General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wochenschau

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen ... gemeine Zeitung für Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 17 R-Pfennig
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 9 R-Pfennig
Reklamen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 90 R-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. Postscheckkonto: Köln 3262 B. Girardet Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage: „Wochenschau" Illustrierte Zeitung

Bezugspreis: Durch Boten, wochentäglich frei Haus, ... Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R-Mk. 1.00, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R-Mk. 0.75, einschließl. 20 R-Pfg. Botenlohn. Durch die Post monatlich R-Mk. 2.00 mit „Wochenschau" und R-Mk. 1.50 ohne „Wochenschau" (einschließlich 48 R-Pfg. Postzeitungsgebühr), ausschließlich Bestellgeld. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: W.-Rathenaustraße 50. Fernsprecher Sammel-Nummer 21701 Hauptgeschäftsstelle Barmen: Neuerweg 57. ----- Fernsprecher Sammel-Nummer 55768

Nr. 101 — 46. Jahrgang | Samstag den 30. April 1932 | Einzelpreis 20 Pfg.

Die Aufhebung des irischen Treueides

Vom Parlament in zweiter Lesung angenommen.

London, 30. April. (Drahtb.) Nach langer Debatte nahm das irische Parlament gestern abend den Gesetzentwurf über die Entfernung des Treueides aus der irischen Verfassung mit 77 gegen 71 Stimmen an.

Der Antrag Cosgrave, vor Erledigung des Gesetzes mit England zu verhandeln, wurde abgelehnt.

Vor der Abstimmung erwiderte de Valera auf die Angriffe der Oppositionsredner, unter denen sich auch sein Amtsvorgänger Cosgrave befand, daß die Entfernung des Eides keine Vertragsverletzung darstelle. „Ich fürchte mich nicht", so erklärte er, „mit England zu verhandeln, aber wenn wir verhandeln, dann wird es über ein geeintes Irland sein und nicht vorher."

Die Notwendigkeit von Verhandlungen über den gegenwärtigen Gesetzentwurf stellte de Valera in Abrede. „Wir werden prüfen, ob es sich bei der Gleichheit der Nationen innerhalb der britischen Common Wealth um eine trügerische Phrase handelt, oder ob dahinter etwas greifbar Solides steht.

De Valera betonte ausdrücklich, daß er nicht über den Treueid mit England verhandeln wolle, der eine rein innere Angelegenheit Irlands sei. Er sagte: Wir sind die schwächere Nation, der von einem stärkeren Staat gewaltsam eine Verfassung aufgezwungen worden ist. Wir müssen deshalb auf dem Recht bestehen, jeden Vorteil ausnutzen zu können, den uns der Vertrag bietet. Der Treueid ist nicht ein Sinnbild der Vereinigung der Nation im englischen Weltreich, das ist der Monarch. Der Eid hat gar nichts damit zu tun.

Ein Arbeitermitglied erklärte noch, die Arbeiterpartei wünsche nur die Beseitigung des Treueides, nicht aber die Verletzung des englisch-irischen Vertrages.

Die Mitglieder der Arbeiterpartei stimmten geschlossen für die Regierung.

Aussperrung der dänischen Schlachterei-Arbeiter.

Schwerste Rückwirkungen auf die Ausfuhr. — Gefährdung der Valuta?

TU. Kopenhagen, 29. April. Die angekündigte Aussperrung der dänischen Schlachtereiarbeiter ist am heutigen Freitag abend zur Tatsache geworden. Die Bemühungen der Regierung, ihren Schiedsgerichtsvorschlag bei den Arbeitgebern zur Annahme zu bringen, waren vergeblich. Es stehen jedenfalls in Dänemark jetzt schwere politische und wirtschaftliche Kämpfe bevor, schon allein aus dem Grunde, weil durch das Nichtarbeiten der dänischen Exportschlachtereien die bedeutendste Ausfuhr Dänemarks nach England und Deutschland aufhört, wodurch dem Land täglich eine Million Kronen Devisen verlorengeht. Von wirtschaftlich gut unterrichteter Seite wird eine Gefährdung der dänischen Krone vorausgesagt. Da vielfach aus Schlachtereikreisen darauf hingewiesen worden ist, daß man freiwillige Arbeitskräfte heranziehen wolle, hat bereits am Donnerstag der Seemanns- und Heizerverband in Esbjerg beschlossen, gegebenenfalls in einen Sympathiestreik einzutreten.

Der Anleiheplan für Arbeitsbeschaffung

Vorteilhafter Gewinnplan.

Berlin, 30. April. (Funkspruch.) Ueber die geplante große Prämienanleihe zur Durchführung eines umfangreichen Arbeitsbeschaffungsprogramms berichtet die „BZ. am Mittag" heute noch verschiedene Einzelheiten. Danach soll eine bestimmte Begrenzung der Prämienanleihe nach oben nicht vorgesehen werden, da es darauf ankommt, so viele Mittel wie irgendmöglich, man rechnet mit mehreren hundert Millionen, flüssig zu machen. Die neue Anleihe soll mit einem sehr niedrigen Zinsfuß ausgestattet werden, aber zahlreiche Vorteile erhalten, in erster Linie eine weitgehende Steuerbefreiung. Außerdem wird ein sehr vorteilhafter Gewinnplan ausgestellt, und schließlich soll mit der Zurückzahlung bereits nach verhältnismäßig kurzer Zeit begonnen werden.

Die Maßnahme der Regierung zeigt, wie die BZ. noch hinzufügt, daß sie das volle Vertrauen zur deutschen Wirtschaft hat, aus eigenen Kräften die Mittel aufzubringen, um den festgefahrenen Wirtschaftsapparat wieder in Gang zu setzen.

Deutsche Qualität im internationalen Wettbewerb.

Was leisten die Konkurrenzländer — was wir? Ergebnis einer Umfrage.

Von Paul Voß, Direktor des Leipziger Meßamts.

Soweit deutsche Fabriken heute, in dieser schwersten aller modernen Wirtschaftskrisen, überhaupt noch über Aufträge verfügen, sind es — im Durchschnitt — zu zwei Fünfteln Exportaufträge. Der Ausfuhranteil an unserem industriellen Schaffen liegt hiernach erheblich höher als in früheren Jahren. Die Ursache ist wohlbekannt: Die Kaufkraft der Verbraucher sank in Deutschland, dem durch Kriegsverlust, Inflation und Reparationen geschwächten Lande, rascher und stärker als im Ausland; infolgedessen schrumpfte bisher der Inlandsmarkt der deutschen Industrie wesentlicher ein als ihr Auslandsmarkt. Dies einfache folgerichtige Ergebnis wirtschaftlicher Naturgesetze besagt aber keineswegs, daß es der Ausfuhr besonders gut ginge oder daß sie gar auf Kosten des Binnenverbrauchers im Uebermaß ausgedehnt würde. Vielmehr ist auch das Auslandsgeschäft der deutschen Industrie heute schwer bedrängt; vom günstigen Stande des Jahres 1929 mit 9,8 Milliarden Mark ist die deutsche Fertigwarenausfuhr 1931 auf nur noch 7,4 zurückgewichen, und gegenwärtig setzt sich der Exportschwund unter dem Drucke der Sperrmaßnahmen des Auslandes in verschärftem Grade fort. Im ersten Vierteljahr 1932 erreichte der deutsche Fertigwaren-Export bloß 1257,2 Millionen Mark gegenüber immer noch 1828,3 im gleichen Zeitraum von 1931.

Was steht mit der Industriewarenausfuhr für unser gesamtes Wirtschaftsleben auf dem Spiel? Weshalb ist die Verteidigung des Exports genau so wichtig wie der unerläßliche Wiederaufbau eines kaufkräftigen Binnenmarktes? Unter dem Eindruck aktueller Sorgen denkt man da zunächst wohl an die Devisenpolitik. Doch nicht minder sei beachtet: Ausfuhr ist auch arbeitspolitisch eine Lebensfrage! Im Jahre 1931 konnte die deutsche Industrie von ihren insgesamt 11,4 Millionen Arbeitnehmern nicht weniger als 3,3 nur noch auf Grund der Exportaufträge beschäftigen. Außerdem beanspruchte die weitere Bearbeitung des Exportgeschäfts rund 300 000 Erwerbstätige in Handel und Verkehr. Ein Zusammenbruch der deutschen Ausfuhr würde somit abermals 3,6 Millionen Deutsche erwerbslos machen. Ist diese Gefahr schon so nahe? Der oben gebrachte Vergleich der ersten drei Monate 1931 und 1932 zeigt, daß sie leider nicht nur auf dem Papiere steht. Deshalb gilt es, sich der Mittel und Kräfte zur Exportverteidigung baldigst bewußt zu werden.

Die Mittel und Wege der Exportverteidigung sind in der deutschen Oeffentlichkeit schon ausreichend erörtert worden. Es handelt sich dabei vor allem um die zweckmäßige Exportwerbung, den Exportinformationsdienst, die Exportfinanzierung, den ebenso klugen wie beherzten Gebrauch unserer zoll- und devisenpolitischen Waffen im Kampfe gegen die Einfuhrerschwerungen des Auslandes. Ueber diese kurze Skizzierung stoßen wir zu der noch wesentlicheren Frage vor: Sind wir überhaupt nach aller Not der letzten Jahre für den internationalen Wettbewerb noch leistungsfähig genug?

*

Um dieses Problem von Grund auf aus den Erfahrungen der Praxis her zu klären, ist im Anschluß an die diesjährige Leipziger Frühjahrsmesse, deren Ausländerbesuch und Exportverkehr zweifellos als Maßstäbe ersten Ranges gewertet werden durften, eine Umfrage bei bedeutenden deutschen Exportinteressenten und ausländischen Einfuhrinteressenten veranstaltet worden. Heute liegen die Antworten vor; sie ergeben mit vielem scharf beobachteten Einzelzügen ein selbst den Außen-

Das erste Todesopfer von Schanghai

Präsident Kawabata seinen Verletzungen erlegen.



Gesandter Schigemitsu (links), Flottenchef Admiral Nomura (Mitte), Oberkommandierender Schirakawa (rechts).

WB. Schanghai, 30. April. (United Preß.) Der Präsident der hiesigen japanischen Vereinigung, Dr. Kawabata, ist seinen Verletzungen, die er bei dem Attentat am Freitag davongetragen hat, erlegen.

Das japanische Außenministerium läßt erklären, daß der Bombenanschlag auf führende Japaner in Schanghai keine internationale Bedeutung habe. Der Zwischenfall werde allerdings die Unterzeichnung des Waffenstillstandes im Schanghaibezirk einige Tage hinauszögern, da noch Verhandlungen über eine Anzahl Punkte geführt werden müssen, die durch das Unglück gestört werden. Es ist möglich, daß die japanische Regierung einen neuen Gesandten nach China entsenden wird, da der verletzte Gesandte seiner Regierung telegraphisch mitgeteilt hat, er werde mehrere Wochen verhindert sein, sein Amt auszufüllen. Man spricht auch von der Möglichkeit, daß der Außenminister Yoschisawa einen persönlichen Bevollmächtigten zu den Verhandlungen nach Schanghai entsendet, und es wird in diesem Zusammenhang der Name Matsuokas genannt.

Der japanische Kriegsminister erklärte, daß der Anschlag in Schanghai ein bezeichnendes Bild der unsicheren Lage in China gebe. Ein Abtransport der japanischen Truppen aus China komme infolgedessen vorläufig nicht in Frage. Japan werde alle politischen Gruppen bekämpfen, die seine Stellung im Fernen Osten schädigen wollen.

Tokio, 30. April. (Drahtber.) Die japanische Regierung beabsichtigt nicht, besondere Schritte zu unternehmen, da die Tat auf einem von japanischen Truppen besetzten Gebiet geschah und der Täter Koreaner sei. Die Zeitungen, die alle ihre tiefe Empörung und zugleich ihr Bedauern darüber aussprechen, daß die Unterzeichnung des Waffenstillstandes verschoben werden müsse, zeigen sich im allgemeinen zurückhaltend, da die Beweggründe der Tat noch nicht aufgeklärt sind.

Schanghai, 30. April. (Drahtber.) Der japanische Gesandte verbrachte eine verhältnismäßig gute Nacht. General Uyeda wurden die Zehen des rechten Fußes amputiert.

Schanghai, 29. April. Der Urheber des Attentats bei der Parade im Hongkew-Park ist Mitglied der koreanischen Unabhängigkeitspartei. Er führte noch eine weitere Bombe mit sich. Eine Anzahl von anderen Koreanern, die der Mittäterschaft verdächtigt sind, wurde in der französischen Konzessionszone verhaftet. Der Anstifter des Attentats soll ein Mitglied der provisorischen koreanischen Regierung sein und in der französischen Konzessionszone wohnen.

Kündigung der Lohnordnung im Ruhrbergbau.

Das Lohnsystem soll aufgelockert werden.

Essen, 30. April. (Funkspruch.) Der Zechenverband hat heute die Lohnordnung für den Ruhrbergbau zum 31. Mai gekündigt. Als Ziel dieser Kündigung betrachtet der Zechenverband nicht die tarifliche Festlegung einer generellen Lohnherabsetzung, sondern eine Auflockerung des bestehenden Lohnsystems, die den Schachtanlagen in gewissen Grenzen die Anpassung ihrer Lohnhöhe an ihre besonderen Verhältnisse ermöglichen soll.

Völkerbund nimmt die Ostasien-Entschließung an

Genf, 30. April. (Funkspr.) Die außerordentliche Vollversammlung des Völkerbundes für den japanisch-chinesischen Streitfall trat am Samstag unter dem Vorsitz des belgischen Außenministers Hymans zu einer Sitzung zusammen, an der der englische Außenminister Simon, als Vertreter Deutschlands Gesandter von Weizsäcker, und als Beobachter der amerikanische Botschafter Gibson teilnahmen.

Hymans legte der Versammlung die vom 19er-Ausschuß bereits angenommene Entschließung vor, in der die Regelung des Streites jetzt im wesentlichen in die Hände des gemischten Schanghaier Ausschusses gelegt wird. Nach dem bisherigen Waffenstillstandsabkommen soll sich die japanische Regierung verpflichten, die Zurückziehung der Truppen bis auf die vor dem 28. Januar eingenommene Linie innerhalb der internationalen Zone in kürzester Frist vorzunehmen. Ein neutraler Ausschuß soll die Zurückziehung der Truppen und die Uebergabe der geräumten Gebiete an die chinesischen Polizeibehörden überwachen. Die Durchführung des Waffenstillstandsabkommens wird unter die Kontrolle des Völkerbundes gestellt.

Genf, 30. April. (Funkspruch.) Die Völkerbundsversammlung hat unter Stimmenthaltung Japans heute einstimmig die Entschließung über die Schanghaier Waffenstillstandsverhandlungen angenommen und sich sodann bis zu einer neuen Einberufung vertagt.

Handelssachmann vielfach überraschendes Bild. Im besonderen war gefragt worden, ob Deutschland angesichts der überall in der Welt sinkenden Kaufkraft auch weiter am Grundsatz der Qualitätsarbeit festhalten solle. Die Antwort lautete einmütig bejahend. Für minderwertige Massenware brauche man draußen Deutschland nicht; die stelle man meistens selber her oder erhalte sie aus Japan, aus Indien und sonstigen Ländern geringen Lohn-Standes und sozialpolitischer Rückständigkeit. Aus Deutschland dagegen erwarte man die Erzeugnisse, die technisch spezialisiert, künstlerisch wertvoll, gehobener Lebenshaltung angemessen seien. Diese deutschen Fabrikate seien, sehe man von der Zollbelastung ab, im Vergleich zur Konkurrenzware an sich auch heute keineswegs zu teuer.

Drei Gruppen von Fertigwaren werden also von in- und ausländischen Fachkreisen auch weiterhin als aussichtsreich für die deutsche Ausfuhr anerkannt: Produktionsmittel (Maschinen, Transportmittel, Werkzeuge, Elektromaterial, Baubedarf, Chemikalien), gediegene Gebrauchswaren, Luxuswaren. Wer ist darin unser maßgeblichster Wettbewerber in der Welt? Was leisten die anderen, was wir? Das beantwortet zum Teil schon die Statistik. In der Spitzengruppe der Weltindustrie stehen neben uns als Versorger des Weltmarktes vor allem Amerika, England und Frankreich. Nun ist von 1929 bis 1931 die gesamte Warenausfuhr Deutschlands um rund 29 v. H. gesunken, dagegen die Frankreichs um 38, die Englands um 47, die Amerikas um fast 54 v. H. So erklärt es sich denn auch, daß wir 1931 erstmalig der größte Industriewaren-Exporteur der Welt geworden sind. Und dies geschah, obwohl die Konkurrenz kein Mittel der Gegenwehr unbenutzt ließ. Sie räumte dem Auslandsabnehmer ungewöhnliche Kreditvorteile ein, überschwemmte den Weltmarkt mit Werbedelegationen und Werbeausstellungen (britische Propaganda in Südamerika), scheute selbst, wie das englische Beispiel zeigt, vor valutarischer Preisunterbietung nicht zurück — und dennoch die unbestreitbaren Beweise deutscher Exportüberlegenheit, sei es auch selbst nur in der „zeitgemäß" mittelbaren Form, daß die Weltkrise unseren Export bisher weniger beeinträchtigte als den der Konkurrenz.

*

Dabei lagen die äußeren Umstände für uns weit ungünstiger als für die anderen. Währungsexperimente konnten wir uns nicht leisten, denn die stabile Reichsmark war und ist für uns lebenswichtig. Uebermäßiger Kreditgewährung ans Ausland stand unser drückender Kapitalmangel, rücksichtsloser Preisschleuderei die Bindung unserer Gestehungskosten an hohe Zins-, Steuer- und Sozialabgabenlasten im Wege. Mit einziger Ausnahme der Werbetätigkeit der Leipziger Messe kam auch Deutschlands propagandistische Betätigung im Auslande leider längst nicht an den Werbeaufwand Englands, Amerikas, Frankreichs heran. So war es nach alledem in erster Linie die Güte der deutschen Leistung selbst, die sich draußen die Vorhand erkämpfte. Wie gelang ihr das, gegenüber einem Konkurrenzangebot, dem man doch allgemeine Minderwertigkeit gerechterweise nicht nachsagen kann? Die vorhin erwähnte Umfrage findet die Erklärung besonders in der Anpassungsfähigkeit der deutschen Erzeugnisse an den Sonderbedarf des Kundenlandes. Ein schwedischer Einfuhrhändler sagt aus, sein Land verlange gute und reichsortierte Mittelware, die Deutschland genau so liefere, wie man sie brauche. Aus Dänemark wirft man den englischen Fabrikanten vor, sie zwängen alle Welt zu ihrer veralteten Fuß- und Zoll-Rechnung und drängten dem Auslande ihren Geschmack auf, während Deutschland sich bestrebte, dem Kunden den Einkauf so bequem wie nur möglich zu machen. An den Franzosen rügt der Weltmarkt, sie wiederholen — z. B. in Möbeln — allzu hartnäckig immer wieder ihre alten Stilarten, während Deutschland im besten Sinn Modernes liefere, und an den Amerikanern setzt man aus, sie wollten ihren Abnehmern unbedingt ihren einseitig typisierten Zivilisations-Standard aufnötigen, wogegen der deutsche Fabrikant den Argentinier genau so bedarfsmäßig individuell bediene wie den Perser und den Westafrikaner, den Norweger und den Portugiesen. „Jedem das Seine", daran liegt es. Die deutsche Ware wird ihren Platz in der Welt behaupten, wird auch wieder die heutige Absatzkrise überwinden, wenn sie das bleibt, was ihr einst den Aufstieg erschloß, die Verbindung von Gründlichkeit, welche die fremden Märkte wissenschaftlich erforscht, und von kaufmännisch-technischem Unternehmungsgeist, der jenes Wissen praktisch verwertet.

Die Feierschichten bei der Reichsbahn.

Einigung zwischen Reichsbahnverwaltung und Gewerkschaften.

EMV. **Berlin**, 30. April. (Funkspr.) In den Verhandlungen zwischen der Reichsbahnhauptverwaltung und den Vertretern der an dem Tarifvertrag mit der Reichsbahn beteiligten Gewerkschaften ist heute mittag eine Einigung über die Frage der Feierschichten erzielt worden. Um umfangreiche Entlassungen zu vermeiden, ist man übereingekommen, in Ausbesserungswerken bis zu 13 Feierschichten im Vierteljahr durchzuführen. In den Werkstättenteilen der Bahnbetriebswerke und Bahnbetriebswagenwerke können bis zu drei Feierschichten im Monat eingelegt werden. Ebenso bis zu drei Feierschichten im Monat können für die Arbeiter auf den Güterböden, in den Umlagshallen und Werkhallen eingelegt werden.

Die Einsichtnahme in den evangelischen Religionsunterricht

Der Minister zögert die Entscheidung hinaus. Auftrag an den Oberkirchenrat.

Berlin, 30. April. (Funkspr.) Der in Berlin versammelte Kirchensenat der evangelischen Kirche der altpreußischen Union befaßte sich mit dem Stand der Verhandlungen mit dem Unterrichtsminister über eine Neuregelung der Einsichtnahme in den evangelischen Religionsunterricht. Er nahm davon Kenntnis, daß dem evangelischen Oberkirchenrat ein im Ministerium ausgearbeiteter Entwurf für einen Ministerialerlaß zugesandt worden ist, der den evangelischen Kirchen, die von ihnen seit Jahren erstrebte Möglichkeit schafft, anstelle der Geistlichen staatliche Schulaufsichtsbeamte mit der Einsichtnahme zu betrauen, und dem die evangelischen Kirchen auf Ersuchen des Ministers zugestimmt haben. Zugleich nahm der Kirchensenat davon Kenntnis, daß der Minister trotz wiederholten dringenden Vorstellungen seine endgültige Entschließung in einer Weise hinauszögert, die für die Kirche nicht mehr tragbar ist. Da hiernach die evangelische Kirche vorläufig nicht in der Lage ist, die von ihr erstrebte Betrauung von staatlichen Schulaufsichtsbeamten mit der Einsichtnahme durchzuführen, sah sich der Kirchensenat nunmehr gezwungen, die Regelung dieser Angelegenheit auf dem Boden des geltenden Rechtes in die Hand zu nehmen und hat den evangelischen Oberkirchenrat beauftragt, die erforderlichen Maßnahmen vorzubereiten.

Untersuchungen über die Kreuger-Milliarden

Der Konkurs unvermeidlich?

Nach den neuesten Feststellungen über die Kreuger-Affäre scheint der Konkurs über die Dachgesellschaften des Kreuger-Konzerns unabwendbar zu sein. Man glaubt, daß die Kreuger-Toll A.-G. spätestens bis zum 15. Mai in Konkurs gehen muß. Auswärtige Gläubigerschutzverbände üben z. Zt. einen außerordentlich starken Druck aus und drohen mit riesigen Regreßforderungen. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden auch zahlreiche ausländische Tochtergesellschaften in den Konkurs hineingezogen werden, ebenso das persönliche Vermögen Kreugers sowie das seiner Direktoren.

Es wird ferner durch eine Regierungskommission der tatsächliche Wert der nordschwedischen Goldminen Kreugers nachgeprüft. Man glaubt den Grund dafür darin zu finden, daß Kreuger seinerzeit 40 Millionen Aktien der Grubengesellschaft an die schwedische Reichsbank verpfändete.

In der Generalversammlung der Crédit Lyonnais gab der Präsident des Verwaltungsrates die Erklärung ab, daß bei den Pariser Banken insgesamt 25 Kreuger-Engagements mit insgesamt 350 Millionen Franken laufen.

Das Bild der Riesenverluste des Kreuger-Konzerns beginnt sich einigermaßen zu entwirren. Man schätzt in schwedischen Finanzsachverständigenkreisen die gesamte Kapitalskonzentration, die innerhalb der letzten Jahre von Ivar Kreuger in seinem Konzern durchgeführt wurde, auf annähernd 4 Milliarden Mark. Hiervon entfallen etwa 1,3 Milliarden Mark allein auf die ausländischen Anleihen. Entgegen der allgemeinen Annahme stellen die Staatskredite bei weitem nicht die stärkste Kapitalsanlage des Kreuger-Konzerns dar. Viel beträchtlicher sind die Beträge, die der Zündholz- und Falschkönig zum Ankauf von Industrieunternehmungen verausgabt hat. Er verleibte seinem Konzernbesitz Elektrizitätswerke, Erz- und Goldgruben, Holz- und Zellulosefabriken usw. ein. Bei diesen Ankäufen spielte Geld für Kreuger keine Rolle. Wenn er ein Unternehmen aufkaufen wollte, zahlte er jeden Preis, ohne den wahren Wert in Rechnung zu stellen. Bei vielen dieser Industriewerke sind Werteinbußen bis zu 70 und 80 Prozent eingetreten.

Darüber hinaus hat Ivar Kreuger, was nicht allgemein bekannt ist, gerade auch in Deutschland sehr beträchtliche Kapitalien für Zündholzmaschinen ausgegeben. Wie hoch gar die Kapitalausgaben Kreugers für die Stützung seiner Aktien und Obligationen auf den Weltgeldmärkten sich belaufen, dürfte kaum noch ziffernmäßig genau zu ermitteln sein. Endlich haben die jetzigen Revisionen klar erkennen lassen, daß der Spesenapparat des Konzerns ein ganz enormer war. Kreuger hatte in der ganzen Welt Emissäre und Agenten, die gewaltige Diäten und Spesen beanspruchten.

Infolge des immer weitere Kreise ziehenden Kreuger-Krachs hat auch der Bau des Pariser Geschäftspalastes des Kreuger-Konzerns eingestellt werden müssen. Im schwedischen Reichstag hat der Finanzminister unter anderem mitgeteilt, daß die Kreuger-Katastrophe dem Staate eine Einbuße an Steuereinnahmen in Höhe von 6 Millionen Kronen verursache.

Wahlaussichten in Frankreich.

Von unserem Pariser Vertreter

Wenn man sich auf einen gesetzmäßigen Ablauf der Geschichte verlassen könnte, so müßten die französischen Wahlen vom 1. und 8. Mai einen Ruck nach links bringen. In der Wechselfolge der Wahlergebnisse der letzten zwanzig Jahre wäre diesmal die Reihe an den Linksparteien, den Sieg davonzutragen.

Tardieu hat in seiner Rede im Saal Bullier, mit der er den eigentlichen Wahlkampf eröffnete, die Taten der 1928 gewählten Kammer (die die Taten des Poincaréschen Nationalen Blocks sind) in überschwenglichen Worten gepriesen. Über sie wird das französische Volk jetzt zu Gericht sitzen. Nach der Wechselfolge der letzten Wahlen müßte die derzeitige Opposition als Siegerin aus dem Kampf hervorgehen. Müßte: wenn sich geschichtliche Ereignisse genau nach den Gesetzen einer arithmetischen Reihe abspielten. Nun greifen jedoch eine Menge Wenn und Aber in die Speichen des gesetzmäßigen Ablaufes und verursachen einen ziemlich unregelmäßigen oder gar widerspruchsvollen Gang des Räderwerks der Stimmungen und Entschlüsse der Wählermassen. Die Oppositionsparteien führen ihren Wahlkampf gegen die falsche Prosperitätspolitik des ewig lächelnden und zuversichtlichen Tardieu. Sie klagen die Regierung ungeheurer Verschwendung von öffentlichen Geldern an. 19 Milliarden Frank (3,17 Milliarden RM.) hatte der Finanzminister Chéron in den Kassen des Staatsschatzes gehabt. Sie sind fast restlos in bodenlosen Ressortfässern verschwunden. Die Rüstungsausgaben sind seit 1927 von 9 auf 18,5 Milliarden Frank (2,25 Milliarden Reichsmark) gestiegen (allein nach den amtlichen Etatsausweisen). Die Subventionen an Schiffahrts- und Luftfahrtsgesellschaften sowie an große Kreditinstitute und die Staatsanleihen an Ungarn und die Tschechoslowakei haben unter den kleinen Sparern und Rentnern viel böses Blut gemacht. Schließlich haben die Linksparteien den Vorteil, den stets eine Oppositionsstellung bietet, auf ihrer Seite.

Ihre Gegner, die Regierungsparteien, sind ihrerseits durch die energische, ja rücksichtslose Führung eines einheitlichen und schlagkräftigen Kabinetts begünstigt. Was Tardieu selbst in dieser Hinsicht leistete, grenzt ans Unglaubliche. Nicht nur durch seine Reden und sein Auftreten in der Öffentlichkeit. Fast wichtiger noch ist seine Tätigkeit hinter den Kulissen, wo Zeitungen aufgekauft, gegnerische Wahlorganisationen gesprengt und die eigenen Propagandazentren aufgezogen werden. Die augenblicklich schwierige Lage Frankreichs, die Wirtschaftskrise im Innern und die Isoliertheit nach außen hin, kommen der Regierung zugute. Der Franzose ist vorsichtig und in Krisenzeiten besonders konservativ. Die Linke hat ihre größten Wahlerfolge in den Zeiten innerer Wohlfahrt und äußerer Sicherheit erfochten. So wird die Grundtendenz, die zweifellos, wie schon bei den Kommunalwahlen im letzten Herbst, nach links geht, durch starke Gegenströmungen behindert und zum Teil ausgeglichen. Die Entscheidung ist erst bei der Stichwahl am 8. Mai zu erwarten. Am ersten Wahltag, an dem absolute Mehrheit in den einzelnen Wahlbezirken ausschlaggebend ist, wird nur über den kleineren Teil der Kammersitze entschieden werden. Bei den letzten Wahlen, 1928, war in 427 von den insgesamt 612 Bezirken, die je einen Abgeordneten entsenden, ein zweiter Wahlgang erforderlich, bei dem dann die relative Mehrheit den Ausschlag gibt. Erst dann läßt sich das Gesicht der neuen Kammer erkennen.

Ruhiger Wahlkampf.

Paris, 30. April. (Drahtb.) Am Vorabend der französischen Wahlen hat sich das äußere Bild gegenüber den andern Tagen in nichts geändert. Die allgemeine Teilnahmslosigkeit, die die diesmaligen Wahlen schon von Beginn an kennzeichnete, dauert an. Der Wahlkampf spielt sich lediglich in den Wahlversammlungen der einzelnen Kandidaten ab, die fast allabendlich gefüllte Säle bringen, und in denen auch die Opposition regelmäßig zu Worte kommt. Der Kampf wird jedoch nie bis auf die Straße getragen. In Paris mißt

Endlich ein Zauber.

Afrikanisches Erlebnis von Leo am Bruhl.

Diese Nacht ist mondlos und beinahe so schwarz wie unsere Taschentücher; trotzdem trotten wir schon über drei Stunden quer durch die ausgedörrte Steppe, und noch immer scheint die Koppie nicht erreicht zu sein, auf deren Höhe wir des echtesten, afrikanischen Wunders teilhaftig werden sollen. Sechs Schritte vor uns in der Finsternis zockelt siegesbewußt der geistige Urheber des Abenteuers, Nic Mooijekind.

„Ihr müßt alle vom Tucker gestoßen sein", prustet schimpfend der dicke Hafner, der sich zu allem Ueberfluß mit der schweren Elefantenbüchse angetan hat, „auf einen solchen schwarzen Schwindel hereinzufallen! Nach unseren Erfahrungen, Herrschaften!"

Der Botaniker-Doktor, uns hier als Leittier von Amtes wegen vorgesetzt, beschwichtigt gegen besseres Wissen, wir seien gleich am Ziel, tut auch noch zwei vorsichtige Töne von Pflicht und Schuldigkeit.

„Quatsch!" sagt Hafner grob und lädt sich, keuchend wie eine verschnupfte Nashornkuh, den aufgespeicherten Forscherkummer langer Wochen vom arg geschmorten Leib: „Ein einziger Quassel das mit dem „dunklen" Erdteil! Hier ist außer der Nacht nichts mehr dunkel und nichts mehr zu erhellen. Was denn? Haben wir's nicht selbst erlebt? Die Kosalweiber tanzen nach der Weise eines Tonfilmschmarrens, die Tambuki tragen Schweizer Uhren, im Swasiland gibt's Stangenspargel in Büchsen, ein Bakwena-Häuptling besitzt das neueste Teleskop, die Matabele ernten mit amerikanischen Maschinen, die Baronga — die Jumbo noch „wild" fand — gründen Konzerne, bei den Basuto putzt man sich die Zähne mit Zahnpasta, und die Barotse-Prinzessin fährt mit dem Motorboot den Sambesi hinunter, benutzt ab Livingstone die Bahn nach Beira, läßt sich da den Bubikopf schneiden und kauft zehn Pfund koffeinfreien Kaffee ein, weil sie an nervösen Herzbeschwerden leidet! — Was ist da noch zu entdecken?"

Der Botaniker hält einen längeren Vortrag darüber, daß wir hier in der Hochsteppe auf einen Stamm gestoßen sind, der noch völlig unberührt ist, der noch in der Steinzeit lebt, der noch Menschenopfer bringt, der allerhöchstwahrscheinlicherweise auch noch im Besitz ältester Ueberlieferungen ist. Und so fort, wie ein Botaniker eben spricht. Er redet von all dem, was der Kinomann Nic Mooijekind ihm guten Glaubens berichtete, und er würde uns überzeugen, wenn wir nicht zufällig wir wären; und er erzählt so lange, bis wir den breiten Doornenboomen-Fußring der Koppie hinter uns haben und der Aufstieg über scharfes Geröll und zähes Dickicht beginnt — da geht dem Doktor denn doch die Weisheit oder die Puste aus. Schweigend und schwitzend, Mooijekind mit der kleinen Kurbelkiste tapfer voran, tasten wir uns den Steilhang hinauf, um oben auf dem Hexentanzplatz zu sehen, wie der berühmte Medizinmann Manga-Njeli, Mooijekinds neuer Freund, vor allem Volk — einen Regen zaubert.

Schon in halber Höhe der Koppie vernehmen wir den Gesang der Neger; er tönt lauter und wilder, je weiter wir klimmen. Der Kurbelmann drängt zur Eile, der Botaniker schaltet den dritten Gang seines müden Gebeines ein. Hafner dagegen tut gemächlich in Anbetracht seiner Zweifel und der gewichtigen 9,3-Büchse, die er am Halfter hat; ich, ich bin nicht besonders neugierig und schätze nächtliche Kletterausflüge gar nicht.

Als wir zwei langsamen Vertreter europäischer Wissenschaft dann endlich doch den geheimnisvollen Tanzplatz des Stammes mit der guterhaltenen Steinzeitkultur und den unangebrochenen Ueberlieferungen erreichen, ist das fette Mittelstück des urweltlichen, urwaldlichen Geschehens schon allseitig genossen. Aber jetzt sind auf dem Felsboden, den Tausende von nackten Füßen in Jahrhunderten spiegelblank getanzt haben, die Halbkreise aufgemalt, die den Regenbogen darstellen; auch die roten Zickzacklinien, die den Blitz beschwören, fehlen nicht; und es fehlt nicht eine der unappetitlichen Merkwürdigkeiten, die zu einem formgerechten Regenzauber eines Bantuvolkes gehören.

Wenige Minuten nach unserem Eintreffen, das dank Nics Voranmeldung kein Aufsehen erregt, schießt wie ein flüchtiger Klippspringer der große Zauberer Manga-Njeli in die starrgebannte Runde der schwarzen Menge, verharrt rollenden Auges, verdreht langsam die Halswirbel und verrenkt die Arme und Beine wie ein indischer Fakirkollege, rast dann plötzlich im Kreis herum wie ein toll gewordener Teufel, klappert mit allen Knochen, knackt mit sämtlichen Gelenken, bauchredet furchterregend aus den Gesäßen der vierten Dimension und schnellt schließlich mit gellem Schrei einen gespenstisch leuchtenden Pfeil von der Sehne des Bogens gegen die schwachschimmernden Sterne des Skorpions, der am östlichen Himmel dahinschleicht.

Der Doktor und der Kinomann erschauern bis unter die Haut. Hafner aber, dicht neben mir, flüstert schnaufend, ganz außer Atem: „Hier riecht's irgendwie nach Kirschwasser, Junge. Riech mal!"

Gut, ich rieche mal, aber meine Nase sagt mir nichts von Kirsch."

„Sag", schnauft mir Hafner wieder ins Ohr, „der Kerl macht das Affentheater doch nur, wenn er bestimmt weiß, daß morgen Regen fallen wird. Wieso weiß er das? Was ist das für ein Zauber?"

„Ganz europäisch zu erklären ist das wohl nicht. Ihm hilft sicher genaue Naturbeobachtung, ein Stück eigener Wetterempfindlichkeit."

„Und durch welchen Zauber kommt er zu dem Kirschwasser?"

„Unsinn, Hafner", sage ich unwillig, „du phantasierst wohl!"

Manga-Njeli kauert jetzt, einen bunten Mantel um die Schultern gehängt, in der Mitte des blankschwarzen Felsstückes; und der Stamm pilgert in langem Zuge an seinem Medizinmann vorüber, der außergewöhnliche Macht zu besitzen scheint.

„Wie wäre es", knurrt Hafner, „mit einer Art Haussuchung bei dem großen Zauberer, während er die Parade abnimmt?"

Es wäre gefährlich, sicher. Aber es könnte sich wirklich lohnen, einen prüfenden Blick in die Werkstatt des Regendoktors zu werfen.

Kurzes Zögern, dann . . . los! Ich übernehme Hafners Büchse; wir schleichen nach der besten Lederstrumpf-Gebrauchsanweisung in den Kral, der gleich hinter der Tanzplatzkoppie im Kessel liegt, finden bald die mit dem Mhamba-Amulett gesicherte Hütte des Manga-Njeli. Wie die Wiesel schlüpfen wir in den Bienenkorbbau. Hafners Taschenlampe blitzt auf, eine halbe Minute irrt das grelle Licht über getrocknete Kräuter, über Farbentöpfe, über die winzigen Giftnäpfe, und dann, ja, dann brüllen wir beide im selben Augenblick los und lachen, daß uns die Bäuche schmerzen, daß der ganze Zauberladen einzustürzen droht, denn:

Auf einem alten Gartentisch steht ein richtiges, buntbemaltes Schwarzwälder Wetterhäuschen, dessen Sonnenschirmfrau sich tief ins Innere zurückgezogen hat, während der Trachtenbauer mit triefender Regenspritze „Schlecht Wetter" anzeigt. Im Basutoland!

Hafner faßt sich zuerst; er wittert Kirsch und findet Kirsch, eine kaum angebrochene Kiste „Echtes Schwarzwälder Kirschwasser" im Erdversteck, gestohlen mitsamt dem „Regenzauber" bei der Mariannhiller Afrikamission vom ehemaligen Missionsschüler Manga-Njeli, wie sich beim späteren Verhör des Regenmachermeisters mit Unterstützung durch die Elefantenbüchse feststellen ließ.

— — Von dem wirklich guten und guterhaltenen Kirschwasser hat schon der Botaniker-Doktor nichts mehr abbekommen, denn er verließ uns an dem Tag, an dem der schwer erzauberte Regen niederging in die dürre Hochsteppe des dunklen Erdteils.

man bei der Aufstellung des bekannten Deutschenhetzers Henry de Kerillis die größte Bedeutung bei. Kerillis, der nie eine Gelegenheit versäumt hat, seinem Haß gegen Deutschland Ausdruck zu geben, kandidiert an Stelle des zurückgetretenen französischen Botschafters in Berlin, Francois Poncet. Für den morgigen Wahlsonntag sind keinerlei außergewöhnliche Polizeimaßnahmen getroffen worden, die den Rahmen derjenigen übersteigen, die allgemein am 1. Mai angeordnet werden. Die Polizei liegt zwar in Alarmbereitschaft, doch rechnet man diesmal mit keinerlei Ausschreitungen oder Kundgebungen, da die Syndikate in Anbetracht der Wirtschaftskrise selbst auf die Aufforderung zum Streik verzichtet haben. Der Pariser Polizeipräsident hat seinerseits angekündigt, daß die Polizeibeamten beauftragt seien, von der Schußwaffe Gebrauch zu machen, falls der Aufforderung auf Auflösung von Versammlungen oder Zusammenrottungen unter freiem Himmel nicht Folge geleistet wird. Gewählt wird von 8 bis 19 Uhr. Man rechnet mit einer Wahlbeteiligung von etwa 80—85 Prozent.

Zur Regierungsbildung in Preußen.

In der nationalsozialistischen Parteikorrespondenz schreibt der Landtagsabgeordnete Kube, der wohl als einer der Vertreter seiner Partei bei etwaigen Verhandlungen anzusehen ist, zur Frage der Regierungsbildung in Preußen u. a. folgendes:

Wir Nationalsozialisten stehen vor der Lage, daß ohne uns in Preußen nicht mehr regiert werden kann. Wir sind bereit, die Verantwortung zu übernehmen und die Regierung in Preußen führend in unsere Hand zu nehmen. Da die Mittelparteien keine Rolle mehr spielen, können Kommunisten oder Zentrum die Entscheidung herbeiführen. Als christliche Partei legen wir auf irgendeine Tolerierung durch die Söldner Moskaus keinen Wert. Die Entscheidung über den weiteren Weg in Preußen und in den übrigen Ländern, die am 24. April gewählt haben, liegt nun bei unserem Führer Adolf Hitler. Wir Nationalsozialisten drängen uns niemand auf. Wir haben Zeit, abzuwarten und die anderen an uns herantreten zu lassen. Darüber allerdings soll kein Zweifel aufkommen, daß wir, gestützt auf den Sieg des 24. Aprils, die Fortsetzung der bisherigen Regierungsmethoden in Preußen nicht dulden werden.

Hindenburgwahl soll gültig sein.

Der Bericht über die Reichspräsidentenwahl dem Wahlprüfungsgericht eingereicht.

Berlin, 29. April. (Drahtb.) Der Reichsbeauftragte für das Wahlprüfungsverfahren, Ministerialrat Dr. Kaisenberg, hat den Bericht über die Reichspräsidentenwahl dem Wahlprüfungsgericht zur Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl eingereicht. Der Bericht nimmt Stellung zu der rechnerischen und sachlichen Vorprüfung des Reichswahlleiters, zu der Beurteilung der für gültig und ungültig erklärten Stimmzettel sowie zu den erhobenen Beschwerden.

Wahlbeschwerden sind rund 50 eingegangen, zu denen die unteren Verwaltungsbehörden die aufklärenden Feststellungen getroffen haben. Die Beschwerden haben sich überwiegend als unbegründet erwiesen. Soweit sie ausnahmsweise begründet sind, handelt es sich um geringfügige Verstöße oder Unregelmäßigkeiten, die an dem Ergebnis der Wahl der einzelnen Stimmbezirke, noch weniger an dem Gesamtergebnis im Reich etwas zu ändern vermögen.

Der Reichsbeauftragte kommt daher zu dem Schlußantrag, das Wahlprüfungsgericht wolle erkennen: „Die am 10. April 1932 vollzogene Wiederwahl des Generalfeldmarschalls Paul von Hindenburg zum Reichspräsidenten ist gültig".

Die Sitzung des Wahlprüfungsgerichts ist auf den 3. Mai anberaumt.

Hitler sieht die Reichspräsidentenwahl an.

München, 29. April. (Drahtb.) Rechtsanwalt Dr. Frank II hat im Auftrage Adolf Hitlers beim Reichswahlprüfungsgericht Anfechtungsklage gegen das Ergebnis der Reichspräsidentenwahl erhoben. Die Klage wird begründet mit der „mißbräuchlichen Anwendung des Rundfunks im Dienste des Präsidentschaftskandidaten von Hindenburg" sowie mit zahlreichen Fällen „verfassungswidriger polizeilicher und sonstiger behördlicher Maßnahmen".

Sozialdemokratische Kampfrede.

Nationalsozialistische Beschwerde.

Die nationalsozialistische Reichstagsfraktion hatte in einer Anfrage an die Reichsregierung auf einen Bericht des Vorwärts verwiesen, in dem es hieß, daß Reichstagspräsident Löbe in einer Kieler Kundgebung der Eisernen Front u. a. gesagt habe: „Die Volksmassen der Eisernen Front würden die Machtergreifung der Nationalsozialisten verhindern... Auch die „legale" Machtergreifung durch die Nationalsozialisten wird nicht ruhig hingenommen werden." Weiter hatte die Fraktion auf eine Mitteilung Bezug genommen, wonach der Berliner Polizeipräsident Grzesinski in Leipzig erklärt hat, daß „eine faschistische Regierung den Bürgerkrieg bringen würde".

Das der Fraktion jetzt zugegangene Antwortschreiben des Reichsministers des Innern betont, daß nach den Ermittlungen die angeführte Bemerkung des Polizeipräsidenten Grzesinski tatsächlich so gefallen sei. Die dem Reichstagspräsidenten in den Mund gelegten Redewendungen seien aber in der wiedergegebenen Form nicht gebraucht worden. Beide Redner hätten offenbar zum Ausdruck bringen wollen, daß sie die Bürgerkriegsandrohung auf der nationalsozialistischen Seite sähen, sich selbst also in Abwehrstellung zum Schutz der bestehenden Staatsform befänden. Eine Gewaltandrohung im Fall der Regierungsübernahme durch die NSDAP. sei unter der Voraussetzung, daß sie auf wirklich legalem Weg geschehen sollte, in den beanstandeten Aeußerungen demnach nicht zu erblicken.

Neuer Roman.

Werkspionage steht im Mittelpunkt unseres neuen Romans:

Margret unter den Räubern.

für den

Kurt Heynicke

eine fesselnde Handlung mit vielerlei bunten Verwicklungen und überraschenden Wendungen ersonnen hat. Nach Amerika und Spanien laufen die Fäden der Spionagezentrale, die in Berlin ihren Sitz hat. Und da ein Mädchen mit im Spiel ist, darf man annehmen, daß die Pläne von der Liebe erheblich durchkreuzt und verwirrt werden. Nicht zuletzt ist es aber die schön beobachtete Schilderung der Menschen, die dem fesselnden Roman einen besonderen Wert verleiht, mit dessen Veröffentlichung wir im Laufe der nächsten Woche beginnen.

13 Jahre in französischen Ketten

Copyright by Gilde-Verlag G. m. b. H., Köln.
(Nachdruck verboten.)

Das tragische Schicksal des Elsässers Paoli Schwartz.

Von P. C. Ettighoffer.

Ende November 1918 kamen die französischen Truppen nach Straßburg. Einige Wochen später rollten ihre schweren Geschütze über den Rhein zur Besetzung des Brückenkopfes. Die badische Klein- und Grenzstadt Kehl wurde Hauptquartier. Alle Einwohner mußten sich bei der Militärbehörde eine Personalkarte besorgen. Großes Aufmerken der Beamten, als sie eines Tages beim Ordnen der Einwohnerkarten aus der Blumenstraße folgendes lasen: „Paoli Schwartz, geboren am 9. März 1886 in Corté auf Korsika."

Geboren auf Korsika? Der Mann ist doch Franzose! Man forscht nach und findet, daß er bei der deutschen Armee diente von 1914—1918. Als Kriegsfreiwilliger sogar. Nun rollen die Würfel sehr rasch.

Waffenklirren im friedlichen Heim.

Kristallklar steht der Februarhimmel über Kehl, der kleinen badischen Grenzstadt. In den Gossen frieren die Wasserlachen. Drüben, zum Greifen nahe, ragt der Straßburger Münsterturm über die bereiften Dächer. An seiner Spitze flattert die Trikolore. Seit dreizehn Wochen flattert sie dort und kündet weithin, daß die wunderschöne Stadt wieder zu Frankreich gehört. Der Rhein, Deutschlands Schicksalsstrom, scheint endgültig Deutschlands Grenze zu werden. So wollen es die Politiker, die jetzt in Versailles über einem Friedensdiktat brüten. Und zur Sicherung ihrer kommenden Beschlüsse haben sie Tanks und Geschütze, Betze und Farbige über die Rheinbrücken geschickt, weithin das deutsche Land zu besetzen.

Die Einwohner von Kehl schleichen verschüchtert einher. Man muß sich mit der fremden Besetzung, dieser unangenehmen Nachbarschaft, abfinden. Nur nicht aufmucken!

Können Wehrlose der Waffengewalt trotzen?

Wehrlose und Halbverhungerte!

Täglich erlebt man Festnahmen und Haussuchungen. Die Besetzungsbehörde ist mißtrauisch. Seht, dort gehen sie schon wieder, ein Offizier und vier Poilus. Die aufgepflanzten Seitengewehre blitzen in der Februarsonne. Wohin wenden sie sich? Man schaut ihnen angsterfüllt nach. Sie schreiten auf die nahe Blumenstraße zu, dicht an Kirche und Rathaus vorbei, klopfen an Haus Nr. 10. Der Schüler Emil Schwartz öffnet. Sein Vater, der Privatlehrer Paoli Schwartz, tritt aus der Tür und will sich zum Unterricht begeben.

Der französische Offizier spricht ihn an: „Sie sind Paoli Schwartz. Kommen Sie mit!"

Kein weiteres Wort, keine Erklärung. Die vier blanken Bajonette umblitzen den Festgenommenen. In raschem Schritt geht es durch die Rheinstraße. Wenig Leute an den eingefrorenen Fenstern. Wenig Menschen auf der Straße bis zum Notariat, dem Hauptquartier der französischen Besetzungstruppen im Brückenkopf Kehl. Nur ein kleiner Schuljunge läuft hinter den sechs Menschen her. Er weint, aber man weiß nicht, ist es vor Angst um seinen Vater oder vor Kälte ...

„Paoli Schwartz, Sie sind Franzose!"

Das Militärkommando bringt den Festgenommenen vor einen höheren Kriminalbeamten, der höflich erklärt: „Herr Schwartz, nach Ihren Personalpapieren zu urteilen, sind Sie auf Korsika geboren. Sie sind also Franzose."

Schwartz staunt. Der Gedanke, Franzose zu sein, ist ihm nie gekommen. Gewiß, er hat im kleinen Kreisstädtchen Corté auf Korsika das Licht der Welt erblickt, aber als Sohn eines elsässischen Vaters und einer elsässischen Mutter. Beide Eltern waren nur vorübergehend auf Korsika, wo der Vater für kurze Zeit eine Anstellung hatte. Wenige Monate nach der Geburt des Jungen reisten die Eltern wieder ins schöne Elsaß zurück. Von Korsika behielt er nichts als seinen wohlklingenden Vornamen. Noch froh verbrachter Jugend im idyllischen Weinstädtchen Molsheim am Abhang der Vogesen kam Paoli Schwartz auf die Kaiserliche Technische Hochschule nach Straßburg. Wurde im Jahre 1906 ausgemustert wie jeder andere militärpflichtige Elsässer und zur Stammrolle eingetragen, vorläufig aber zurückgestellt. Er war dann in verschiedenen Betrieben tätig. Bei Kriegsausbruch eilte Schwartz als Freiwilliger zu den Fahnen, diente in verschiedenen deutschen Formationen bis zum Waffenstillstand, siedelte sich dann als Privatlehrer in Kehl an, wo er rasch einen festen und ständigen Schülerkreis um sich sah. Schwartz war immer noch Einstellung, Bildung und Erziehung ein echter Reichsländer, also ein deutscher Elsässer. Er tat seine Pflicht und Schuldigkeit während des Weltkrieges im Bewußtsein, dem richtigen Vaterland zu dienen, wie es unzählige andere junge Elsässer taten. Und nun diese Eröffnung!

Der höfliche Beamte der Besetzungspolizei möchte jedoch einem berufenen Untersuchungsrichter nicht vorgreifen und schickt den Festgenommenen unter guter Bewachung im Kraftwagen nach Straßburg. Es dunkelt schon, als die Brückenposten das Fahrzeug durchlassen. Der Münsterturm drüben steckt im violetten Dunst des eisigen Abends. Jetzt das Ende der langen Rheinbrücke, das elsässische Ufer. Noch einmal schaut der Festgenommene zurück über den Strom. Ganz weit verschwimmen die Dächer von Kehl, werden rasch vom steigenden Rheinnebel verschluckt. Paoli Schwartz hat seine Heimat für dreizehn Jahre zum letzten Male gesehen.

Dem französischen Geheimdienst ein Stichwort.

Sie bringen ihn vor den Untersuchungsrichter, der sich für solch schweren Fall nicht zuständig erklärt. Hierüber habe das Militärgericht in Paris zu entscheiden. Paoli Schwartz, du mußt nach Paris, dich verantworten. Hoffentlich findest du milde Richter. Paoli Schwartz, denn dein Verbrechen ist schier unverzeihlich. Du hast in der verhaßten Uniform der feldgrauen Invasionsarmee gegen dein eigenes Vaterland gekämpft. Paoli Schwartz, dein Leben ist keine hundert Franken mehr wert.

Nein, das Leben des gewesenen deutschen Soldaten Paoli Schwartz ist keine hundert Franken mehr wert. In den Schießständen von Vincennes knallen jetzt oft, am ganz frühen Morgen, die Gewehre des Hinrichtungskommandos. Die Republik, um Haaresbreite dem Verderben einer Niederlage entronnen, erinnert sich der Desaitisten, der schlechten Franzosen, der Ueberläufer, der Deserteure, mit einem Wort aller, die nicht mehr an den Endsieg glauben wollten. Riesenprozesse werden in Paris geführt und — in Vincennes knallen dann die Gewehre. Was werden die Militärrichter in Paris mit einem Manne tun, der eine verruchte Uniform und verruchte Waffen gegen sein eigenes Vaterland trug?

Gegen sein eigenes Vaterland? Nein, sein Vaterland ist Elsaß, und er hat seine Pflicht getan als deutscher Elsässer, der festgenommene Paoli Schwartz. Sein Militärpaß und sein Soldbuch beweisen es ja. Einem Franzosen stellt die deutsche Militärbehörde kein Soldbuch aus. Ein Franzose steht nicht auf deutschen Stammrollen. Ein Franzose kann nie Mitglied der deutschen Feldpolizei gewesen sein.

Der deutschen Feldpolizei?

Der Untersuchungsrichter springt auf. Er hat es! Er hat das Stichwort! Das ist Oel für die Maschinerie des französischen Geheimdienstes. Endlich hat man einen jener Feldpolizisten, einen geheimen sogar, einen jener Burschen, die mit einem gewaltigen Netz von Spitzeln im besetzten Gebiet arbeiteten. Rasch, nur rasch ein Verfahren gegen ihn, gegen Paoli Schwartz; er muß sprechen, er muß Namen nennen, die Namen der schlechten Franzosen, die während des Krieges, für Geld der deutschen Feldpolizei Zubringerdienste leisteten. Heraus mit den Namen der Verräter!

Auf den Schießständen knallen inzwischen die Gewehre ...

Das verhängnisvolle Geburtstagsschild.

Es gibt dunkle Einzelhaft, es gibt Hungerkuren. Paoli Schwartz schweigt. Man dringt in ihn, man beschwört ihn. Man versucht es mit alten Gewalt- und Drohmitteln. Die Anklage „Waffentragen gegen Frankreich" ist scheinbar gegenstandslos geworden. Viel wichtiger ist nun plötzlich die Ermittlung von Franzosen, die sich unfranzösisch betragen haben. Man bringt Schwartz nach Lille, man steckt ihn zwischen Kriegsgefangene, die hier, wegen Vergehens gegen die Lagerdisziplin, wegen Fluchtversuchs oder dergleichen, auf der Zitadelle sitzen. Man gibt ihm die grüne PG.-Uniform, und nun wird er durch Lille geführt, seinen Wirkungskreis als geheimer Feldpolizist. Doch er weiß nichts mehr, er kennt keinen Spitzel, keinen Verräter, niemand mehr.

„Wie, Sie kennen keinen mehr? Denken Sie genau nach, Herr Schwartz. Oder sollen wir Ihnen Bilder zeigen?"

Sie zeigen ihm Bilder von irgendeiner lustigen Geburtstagsfeier. Einer hat damals in vorgerückter Stunde geblitzt. Die Platte wurde nach dem Waffenstillstand den Franzosen in die Hände gespielt, und darauf sah man Schwartz und seine Kameraden von der Feldpolizei im Gespräch mit einigen Liller Bürgern. Warum feierten diese Liller mit den deutschen Polizisten? Man nimmt sie fest, stellt sie dem Gefangenen Schwartz vor. Ob sich die Herren denn gar nicht mehr kennen, nachdem sie so nett und freundlich miteinander verkehrten, früher, während der Besetzungszeit.

Namen, weitere Namen, viele Namen, alle Namen will die französische Militärbehörde wissen. Es muß einmal reine Bahn gemacht werden. Schwartz schweigt. Schwartz wird in vielen Prozessen als Zeuge auftreten. Das geht so Monate und Monate, bis zum März 1921. Dann tritt auch für Schwartz das Kriegsgericht zusammen, das Gericht, das entscheiden soll, ob dieser Elsässer die deutsche oder die französische Nationalität besitzt.

(Fortsetzung folgt.)

Letzte Telegramme.

Für endgültige Regelung der Reparationsfrage.

Internationale Arbeitskonferenz und Völkerbund sollen zugezogen werden.

WB. Genf, 30. April. (Funkspruch.) Die internationale Arbeitskonferenz hat heute am Schluß ihrer dreiwöchigen Tagung eine bemerkenswerte Entschließung zur Reparationsfrage im Rahmen einer allgemeinen Resolution angenommen, in der der Direktor des internationalen Arbeitsamtes aufgefordert wird, sich dafür einzusetzen, daß zu der bevorstehenden Konferenz in Lausanne der Völkerbund und die internationale Arbeitsorganisation eingeladen werden, um ihrerseits zu einer endgültigen Regelung der Reparations- und der politischen Schuldenfrage beizutragen. Eine solche endgültige Regelung erscheine immer notwendiger mit Rücksicht auf die Interessen der Allgemeinheit und der Weltwirtschaft.

Der deutsche Regierungsvertreter begrüßte diese Entschließung und sprach Direktor Thomas, der sich für diesen Antrag eingesetzt hatte, ungeteilte Anerkennung aus.

Die Besprechung von Bessinge.

Frankreich sabotiert die Abrüstung.

WB. Genf, 30. April. (Eig. Drahtb.) Die Besprechung von Bessinge bei Genf, die dem Fünfer-Komitee am Freitag vorausging, hat die schwere Krise bloßgelegt, die im Schoße der Konferenz über die Methoden der Genfer Verhandlungen herrscht. MacDonald, bei dem dabei seine bekannte Gegnerschaft zu Henderson mitwirken mag, und Stimson übten in der Besprechung allerschärfste Kritik an der bisherigen Art des Verfahrens und äußerten höchsten Zweifel, ob es gelingen werde, mit den bisherigen Methoden der Abrüstungskonferenz zu einem Ergebnis zu gelangen. MacDonald betonte, daß man mit dieser Methode immer mehr in das Dickicht der Widersprüche gelange und noch jahrelang fortfahren könne, ohne eine Einigung zu finden. Das gesamte Problem müsse in rein politische Behandlung genommen werden, und alle Anstrengungen müßten sich auf die praktische Regelung der zentralen politischen Gegensätze zwischen den Hauptparteien konzentrieren. Wenn man jedoch bei den Methoden der Konferenz bleiben wolle, dann werde es keinen Zweck haben, die Versuche in Genf fortzuführen. Die Besprechung von Bessinge, die einen sehr bewegten Verlauf genommen haben soll, diente dazu, die Haltung Frankreichs in dieser Hinsicht zu klären. Paul-Boncour wich mit einer hinhaltenden Antwort aus und erklärte, man werde erst abwarten müssen, ob der zweite Wahlgang am 8. Mai eine sichtbare Mehrheit oder eine Stabilisierung der jetzigen Regierung bringen werde. Wenn dies geschehe, sehe er keine Schwierigkeiten dafür, daß die jetzige Regierung sich schon kurz nach den französischen Wahlen wieder auf direkte Besprechungen in Genf einlasse. Trotz dieser mit einem materiellen Vorbehalt gegebenen Antwort nimmt man an, daß die Besprechungen am 12. Mai, wahrscheinlich aber erst nach Pfingsten (am 18. Mai) wieder aufgenommen werden.

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. M. N. Doerkes-Boppard.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag u. Druck: W. Girardet. Wuppertal-Elberfeld.



IGEMO

Die Zeitverhältnisse verlangen billige Artikel. Mouson bringt sie in den hochwertigen Igemo Erzeugnissen. Verlangen Sie bei Ihrem Händler Igemo-Artikel und achten Sie auf die blau-rote Packung. Igemo bedeutet wahrhafte Qualität und Billigkeit.

10 Pf. kostet Shampoo
25 Pf. kostet Toilettenseife
25 Pf. kostet Hautcreme
50 Pf. kostet Hautcreme
50 Pf. kostet Zahnpaste

45 Pf. kostet Rasiercreme
75 Pf. kostet Rasiercreme
50 Pf. kostet Rasierseife
75 Pf. kostet Rasierseife
1 M. kostet Mundwasser



Das große Ereignis!

Montag beginnen wir mit einem Groß-Verkauf in allen aktuellen Sommerstoffen. Aus unseren Riesen-Sortimenten greifen wir nachstehende sensationell billige Artikel heraus. Besichtigen Sie bitte unsere 4 Spezialfenster und kommen Sie Montag früh sofort zu uns.

Kleiderstoffe

Bouclé-Streifen
in neuen Pastellfarben
haltbare Qualität . . . . . Meter **0.98**

Mantel-Shetland
reine Wolle,
ca. 140 cm breit, in neuen Farben . Meter **1.95**

Mantel-Noppé
reine Wolle, ca. 140 cm breit,
der fesche Sportmantel . . . . . Meter **2.75**

Cotelé-rayé
130 cm, reine Wolle, die neue Moderichtung,
zum außergewöhnlich niedrigen Preis, Mtr. **2.95**

Fresco
für Mäntel und Kostüme,
ca. 140 cm breit . . . . . Meter **3.50**

Reinwoll. Kostümstoff
ca. 140 cm breit, eine hervorragende Qual.,
schwarz und marine Fond . . . . Meter **3.90**

Ca. 2000 Meter
Crepe-Spiral
reine Wolle, in 25 neuen Farben,
eine besondere Leistung . . Meter **1.25**

Seidenstoffe

Waschseiden-Tupfen
in neuen Stellungen,
auf guter Kunstseide . . . . . Meter **0.88**

Celenic-Tupfen
die große Mode,
in vielen Farben . . . . . Meter **0.95**

Bemberg-Tupfen
die bekannt gute Bemberg-Kunstseide
in großer Ausmusterung . . . . Meter **1.45**

Flamenga-façonné
reine Wolle m. Kunstseide, ca. 100 cm breit,
zum außergewöhnlich niedrigen Preis, Mtr. **1.45**

Reinseiden-Faille
ca. 100 cm breit, in schwarz und marine,
eine ganz besondere Leistung . . . Meter **2.45**

Marocain-Tupfen
ca. 100 cm breit,
gute, kunstseiden Qualität . . . Meter **2.45**

Ein Posten
Seiden-Afghalaine
reine Wolle mit Kunstseide, ca. 100cm
breit, in 12 neuen Farben . Meter **1.75**

Waschstoffe

Würfelpanama
in vielen zarten Farben, für Sportkleider u.
Hemden, 80 cm breit, indanthren . Meter **0.78**

Alfanette
das neue, leinenartige Gewebe, in vielen
Farben, indanthren, 80 cm breit . Meter **0.85**

Silcanette
der neue Frühjahrsstoff, glänzend wie Seide,
haltbar wie Leinen, indanthren . . Meter **0.98**

Noppenstoff
in dunklen und hellen Farben,
für das praktische Kleid, indanthren, Meter **1.10**

Cotelé
aparte kleine Druckmuster auf pastellfarbig.
Grund, indanthren, 80 cm breit . . Meter **1.10**

Voll-Voile
hübsche dunkle und helle Kleidermuster,
100 cm breit . . . . . Meter 1.50, **1.25**

Wollmusseline
großes Sortiment modern. Druckmuster, auf
erstklassiger Grundware, 78 cm breit, Meter **1.45**

Wollmusseline
die neuesten Tupfen-, Streifen- und
Fantasiemuster, 78 cm breit . . . Meter **1.95**

Barmen **TIETZ** Elberfeld

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 101 — 1932 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 30. April

Zur Existenzfrage der Wuppertaler Bühnen

Eine Denkschrift des künstlerischen Personals.

Der Lokalverband Wuppertal der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger und die Ortsgruppe Wuppertal des Deutschen Chorsängerverbandes und Tänzerbundes legen der Oeffentlichkeit nunmehr die angekündigte Denkschrift über die Theaterfrage vor.

Wir entnehmen den eingehenden Ausführungen folgendes:

Die Stadtverwaltung hat unter Hinweis auf die Finanznot die Weiterführung der Wuppertaler Bühnen unter städtischer Regie abgelehnt und zunächst Ende vorigen Jahres den Beschluß auf völlige Schließung, zwar nicht im Parlament, wohl aber vor dem Hauptausschuß, durchgesetzt. (Diese Darstellung ist nicht richtig. Durch die Verabschiedung des Theaterhaushalts bei den Etatberatungen ist auch vom Plenum der Stadtverordnetenversammlung der Beschluß auf völlige Schließung bestätigt worden.) Nachdem die gesamte Wuppertaler Oeffentlichkeit gegen diesen Schließungsbeschluß protestiert hatte, suchte die Stadt nach Möglichkeiten, das Theater auf privater bezw. gesellschaftlicher, nicht städtischer Finanzgrundlage, weiterzuführen. Folgende Pläne haben sich bis heute daraus ergeben:

Eine G. m. b. H. mit dem geringsten möglichen Stammkapital von Mk. 20 000.— übernimmt ohne irgend eine Garantie seitens der Stadt die beiden bisher städtischen Bühnen Wuppertals. Die Stadt stellt der G. m. b. H. lediglich die beiden Häuser, den Fundus, einen Teil der Betriebsmittel (Strom, Wasser, Heizung etc.), einen Teil des technischen Personals und das Orchester, soweit es nach den Pensionierungen in den städtischen Verwaltungsdienst übernommen ist. Hierbei ist zu bemerken, daß die Summe, die für diese Unterstützungen in den städtischen Etat eingesetzt sind, die Summe, die die Stadt bei völliger Schließung der Häuser auswerfen müßte, nur um rund 60 000 M. übersteigt. Das aus Vergleich der Voranschläge für Einnahme- und Ausgabeposten nach vorläufiger Berechnung sich ergebende Defizit soll durch Aufbringung privater Mittel gedeckt werden. Hierzu sind Sammlungen unternommen worden. Nach Beendigung der Sammeltätigkeit und Gründung der neuen Theater-G. m. b. H. sollen im nächsten Jahre in beiden Häusern Oper, Operette und Schauspiel gespielt werden. Es ist klar, daß mit dem bis jetzt auf ca. 50 000 M. veranschlagten Barzuschuß aus privaten Mitteln nicht in der Form gespielt werden kann, wie es bis jetzt mit einem städtischen Barzuschuß von mehreren hunderttausend Mark (außer dem obengenannten Zwangszuschuß, der auch bei völliger Schließung auszuwerfen wäre) geschehen ist. So ist denn auch in dem Plan, den die Stadt der neuen G. m. b. H. als Etatsvorschlag vorlegt — obwohl sie selbst keinen Einfluß auf die Geschäftsgebarung der G. m. b. H. nehmen will — eine gänzlich andere Betriebsform des Theaterspielens vorgesehen, als sie bis jetzt in Wuppertal und Städten, die an Rang und Größe der Wupperstadt vergleichbar sind, üblich und selbstverständlich war.

Es wird und kann bei einer Zuschußvoranschlagung, die knapp ein Siebentel des bisherigen Barzuschusses der Stadt als Privatzuschuß vorsieht, nicht daran gedacht werden, einen ganzjährigen Theaterbetrieb aufrecht zu erhalten. D. h. es wird nicht mehr mit der Möglichkeit gerechnet werden können, ein Ensemble für die Gesamtdauer eines Jahres an Wuppertal zu binden, von dieser Jahresdauer dann ca. 10 Monate zu spielen und einen Monat mit der unbedingt notwendigen Vorprobenzeit auszufüllen, sondern man wird — so sieht der Etatplan nach den Aeußerungen, die von Vertretern der Stadtverwaltung in den Sitzungen der vorbereitenden Ausschüsse gemacht wurden — sieben, höchstens siebeneinhalb Monate spielen, während man das Personal zum Zwecke der Vorprobenarbeit siebeneinhalb bis höchstens acht Monate engagieren will. Den Rest des Jahres zählt das gesamte Theaterpersonal dann dem Heer der Arbeitslosen zu und fällt der Reichserwerbslosenversicherung zur Last.

Es mag der Gedanke auftauchen, in einer so schweren Krisenzeit, wie sie das Jahr 1932 darstellt, bei so trostloser Lage der Privat- und Kommunalwirtschaft sei dieser hier geplante Teilabbau im Theaterwesen ein immerhin noch vertretbares „kleineres Uebel" und ein durchaus annehmbarer Ausweg aus der völligen Arbeitslosigkeit des gesamten Theaterpersonals. Dieser an sich naheliegende Gedankengang ist jedoch nach drei Richtungen hin ein Fehlschuß. Zunächst dürfte bei Voranschlag eines privatgesellschaftlichen Zuschusses in Höhe von 50 000 M. kaum eine Siebenmonatsspielzeit durchgeführt werden können, falls die Stadt nicht doch eine weitere Garantie übernimmt, denn wie soll bei immer noch sinkender Konjunktur plötzlich mit einem Zuschuß von 50 000 Mark auch bei allen nur möglichen Einnahmesteigerungen sieben bis acht Monate in beiden Häusern in allen drei Kunstgattungen in der bisherigen oder einer noch gesteigerten und besseren Art Theater gespielt werden, wenn man bis jetzt für die zwölfmonatige Spielzeit, die ja nicht nur Verteuerungen, sondern auch z. B. in der Repertoireausnutzung Verbilligungen mit sich brachte, einen Zuschuß von immerhin etwa 350 000 Mark brauchte?

In bezug auf die wirtschaftlichen Folgen einer Theaterschließung heißt es dann weiter: Die Wuppertaler städtischen Bühnen brachten der Wuppertaler Wirtschaft aus Zuschuß- und Einnahmeposten in Form des Gagenverbrauchs, der Verkehrsbenutzung, der Materialbeschaffung, Reklameausgaben usw usw. einen durchschnittlichen Jahresumsatz von ca. eineinhalber Million.

Die Anstellung der Mitglieder der Wuppertaler Bühnen auf nur acht oder gar siebeneinhalb Monate, und eine nach den bisherigen Verlautbarungen offenbar beabsichtigte nochmalige Kürzung des Gagenetats bedeutet, außer den angeführten mißlichen Folgen für die Gesamtwirtschaft der Stadt, eine Verelendung des künstlerischen Personals, die aus sozialen und moralischen Gründen kaum verantwortet werden kann. Wir entnehmen einem Schreiben des Präsidiums der GDBA. an den Herrn Beigeordneten Dr. Reele vom 1. 3. 1932 folgende Sätze: „Aus der Gagenliste ersehen wir, daß den Vertretern der Solofächer in Wuppertal so außerordentlich geringe Gagen gezahlt werden, wie sie nach unserer genauen Kenntnis an einer anderen Bühne gleichen Ranges kaum in Frage kämen. . . ." Die Durchschnittsgage in Wuppertal beträgt zurzeit Mk. 258.— im Monat. Es kann nicht bezweifelt werden, daß ein solcher Betrag kaum ausreicht, um neben einer bescheidenen Lebens- und Haushaltung den notwendigsten Berufsaufwand zu bestreiten.

Die Künstler sieben Monate für Mindestgagen arbeiten, sie für den Rest des Jahres der Arbeitslosenversicherung zur Last fallen lassen, das heißt einen ganzen Stand demoralisieren und in seiner staatsbürgerlichen und gesellschaftlichen Entwicklung um Jahrzehnte zurückwerfen, das kann auch in Zeiten schlimmster Not nicht ernstlich in der Absicht der Bürgerschaft und der Verwaltung einer Stadt von nahezu einer halben Million Einwohner liegen.

Die nochmalige Senkung der durch vertragliche Abmachungen und Notverordnungen bereits mehrmals gekürzten Gagen, die dazu geplante Verkürzung der Spielzeit auf sieben bis siebeneinhalb Monate bedeutet über die wirtschaftliche und soziale Katastrophe hinaus aber auch eine unbedingte Senkung des künstlerischen Niveaus und damit einen direkten geschäftlichen, d. h. kassenmäßigen Schaden. Es liegt uns in einer Zeit schwerster Wirtschaftskrise nichts ferner, als einer Sonderstellung des Bühnenkünstlers das Wort reden zu wollen. Wir glauben aber nachdrücklichst darauf hinweisen zu müssen, daß die Eigenart des Bühnenberufes doch gewisse besondere Ausgaben mit sich bringt. Das einzige Material und Werkzeug des Bühnenkünstlers ist sein Körper, auf dessen Pflege und Unterhaltung er besonders bedacht sein muß. Ernährung und Kleidung haben für den Bühnenkünstler eine besondere Bedeutung. Die Wohnung des Schauspielers muß ihm die Möglichkeit zu ungestörtem Rollenstudium geben. Der Sänger muß für sein fortgesetztes Partienstudium ein Klavier erwerben oder

Glossen vom Tage

Der 1. Mai im alten Elberfeld.

Ein Festtag war der 1. Mai im alten Elberfeld nicht, wohl aber ein Tag, der vor anderen hervortrat; ein Tag des Wechsels, der Abkehr vom Alten und der Zukehr zum Neuen. So schloß man



schon sehr früh nicht nur Pacht-, Miet- und Gesindeverträge mit Vorliebe vom und zum 1. Mai ab, sondern erneuerte auch, mindestens vom Jahr der Stadtwerdung 1610 ab, den Verwaltungskörper jährlich zu diesem Termin.

Die Wahl des Bürgermeisters und des Magistrats (Rats), d. i. dreier Gemeinsmänner und neun Ratsverwandter, erfolgte am Vormittag des 1. Mai in der reformierten Kirche nach einem umständlichen Zeremoniell, das uns hier nicht zu beschäftigen hat. Die Vereidigung und (bis 1711) ein Festmahl schlossen sich noch am gleichen Tage an, während die Amtsübergabe am 2. Mai vollzogen wurde.

Das letzte Mal wurde die Stadtverwaltung am 1. Mai 1807 auf solche Weise gemäß der alten Magistratsverfassung gewählt, vor 125 Jahren also, doch führte bei der Gelegenheit schon nicht mehr, wie früher, ein herzoglich bergischer Oberamtmann, sondern der vom Großherzog Joachim (Murat) berufene Provinzialrat C. W. Theremin die Aufsicht.

Nur acht Monate sollte das Ergebnis dieser Wahl wirksam bleiben; denn mit dem 31. Dezember 1807 erreichte die Verfassung von 1610 (bezw. von 1708) durch die fremde Gewalt ihr Ende, um zunächst dem dem französischen Muster nachgebildeten Stadtdirektor- und alsbald dem eigentlichen Maitriesystem Platz zu machen, das noch der heutigen Ordnung zugrunde liegt, während von der nahezu 200 Jahre in Kraft gewesenen Magistratsverfassung außer der Erinnerung nichts übrig geblieben ist.

Walpurgisnacht.

Walpurgisnacht (30. April/1. Mai) und Hexenglaube gehören zusammen, im Bergischen Lande ebenso wie anderorts. Auch die heimische Sage kennt eine Reihe von Plätzen, an denen, teils auf Ziegenböcken, teils auf Besen reitend, die Hexen zu Walpurgis zusammengekommen wären, um da gar wilden Tänzen zu frönen. Als ein solcher Hexentanzplatz ist der Jaberg bei Hilden zu nennen, als ein anderer eine Stelle nächst Haus Feldgen bei Lieberhausen und in der Nähe von Remlingrade sollen gleich drei solcher Tanzplätze gewesen sein, Stellen am Altenhof bei Eistringhausen, am Gehöft Im Kamp und bei Ober-Lenkfeld.

Wie es scheint, geht die Sage des Remlingrader „Herenland" betreffend auf die Zeit zurück, in der auch die Sage von den Zwergen im Bielstein bei Beyenburg aufkam, d. i. die Zeit, in der dort das linke Wupperufer schon christlich, das rechte aber noch heidnisch war; heidnische Kultstätten mögen da für die Jenseitigen ohne Schwierigkeit zu Hexentanzplätzen geworden sein.

Auf den Hexenglauben im Bergischen braucht in diesem Zusammenhang nicht mehr eingegangen zu werden. Erwähnt soll nur noch sein, daß man glaubte, beim Walpurgistanz der Hexen entstünden die sogenannten Hexenringe, ringförmig gebogene Federn, die den Menschen, vornehmlich Kindern, gefährlich sein könnten. Lärmen und Schießen, am Neujahrstag, bei Hochzeiten usw. geübt, sollen die Hexen vertreiben und damit die Gefahr bannen.

Geschäfts-Jubiläen in Elberfeld.

50 Jahre Baugeschäft Carl Reveling.

Am 1. Mai sind 50 Jahre seit dem Tage verflossen, als Carl Reveling in Elberfeld ein Baugeschäft gründete, das sich aus kleinen Anfängen zu einer achtunggebietenden Höhe entwickelt hat. Carl Reveling leitete das Geschäft selbst 45 Jahre lang, der jetzige Inhaber ist sein Sohn Ernst Reveling, der die gute Tradition des Hauses fortsetzt. Solide, auf gründlichen Kenntnissen beruhende Arbeit, energischer Schaffenswille und Fleiß waren die geschäftlichen Grundsätze der Firma, die recht häufig mit der Ausführung größerer Bauten betraut wurde. Hervorzuheben aus dieser Reihe sind der Bau der Christuskirche, der Geschäftshäuser Büren & Eisfeller, Erbsloh, Klischan, des Verwaltungsgebäudes der Ver. Glanzstoff-Fabriken A.-G., ferner die Fabrikanlagen an der Hofaue von Schlieper & Baum, das jetzige Löwenbrau. Auch eine Reihe von städtischen Bauten hat die Firma ausgeführt, so die evangelische Volksschule im Uellendahl und die Erweiterungsbauten der Städt. Krankenanstalten und andere. Besonders erwähnt zu werden verdient das 40 Meter hohe Hochhaus der Bicküler-Küpper Brauerei, das in anderthalbjähriger Bauzeit errichtet wurde. Ein umfangreicher Wagenpark, moderne Maschinen und Geräte ermöglichen es dem Baugeschäft, allen Anforderungen der Neuzeit zu genügen.

Firma Richard Jacobi 60 Jahre.

Am 1. Mai besteht die Firma Richard Jacobi, Drogen- und Spezialitäten-Großhandlung, Elberfeld, Berlinerstr. 47-49, 60 Jahre. Die Firma hat sich aus kleinen Anfängen zu ihrer heute beachtlichen Größe entwickelt.

Goldenes Jubiläum des Schreibwarengeschäfts Ihne.

Die Firma Hermann Ihne, Elberfeld, Aue, Ecke Alsenstraße, Schreibwaren- und Buchbinderei, kann am 1. Mai d. J. auf ein 50jähriges erfolgreiches Bestehen zurückblicken. Ganze Generationen von Schülern des nahegelegenen städtischen Realgymnasiums haben „bei Ihnes" ihren Bedarf an Heften, Federn und Bleistiften usw. gedeckt.

*

Die Schlosserei Karl Eben, Elberfeld, Schloßbleiche 26, besteht am 1. Mai 50 Jahre. Sie hat sich während dieser Zeit einen treuen Kundenkreis erworben, in dem sie sich besonderer Beliebtheit erfreut.

Die Glasschleiferei und Spiegelbelaganstalt Peter Kohns & Sohn, Elberfeld, Hamburgerstr. 36, Holsteinerstr. 30a, wurde 1907 gegründet, erfreute sich stets besonderer Beliebtheit und kann morgen ihr silbernes Jubiläum begehen.

g346

SO UND SO

Wo ein nach Millionen zählender treuer Kundenstamm für regen Absatz sorgt, da kaufen Sie gewisslich gut. Der große Absatz der zahlreichen Speier-Filialen in vielen Städten Deutschlands bringt Ihnen die großen Speier-Vorteile: Gute Schuhe, denkbar billige Preise, Riesenauswahl u. ständig die neuesten Modelle. Denken Sie daran:

in verantwortungsvoller gewissenhafter Arbeit, mit einem geschulten Auge für Eleganz und zweckentsprechende Schönheit wird für jeden Speier-Schuh der Absatz geformt. Außer den unten gezeichneten Absätzen finden Sie in den Speier-Läden mit den 1000 Modellen noch über hundert andere Absatzarten. Sie wissen ja:

DER ABSATZ MACHT'S!



Speier A.G.

Verkaufsstellen in vielen Städten.

W.-Elberfeld, Wall, Ecke Herzogstraße

mieten. Ohne sorgfältigste Pflege ihrer körperlichen Ausdrucksmittel können die Bühnenmitglieder den gesteigerten Anforderungen, die heute überall an sie gestellt werden, nicht mehr entsprechen. Das Publikum verlangt mit Recht auf der Bühne — gleichgültig ob in Oper, Operette oder Schauspiel — im Aeußeren vorbildliche Erscheinungen. Wie aber soll Erscheinung und Garderobe einer Operettensängerin oder eines Bonvivants aussehen, wenn sich die Bühnenkünstler mit Mindestgagen — oft mit Familie — durchschlagen müssen?! Ein Saisontheater, wie die Wuppertaler Bühnen es zu werden drohen, wird für den Künstler immer nur Notstation sein können, von der er mit allen Kräften fortstrebt. Nie wird daher ein Sieben- oder Achtmonats-Theater anziehende, ensemblebildende Kraft besitzen können, womit ihm eines der stärksten Bindemittel zwischen Bühne und Publikum fehlt, womit ihm die wichtigste Grundlage stetiger künstlerischer Arbeit mangelt. Gutes Geschäft nur mit guter Ware! Darum auch gute Theatereinnahmen nur mit guten Aufführungen, d. h. stetigem eingespieltem Ensemble, genügender Vorbereitungszeit, intensivster Probenarbeit!

Hier war von praktischen Plänen und ihren möglichen praktischen Folgen die Rede. Ist es nötig, in diesem Zusammenhang nochmals von den kulturellen Belangen zu sprechen? Sie sind so selbstverständlich, daß wir sie voraussetzen dürfen. Viel wichtiger schien uns im Augenblick darauf hinzuweisen, daß das Theater nicht nur ein Tempel abgelegener ästhetischer Erlebnisse ist, sondern auch ein sehr realer Großbetrieb im wirtschaftlichen Gesamtbild der Stadt, von dem Hunderte von Existenzen in- und außerhalb des eigentlichen Theaterbetriebes abhängen, und für das die Stadt in entscheidenden Momenten gerade wegen seiner kulturell-wirtschaftlichen Doppelexistenz die höchste Verantwortung zeigen sollte. Wir verschließen uns nicht der Not der Zeit, wir verstehen die Sorgen der Verwaltung, wir tragen ja seit Jahren mit an den Lasten dieser Wirtschaftskrise. Aber wir müssen nochmals darauf hinweisen, daß niemals noch Flucht aus kulturellen und sozialen Verpflichtungen wirtschaftliche Gesundung gebracht oder auch nur vorbereitet hat. Und wir wenden uns an die Vertreter der Stadt und der Bürgerschaft ebenso wie an die Gründer und Leiter der neuen Theater-G. m. b. H., die heute die Verantwortung für die künftige Gestaltung des Wuppertaler Kunstlebens mittragen: man gebe nicht kulturelle Werte auf, die vielleicht unersetzlich sind und deren Aufgabe mit größter Sicherheit neue wirtschaftliche und soziale Katastrophen nach sich ziehen.

Man folge dem Beispiel Kassels, Wiesbadens und Hagens, wo auch — wie aber immer wieder betont, nur für die Ueberwindung dieses Notjahres — Theater-G. m. b. H. gegründet worden sind, die unter Garantie der Städte die nächste Spielzeit durchführen werden. Was die kleine und ebenso wie Wuppertal durch die Wirtschaftskrise schwer getroffene Stadt Hagen kann, wird vielleicht auch für unsere Halbmillionenstadt durchführbar sein, bei einigem gutem Willen zur Kunst und Rettung der Theater, mit einigem kulturellem und sozialem Verantwortungsgefühl. Die Bürgerschaft Wuppertals zahlt sicher nicht geringe Steuern. Sie wird nicht weniger an Steuern zahlen, wenn ihre Theater geschlossen werden oder zu einer Saisonschmiere herabsinken; und ebenso wird das immer wieder zitierte Heer der Erwerbslosen aus dem gleichen Anlaß nicht mehr Unterstützung erhalten, sondern eher benachteiligt werden durch die bei Aufgabe der Bühnen neu zerstörten Existenzen. Vielleicht hat aber die Bürgerschaft Wuppertals gerade in diesem Augenblick, da sie durch private Sammlungen ihren Willen zur Weiterführung der Theater dokumentiert, ein Recht darauf, daß die Stadt ihrer Aktion, sei es auch nur durch eine Garantie des Unternehmens für dieses Jahr schlimmster Wirtschaftskrise, zu Hilfe kommt. Bei steigender Konjunktur wird die Stadt bald genug selbst wieder den Wunsch verspüren, Unternehmerin in ihren Bühnenhäusern zu werden."

Die Denkschrift schließt mit den Worten: „Das Theater ist kein Luxus, keine Ueberflüssigkeit, sondern für eine Stadt von ernst zu nehmendem Niveau eine kulturelle — und wie hier gezeigt wurde — auch eine soziale und wirtschaftliche Notwendigkeit."

Die neue Schulordnung.

Keine Parteipolitik in der Schule.

Fast gleichzeitig mit der Ankündigung des Kabinettsrücktritts hat der preußische Kultusminister Grimme das Muster einer Schulordnung für die höheren und mittleren Schulen veröffentlicht, die mit Beginn des neuen Schuljahres in Kraft tritt.

Diese Schulordnung, der sich nun die höheren Lehranstalten des Landes in allen wesentlichen Punkten anzupassen haben, bringt erhebliche Aenderungen gegen frühere Zeiten. Künftig wird sich der Lehrer nicht mehr darum kümmern, ob seine Zöglinge ein Theater besuchen, eine Leihbibliothek benutzen oder gelegentlich mal sich gar ein Glas Bier genehmigen. Die meisten Pädagogen hatten übrigens schon stillschweigend auf solche Machtbefugnisse verzichtet; das Recht folgt hier der tatsächlichen Entwicklung. Die Schule erkennt mehr und mehr, daß sie nicht den ganzen jungen Menschen gestalten kann; sie will den Eltern weder ihr Erziehungsrecht noch ihre moralische Verantwortung abnehmen.

Weitaus die höchste Bedeutung kommt den Bestimmungen der neuen Schulordnung zu, in denen eine Entpolitisierung der Jugend angestrebt wird. Da heißt es, daß die Schüler „sich innerhalb der Schule und ihrer Veranstaltungen aller politischen Streitigkeiten und jeder herausfordernden Betonung eines Parteistandpunktes zu enthalten haben; es ist ihnen jede parteipolitische Betätigung in der Schule und bei deren Veranstaltungen verboten. Abzeichen, Bänder und andere Sinnbilder jeder Art dürfen in der Schule und bei ihren Veranstaltungen nicht getragen werden"; hiervon sind nur die Reichs- und Landesfarben, und auch diese nur an den Schulfeiertagen, ausgenommen. Damit ist wenigstens ein Ansatz geschaffen, um die parteipolitische Betätigung in der Schule einzudämmen.

Den jungen Leuten wird auch das Waffentragen untersagt. Ebenso zweckmäßig ist die Bestimmung, daß die Schüler „für öffentliche Bekanntmachungen oder öffentliche Kundgebungen in Druck und Schrift über Vorkommnisse in der Schule der Zustimmung des Schulleiters" bedürfen. Damit wird den Schülerzeitschriften ein Ende bereitet. Wenn ein Primaner das Bedürfnis empfindet, sich über ein allgemeines Thema in einer Zeitung oder Zeitschrift zu äußern, so wird dagegen niemand etwas einzuwenden haben, sofern der Aufsatz den notwendigen menschlichen Ernst erkennen läßt.

Schließlich ist es den Schülern jetzt untersagt, solchen Vereinen anzugehören und an ihren Veranstaltungen teilzunehmen, die sich nach ihren Satzungen oder nach ihrer Betätigung gegen den Staat und die geltende Staatsform richten, seine Einrichtungen bekämpfen oder Mitglieder des Reiches oder eines Landes verächtlich machen, die verfassungsmäßigen Rechte der Deutschen mißachten. Glieder der deutschen Volksgemeinschaft ihrer Abkunft, ihres Glaubens oder ihres Bekenntnisses wegen bekämpfen oder die sonst in ihren Bestrebungen und Zielen die Erziehung zum Bürger der deutschen Republik im Sinne des Artikels 148 der Reichsverfassung gefährden.

Zur Offenlegung der Einheitswertliste 1931

teilt uns die Arbeitsgemeinschaft der Wuppertaler Haus- und Grundbesitzervereine mit: „Die einzelnen Ortsvereine Barmen, Elberfeld, Ronsdorf, Vohwinkel, Cronenberg und Langerfeld senden ihren Mitgliedern einen Auszug aus der Offenlegungsliste, in dem sämtliche Angaben für den Einheitswert des Grundstückes 1931 enthalten sind. Auch können die Mitglieder ihre Einheitswerte auf den Vereinsgeschäftsstellen einsehen. Die Einspruchsfrist für die bei den Wuppertaler Finanzämtern in der Zeit vom 2. Mai bis 1. Juni 1932 offengelegten Einheitswerte läuft am 1. Juli 1932 ab."

Der Kampf um die städtischen Siedlungsmieten.

Die Arbeitsgemeinschaft Wuppertaler Mietervereine teilt uns folgendes mit:

Die Angelegenheit der städtischen Siedlungsmieter wird am kommenden Dienstag in der Stadtverordneten-Sitzung erörtert werden. Vorsorglich hat der Barmer Mieterbund noch in letzter Stunde eine längere Eingabe an die Stadtverordneten gerichtet, in der die Hauptbeschwerden der Siedlungsmieter nochmals zusammengefaßt und einige besonders markante Fälle herausgeschält worden sind. Gleichzeitig veranstaltet der Barmer Mieterbund und dessen Siedlungsmieterausschuß am Montag 2. Mai, abends 7½ Uhr, im Börsensaal (Schlachthof), W.-Barmen, eine öffentliche Mieterversammlung, zu der auch die Stadtverordneten eingeladen worden sind.

Schützt unsere Anlagen!

Aus dem Bezirk Toelleturm-Marpe.

Der Bezirksverein Toelleturm-Marpe, Barmen, hielt eine Versammlung im Parkrestaurant Barmer Luftkurhaus ab. Der Vorsitzende Rudolf Luhn gedachte zunächst der verstorbenen Mitglieder Dr. Hacke, der als Vorstandsmitglied eifrig tätig gewesen sei, Hermann Krenzler und Henderkott. Das Andenken der Verstorbenen wurde durch Erheben von den Sitzen geehrt. Danach erstattete Herr Luhn einen umfassenden Bericht über die Geschehnisse im Vereinsbezirk und in der Stadt seit der letzten Versammlung. Angesichts der katastrophalen Finanzlage der Stadt erscheine es zwecklos, Anträge zu stellen, deren Erfüllung Geld kostet. Infolgedessen war und sei die Tätigkeit des Vereins für den Bezirk natürlich vielfach gehemmt. Der Blumenschmuck in den Anlagen am Toelleturm sei in diesem Jahre — bis jetzt — unangetastet geblieben. Die Blumenräuber aus dem Vorjahre sind infolge einer vom Verein ausgesetzten Prämie ermittelt und bestraft worden. Geklagt wird über die Rücksichtslosigkeit vieler Wanderer, die Butterbrotpapier und sonstige Mahlzeitreste einfach auf die Wege und in den Wald werfen und damit den Wald verschandeln, statt sich der kleinen Mühe zu unterziehen, den Abfall in die überall, auch im Wald, angebrachten Papierkörbe zu werfen. Deshalb ergeht besonders an die Führer und Führerinnen von Wandergruppen die Mahnung, diese Verschandelung von Wäldern und Anlagen zu verhindern.

Der Redner entrollte sodann an Hand der Berichte über die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung und der Verhandlungen des Verbandes der Bürger- und Bezirksvereine ein kritisch beleuchtetes Bild der kommunalen Begebenheiten, soweit sie den Tätigkeitsbereich der Bürger- und Bezirksvereine berühren. Ueber verschiedene Verkehrswünsche wurde mitgeteilt: Die Aufstellung von Postmarken-Automaten am Toelleturm habe die Post abgelehnt, weil die Bedienung der Automaten immer zwei Beamte erfordere und die dafür aufzuwendenden Kosten sich gar nicht bezahlt machten. Außerdem sei eine Sicherung der Automaten schwierig, denn fast alle Postautomaten in der Stadt seien beraubt worden. Es wurde gewünscht, daß dann den Postboten wieder Marken zur Abgabe an das Publikum mitgegeben würden. — Der Aufstellung einer Fernsprechstelle, etwa in der Nähe des Bergbahnhofes stehe die bedauerliche Tatsache entgegen, daß die Zerstörungslümmelei sich hier oben in sehr starkem Maße bemerkbar mache und so auch die Zerstörung oder Beschädigung einer Fernsprechzelle zu befürchten sei. — Der Herstellung von Straßenbahnanschlüssen an die Wagen der Berg. Kleinbahnen am Lichtscheid stehe entgegen, daß die Berg. Kleinbahnen den Fahrplan vom und zum Ruhrgebiet einhalten müssen. — Der Kassenbericht, den Herr Halbach erstattete, zeigt ein geordnetes Bild der Vereinsfinanzen. Für die Wuppertaler Nothilfe, an die schon im vorigen Jahre ein Beitrag geleistet worden war, wurde angesichts der fortdauernden Not ein zweiter Beitrag auf Antrag des Vorstandes bewilligt. — Bei der Wahl zum Arbeitsausschuß wurden die Herren G. Krenzler und Dr. Uellenberg neu gewählt.

Ueber die Theaterangelegenheit referierte Adolf Schmitz. Er erinnerte an den Beschluß der Stadtverwaltung, den Theaterbetrieb einzustellen. Die Stadt habe angesichts ihrer Notlage nicht anders handeln können. Dank der Arbeit des Oberbürgermeisters werde es aber gelingen, die Fortführung des Theaterbetriebes durch eine private Theater-G. m. b. H. und damit auch die Aufrechterhaltung des Konzertwesens zu ermöglichen. Der Redner empfahl unter allseitiger Zustimmung, daß auch der Bezirk Toelleturm-Marpe sich an der Aufbringung des Anlaufkapitals für die Theaterbetriebsgesellschaft beteilige. Die Versammlung bewilligte darauf einen entsprechenden Betrag für die Theater-G. m. b. H.

Zum Schluß wurde noch die Notwendigkeit besprochen, rechtzeitig vor Beginn der Sommermonate Vorkehrungen gegen die gefährliche Staubplage zu treffen.

Vor dem Strafrichter

Was dem einen recht ist, ist dem anderen billig.

Ein langes Vorstrafen-Register ist eine rechte Plage, und wenn man gar mit 22 Gefängnis- und Zuchthausstrafen behaftet ist, dann hat man beim Gericht überhaupt keinen Kredit mehr. Man mag reden, was man will, keine Erklärung wird einem geglaubt und keine rechtliche Erwägung schlägt mehr durch. Das war die Klage des in den 30er Jahren stehenden Arbeiters Hans R. aus Elberfeld, der jetzt vor dem Schöffengericht stand, weil die Staatsanwaltschaft von ihm behauptete, er habe sich im Sommer vorigen Jahres bei einem schweren Diebstahl erwischen lassen. — Hans gilt bei der Polizei als ganz „schwerer Junge", obwohl er kaum einen Zentner wiegt und nicht viel über anderthalb Meter lang ist. Auch hat er schon dadurch von sich reden gemacht, daß er gelegentlich auf dem Transport vom Gericht zum Gefängnis entwischt ist. Wäre das damals nicht passiert, und hätte man danach nicht lange nach ihm suchen müssen, so wäre er schon im Herbst vorigen Jahres mit seinem ebenbürtigen Freunde Johann J. zusammen für den Einbruchsversuch abgeurteilt worden. Die beiden waren seinerzeit in den verschlossenen Garten einer Villa eingedrungen, aber auch schon verhaftet worden, ehe sie an die eigentliche „Arbeit" hatten gehen können. Obwohl die Polizei ihnen Dietrich, Schraubenzieher und Stemmeisen abgenommen hatte, war J. bei seiner Aburteilung mit der Ausrede gekommen, er und R. hätten sich in dem Garten nur ein Nachtquartier suchen wollen, eine Einlassung, die das Gericht als dreiste Lügerei zurückgewiesen und mit einer einjährigen Zuchthausstrafe quittiert hatte. Dieser große Mißerfolg seines Freundes war dem klugen Hans natürlich bekannt und — weit entfernt davon, reuig zu gestehen — hatte er sich einen anderen „Dreh" ausgeklügelt, nämlich, daß er gar nicht die Absicht gehabt habe, auf dem Grundstück einzubrechen, wo er verhaftet worden sei, sondern auf dem Nachbargrundstück. Das Betreten des ersten Gartens sei also nur eine „vorbereitende Handlung" gewesen, für die er nicht bestraft werden könne. Das Gericht ließ sich jedoch nicht auf die Spitzfindigkeit des alten Praktikers ein, vielmehr hielt es ihm vor, daß ein Umweg ganz überflüssig gewesen wäre. Mit dieser Feststellung war R. überführt. Obwohl nur ein versuchter schwerer Diebstahl vorlag, der niemand Schaden gebracht hatte, versagte das Gericht dem Angeklagten im Hinblick auf seine Vorstrafen und sein „unverschämtes Leugnen" mildernde Umstände und verurteilte ihn zu einem Jahr Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust, erkannte außerdem auf Zulässigkeit von Polizeiaufsicht.

Letztes Symphoniekonzert in Barmen.

Haydn-Feier.

Die kleine Haydn-Feier im letzten Barmer Symphoniekonzert brachte gegenüber Elberfeld das liebenswürdige und frische Klavierkonzert in D-dur, der einen Lieblingstonart des gefeierten Meisters, mit Begleitung des Orchesters. In den drei Sätzen (der Vortragszettel gab nur einen an!) des Werkes steckt so viel Lebensfreude und -Kraft, so viel Innigkeit und melodische Schönheit, daß alle paar Takte neue Wunderklänge aufblühen. Dieses, wie überhaupt das ganze Lebenswerk Haydns mutet gleichsam an wie die Bekräftigung des Wortes: Selig sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen! Mit großen, glücklich aufleuchtenden Kinderaugen. Und diese in ihrer Kristallklarheit funkelnde Musik ist die Offenbarung von der Größe der Einfachheit. Wie selbstverständlich und ungewollt ergeben sich Verbindungen, Ausdruck und Aufbau. Da ist nichts zu wirken mit Mätzchen, nur Hingabe und Festhalten der Linie führen zum Ziel, jedes Schwanken lenkt ab. Man hüte sich ja vor der falschen Vorstellung, Haydn sei „leicht"; wer ihn mit solchem Glauben vorführen will, kann rasch Schiffbruch leiden.

Haydn feiern, heißt, der Schönheit opfern. Haydn spielen, bedeutet, der Sonne entgegenstreben. Falsche Stützen, wächserne Flügel schmilzt sie ab. Nur gesunde Kraft kommt ihr näher in ungekünstelter Empfindung, in heiliger Liebe.

Mit heißem Bemühen nahm sich Ilse Josten offenbar der Aufgabe an, die Klavierstimme des genannten Konzerts hinaufzurunden zur Haydnschen Offenbarung. Dabei kam der jungen einheimischen Klavierspielerin, die bereits durch andere Leistungen in Wuppertal die Aufmerksamkeit auf sich gelenkt hat, eine starke Begabung zu Hilfe. Ihr Spiel hatte Linie, wenn auch nicht steigernden Aufbau, Lebendigkeit und, nachdem die Erregung des ersten Satzes verschwunden war, auch ruhige Sicherheit. Diese kam zunächst dem langsamen Satze zustatten, worin auch der Anschlag seine beste Seite im Piano aufweisen konnte. Klanggefühl, Sinn für Rhythmus und Vorwärtsschreiten halfen (neben dem selbstverständlichen technischen Handwerkszeug) zu einer ansprechenden Wiedergabe des Konzertes mit, die mehr von musikalischem Verständnis als von Wärme des Gefühls geleitet schien. Im ganzen würde die Wirkung erhöht worden sein, wenn das Orchester vor allem beim ersten Satz die Begleitung im Zeitmaß und Stärkegrad an die hier noch begreiflich aufgeregte Klavierspielerin angeschlossen hätte. So herrschte ein Zwiespalt vor. Das hielt die Hörer aber nicht von lebhaftem, anerkennendem Beifall ab.

Für die Militär-Symphonie war der Konzertsaal vorteilhafter als die Elberfelder Stadthalle. Sie klang darum in Barmen geschlossener.

Den Ausgang des Barmer Konzertwinters bildete, wie vorgestern in Elberfeld, Max Regers machtvolles Chorwerk vom hundertsten Psalm. F. G.

Ein neues Werk Hubert Pfeiffers.

Unser heimischer Künstler Hubert Pfeiffer hat eine neue Komposition geschaffen: die „missa in D-Moll für vierstimmigen Männerchor mit Orgelbegleitung". Sie ist eigens für die Kirche, also für den Gebrauch beim Gottesdienst geschrieben und gelangt am Sonntag dem 1. Mai, 11½ Uhr, in der Herz-Jesu-Kirche in U.-Barmen zur Uraufführung. Man schreibt uns über das Werk:

Die Messe verrät in allen ihren Teilen den Künstler, der — allerdings nicht immer mit leichten Mitteln — grandiose Wirkungen erzielt. Anderseits charakterisiert sie den Komponisten als einen Mann von echter Religiosität. Die Orgel, die Hubert Pfeiffer bei der Uraufführung selbst spielen wird, ist nicht nur eine wertvolle Stütze für den Chor, sie verleiht dem Ganzen heroischen Schwung.

Hubert Pfeiffer hat auch in dieser Messe uns etwas Wertvolles geschenkt. Den vielen Freunden seiner Musik sei daher der Besuch der Uraufführung angelegentlichst empfohlen. B.

Die Künstlergeneration Begas.

Ihre Beziehungen zu Elberfeld.

Der Elberfelder Frauenverein veranstaltet bekanntlich am kommenden Montag im Stadttheater Elberfeld einen künstlerischen Abend zugunsten seiner Kleinrentnerfürsorge. Im dritten Teil des Abends werden Lebende Bilder gestellt, darunter auch eins nach dem bekannten Gemälde von Karl Begas „Die Familie Begas", das sich im Besitz des Wallraf-Richartz-Museums in Köln befindet. Dieses in der Biedermeierzeit (1820) entstandene Bild läßt Beziehungen zur Elberfelder Familiengeschichte wach werden. Denn der Maler ist der Großvater des Herrn Fritz Begas, der im Kipdorf in Elberfeld ein Blumengeschäft betreibt. Reproduktionen nach dem Gemälde sind dort im Schaufenster ausgestellt. Dargestellt ist der Gerichtspräsident Franz Anton Begas in Köln mit seiner zahlreichen Familie. Rechts neben dem Fenster, durch das die Kirche St. Kolumba sichtbar wird, steht Karl Begas, der Maler, wie er die Eltern und Geschwister heimlich skizziert. Karl Begas hatte vier Söhne. Oskar wurde ebenfalls Maler und ist der Vater unseres Elberfelder Begas. Die drei Brüder waren auch Künstler. Adalbert wurde Maler — ein Gemälde „Volkslied" besitzt die Nationalgalerie —, Karl d. J. war Bildhauer — die Kaiser-Wilhelm-Statue in der Barmer Ruhmeshalle stammt von ihm — und Reinhold Begas war der gefeierte Bildhauer der wilhelminischen Zeit.

Oberbetten rot federd. Inlett m. 7 g H'daunen 35-14.50
Kissen rot federd. Inlett mit ¼ H'daunen ... 12.50-2.25
50 Modelle Steirische Spezialität v. 13.50 an
Bettfedern-Reinigung gratis beim Einkauf von guten Betten
Matratzen aus eigener Werkstatt
Kapok, m. K. Alpenwolle 15.-
Wollmatratze gebl. Drell 23.-
Federnleinen-Matratzen
Wagners Rekord-Matratze la H'leinendrell 59.50
Schlaraffia-Matratzen mit Haarauflage, la Jacq.-Drell 105.-
Betten-Wagner
Elberfeld, Schwanenstraße

Kötters Zwieback und Keks-Fabrikate • Vorzügliche Qualität. Überall erhältlich
661 Gegründet 1890

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

Wieder zwei Jubilare beim „General-Anzeiger der Stadt Wuppertal". Heute, am 30. April, kann der Maschinensetzerfaktor Karl Voller, Elberfeld, Osterfelderstraße 7, auf eine 25jährige Tätigkeit bei dem Verlag des „General-Anzeigers der Stadt Wuppertal" zurückblicken. — Auch die Zeitungsträgerin Frau Ewald Runkel, Elberfeld, Wülfratherstraße 10, ist am gleichen Tage 25 Jahre im Betriebe des General-Anzeigers tätig.

e. **Jubiläen.** Am 1. Mai feiern die Kammermusiker Paul Fritsch und Paul Kunze ihr silbernes Dienstjubiläum.

Fräulein Milly Schnickmann ist morgen, 1. Mai, 25 Jahre bei der Firma August Wetter, Islandufer 11, tätig.

e. **94 Jahre alt.** Am 2. Mai feiert Frau Ww. Karl Mesenholl, hier, Hochstr. 45, in fast körperlicher und geistiger Frische ihren 94. Geburtstag. — Ww. August Schmalenberg, Sternstr. 63, ist heute, Samstag 30. April, 82 Jahre alt. Die Jubilarin erfreut sich noch bester Gesundheit.

c. **Billiger Sonntag im „Zoo".** Der billige Sonntag eröffnet bekanntlich im Zoo die Sommer-Saison. Das Konzert beginnt um 4 Uhr. Bei gutem Wetter findet es im Freien statt. Die Blumenbeete mit ihrem Frühlingsflor, mit Stiefmütterchen, Vergißmeinnicht beginnen auch schon ihre Pracht zu entfalten. Die Vogelwiese ist wieder besetzt. Störche, Flamingos, Strauße, Kraniche usw., alle zusammen in größter Einigkeit spazieren da. Freude werden besonders die Kinder an den nur wenige Wochen alten kleinen Heidschnuckenlämmchen, ebenso an dem kleinen Esel haben, der auf der großen Wiese Rennversuche veranstaltet. Mittwochs finden Konzerte von 3,30 Uhr an statt. (Siehe die Anzeige.)

e. **Auto gestohlen.** In der Bismarckstr. entwendeten Diebe in der Zeit zwischen 21 bis 23 Uhr eine viersitzige Mercedes-Benz-Limousine, I Y-20861, 10/50 PS., dunkelblau lackiert, im Werte von 5000.— RM. — Ein Fahrraddieb stahl auf dem Wall ein Herrenfahrrad, Marke „Urania", im Werte von 45.— RM.

e. **Damenarmbanduhr gestohlen.** Aus einer Wohnung in der Katernbergerstraße wurde an einem der letzten Tage eine goldene Damenarmbanduhr mit braunem Ripsband, gelbem Zifferblatt und goldenen arabischen Zahlen entwendet. Die Uhr hat einen Wert von 100.— RM.

e.— **Kolbe-Ausstellung im städtischen Museum W.-Elberfeld.** Im städtischen Museum Elberfeld findet zurzeit noch die heimatgeschichtlich wichtige Ausstellung von Wuppertaler Familienbildnissen von H. Christ, Kolbe (1771—1836) statt. Sie umfaßt rd. 35 Bildnisse aus Privatbesitz unter denen eine Reihe hervorragender Elberfelder Persönlichkeiten vertreten sind. Neu hinzugekommen ist das vielleicht schönste Damenbildnis Kolbes Frau Ida Hülsmann darstellend, die Tochter des bekannten Joh. Jacob Aders. Im Kupferstichkabinett neue Arbeiten von Paul Kühn, Elberfeld. Das Museum ist von 10—1 Uhr geöffnet.

Barmen.

b. **Im hohen Alter.** Am Sonntag 1. Mai feiert Friedrich Himmelmann, Hohensteinerstr. Nr. 54, seinen 87. Geburtstag. Er erfreut sich noch seltener Rüstigkeit und geistiger Frische.

b. **Dienstjubiläum.** Fräulein Klara Schuster, Barmen, Landwehrstr. 1, kann heute auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma M. Meyer Nachf., Barmen, Alter Markt, zurückblicken.

b.— **Ein städtisches Auto verunglückt.** In der Nähe der Kemna verunglückte ein Störungswagen des Städt. Wasserwerks. An dem in voller Fahrt befindlichen Auto platzte der Reifen eines Vorderrades. Der Wagen rannte gegen einen Baum und ging völlig in Trümmer. Der Baum wurde glatt umgelegt. Von den beiden Insassen erlitt ein Stadtinspektor innere, anscheinend ernstliche Verletzungen, so daß er sich in ärztliche Behandlung begeben mußte. Der Fahrer blieb unverletzt.

b. **Erwischter Wohnungseinbrecher.** Ermittelt und festgenommen wurde der Dieb, der vor einigen Tagen in eine Wohnung in der Unterdörnerstraße eingebrochen war und daraus einen Photoapparat, mehrere Kleidungsstücke und drei Ringe entwendet hatte.

b.— **Kunstverein-Ruhmeshalle.** Den Mittelpunkt der Mai-Ausstellung des Kunstvereins in der Ruhmeshalle in Barmen, die am Sonntag dem 1. Mai eröffnet wird, bildet die Kollektivausstellung des Bildhauers Gerhard Marcks, Lehrer an der Kunstgewerbeschule in Halle a.S., der vorher am Bauhaus in Weimar tätig war. Unter den Werken ragen eine Reihe größerer Arbeiten hervor, ferner kleine Plastiken und Bildniskröpfe sowie Zeichnungen. Außerdem sind ausgestellt neuere Gemälde von Carl Mense, Bilder von Wilhelm Schmid, Paris und Aquarelle des in Königsberg lebenden Malers Arthur Kuhnau. Geöffnet täglich, auch Sonntags, von 10—1 Uhr, außerdem Mittwochs und Samstags von 3—5 Uhr.

b.— **Modenschau im Wuppertaler Hof.** Wenn schon ein paar goldene Sonnenstrahlen an die kommenden schönen Tage gemahnten, lassen sich die Frauen selbst durch einen kräftigen Frühlingsregen nicht abhalten, zu schauen, was ihnen die Mode in diesem Jahre neues beschert. — Deshalb konnte auch die Präsidentin der Gilde Rheinischer Mannequins zahlreiche Gäste mit den neuesten Modellen bekannt machen. Außer aparten Badeanzügen mit dazu passenden Mänteln sah man feine Strand- und Hausanzüge, ferner Vormittags-, Nachmittags- und Abendkleider. Die zur gutangezogenen Dame gehörenden „Kleinigkeiten" wie Schmuck, Lederwaren, Pelze und — nicht zuletzt — die gute Frisur wurden gezeigt.

b.— **Rhythmische und künzerische Gymnastik.** Wie im heutigen Anzeigenteil bekannt gemacht wird, veranstaltet die Dipl.-Gymnastik-Lehrerin Fräulein Milly Sauermann mit ihren Schülerinnen Mittwoch den 4. Mai im Festsaale des Hotels „Wuppertaler Hof" einen Aufführungs-Abend.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

Der Elberfelder Frauenverein e. V. weist auf den „Künstlerischen Abend" am Montag, 2. Mai, 8 Uhr, im Stadttheater Elberfeld hin, dessen reichhaltiges Programm genußreiche Stunden verspricht. Siehe ausführliche Programmanzeige in der heutigen Nummer! Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß gerade in den billigen Preislagen an der Theaterkasse noch besonders gute Plätze vorhanden sind.

Bavaria-Theater. Das Familien-Varieté Bavaria bringt von morgen, Sonntag ab ein vollständig neues Programm, das von der Komikerin Lucie Kupfer angesagt wird. Geschw. Delt erfreuen durch ihre Tänze, Franz Hugos mit seiner lustigen Zauber-Revue sowie Gert Nicotin, die Zigaretten-Manipukatorin und Vera Bognerova, das „Seiden-Mysterium". Vom 1. Mai ab wurde die neue Kapelle Georg Lindenstädt verpflichtet

Im Salamander findet morgen, Sonntag, von 11 bis 1.15 Frühvorstellung statt. Zur Aufführung kommt der Tonfilm: „Die heilige Flamme" sowie ein Varieté-Teil.

Vorträge und Versammlungen.

Kameradschaftliche Vereinigung ehem. Angeh. der Nachrichtentruppen, Gruppe Bergisch-Land. Die diesjährige Wiederkehrfeier, verbunden mit dem 25jährigen Jubelfeste des Verbandes Rheinland und Westfalen, findet am 4., 5. und 6. Juni in Unna i. Westf. statt. Letzter Anmeldetermin: Freitag, den 6. Mai, am Sitzungsabend im Hotel Parlament, Barmen, Parlamentstr., oder beim Kassierer Josef Faders, Barmen, Wasserstraße 1, Telefon 624 04.

c.— **Verein ehemaliger 235er, Wuppertal.** In Elberfeld wurde die Vereinigung ehemal. RIR. 235, Wuppertal, gegründet. Das Versammlungslokal ist Restaurant zum Anker, Elberfeld, Mortanstraße. Die Versammlungen finden regelmäßig jeden ersten Mittwoch im Monat dort statt. 235er sind willkommen. Vorsitzender ist Kamerad Schohl, Elberfeld, Wülfingstraße 24.

Ronsdorf

Ein gemeiner Streich.

Die Kinder der hiesigen katholischen Schule an der Friedrichstraße haben seit einigen Jahren in unmittelbarer Nähe der Schule einen Schulgarten, der von ihnen pfleglich betreut wird. Besonderen Wert legen die Kleinen auf die Anpflanzung von Blumen aller Art, so daß der Garten schon im reizenden Blütenflor der ersten Frühlingsblumen prangte. Gestern mußten nun die Kinder die betrübliche Feststellung machen, daß an zwölf verschiedenen Stellen des Gartens die meisten Blumen herausgerissen und gestohlen waren. Hoffentlich gelingt es der Polizei, die Urheber des Bubenstreiches zu fassen.

Die Freiwillige Feuerwehr modernisiert sich.

Seit längerer Zeit waren in der 3. Abteilung der hiesigen Feuerwehr Bestrebungen im Gange, zwecks schnellerer Bereitschaft einen Mannschaftswagen anzuschaffen. Der Wunsch, der bisher an der Kostenfrage scheiterte, ist jetzt in Erfüllung gegangen. Seit gestern besitzt die Wehr einen modernen, sechsfach bereiften 3-Tonnen-Wagen, der eine Länge von sieben Meter hat. Der Wagen, der von der Wuppertaler Berufsfeuerwehr zu einem modernen Mannschaftswagen umgebaut wird, genügt, um die gesamte Abteilung zu befördern. Zur Unterbringung des Wagens muß die Wehr auch einen neuen Geräteschuppen errichten. Nach langwierigen Verhandlungen mit dem städtischen Bauamt hat man der Wehr den Platz zwischen der Turnhalle und der Schreinerei Hütz zur Verfügung gestellt. Die Ausschachtungsarbeiten, mit denen bereits begonnen worden ist, werden von den Feuerwehrleuten in freiwilligem Arbeitsdienst erledigt. Die Bauarbeiten geschehen durch das städtische Bauamt. Die Kosten werden zum Teil vom Verein zur Unterstützung bei Brandschäden, zum anderen durch freiwillige Spenden aufgebracht.

Im hohen Alter.

Heute kann Frau Ewald Meister, Laura geb. Klein, Breitestraße, ihren 92. Geburtstag feiern. — Gestern konnte Frau Ww. Muth, Grüne, ihr 88. Lebensjahr vollenden.

Tagung der Einheits-Kurzschriftler

Der Verband für Einheitskurzschrift Bezirk Bergisch-Land und Düsseldorf hält am 8. Mai seine diesjährige Hauptiagung in Ronsdorf ab. Die Hauptversammlung findet vormittags im Lokal Winschermann statt. Nachmittags versammeln sich die Teilnehmer im Ratskeller zu einem Festakt. Anschließend findet ein großes Wettschreiben in 6 Schulen statt. Es wird mit einer Gesamtteilnehmerzahl von 500 Personen gerechnet.

Vohwinkel

Jubiläen.

Emil Vondermark, Lokomotivführer, Vohwinkel, Rathrather-Str. 41, ist am 1. Mai 40 Jahre im Dienst der Reichsbahn.

Luise Klein, Hausangestellte bei Geschw. Müller, Vohwinkel, Kaiserstr. 22, begeht am 1. Mai ihr Silberjubiläum.

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine.
Kissen 1 Mark, Plümo 2 Mark.
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark.
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.
KLISCHAN
Elberfeld, Wall. b426



Niedriger Preis - Luxusklasse
Freilauf-Schaltung (spart Brennstoff)
Beim Fahren verstellbarer Stoßdämpfer - Geräuschloser zweiter Gang
Diese und weitere Neuheiten, die sonst nur in der 10 000-Mark-Klasse zu finden sind, zum niedrigen Essex-Preis.
Ein Erlebnis auch für den verwöhntesten Fahrer!
Die Essex-Wagen, Modell 10/50 PS, werden auch nach wie vor in unserem Werk gebaut
HUDSON ESSEX MOTORS COMPANY M. B. H., BERLIN-SPANDAU
J. Josef Bertrand, Elberfeld, Kampstr. 24, Tel. 222 67; Albert Zeisler, G. m. b. H., Vohwinkel, Kaiserstr. 108, Tel. Elb. 366 82; Lambert Nix, Düsseldorf, Worringerstraße 110, Tel. 173 88; Hans Hofmann, Krefeld, Hubertusstraße 46, Tel. 258 07.

Fort mit alten **Staubsaugern**
tauschen Sie alle preiswert um — jeglichen Systems — gegen den neuen **Borsig-Sauging**
jetzt abermals 15% billiger
Sauging G.m.b.H. Berlin-Tegel

Kein Schamgefühl
denn die allgemeine Wirtschaftslage macht es jedem Herrn unmöglich, seinen Bedarf an Kleidung in bar zu kaufen. Deshalb liefert vornehme Elberfeld. Herrenschneiderei (kein Abzahlungsgeschäft!)
bis zu 6 Monate Kredit
evtl. noch länger an ehrliche solv. Leute Anzüge u. Mäntel von M.— M. an. Auch werd. Stoffe zum Verarbeiten angenom. Für guten Sitz wird vollste Garantie geleistet. Interessenten bitte ich um Zeitangabe, wann Besuch erw., unter E 7180 an die Geschäftsst. dies. Bl. 11301

Der Lenz ist da
und wenn Sie ihn recht genießen wollen, so gehört dazu auch ein schöner, moderner Anzug oder Mantel, dann ist die Freude doppelt.
Sport-Anzüge
zwei- und vierteilig,
mit Golf- oder Umschlaghose,
in wunderbaren, hochmodernen Farben
38.- 48.- 58.- 68.-
Herren-Anzüge
für jede Figur, auch für starke Herren,
in schönsten, haltbaren Stoffen,
in bester Verarbeitung
38.- 48.- 58.- 68.- 78.-
Slipons moderne Frühjahrsmäntel
in den neuesten Farben
38.- 48.- 58.- 68.-
Loden-Mäntel
für Herren und Knaben,
eigenes Fabrikat — sehr billig
Knaben-Anzüge
Kieler Anzüge
zu unseren Fabrikpreisen.
Unsere Preise
sind so niedrig gehalten, daß auch bei kleinem Einkommen die Anschaffung modern. und schöner Kleidung noch möglich ist.
Röttgen & Ferber
W.-Elberfeld, Schloßbleiche - Ecke Wirmhof

Bergisch Land

Nr. 101 – 1932 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 30. April

Erhebliche Kürzung der Provinzial-Umlage

Der Provinzial-Haushalt angenommen

8,5 Millionen RM. Umlage sollen vor Regelung der Landesbankfrage nicht erhoben werden. — Im Jahre 1933 sollen keinerlei Zuschüsse mehr für den Ruhrsiedlungs-Verband gewährt werden.

WG. **Düsseldorf**, 29. April. Die 4. Plenarsitzung des 79. Rheinischen Provinziallandtags nahm zu Beginn verschiedene Anträge des Provinzialausschusses an, die sich mit den Ruhestandskassen der Rheinprovinz befassen. Es wurde an dieser Stelle schon wiederholt darauf hingewiesen, daß die Ruhegehaltskassen der Stadt- und Landgemeinde Rheinprovinz aufs stärkste erschüttert worden sind durch die staatliche Inanspruchnahme durch Pensionierung von Beamten. Der Provinzialausschuß und der Provinziallandtag haben nun eine Neuordnung in den Satzungen der Ruhegehaltskassen festgesetzt, indem erstmalig eine Nachprüfung der Gesundheit der in Ruhe versetzten Beamten vorgenommen wird, und weiter, daß bei Nichtwiederwahl von Beamten die betreffenden Städte und Gemeinden für die Pensionierungskosten aufzukommen haben. Weiter wird ein Antrag angenommen, daß Gehaltserhöhungen, die in den letzten zwei Jahren vorgenommen worden sind, nicht auf die Pensionskasse angerechnet werden dürfen.

Zu dem Haushalt der Landesbank

wird von dem Berichterstatter mitgeteilt, daß es sich um eine reine Formsache handelt, besonders aber in der heutigen Zeit, wo die Landesbank dem Staatskommissar unterstehe. Von den 620 Beamten der Landesbank sind nur noch 372 aufgeführt, was dadurch zu erklären ist, daß ein großer Teil der Beamten nach Köln zur provisorischen Girokasse beurlaubt wurde. Ebenso eine formale Angelegenheit ist die Annahme des Provinzial-Feuerversicherungsetats. Bei der Provinzial-Feuerversicherung kommt es aber noch zu einer größeren Aussprache. Von christlich-sozialer und wirtschaftsparteilicher Seite wird Sturm gelaufen gegen die Anordnung, daß von der Feuerversicherung

Provisionen an die Oberbürgermeister und Bürgermeister

gezahlt werden. Der Fachausschuß hat in dieser Hinsicht schon eine Änderung unternommen, indem die Provisionssätze der Prämiengewinne bedeutend herabgesetzt werden. Der Abgeordnete Witzler-Oberhausen (Wirtschaftspartei) erinnert daran, daß schon vor Jahr und Tag die Wirtschaftspartei den Antrag gestellt habe, diese Provisionen in die Gemeindekassen fließen zu lassen. Der Abgeordnete Hennek (Christlich-sozial) fordert, daß allein schon aus psychologischen Gründen die noch verhältnismäßig gut und sicher bezahlten Bürgermeister auf diese Nebeneinnahme verzichten sollten.

Der Abgeordnete Bockamp (DVP.) weist die Erklärungen des Vorredners zurück, indem er die Behauptung aufstellt, daß heute nach der Notverordnung überhaupt kein Bürgermeister Einnahmen aus diesen Feuerversicherungsprovisionen mehr erhalte.

Landeshauptmann Dr. Horion greift ein und stellt die Sache insofern klar, als die Bürgermeister heute nach der Notverordnung nur ganz geringe Beträge aus den Provisionen erhalten. Die Anträge der Christlich-sozialen Partei werden abgelehnt, es bleibt bei dem Fachausschußvorschlag, wonach die Provisionssätze herabgesetzt werden.

Zum Kapitel Berufsberatung wird der kommunistische Antrag auf Streichung der dafür angesetzten 31 000 RM. abgelehnt. Dann kommt es zu einer kleinen Sensation:

Der deutschnationale Abgeordnete Wesenfeld lehnt im Auftrag des Fachausschusses die Entlastungserteilung von Rechnungen ab. Es sei unmöglich, innerhalb drei Tagen die Unzahl von Rechnungen zu prüfen, die im vorliegenden Fall sogar Hausbauten enthielten. Es sei des Provinziallandtages unwürdig, ein solches Spiel zu treiben. Der Provinzialausschuß soll Vorschläge einreichen, wie in Zukunft eine tatsächliche Rechnungsprüfung erfolgen soll.

Als es zur Wahl der Mitglieder zum Wasserbeirat kommt, erfährt man die immerhin eigenartige Tatsache, daß dieser rheinische Wasserbeirat seit seiner Gründung, und das sind 17 Jahre her, nicht mehr zusammengetreten ist! Aber der Beirat wird schön beibehalten. Es geht eben nichts über deutsche Gründlichkeit — wenn es auch Geld kostet.

Ein sozialdemokratischer Antrag findet nach längerer Debatte erst Annahme, obwohl mit seinen Grundgedanken sämtliche Parteien sich einverstanden erklären. Es soll nämlich der dringende Wunsch nach Berlin gerichtet werden, endlich die notwendigen Schritte zu einer Sanierung der Gemeinde-Etats zu tun. Da die Sozialdemokraten aber gleichzeitig empfehlen, durch planmäßige Arbeitsbeschaffung der Arbeitslosigkeit zu steuern, erhebt sich Widerspruch. Trotzdem wird mit den sozialdemokratischen und den Zentrumsstimmen dieser Antrag angenommen.

Zu dem Zusammenbruch der

Spar- und Darlehenskasse Holzheim

liegt ein kommunistischer Antrag vor, welcher die ganze Schuld der Raiffeisenbank in Koblenz zuschiebt und nach Auflösung der Kasse die Übernahme der Schulden durch den Staat verlangt. Abg. Pfarrer Ley (Zentrum) erhebt gegen diese einseitige Darstellung temperamentvoll Einspruch und erklärt, daß die Schuld ganz woanders zu suchen sei. An den kommunistischen Vorwürfen von durchgeführten Pfändungen sei kein wahres Wort. Umgekehrt dienten die kommunistischen Einmischungen nur dazu, die gut fortgeschrittenen Sanierungsverhandlungen aufzuhalten, wenn nicht zu vernichten.

Der Straßenbau

Ein trauriges Bild biete der Straßenbauhaushalt. Der Berichterstatter Abg. von Salis (Zentr.) konnte nur von Ausgabenhalbierungen erzählen und von der Gefahr, daß bald auf vielen rheinischen Straßen unzählige Schlaglöcher den Verkehr gefährden. Ein Aktivum gibt es aber doch: Zweidrittel des rheinischen Straßennetzes ist zur Zeit nach neuzeitlichsten Grundsätzen ausgebaut. Für das Steinbruchgewerbe gibt es im kommenden Sommer aber wenig zu tun.

Allgemeines Aufsehen erregte der Antrag des Fachausschusses, im nächstjährigen Haushalt keinen Zuschuß mehr für den Ruhrsiedlungsverband einzusetzen. In diesem Jahr stehen dem Verband noch 200 000 RM. an Überweisungen zur Verfügung. Man glaubt rheinischerseits diesen Beschluß dadurch verantworten zu können, daß durch besseren Ausgleich der beiderseitigen Kompetenzen dem Ruhrsiedlungsverband kein Schaden entsteht. Man geht aber wohl nicht fehl, daß die stille Opposition gegenüber dem Ruhrsiedlungsverband hier ihren offenen Ausdruck gefunden hat, eine Opposition, die durch manche Maßnahmen des Ruhrsiedlungsverbandes nicht ganz unbegründet ist.

Der Provinzialhaushalt

Der Berichterstatter Oberbürgermeister Dr. Hartmann (Remscheid) glaubt nicht, daß die Steuern und Dotationen in der veranschlagten Höhe eingehen werden, aber da Staat und Reich optimistischer denken, liegt kein Grund vor, im Provinzialetat andere Ziffern einzusetzen.

Dann bringt der Berichterstatter den Antrag vor, von der Provinzialumlage in Gesamthöhe von 17,7 Mill. RM. 8,5 Mill. RM. einstweilen bis zur Klärung der Landesbank-Angelegenheit zu streichen.

Es handelt sich aber, wohlgemerkt, nur um einstweiligen Ausschub. Hoffen wir aber, daß die Sanierung der Landesbank durchgeführt wird ohne weitere Inanspruchnahme der gerade genug leidenden Steuerzahler. Die zu erhebende Provinzialumlage wird festgesetzt auf 5,25 Proz. der den Stadt- und Landkreisen, bei letzteren einschl. der zugehörigen Gemeinden, für das Rechnungsjahr 1932 zufließenden Überweisungen aus der Reichseinkommen- und Körperschaftssteuer und auf 5,25 Proz. der Hälfte des Landessatzes der für 1932 in den Stadt- und Landkreisen veranlagten Bürgersteuer sowie auf 9,79 Prozent der in diesen für das Rechnungsjahr 1932 vom Staate veranlagten Realsteuern. Solange die Maßstabsteuern für das Rechnungsjahr 1932 nicht endgültig feststehen, haben die Stadt- und Landkreise auf die Provinzialumlage monatliche Vorschüsse zu leisten, die vom Provinzialausschuß derart festzusetzen sind, daß sich insgesamt ein Betrag von 9 230 000 RM. ergibt.

Da dieser Antrag keinen Widerspruch findet, die übrigen Beratungspunkte sich nicht mit Finanzfragen der Provinz beschäftigen, ist damit der Provinzialhaushalt mit allen Stimmen gegen die Kommunisten und in Abwesenheit der Nationalsozialisten angenommen.

Das Urteil über die Landesbank

Nicht alle bankpolitischen Maßnahmen gutgeheißen.
Korrekte Geschäftsführung anerkannt.
Eine rheinische Girozentrale in Düsseldorf gefordert.

WG. **Düsseldorf**, 29. April 1932

Der Sonderausschuß, der zwecks Überprüfung der Landesbankangelegenheit gebildet wurde, überreichte dem Provinziallandtag einen Antrag, der die endgültige Entscheidung über die Zukunft der Bank sich vorbehält. Zu diesem Zweck wird der Landtag auf unbestimmte Zeit vertagt. Der Antrag sagt u. a. folgendes:

„In Übereinstimmung mit dem Gutachten des Provinzialausschusses stellt der Provinziallandtag fest, daß bei rückschauender Betrachtung nicht alle bankpolitischen Maßnahmen der Landesbankleitung gutgeheißen werden können; es dürfen aber bei der Beurteilung die damaligen Zeitverhältnisse nicht außer acht gelassen werden. Der Aufbau der Bilanz ist bilanztechnisch nicht in allen Teilen zu billigen.

Die persönliche Integrität der Generaldirektoren und die Korrektheit ihrer Geschäftsführung können nicht in Zweifel gezogen werden.

Der Provinziallandtag erwartet, daß alsbald an Stelle der vorläufigen Hilfsmaßnahmen eine endgültige Lösung der Liquiditätsschwierigkeiten herbeigeführt wird. Der Provinzialverband wird alles tun, was in seinen Kräften steht, um dieses Ziel zu erreichen. Der Provinziallandtag ist sicher, daß auch die rheinischen Gemeinden und Gemeindeverbände alles aufbieten werden, um ihren Verpflichtungen gegenüber der Landesbank nachzukommen.

Sofern die Entscheidung der zuständigen Stellen dahin gehen sollte, eine Neuordnung in der provinziellen Spitze der kommunalen Kreditorganisation herbeizuführen, ist der Provinziallandtag mit der Bildung einer Gemeinschaftsbank zwischen Provinzialverband und kommunalem Giroverband einverstanden und wird diesen Plan nach Kräften fördern.

Erweist sich die Umbildung der Landesbankverwaltung auch ohne die Errichtung einer Gemeinschaftsbank als zweckmäßig, so ist der Provinziallandtag auch damit einverstanden, insbesondere mit einer Ergänzung des Verwaltungsrats und einer organisatorischen Änderung der Direktion.

Solange eine Gemeinschaftsbank nicht gebildet ist, wünscht der Provinziallandtag die baldige Errichtung eines Giroverbandes der rheinischen Sparkassen mit einer Girozentrale in Düsseldorf.

Verlängerung des Velberter Rahmentarifs.

WG. **Velbert**, 30 April. Gestern nachmittag fanden vor dem Schlichtungsausschuß in Barmen unter dem Vorsitz des Schlichters Dr. Bragard die Verhandlungen über den Velberter Rahmentarif statt. Nach längeren Verhandlungen, in denen ein Einigung nicht erzielt werden konnte, wurde ein Schiedsspruch gefällt, demzufolge die Anträge des Industrie-Verbandes auf Beseitigung der Ferien und monatliche Kündigung der Tarife abgelehnt wurde. Der bisherige Rahmentarif wird wieder in Kraft gesetzt und gilt als verlängert bis zum 31. Oktober.

Todessturz von der Eisenbahnbrücke.

WG. **Velbert**, 30. April. Ein 17jähriger Kaufmannslehrling aus Heiligenhaus stürzte sich gestern vormittag in selbstmörderischer Absicht von der etwa 30 Meter hohen Eisenbahnbrücke, die über das Eulenbachtal führt. Er war sofort tot. Die Ursache zu der Tat ist unbekannt.

Der Bergische Ring bei Dabringhausen im Rundfunk.

WG. **Dabringhausen**, 29. April. Bürgermeister Balke-Dabringhausen wird sich im Rahmen des Nachrichtendienstes des Westdeutschen Rundfunks am Montag mit dem Sportbearbeiter über den geplanten „Bergischen Ring" bei Dabringhausen unterhalten. Die Uebertragung findet gegen 22.15 Uhr statt. Wir haben bereits ausführlich über diesen Plan in Wort und Schrift berichtet und erwähnt, daß der ADAC. und der DMV. diese Rennstrecke baue. Es wird uns jedoch mitgeteilt, daß die Bauherrin dieser Rennstrecke die Arbeitsgemeinschaft des DMV.-Klubs „Bergisch Land" ist. Von den obengenannten Verbänden sind nur Sachverständige gehört worden.

Der Schiffsheizer als „U-Boot-Kommandant."

WG. **Gummersbach**, 29. April. Eine amüsante Verhandlung spielte sich diese Woche vor dem hiesigen Amtsgericht ab. War da im Jahre 1927 in B. im Aggertal ein junger Herr erschienen, der sich als ehemaliger Oberleutnant zur See und U-Boot-Kommandant ausgab und durch sein gewandtes Auftreten, noch mehr aber durch seine angeblichen Taten und Erlebnisse, rasch Zutrauen gewann, u. a. auch in einer Ortsgruppenversammlung einen Vortrag über seine Kriegsabenteuer hielt. Er fand auch Unterkunft in einer Fabrik, wo er allerdings nur geringe Arbeit verrichten mußte. Als er sich aber hiervor nicht scheute und dadurch seine Leute noch sicherer machte, blieb es nicht aus, daß er hie und da kleinere Anleihen aufnahm und auch erhielt. Schließlich war er aber verschwunden und hinterließ eine Anzahl langer Gesichter. U. a. war er seiner Logiswirtin den ansehnlichen Betrag von 200 RM. schuldig geblieben. Kürzlich aber wurde sein Aufenthalt in Wustrow bei Hamburg festgestellt, und da entpuppte sich der famose Held als Schiffsheizer bei der Handelsmarine. Er war nun wegen Betrugs angezeigt, und die Verhandlung ergab manche heitere Episode, als aus der Vernehmung hervorging, wie unbekümmert er sich die Leichtgläubigkeit seiner Opfer zunutze gemacht hatte. Das Urteil lautete auf einen Monat Gefängnis.

Im Ittertal.

Am morgigen Sonntag wird der Ittertaler Tier- und Vergnügungs-Park Solingen-Wald wieder eröffnet. Im Laufe der letzten Monate ist im Park eine Reihe von Verbesserungen an den Terrassen und eine Anzahl baulicher Aenderungen vorgenommen worden. Das Gesamtbild ist hierdurch wesentlich verschönert. Eine wesentliche Erweiterung hat der Tier- und Vergnügungspark durch die Errichtung eines Kinder-Zoos erfahren: Junge Heidschnucken, Ziegenlämmer, Ferkel, Enten, Hühner, Zwergesel, Shetland-Pony, Klapperstorch, alles befindet sich in einträchtiger Harmonie in einem Raume. Zwei junge Löwenkinder schauen schon recht würdevoll in die Welt. Ein kleiner Meister Petz muß noch tagtäglich die Milchflasche gereicht haben.

Kunst in Düsseldorf.

Der Künstler möchte seine Arbeiten nicht nur betrachtet und gewürdigt wissen, sie sollen schließlich auch Käufer finden. Aber die Zeit, da man nur um einen „Sachwert" zu besitzen, den Malern ihre Bilder von der Staffelei riß, ist vorüber. Auch qualitätvolle Werke finden kaum noch Abnehmer, trotz stark herabgesetzten Preisen. Das Publikum der Kunstvereine und Kunstsalons hat wohl Interesse, aber diese Anteilnahme steht meist im umgekehrten Verhältnis zum Stand der Geldmittel. Und doch gibt es immer noch Leute, denen die Erwerbung eines gefälligen Wandschmucks zu zeitgemäßem Preis möglich wäre. Nur haben sie nicht Zeit und Gelegenheit, sich des öfteren in Kunstausstellungen umzutun. Solche Kreise auf den Wert und die Wirkung von Bildern und Plastiken hinzulenken, ihnen persönliche Kunst gewissermaßen mitten im Tagesgetriebe ganz unmittelbar nahe zu bringen, war der Gedanke, der die Veranstaltung der Bilderschau im Defaka-Europahaus ins Leben rief. Im vierten Stockwerk hat der Leiter des Hauses nach lebendiger Fühlungnahme mit einer stattlichen Anzahl von Düsseldorfer Künstlern aller Richtungen eine vielgestaltige Ausstellung zusammengebracht, die fraglos jedem Geschmack etwas bringt. Die Preise sind so gestellt, daß, zumal im Hinblick auf die bequeme Zahlungsweise, mancher das eine oder andere der Bilder in sein Heim tragen dürfte. Die Art der Anordnung der Kunstwerke in mit Möbeln wohnlich ausgestatteten Räumen gibt noch einen besonderen Anreiz: der Betrachter kann sich darüber klar werden, wie so ein Bild nun an der Wand seiner Wohnung sich ausnehmen wird.

Man sieht Landschaften, freie Kompositionen mit Figuren, trauliche Innenräume und Stilleben, durchweg malerisch ansprechende Arbeiten in Düsseldorf und auch außerhalb der Stadt geschätzter Künstler. Irgendwelche tendenzvolle Herausstellung der einen oder anderen „Richtung", namentlich der jüngsten Malerei, ist bewußt vermieden. Die Absicht war ja lediglich, die Künstler, die heute mehr denn jemals auf Käufer angewiesen sind, mit einer neuen Interessentenschicht in Verbindung zu bringen. Betont sei noch einmal, daß es sich im wesentlichen um Werke von Malern und Plastikern guten Ansehens handelt, deren Schaffen auch von uns bei Gelegenheit anderer Ausstellungen entsprechend charakterisiert worden ist. Darunter befinden sich Maler wie Böttcher, Delaforgue, Gärtner, Gehlofen, Gobiet, Georg Hambüchen, Joest, Köhler, Willi Küpper, Macketanz, Reuter, Siekmeyer, Jean Paul Schmitz, Professor Schmurr, Templin, Vilz, Otto Friedr. Weber, Weisgerber, Westfeld und Bildhauer wie Fleischhacker, Gottschalk, Jungblut, Rübsam, Sommer u. a. mit etwa 200 Werken. Sch.

Die niedrigsten Preise – und doch die besten Qualitäten –

Zwei Faktoren, denen ich **meinen großen Erfolg** verdanke und die mich zum **größten Spezial-Haus für Wohnungs-Einrichtungen im Bergischen Land** machten. — Ueberzeugen Sie sich durch einen unverbindlichen Besuch von **den sichtbaren Vorteilen.**

5308

Möbelhaus Passin

W.-Elberfeld, Königstr. 55-57

16 Rekorde!



An diesem feschen Mantel ist alles richtig. der Stoff: vorzüglicher Afghalaine. die Verarbeitung. die moderne Form. das gute Marocainfutter und der billige Preis.
28.50

Vornehme Pedalline-Kappe, elegant gefüttert
5.90

Ein reich verzierter Rücken und fesche Stepperei an dem pastellfarbenen, gut gefütterten Sportmantel
26.–

Der Regenmantel aus reinwollenem Gabardine mit Futterpasse und Herrenbelegen; bequeme Raglanärmel
18.50

Charmantes Bügelhütchen mit Samtblüten
1.25

Reiche Stepperei bestimmt neben einer Rücken-Garnierung die Schönheit dieses Mantels a. reinwoll. shetlandartiger Ware, ganz auf gutem Futter
16.50

Dieses fesche Einknopf-Kostüm aus reinwoll. uni shetlandartiger Ware gibt ein schönes Beispiel für den herrschenden Modestil. Jacke ganz auf gutem Futter.
17.50

Volants und ein Fichu beleben die mod. Linie des wunderhübsch gemusterten Volklekleides mit Glockenrock.
12.50

Der modischen Silhouette entspricht d. Form dieses reichgesteppten Phantasie-Mantels. Ganz auf gutem Futter
22.50

Wie lustig ist das hübsche Streifenmuster des modernen Trägerkleids mit losem weissen Blüschen.
7.50

Das schlichte Sellinec-Complet hat ein lustig getupftes Jackchen und am Rock eine flotte Faltenpartie
13.75

Halter belebt der Schal aus Kunstseider-Marocain den jugendl. uni Mantel a. Shetland, ganz auf gutem Futter
13.75

Sehr duftig wirkt das Blüschen aus Kunstseiden-Marocain mit Plisseekragen und Puffärmelchen
4.75

Die Faltengruppe unter der Knopfpatte gibt dem Afghalainerock die reizvolle Form.
6.50

tincapeartiger Ueberwurf und Puffarmel am zweifarbigkombinierten Kleid aus sehr reizend bedrucktem Kunstseiden-Marocain
17.50

Das duftige Sommer-Kleid aus blumigem Kunstseiden-Georgette ist reizend mit dem losen Jäckchen und dem Unterkleid aus Marocain.
24.–

16 Rekorde!

Aber ebenso gut hätten wir auch 16.000 schreiben können.

Denn tatsächlich bedeutet jedes einzelne Kleidungsstück, das Sie in unseren Fenstern und in unseren Verkaufs-Räumen sehen, einen unbestreitbaren Rekord an Leistungsfähigkeit.

Die Wetterleute sagen, daß wir ein herrliches Pfingstfest bekommen.

Wohlan denn: Schmücken Sie sich, damit Sie der Natur nicht nachstehen an Schönheit und Jugendfrische – –

GEHEN SIE ZU C&A BRENNINKMEYER

Wuppertal-Barmen
Werthstr. 42 / Hindenburgplatz 3

Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Die obigen Angebote stehen Ihnen ab Montag zur Verfügung! – Schriftliche Bestellungen können leider nicht berücksichtigt werden!

Wuppertaler Filmbühnen

Modernes Theater, Elberfeld.
Ufa-Palast, Barmen.

„Die Gräfin von Monte Christo".

Nach dem aufregenden Film „Alexanderplatz" mit seinem ungeschminkten Verbrechermilieu diesmal eine gleich spannende Geschichte mit Verbrechern und ihren Taten. Diesmal aber „auf elegant" frisiert. Der Zuschauer wird in die Welt der Hochstapler und Hoteldiebe geführt und zwar durch die kleine Film-Schauspielerin Jeanette (Brigitte Helm). Sie ist mit ihrem Los unzufrieden und als gar ihr Freund — ein Reporter — das Verhältnis infolge seines Abbaus lösen will, da kommt plötzlich ein wildes Verlangen über sie, einmal wenigstens aus ihrem Milieu heraus — und in die „große Welt" zu kommen. Und so geschieht es plötzlich bei einer Aufnahme im Freiatelier, daß sie, statt gehorsam ihre kleine Rolle zu spielen, mit der kostbaren Abendtoilette und einem fabelhaften Auto — beides der Filmgesellschaft gehörend — abfaust. Ihre Freundin Mimi dazu. Sie quartieren sich in einem Luxushotel am Semmering ein: Jeanette als „Gräfin von Monte Christo", Mimi als ihre Zofe. Und nun kommt ein märchenhafter Glücksfall nach dem anderen. Aber — auch in diesem Paradies lauert die böse Schlange — — oder vielmehr: es sind zwei an der Zahl (Rudolf Forster und Gustaf Gründgens), Hochstapler von internationalem Ruf, auf deren Ergreifung hohe Belohnungen stehen. Einer der beiden Gauner wird erwischt. Jeanette und Mimi kommen aber mit einem blauen Auge davon. (In der rauhen Wirklichkeit dürfte es jedoch wesentlich anders kommen — Neugierige seien gewarnt!) Beide gelangen nach mancherlei Fährlichkeiten nach Wien zurück und auch der Freund Jeanettes kann nun, weil ihm die geschickte „Ausschlachtung" des Falles Beförderung statt Abbau bringt, an eine Verbindung mit Jeanette denken. (Bei dieser Gelegenheit eine kleine Korrektur: in diesem Film (wie auch in manchen anderen) werden die Zeitungsredaktionen so geschildert, als ob dort allabendlich bittere Zähren vergossen würden, wenn nicht mindestens ein rundes Dutzend Raub- und andere Morde zu verzeichnen sind. So herzlos ist man dort garnicht!) Sonst ist der Film voll Spannung und heiteren Szenen. Brigitte Helm überrascht durch ihr gewandtes, gegen früher erfreulich gelockertes Spiel. Köstlich ist Lucie English mit ihrer Mutterkeit. Auch sonst sind die Rollen sehr gut besetzt. Prächtige Bilder und malerische Landschaften geben der Handlung den passenden Rahmen.

Im Beiprogramm des Ufa-Palastes wird neben der originellen „Aufforderung zum Tanz" das ausgelassene Lustspiel: „Der unbekannte Gast" gezeigt, das bei der heutigen Besprechung des Programms im „Odin-Palast" behandelt wird. — Im Beiprogramm des Modernen Theaters wird außerdem noch der Tonfilm „Eine Nacht im Grand-Hotel" vorgeführt, der sozusagen ein Gegenstück zur „Gräfin von Monte Christo" bedeutet. Auch hier wird „hochgestapelt", nur ist hier der Held des Stückes ein junger Mann, der sich, in Liebe zu einer entzückenden Frau entbrannt, in ein Abenteuer stürzt, das allerdings nur eine Nacht währt. — Die neueste Ufa-Tonwoche beschließt das Programm beider Theater.

Capitol-Theater, Elberfeld.

„Präsident für einen Tag" (Hasenklein kann nichts dafür). „Verdammte Wirtschaft hier! Da muß Remedur (!) geschaffen werden". Diesem markigen Ausspruch anläßlich einer Wählerversammlung, der allerdings eigentlich auf eine Fliege in einem abgestandenen Glas Bier bezogen war, verdankt der ehrsame Schneidermeister Titus Hasenklein aus Krebsbüttel ein Landtagsmandat und in der Folge die Staatspräsidentschaft des Ländchens Waldenthal. Und der Filmliebhaber den lustigen (nach einem Bühnenstück gedrehten) Film, der zuerst verboten werden sollte. Die Oberprüfstelle hat aber mehr Sinn für Humor gehabt, der hier allerdings, durchaus nicht der Bissigkeit entbehrt, und hat diesen Volltreffer auf die Lachmuskeln der Filmöffentlichkeit losgelassen. In der Erkenntnis, daß es solche Abgeordnete wie eben diesen Hasenklein, der sofort nach Eintreffen in dem hohen Hause nach den Diäten fragt oder wie den Herrn Generaldirektor Jänicke, der Geschäft und Partei nicht so ganz voneinander trennen kann und der Einfachheit halber Firma und Parteibüro gleich in einem Hause vereint oder wie die Frau Dr. Anita Murr in ihrer blaustrumpfigen Scheusalhaftigkeit doch nur im Film und beileibe nicht in der Wirklichkeit gibt. Jakob Tiedtke, Ernst Stahl-Nachbaur und Zenta Söneland stellen dieses edle Landesvertreterkleeblatt dar, das aber noch durch eine Reihe anderer mehr oder weniger würdiger Diätenempfänger ergänzt wird. Der spiritus rector und Drahtzieher der fröhlichen Ereignisse, bei denen noch ein niedliches Töchterlein (Lien Devers), ein junger adeliger Rennfahrer (Hans Brausewetter), eine ehrwürdige Schneidermeisters - Präsidentengattin (Ilka Grüning), ein fürnehmes Geheimratspaar (Paul Otto und Hermine Sterler) und ein subalterner Kanzlist (Julius Falkenstein) mitagieren, ist der generaldirektorliche Propagandachef und zugleich Parteisekretär (sic!) Harry Greif (Johannes Riemann), der das ganze parlamentarische und Liebestheater an den starkgesponnenen Fäden seiner Hand tanzen läßt. Man sieht: eine außerordentlich lustige Gesellschaft und eine sehr fröhliche Angelegenheit, über die sich sogar vernünftige M. d. R. und M. d. L. freuen werden. — Das Interesse an dem Film wird noch gehoben, als der Darsteller des Tausendsassa Greif, Johannes Riemann, höchstpersönlich erscheint, Autogramme verteilt und eine launige Ansprache an das Publikum hält, die sich naturgemäß auf Verhältnisse des deutschen Bühnen- und Filmwesens beziehen. — Ein sehr interessanter Lehrfilm „Die Gespensterheuschrecke", die aktuelle Wochenschau führen zu dem zweiten Großfilm des Programms „Mann über Bord", einem Spielfilm mit dramatischen Konfliktsmöglichkeiten, die sich alle in Wohlgefallen auflösen. — Das Programm ist also gut und reichhaltig.

Odeon-Theater, Elberfeld.

Der Spielplan für die neue Woche bringt zwei wertvolle Tonfilme: „Mein Leopold" und „Der Teufelsbruder" oder „Fra Diavolo". In „Mein Leopold" spielt Max Adalbert ganz ausgezeichnet den aus dem alten Volksstück bekannten Schuhmachermeister Weigelt, der es zu einem guten Geschäft und zu einem eigenen Hause gebracht hat, in dem ein Amtsrichter mit seiner Frau (Ida Wüst) und seinen zwei Töchtern lebt. Die eine liebt den ewig in Geldsorgen befindlichen Untermieter Mehlmeier, Klavierlehrer und Komponist. Die andere hat ihr Herz an den Sohn Weigelts, den Referendar Leopold, verloren, der sich aber nicht um sie kümmert. Der alte Weigelt ist in seiner abgöttischen Liebe zu seinem Leopold blind gegen dessen Fehler. Dieser verjuxt die mühsam erworbenen Gelder seines Vaters und diese sind schließlich bettelarm. Der bringt es aber auch nicht übers Herz, beim Schwiegersohn um Hilfe nachzusuchen. Leopold ist durch die Not des Lebens ernüchtert worden, hat es noch zu etwas gebracht und wird dann schließlich doch noch die Freude des Alten. — Nicht minder fesselnd ist der Tonfilm „Der Teufelsbruder", der die bewegten Schicksale des berühmten Räubers Fra Diavolo behandelt. Herrliche Szenerien und packende Menschenschicksale entrollen sich dem Zuschauer. Auch der stumme Film „Wenn du eine Braut hast" mit Richard Talmadge weiß gut zu unterhalten.

Union-Theater, Elberfeld.

Im Union-Theater behandelt der erste Film die Geschichte von den „Zwei Herzen im Dreivierteltakt", die der Mai zusammengebracht hat; also eine zeitgemäße Angelegenheit. Der Operettenkomponist Toni Hofer spielt seinem Theaterdirektor die Schlager eines neuen Stückes vor und findet mit diesen begeisterten Beifall. Den gewünschten Walzer kann er leider nicht präsentieren, dazu fehlte ihm bisher die Anregung. Diese erscheint eines Abends in der Person eines netten blonden Mädels; unter ihrer Beteiligung gelingt ihm der große Wurf. Diese Tonfilmoperette hat bereits ihren Weg gemacht. Kein Wunder bei der Besetzung: Walter Janssen als Komponist, Oskar Karlweiß und Willy Forst als die brüderlichen Librettisten, Greti Theimer als blondes Glück und Szöke Szakall als Theaterdirektor. — Eigenartige Musik der Südseeinsulaner durchzieht den Raum. Wohlgewachsene braune Gestalten beleben den paradiesischen Palmenhain und die Gestade, an denen seit urewigen Zeiten die Brandung des Stillen Ozeans sich bricht. Ein am Horizont auftauchendes Schiff bringt Leben in die Insulaner. Alle Boote werden zu Wasser gebracht und ein Wettrudern beginnt auf die See hinaus. Aber für den Jüngling Matahi bringt das Schiff Unheil. Seine Freundin Reri ist als Priesterin der Gottheit auserkoren. Sie wird als solche „Tabu", d. h. unantastbar, und die Todesstrafe ist dem gewiß, der wider diese Sitte verstößt. So kann auch er dem Schicksal nicht entgehen. Der Film ist das letzte Werk des Regisseurs Murnau; er ist Naturfilm und Drama zugleich. — Außerdem läuft ein Beiprogramm und die Wochenschau.

Odin-Palast, Barmen.

Im Programm des Odin-Palastes ist zuerst das ausgezeichnete Lustspiel „Der unbekannte Gast" zu erwähnen. In der Hauptrolle ist Szöke Szakall beschäftigt, der wieder einmal einen biederen Kleinstadtbürger spielt und hierin mit einem reichen Kommerzienrat verwechselt wird. Daß der Komiker in dieser Rolle ganz in seinem Element ist und dem Film die richtige Lustspielstimmung verleiht, braucht nicht besonders hervorgehoben zu werden. Die Handlung ist kurz folgende: Ein Krämer aus einer Kleinstadt besucht in Berlin seine verheiratete Tochter. Er weiß aber nicht, daß sie nur ein Stubenmädchen ist, sondern hält sie für die Hausfrau des herrschaftlichen Hauses. Von der übrigen Dienerschaft wird er als der Schwiegervater des Hausherrn empfangen und gebührend behandelt. Er ist erfreut, daß seine Tochter eine so reiche Partie gemacht hat und fühlt sich recht wohl bei ihr. Als man ihm aber zuträgt, daß sein Schwiegersohn noch eine kostspielige Liebschaft unterhält, will er sofort Ordnung schaffen. Und jetzt folgt eine Reihe köstlicher Szenen, wenn er, als der angebliche reiche Kommerzienrat, überall Aufklärung haben will, und man ihm überall sehr entgegenkommt. Das zweite Lustspiel heißt „Jeder frag nach Erika". Erika, eine Verkäuferin in einer Parfümerie, ist von allen sehr begehrt. Alles, was sie unternimmt, gelingt ihr auch und zum Schluß findet sie in einem Gutsbesitzer den Mann, der sie zur Frau nimmt.

Modernes Theater Oberbarmen.

Der Gipfel des neuen Spielplans bildet „Ben Hur", eine besondere Leistung der Filmkunst, in tönender Fassung. Dieses Filmwerk ist nach dem bekannten gleichnamigen Roman, der zur Zeit Christi spielt, gedreht worden. Die römischen Legionen beherrschen mit großer Willkür Jerusalem und das Volk hat sehr zu leiden. Selbst Ben Hurs Jugendfreund, Messala, der römischer Hauptmann geworden ist, hat sich von ihm abgewandt und beide Freunde gehen in Feindschaft auseinander. Beim Einzug des neuen römischen Prokurators geschieht ein Attentat, bei dem Ben Hur als vermutlicher Täter verhaftet und auf ein Galeerenschiff geschleppt wird. Seine Mutter und Schwester wirft man in den Kerker. Während einer Seeschlacht rettet er dem Admiral das Leben und erlangt von diesem zum Danke seine Freiheit wieder, er wird sogar von dem Befehlshaber als Sohn angenommen. Trotz aller Geschenke und größter Bewunderung zieht es ihn immer wieder zu seiner Heimat zurück, in der ihn wechselvolle Schicksale und Kämpfe erwarten. — Einen weiteren Film in der Charlie Chaplin für beste, amüsante Unterhaltung sorgt, betitelt sich „Lohntag", „Auf dem Lande" und „Vergnügte Stunden". — Ferner läuft der Film „Des Meeres und der Liebe Wellen". Prächtige Bilder aus der alten Maurenstadt Rabat und die neueste Tonwochenschau beschließen den ausgezeichneten Spielplan. Am Sonntagmorgen 10.45 Uhr läuft der auch für Jugendliche zugelassene Film „Ben Hur".

Alhambra-Lichtspiele, Barmen.

Das Schicksal eines verwöhnten jungen Mädchens bringt der Tonfilm „Leichtsinnige Jugend". Camilla Horn in bestem Zusammenspiel mit Walter Rilla geben die Hauptrollen. Die hübsche und reiche Lydia Thorn, vom Leben sehr verwöhnt, macht die Bekanntschaft mit dem Staatsanwalt O'Bannon, die beiderseits zu gegenseitiger Zuneigung führt. Lydia hat sich wegen zu schnellen Fahrens und Beamtenbestechung schuldig gemacht und wird dieserhalb von ihrem Geliebten zur Rede gestellt. Die Folge ist ein ernstes Zerwürfnis zwischen beiden, das noch durch ein weiteres Moment verschärft wird. Lydia erhält dafür, daß sie wegen zu schnellen Fahrens den Tod eines Polizisten verschuldet hat, eine 2jährige Gefängnisstrafe. Anstaltsdisziplin und große Demütigungen verwandeln sie innerlich völlig. — Den lustigen Teil bestreitet Dina Gralla in „Frl. Lausbub". Ein Film ganz auf Humor und frohe Laune eingestellt, der seine Wirkungen nicht verfehlt. Pola Negri in „Qualen der Ehe" bringt ein packendes Familiendrama und schildert die Verwirrungen einer Ehe mit all ihren Folgen. Mit einem Lehrfilm und der neuesten Wochenschau wird das gut zusammengestellte Programm beschlossen.

Film und Bühnenschau

Thalia-Theater, Elberfeld.

Der Tonfilm „Melodie der Liebe" mit Richard Tauber als Kammersänger Richard Hoffmann erlebt im Thalia-Theater die westdeutsche Erstaufführung. Der Kammersänger ist trotz Ruhm und Bewunderung seit dem Tode der geliebten Frau einsam. Vor dem Abschied von Europa lernt der Tenor eine junge Dame und das unbekannte Lied eines kleinen Kapellmeisters kennen und ist von beiden begeistert, nicht ahnend, daß die neue Freundin Lilli nur das materielle Interesse ihrer Familie im Auge hat. Der Künstler glaubt an ein neues Glück. Aber da ist seine kleine Tochter Gloria, die eine Art Vorsehung spielt. Sie hat eine Bildhauerin Escher kennen gelernt beim Burgenbauen, und nun läßt sie sie nicht wieder los. Sie muß mit ins Hotel, wird der gute Geist des Kindes und bleibt es, als der Sänger hin- und hergerissen wird von den Intrigen und Liebesaffären mit Lilli, die schließlich doch nicht von ihrem Kapellmeister lassen kann. Nach seiner großen bejubelten Arie in Tosca kehrt der Künstler still nach Hause zurück und macht hier eine merkwürdige Entdeckung: Er muß feststellen, daß seine kleine Gloria eine viel bessere Menschenkennerin ist als ihr Herr Papa. Glorias Freundin Escha, das kleine, blonde Fräulein, das er bis jetzt kaum ernstlich beachtet hat, sagt ihm gründlich Bescheid. Bernhard, Hoffmanns Schwager und sein getreuer Ekkehard, macht in dieser Nacht seine erste und größte Dummheit. Er muß sie am nächsten Morgen vor der Abfahrt nach Neuyork schwer genug büßen. Und wer weiß, wie alles gekommen wäre, wenn nicht die kluge, kleine Gloria im Interesse ihres Vaters und ihrer besten Freundin und nicht zuletzt des unglücklichen Onkels Bernhard energisch eingegriffen hätte.

Richard Tauber, für den dieser Tonfilm eingerichtet wurde, entwickelt darin Züge, die man bisher nicht an ihm kannte. Kleine menschliche Züge, die er zart anfaßt, und die ihm daher recht sympathisch erscheinen lassen. Die kleine Petra Unkel, das Film-Wunderkind, erringt sich jedoch mindestens ebensoviel Sympathien. Köstlich ist Szöke Szakall als getreuer Ekkehard, gut besetzt alle anderen Rollen. Die Regie Jacobys ist zu loben.

Im Variététeil tritt der jugendliche Jongleur Jean Florian in Fußstapfen Rastellis, die Theilon-Truppe leistet Erstaunliches auf dem Schleuderbrett, und die Bolgaroff-Truppe wirbelt im Rekordtempo atemraubende Tänze über die Bühne. Witt, Carr und Reed handhaben höchst exakt zu gleicher Zeit drei Flügel, ihr sechshändiges Spiel kommt nicht einmal aus dem Takt. Kathleen Zammit und Fidy Grube stellen Bilder von Plastik und Schönheit, von denen die entschwundene Illusion wirklich das Beste ist.

Salamander-Theater, Elberfeld.

„Die heilige Flamme" heißt der Tonfilm, der in dieser Woche im Salamander läuft. Die Handlung lehnt sich an den bekannten gleichnamigen Roman von Somerset Maugham an und behandelt auch im Film das Problem, ob man einem unheilbar Kranken den selbst gewünschten Frieden geben darf. Dazu mag man stehen wie man will, es bleibt aber festzustellen, daß dieses heikle Thema in diesem Film mit großer Zartheit behandelt wird. Die Rollenbesetzung ist ausgezeichnet. Eine große Leistung die der Zalka Steuermann als Mutter, deren Leben ein einziges ständiges Opfer ist. Heinr. v. Twardowski erschüttert durch die Darstellung des stillen Dulders, während Gustav Fröhlich der unbekümmerte große Junge ist. Dita Parlo ist reif in ihrer Kunst geworden, sie bringt uns die zwischen der Liebe zu ihrem Mann und einem Bruder hin- und hergerissene Frau menschlich nahe. Regie, Aufnahme und Wiedergabe befriedigen restlos. — Neben diesem Film gibt es noch ein reizendes tönendes Lustspiel, einen Kulturfilm, der Reisesehnsüchte weckt und die tönende Wochenschau.

Im Varietéteil kann man sich wieder einmal an alter, echter Zirkuskunst erfreuen. Captain G. Charles Knur ist ein Schulreiter der großen Klasse, die heute leider nur noch von ganz wenigen bestritten wird; er reitet seinen Vollblutbengst „Harlequin" in allen Gangarten der hohen Schule vor. Schade, daß man solche hohe, das Publikum immer wieder begeisternde Kunst heute nur noch so selten sieht! Der übrige Varietéteil ist der ausgelassenen Fröhlichkeit gewidmet und gleich drei Vertreter des Humors wetteifern hier miteinander: der elegante Arthur Jacobs, der mit seinen und geistreichen Sächelchen die Schwächen unserer Zeit beleuchtet, der gemütliche Sachse Pong, „Deutschland größter" Komiker und Dir. Bertin Angenot, der mit seinem unverwüstlichen Humor und Mutterwitz die Fäden zwischen Bühne und Publikum spinnt. Eine sehr lustige Angelegenheit ist auch der Sketsch von Robitschek „Im Café Größenwahn", eine politische Angelegenheit ohne Politik.

Betten-Reinigung täglich
Absolute Desinfektion, absolut mottenfrei, absolut blütenrein, durch neues „Federler-Verfahren".
Kopfk. 1.- — Plümo 2.- — Oberbett 3.-

GUT SCHLAFEN IST NOT

Wir nähen wieder 1000 Dekorationen gratis



Komplettes Metallbett
Ein Beispiel aus 100 anderen bestehend aus:
1 Metallbett wie Bild, mit Ia Zugfedermatratze 19.-
1 3tlg. Alpengrasmatratze mit Keil .. 12.50
1 Kopfkissen 2.90
1 Oberbett 9.75
komplett 44.15

Bettfedern
Jede Sorte und jede Preislage trägt den Stempel einer 53jähr. Erfahrung. Wir führen Bettfedern von 48 Pfg an.
Weitere Preislagen:
1.10, 1.95, 2.50, 3.00, 3.75, 4.50, 5.00, 6.00, 7.50, 9.00, 10.50, 12.50, 15.00, 18.00.

Bett-Inletts
Nur qualitätserprobte Fabrikate, Federdicht u. echtrot, 8.50, 7.00, 5.75, 4.75, 3.90, 2.75, 1.95, 1.10 p. Mtr.

Die neue Steppdecke
ganz nach Daunendeckenart verarbeitet, hochelegante Bezüge, feine, weiche Füllung doch der Preis nur 19.80



Geschultes Fachpersonal repariert und arbeitet auf Polstermöbel, Auflegematratzen, Stepp-Daunendecken

Der Betten ALSBERG

Daunen-Decken nur hochstehende Eigen-Herstellung, bereits von 38.50 an

Elberfeld, Erholungstr. 15, gegenüber Kunstgewerbe Sticher Barmen-O., Berlinerstr. 55

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 101 — 1932 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 30. April

Fußball im Bergischen

Silberpokal-, Meisterschafts- und Gesellschaftsspiele.

Die Silberpokalrunde

der acht Wuppertaler Bezirksligisten bringt am Sonntag drei wichtige Spiele.

An der Schützenstraße stehen sich SpuSpVgg. Barmen und FC. Schwelm gegenüber, die beide, nach ihrem Abschneiden in der diesjährigen Meisterschaft zu urteilen, für den Endsieg in Frage kommen. Das Treffen, das um 3½ Uhr seinen Anfang nimmt, wird daher eine Klärung nach der einen oder anderen Seite bringen.

Germania Küllenhahn erwartet ebenfalls um 3½ Uhr auf ihrem Höhenplatz den Sonnborner SC. 07, der sich wieder stark herausgemacht hat. Die Küllenhahner werden daher einen schweren Stand haben.

Die Ortsbegegnung zwischen der SpG. Langerfeld und Tura Barmen wird, wie immer, ihre Anziehungskraft nicht verfehlen. Ob die Turaner ihren letzten, im Hösen errungenen Sieg wiederholen werden, erscheint mehr als fraglich. Spielbeginn 3 Uhr.

Gesellschaftsspiele der Bezirksliga.

Germania Elberfeld spielt um 4 Uhr an der Nevigeserstraße gegen den BV. Velbert, der in seiner Gruppe eine beachtliche Rolle gespielt hat. Trotzdem dürften die Germanen auf eigenem Platze einen klaren Sieg erringen.

Die Langerfelder Sportgemeinde empfängt am Samstag den TuSpV. Hagen 72, der an der Leibuschstraße kaum Lorbeeren ernten wird.

BV. Lüttringhausen mißt seine Kräfte mit dem SpV. Dahlhausen, und VfR. Obligs kreuzt mit Schwarz-Weiß Düsseldorf die Waffen.

SSV. Elberfeld folgt einer Einladung des Südwestfalen-Meisters, Hüsten 09, und wird einen schweren Stand haben. — Schwarz-Weiß Barmen absolviert das erste Spiel seiner Süddeutschlandreise in Kaiserslautern gegen den dortigen 1. Fußballklub.

1. Bezirksklasse.

In der Wuppertaler Gruppe empfängt der Cronenberger SC. in seinem letzten Punktekampf Union Elberfeld. Die Cronenberger werden voraussichtlich einen glatten Sieg feiern und damit die Gruppenmeisterschaft erringen. Die Velberter Borussen müssen gegen Rot-Weiß Barmen auf der Hut sein, wenn sie nicht zum Schluß noch auf einen der beiden letzten Tabellenplätze gedrückt werden wollen. — Die Barmer Viktoria trägt an der Rudolfstraße zwei Gesellschaftsspiele aus, am Samstag gegen Rot-Weiß Barmen und am Sonntag gegen SSV. Haan; beide Spiele könnten den Viktorianern einen Erfolg bringen. TuSpV. Ronsdorf hat am Samstag den Nachbarverein BV. Lüttringhausen zu Gaste.

Die Remscheider Gruppe hat drei Punktespiele angesetzt. Im Ortskampf stehen sich SSV Remscheid und VfB. Remscheid gegenüber. Die Honsberger rechnen auf ihrem Platze mit einem Sieg. In Wermelskirchen hat SSV. Gummersbach gegen die Sportvereinigung ebenso geringe Gewinnchancen wie SSV. Bergneustadt in Lennep gegen VfL.

In der Solinger Gruppe spielen die Favoriten auswärts, BV. Solingen 98 in Holthausen gegen VfR. Itter-Holthausen und BV. Wald in Benrath gegen BV. Benrath-Hassels.

2. Bezirksklasse.

Von der Wuppertaler Gruppe wird ein Spiel gemeldet: SC. 08 Elberfeld gegen SSV. Hochbarmen auf dem Freudenberg. Gewinnt Sportklub, so scheint ihm die Gruppenmeisterschaft sicher zu sein.

In der Soling-Remscheider Gruppe spielt BC. Ausderhöhe gegen TV. 1860 Wermelskirchen.

WSV.-Handball im Bergischen.

Das Gastspiel des westdeutschen DT.-Meisters.

Der morgige Sonntag weist erneut ein umfangreiches Spielprogramm auf. Denn alle Wuppertaler Mannschaften stehen in Freundschafts- oder Sommer-Meisterschafts-Treffen im Kampf. Mehrere Vereine treten sogar am Wochenende zweimal auf den Plan.

Der DT.-Meister in Barmen.

Tura Barmen — TV. Kettwig.

Abermals messen die Turaner mit einer Turner-Meisterelf ihr Können. Kein Geringerer als der diesjährige westdeutsche DT.-Meister, TV. Kettwig, stellt sich dem langjährigen Bezirksmeister aus Berg-Mark. In sicherer Manier sicherten sich die Kettwiger vor Oppum und Polizei Köln den Titel, so daß anzunehmen ist, daß Tura diesmal auf einen Gegner trifft wie lange nicht mehr. Ob die Barmer überhaupt die Oberhand behalten werden?

Die Langerfelder SpG. erwartet vormittags den Langerfelder TV. Mit wechselndem Erfolge trafen die Partner schon mehrmals zusammen. Wir geben diesmal der SpG. die größeren Chancen.

An der Schützenstraße steigt heute ein weiterer Kräftevergleich zwischen TV. und WSV. SSVg. Barmen und TG. Barmen heißen die Gegner, die um den Sieg streiten werden.

Post-SV. Wuppertal wird ebenfalls heute auf den Plan treten, und zwar gegen den SC. Sonnborn. Die Postler haben die besseren Aussichten.

Polizei-SV. Bergisch Land trifft heute im Rückspiel mit dem TV. 61 Remscheid zusammen. Ostern konnten die Turner knapp obsiegen, so daß die Polizisten diesmal die Gelegenheit benutzen werden, um das erste Ergebnis zu revidieren. Ob es gelingt?

Viktoria Barmen — SSVg. Barmen.

Zu dem Spiel sind die Rot-Weißen durch die Spielerversetzungen am vergangenen Sonntag stark geschwächt. Sie dürften sich deshalb gegen den Favoriten schwer im Nachteil befinden. Anwurf 11 Uhr.

Rächtebrecher TV. 1. — Barmer Sportklub 1.

Samstagnachmittag 6 Uhr findet auf dem Sportplatz an der Zollstraße ein äußerst interessanter Handballkampf statt. Tritt doch der Barmer Sportklub mit dem äußerst spielstarken Rächtebrecher Turnverein zusammen.

Zahlreiche

Sommer-Meisterschaftsspiele

vervollständigen das große Programm.

Schon heute weilt die Langerfelder SpG. beim SSV. Velbert. Die Langerfelder sollten durch ihren wurfsicheren Angriff zum Siege kommen.

SSV. Elberfeld hat den TSV. Einigkeit Barmen auf dem Freudenberg zu Gast. Nach der Papierform kann der Ausgang nicht zweifelhaft sein.

Post-SV. Wuppertal erwartet den FC. Schwelm, der wieder stärker „im Kommen" ist und der sich die Punkte nicht nehmen lassen wird.

Union Elberfeld erhält hohen Besuch von den Barmer Schwarz-Weißen und wird versuchen, ein günstiges Ergebnis herauszuholen.

Im Gesellschaftsspiel trifft der Primus SC. 08 Elberfeld mit Grün-Weiß Schwelm zusammen. Nach dem glänzenden Debüt vor vierzehn Tagen wird die Gastgeber-Elf einen weiteren Erfolg erringen.

Westdeutschlands Hockey-Programm.

Elberfelder TG. spielt gegen Post Düsseldorf, und Solinger HCl. führt zum Rhein. HTC. Düsseldorf.

Der diesmalige Spielplan im Hockeylager steht ganz im Zeichen des bevorstehenden Saisonschlusses. Nennenswerte Begegnungen stehen nicht mehr auf dem Programm.

In Elberfeld erwartet die TG. Weiß-Rot den Post-SV. Düsseldorf und wird den Gast wohl kaum zum Siege kommen lassen. Spielen die Elberfelder in derselben Form wie gegen Oberhausen, so ist an einem Erfolg nicht zu zweifeln.

Der Elberfelder HTC. setzt diesmal seine erste Mannschaft pausieren, nur die unteren Einheiten fahren nach Düsseldorf zum Deutschen Sportklub.

Der Solinger HCl. fährt gleichfalls nach Düsseldorf und trifft auf den Rhein. HTC. im Rückspiel. Im letzten Spiel waren die Düsseldorfer siegreich, und auch morgen muß man mit einem Siege des gastgebenden Vereins rechnen.

FC. Velbert hat eine starke Verstärkung seiner Mannschaft vornehmen müssen, ob diese dabei gegen den Recklinghäuser HTC bestehen wird, bleibt abzuwarten.

Spiel und Sport Gevelsberg hat gegen den Kölner HCl. auch nur wenig Aussichten, selbst wenn die Domstädter ihre unteren Vertretungen stellen.

Sonst sind noch nachstehende Begegnungen vorgesehen: In Duisburg erwarten die 99er in Schwarz-Weiß Essen einen erheblich stärkeren Gegner, während der Meidericher SpV. gegen SpCl. Marienburg zum Siege kommen könnte. — Essen 99 spielt programmäßig gegen die Erste des DSV. Düsseldorf und Aachener TG. hat Germania Düren als Gast.

Deutsche Turnerschaft - Handball

Wuppertaler Gau

DT.-Handball.

TV. Bobwinkel — Cronenberger Tgd. Sonntag vormittag 11 Uhr steigt das Entscheidungsspiel um die zweite Stelle in der Gauklasse: Bobwinkel — Cronenberg. Das Spiel findet auf dem oberen Platz in der Eschenbeek (ATV.) statt.

Barmer Tgd. — SSVg. Barmen (WSV.). Die Barmer Tgd. hat sich für das Wochenende etwas Besonderes vorgenommen und steht bereits Samstagabend 6 Uhr der Sport- und Spielvereinigung gegenüber. Die Sportler stellen bekanntlich eine Mannschaft, die in Wuppertal an führender Stelle steht. Sportplatz: Schützenstraße.

Barmer Tgd. — Oberbarmer Tbd. Nach dem Samstagspiel begegnet die Tgd. am Sonntag wieder einem gefährlichen Gegner, und zwar dem Oberbarmer Tbd. Beginn 11 Uhr auf dem Schendendorfsplatz.

Mittelbarmer TV. — Ronsdorfer Tbd. Mittelbarmen zeigte bei den letzten Spielen eine erhebliche Formverbesserung. Aber auch der Ronsdorfer Tbd. versteht einen guten Handball zu spielen und konnte noch vorigen Sonntag den TV. Radevormwald knapp, aber verdient, schlagen. Das Spiel findet am Sonntag auf dem Jahnplatz statt.

Unterbarmer Tbd. — TV. Sonnborn. Bereits am Samstagabend 6.30 Uhr stehen sich diese beiden Mannschaften auf dem Jahnplatz gegenüber. Man kann hier mit einem ausgeglichenen Spiel rechnen.

Evang. Arbeiterverein — TV. 1872 Barmen. Auch diese beiden Mannschaften treffen sich schon Samstagabend 6.30 Uhr auf dem Platz an der Schwarzbachstraße. Im Hinspiel konnten die Wichlinghauser mit 2:1 siegen.

Tbd. Wülfrath — Ratinger SpVg. 04 (WSV.). Der Turnerbund Wülfrath hat sich für kommenden Sonntag eine große Aufgabe gestellt und empfängt die starke Mannschaft von Ratingen. Anwurf 11 Uhr, Stadtpark.

Bergischer Gau.

Für kommenden Sonntag hat die Leitung Spielverbot erlassen, da etwa hundert Faustballspiele zur Durchführung gelangen sollen, so daß sich das Handballprogramm gänzlich auf Samstag erstreckt. Das Programm der Freundschaftsspiele ist diesmal nicht sehr reichhaltig.

VfB. 06 1. — Haaten 1. Auf dem Ahornplatz werden beide Mannschaften am Samstag um 4 Uhr ein schönes, faires Spiel zeigen. Der Ausgang ist als durchaus offen zu bezeichnen.

Lenneper Tgd. 1. — Ronsdorfer Tgd. 1. Diese beiden spielstarken Mannschaften begegnen sich am Samstagnachmittag im Lenneper Stadion. Wer als Sieger aus diesem Treffen hervorgeht, wird erst beim Schlußpfiff festzustellen sein.

Hilgen 1. — Bitzedingshausen 1. Die Bitzedingshauser gastieren am Samstag zu einer Rückspielverpflichtung in Hilgen. Sie werden aller Wahrscheinlichkeit nach auch diesmal siegreich bleiben, da die Hilgener Elf mit einigen Ersatzleuten antreten muß. Beginn 5 Uhr.

Hämmern 1. — Beyenburg 1. Beide Parteien haben hier noch um Punkte zu spielen, da die Begegnung schon zweimal ausgefallen ist. Der Ausgang des Treffens ist als offen zu bezeichnen. Beginn 6 Uhr.

Radevormwald 2. — Hückeswagen 1. Die Spielstärke beider Mannschaften wird sich in etwa ausgleichen, so daß ein offener Kampf zu erwarten ist. Beginn 4 Uhr.

DT.-Sommerspiele.

In allen Faustballklassen der Turner- und Jugendmannschaften sind am kommenden Sonntag rund 100 Pflichtspiele auf den verschiedenen Plätzen auszutragen. Bei ansprechendem Wetter dürften auch die Freunde des Faustballs auf ihre Kosten kommen, da durchweg spielstarke Mannschaften auf den Feldern stehen.

DT.-Faustball.

Der Reigen der Faustball-Hinspiele wird am kommenden Sonntag fortgesetzt, und zwar spielen die Altersklasse und die Turnerinnen.

Altersklasse: RTG., ATV., Bobwinkeler TV., ATV. Beginn der Spiele vormittags 9.30 Uhr auf dem Platz der RTG. (Anlagen).

Turnerinnen: Gruppe 1: BTV., BATV., CTV., Cronenberger Tgd. Platz: Scharpenacken (BTV.). — Gruppe 2: ETG., Reichsbahn Tus., ATV., Ronsdorfer Tgd., Ronsdorfer Tbd. Platz: Ronsdorfer Anlagen (RTG.). Die Spiele beginnen auch um 9.30 Uhr.

Leichtathletik

Vereins-Wettkämpfe des Barmer Turn-Vereins 1846.

Namentlich in Kreisen, die über das Können der Leichtathletik-Abteilung des BTV. im Bilde sind, sieht man den Kämpfen, die Sonntagnachmittag um 2 Uhr im Barmer Stadion beginnen, mit großer Spannung entgegen. Das Läufermaterial ist z. T. derart gleichwertig, daß fast bei keinem Lauf der 1. Klasse, der Sieger mit einigermaßen Sicherheit vorausgesagt wer-

Handball im Hösten!

Sonntag vorm. 11 Uhr: Der Westdeutsche DT.-Meister

TV. Kettwig – Tura Barmen

WSV.-Bezirksliga — Um den Silberpokal

Sportplatz Schützenstraße

Sonntag nachmittag 3.30 Uhr

Schwelm 06 – SSVgg. Barmen

Erwerbslose Invalidenkarte vorzeigen. 5385a

WSV.-Bezirksliga – Um den Wuppertal. Silberpokal

Sportplatz Küllenhahn

Sonntag den 1. Mai 1932, nachmittags 3.30 Uhr

SpCl. 07 e. V. Sonnborn

BV. Germania Küllenhahn

Erwerbslose Invalidenkarte vorzeigen. 5103

Germania-Sportplatz Nevigeserstraße

Sonntag den 1. Mai 1932, nachmittags 4 Uhr

Großes Freundschaftstreffen

BV. Velbert I. – Germania I.

Vorher untere Mannschaften. 5362

Erwerbslose gegen Vorzeigung der Invalidenkarte.

Tennishalle Wuppertal

Elberfeld, Königstraße 149 5369

Ab 1. Mai billige Sommerpreise

pro Stunde 1.75 RM. — 10 Stunden 15 RM.

Tennissport bei jeder Witterung

Schalke 04 und Borussia Fulda

stehen sich am Sonntag dem 1. Mai im Kölner Stadion gegenüber im Fußball-Endkampf um die

Westdeutsche Meisterschaft

Diesem Spiel wird der „Sport-Montag" seine besondere Aufmerksamkeit in Schrift und Bild widmen. — In dieser beliebten Sportzeitung finden alle wichtigen Ereignisse des Sonntags Berücksichtigung. = Jeder Sportinteressent unterrichte sich ab 6 Uhr Montag früh durch den

Sport-Montag

Vierländerkampf der Boxer

Deutschland - Ungarn - Dänemark - Italien

Eine sehr interessante und sportlich wertvolle Veranstaltung wird am Samstag und Montag im Berliner Sportpalast durchgeführt. Die Amateurboxer von vier Nationen bestreiten ein Vierländerturnier, das der Deutsche Reichsverband als Vorbereitung für die Olympischen Spiele organisiert hat. Am Samstag werden die Vorrundenkämpfe, 16 an der Zahl, erledigt, am Montag folgt die Schlußrunde. Turniersieger ist das Land, das die meisten Siege hat. Teilnehmer sind Deutschland, Italien, Ungarn und Dänemark, die nun ihre besten Leute in den Kampf schicken.

Der Sieger ist schwer vorherzusagen. Man kann nicht einfach eine Gegenüberstellung machen, da bei vier Nationen die Verteilung der einzelnen Siege ganz anders vor sich geht als bei einem Kampf eines Landes gegen das andere. Italien und Ungarn sind für Deutschland gleichwertige Gegner, während Dänemark mehr als Außenseiter gelten muß. Rechnet man die letzten großen Erfolge der deutschen Boxer, so ist auch diesmal ihr Endsieg zu erwarten, und zwar wahrscheinlich vor Ungarn und Italien. Die einzelnen Teilnehmer sind:

	Deutschland:	Ungarn:	Dänemark:	Italien:
Fliegengewicht:	Stalch (Dortmund)	Kubiny	Petersen	Rodriguez
Hahnengewicht:	Spannagel (Barmen)	Eneles	Henning Jensen	Vito Melis
Federgewicht:	Schleinkofer (München)	Frigich	Nage Petersen	Alessandrini
Leichtgewicht:	Tonner (Berlin)	Fogas	Hirsch Wechter	Bianchini
Weltergewicht:	Hütte (Berlin)	Kerekes	Axel Sörensen	Casadei
Mittelgewicht:	Benlodt (Stuttgart)	Szigeti	Karl Nielsen	Longinotti
Halbschwergewicht:	Schiller (München)	Csiffar	Peter Jörgensen	Tino Rossi
Schwergewicht:	Badstübner (Chemnitz)	Koroft	Halfdan Nielsen	Rovati

Magenbeschwerden Sodbrennen beseitigt 1 Teelöffel **Bullrich-Salz** jetzt 100 gr nur 0,75 Tabletten nur 0,70

den kann. Die einzige Ausnahme bildet der 400-Meter-Lauf, den wohl Bach an sich bringen wird. Aber auch hierbei werden ihm Bosbender und Kliewer, vielleicht auch Schmitz, den Sieg nicht leicht machen. Im 100-Meter-Lauf sind Leupelt, Ulrichach und Dietz zu nennen. In Abwesenheit Heimstädters werden im 800-Meter-Lauf Moulen Max, Kliewer, Bosbender und Heimann sich einen harten Endkampf liefern. Beim 1500-Meter-Lauf erwarten wir Hausmann, Moulen, Franz und Kliewer in der Spitzengruppe. Zahlenmäßig bedeutend stärker sind die kurzen Strecken der Klasse 2 besetzt. Im 100-Meter- wie im 300-Meter-Lauf sind Vorläufe erforderlich.

Am stärksten ist das Feld bei den 100 Metern, die von der Abteilungsleitung auch gleichzeitig als Vorprüfung für die Rheinstaffel, wo neun 300-Meter-Strecken zu besetzen sind, gewertet werden. Die 2. Klasse läuft außer den genannten Strecken noch 1000 Meter, während die 3. Klasse nur 100 Meter und 400 Meter läuft. Der Jugend ist bei den Vereinswettkämpfen auch der Jahrgang 1913 beigegliedert. Durch diese Maßnahme sind recht kampfstarke Felder gebildet worden, die in ihren Leistungen denen der Turnerklassen nicht viel nachstehen werden. Besonders gilt dies vom Hochsprung. In der ersten Runde werden Bach, Seeling, Kissing und Kliewer wohl den Sieg in dieser Uebungsart unter sich ausmachen. Ueber nennenswerte Weitspringer verfügt der Verein z. Z. nicht. In den Stoß- und Wurfübungen ist Wescott der Vielseitigste. Im Kugelstoßen kommen Gösser und Dietz, im Diskuswerfen Stier und Kliewer hinzu. Eine Ueberraschung könnte bei diesen Uebungen Fichthorn bringen. Beim Speerwerfen greift, außer den Genannten, als aussichtsreichster Bewerber, Lamm mit ein. Die Turnerinnen treten in Ober- und Unterstufe an. Die Felder der Oberstufe werden zahlenmäßig schwach sein, doch werden ihre Leistungen auf beachtlicher Höhe stehen. Erwähnt seien für den 100-Meter-Lauf E. Alpus, für Hochsprung und Speerwerfen G. Wolff und M. Büchsenschütz.

Kursus für Leichtathleten in Wuppertal.

Der Westdeutsche Spielverband ist bestrebt, durch Ausbildungskurse in den einzelnen Gauen unter Leitung des Verbandssportlehrers Rützmann die Entwicklung der Leichtathletik zu fördern. Auch in Wuppertal sind für die ersten Tage des nächsten Monats fünf Abende angesetzt worden, an denen sämtliche im WSV. zusammengefaßten Leichtathleten des Tales durch Rützmann unterwiesen werden sollen. Die ersten beiden Abende finden Dienstag den 3. und 10. Mai im Elberfelder Stadion statt.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Beginn der Verbandsspiele im ADT.-Handball.

Am kommenden Sonntag wird bereits mit den Verbandsspielen begonnen, und zwar wurde Osterbuscher TGl. Remscheid entsprechend dem erzielten besseren Torverhältnis in der Kreisrunde als erster Kreisvertreter bestimmt, während Teutonia Barmen als zweiter gilt.

Teutonia Barmen — TV. Winz-Baak Hattingen.

Dieses Spiel findet in Barmen statt. Es treffen sich zwei gleichwertige Gegner, ging doch das Freundschaftstreffen vor nicht langer Zeit 6:5 zugunsten der Barmer aus (Halbzeit 4:3 für Hattingen). Diesmal werden also die Hattinger versuchen, sich auch für diese knappe Niederlage zu revanchieren.

TV. Eppenhausen-Hagen — Osterbuscher TGl. Remscheid.

Die auftretende Osterbuscher Mannschaft hat sich in den letzten Spielen gut geschlagen, so daß die Siegesaussichten der Hagener nicht als rosig zu betrachten sind.

In Anbetracht dieser Kämpfe hat der Bezirk Wuppertal am Sonntag ab 1 Uhr Spielverbot erlassen. In Remscheid treffen sich TV. Güldenwerth Remscheid und TV. Fritsch Auf Remscheid, während in Solingen TV. Widdert gegen Tura 29 Wermelskirchen antritt.

Schwimmen

Damen-Klubkampf Düsseldorf 98 — SSF. Barmen

Am 8. Mai in der Münsterstraße

Für die am 8. Mai stattfindende Eröffnungsveranstaltung in der renovierten Schwimmhalle an der Münsterstraße hat der Düsseldorfer Schwimmverein von 1898 die Damen der Barmer Schwimmsportfreunde zu einem Vereinszweikampf über vier große Staffelkonkurrenzen verpflichtet. Die Herren der beiden Vereine treffen sich in einem Wasserballspiel, und die neu ins Leben gerufene Düsseldorfer Springerschule tritt erstmalig an die Öffentlichkeit. Auf das Abschneiden der Wuppertaler Damen ist man besonders gespannt, da sie gerade in letzter Zeit Leistungsverbesserungen zu verzeichnen haben.

Arbeiter-Turn- und -Sport-Bund.

Punktespiele am Sonntag.

An dem im Terminkalender freigelassenen ersten Sonntag im Mai wird eine ganze Reihe ausgefallener Punktespiele nachgetragen. Der SC. Obersprockhövel weilt in Eller und dürfte einen glatten Sieg landen. Barmen 96 wird auch auf eigenem Gelände gegen seinen Lokalgegner Barmen 1911 Federn lassen müssen. BV. Schwelm und Tus. Sprockhövel werden einen heißen Kampf liefern, dessen Ende noch nicht abzusehen ist. Eiche Elberfeld sollte es ziemlich leicht haben, die FrL. Erkrath abzuhängen. SpV. Herzkamp ist in der Lage, Eiche Berghausen zu schlagen. Ebenso dürfte FrL. Wermelskirchen daheim über den VfL. Solingen triumphieren. VfL. Obligs wird sich mächtig anstrengen müssen, die Reservisten vom VfB. Gräfrath zu schlagen. Die Reserve-Elf vom SC. Wuppertal hat gegen Barmen-Leimbach auch noch nicht gewonnen. Dieses Spiel kommt bereits heute (Samstag) abend auf dem Schusterplatz zum Austrag.

Pferderennen in Mülheim-Kasselberg.

Die westdeutsche Turfsaison wird am Sonntag und Mittwoch mit zwei Renntagen des Mülheim-Duisburger Rennvereins fortgesetzt. Die ermäßigten Eintrittspreise haben in bezug auf den Besuch belebend gewirkt, denn sowohl Neuß als auch Düsseldorf konnte mit den Besucherzahlen unter Berücksichtigung der Witterungsverhältnisse zufrieden sein. Es hat sich auch gezeigt, daß die Einführung des 250-Mark-Toto den Erfordernissen der Zeit gerecht wird.

Auf dem Programm stehen sieben Flachrennen, die gut besetzt sind. Man wird also sportlich interessante Kämpfe zu erwarten haben und bei der Ausgeglichenheit der Felder muß man auch wieder mit den üblichen Ueberraschungen rechnen.

Die Doppelwette ist für den Preis von Haus Rott und den Preis von Styrum festgesetzt worden.

Unsere Voraussagen:

1. Rennen: Danklied — Szarvas — Heli;
2. Rennen: Finnland — Babette — Jason;
3. Rennen: Orchilla — Losung — Fortis;
4. Rennen: Leutvogt — Pastete — Eilwerk;
5. Rennen: Chevalier — Nah — Feuerrose;
6. Rennen: Slavia — Clivia — Rüstung;
7. Rennen: (Chevalier) — Eichenkrone — Helmzier — Jason.

Saint-Cloud

1. **Rennen:** 1. Le Sultan III (Briadland) 2. Rot du Diamant, 3. Delt Moeda. Ferner: Villard, Africander, Ferrare, Petite Falaise, Marauder, Geraldine, Girl Friend. Tot.: Sieg 36:10, Platz 16, 21, 33:10.

2. **Rennen:** 1. Delicia (Perod), 2. Calme, 3. Storbine. Ferner: Optimisme, Mlle. de la Forte, Tilorina, La Guimard, Baguette de Fee, Dower, Partidan Girl, Dark, Lady. Tot.: Sieg 82:10, Platz 24, 50, 28:10.

3. **Rennen:** 1. First Mode (Dutorez), 2. Nuit de Bruce, 3. Mistiaris. Ferner: Dan, Manchester, Marechal Prim, Bras de Fer. Tot.: Sieg 36:10, Platz 16, 17, 52:10.

4. **Rennen:** 1. Meichout (Delaurie), 2. Saint Albin, 3. Mydas. Ferner: Paddy, Masked, Demon, Duchat, Benard Gris II, Bellnaire, Veritas. Tot.: Sieg 60:10, Platz 20, 31, 21:10.

5. **Rennen:** 1. Rhesus (Golbin), 2. Fille Royale, 3. Talisman. Ferner: Archimede II, Voleur, Atlantis, Mouneou, Charles Quint, Agresseur. Tot.: Sieg 65:10, Platz 26, 36, 25:10.

6. **Rennen:** 1. La Pommerale II (Taffet), 2. Courageur, 3. Allumette. Ferner: Tournafol, Duormois, De Fortium, Zeelander, Arvut, Kanadoria. Tot.: Sieg 66:10, Platz 18, 15, 14:10.

7. **Rennen:** 1. Ottawa (Lavialle), 2. Elkhar, 3. Orion. Ferner: Tambour, Singapour, Ralph, Saint Dendre, Frappe, Le Chalet, Socog, Eller, Ribon, Oma, Prior Nantucket, Julu. Tot.: Sieg 69:10, Platz 25, 23, 64:10.

Motorrad-Großkampf

im Elberfelder Stadion

Eine Veranstaltung des ADAC., Gau Rheinland (IV). — Am Start sind die besten deutschen Motorrad-Rennfahrer. — Sieben deutsche Bahn- und Straßenmeister. — Sechs große Rennen mit Vorläufen. Bahnrekordversuche. — Mäßige Eintrittspreise.

Seit gestern sind die Motorsportler wieder Herren des Stadions; allzu großzügig konnten sie sich dort zwar nicht einrichten, denn knapp ist es mit den Räumlichkeiten in der ausgebrannten Tribüne bestellt, und man möchte nur wünschen, daß der Wiederaufbau der häßlich dreinschauenden Ruine recht bald betrieben wird.

Die Hauptsache aber, daß der Zementstreifen in Ordnung ist; auf dem können sich die kleinen und großen Benzin-„Rosinanten" mit ihren kühnen Streitern nach Herzenslust herumtummeln. Und das tun sie alle, wie gesagt, seit gestern schon mit einem Eifer, der uns einen kleinen Vorgeschmack von dem Motorrad-Turnier gegeben hat, das wir am morgigen Sonntag erleben werden. Wenn nun auch der Wettergott gegen seine bisherige Gewohnheit einmal eine gute Miene zum guten Spiele macht, dann werden, weil eben Motorradrennsport so ganz dem Geschmack der Zeit entspricht, die Menschen zu Tausenden herbeieilen, von überall aus Westdeutschland und der Veranstaltung das Gepräge eines Großkampftages aufdrücken, wie wir solche leider in unserem herrlichen Stadion immer weniger erleben.

Nur deutsche Fahrer am Start heißt es in einer uns dieser Tage zugegangenen Programm-Ankündigung. Warum „nur"? können wir die sogenannten internationalen Größen Borgotti, Masseis, die man uns früher schon vorgesetzt hat, nicht ganz gut missen? Mit dem, was sie uns auf der Elberfelder Bahn zeigten, haben sie uns nicht den Beweis erbracht, daß sie mehr können, als unsere „Repräsentativen", im Gegenteil, hart genug waren die Niederlagen, die sie bei uns von einem Soenius, Zündorf, um nur diese zu nennen, beziehen mußten.

Freuen wir uns also, daß das Programm „national" aufgezogen ist, uns den Männern unseres eigenen Landes, die es ohnedin jetzt sehr schwer haben, zuerst einmal sportliche Betätigung geboten werden kann.

Wer kennt nicht Soenius und Pätzold, die beiden Rheinländer, den Bayern Otto Ley aus Nürnberg, den Westfalen Wemhöner-Bielefeld, Josef Klein-Frankfurt, Albert Schneider-Düsseldorf, Paul Weyres-Aachen; sie alle sind Träger ehrenvoller Meistertitel, Sieger in manchen heißen Schlachten, in Kämpfen stärksten Spannungsgehalts. Zu ihnen stoßen die oft erfolgreichen Bahnfahrer Frentzen-Bonn, Leo Steinweg-Münster, Winkler aus Chemnitz, Kohfink aus Bietigheim, die Kölner Wenzel und Herzogenrath, Weber-Hannover; alte Bekannte sind es, welche



Soenius

nie gefehlt haben bei den A. D. A. C.-Veranstaltungen im Stadion. Neue Männer für Elberfeld sind Weidmann-Hannover, Zapp-Sterkrade, Czeizer-Erfurt; auch diese wollen sich hier ihre Sporen verdienen. Das Lokalkolorit wird von dem Elberfelder Ernst Kellermann gewahrt, der in seiner Vaterstadt so selten vom Glück begünstigt war, es diesmal aber auf Grund seiner eifrigen Trainingsarbeit ernstlich wissen will.

Dieses stattliche Feld, ausgerüstet mit bestem Maschinenmaterial, wird in sechs Rennen mit den infolge der zahlreichen Meldungen notwendigen Vorläufen um Sieg und Ehre streiten. Die „Kanonen" starten natürlich in den verschiedenen Klassen mit verschieden starken Maschinen.

In der Klasse für Maschinen bis 175 ccm, für die neun Meldungen vorliegen, geben die kleinen D. K. W. den Ton an. 15 Fahrer mit recht unterschiedlichem Maschinenmaterial bestreiten das Rennen der 250-ccm-Klasse. Ebenso stark besetzt ist auch das Rennen der verschiedenen Maschinen bis 350 ccm. Die wichtigsten Konkurrenzen sind



Pätzold

selbstverständlich die Rennen für Maschinen der 500-ccm-Klasse und für Maschinen über 500 ccm.

Das letzte Rennen gilt dem „Preis der Stadt Wuppertal", an welchem sich alle Maschinen über 350 ccm beteiligen können.

Zwischen dem vierten und fünften Rennen wird, wie alljährlich, ein Bahn-Runden-Rekord veranstaltet, und man darf annehmen, daß Soenius oder Ley, die neben dem Kölner Zündorf, der leider durch seine schweren Sturzverletzungen im vorigen Jahre in Heide noch immer von aktiver Sportbetätigung ferngehalten wird, wohl die schnellsten Fahrer auf dem Elberfelder Zement sind, sich mit den angekündigten Versuchen einer Rekordverbesserung befassen werden.

Als Veranstalter tritt, wie stets in den letzten Jahren, der Gau Rheinland (IV) des A. D. A. C. auf; dies bietet Gewähr für die geordnete sportliche Durchführung der Veranstaltung. Uebrigens hat der Gau auch noch eine Zielfahrt nach Elberfeld ausgeschrieben; die Teilnehmer an derselben erhalten bei Erfüllung der gestellten Bedingungen eine künstlerisch ausgeführte Plakette. Der Zeit entsprechend sind auch die Eintrittspreise stark herabgesetzt.

von Stuck startet auf der Avus

Hans von Stuck startet beim **ADAC.-Rennen** am 22. Mai auf der **Avus** in Berlin mit seinem Mercedes-Benz. Stuck wird sich aber als Privatfahrer beteiligen. In der Klasse bis 1500 ccm sind neun Meldungen und in der Kategorie über 1500 ccm 13 Meldungen namhafter in- und ausländischer Fahrer eingegangen.

9. Bad Wildunger Automobil-Wettbewerb.

In neunter Wiederholung veranstaltet zu Pfingsten der Bergisch-Sauerländische Automobil-Club (Bobclub Sauerland) e. V. (A.v.D.) in Bad Wildungen seinen Automobil-Wettbewerb. In Gemeinschaft mit der Kurverwaltung hat der Club sich in diesem Jahre ausschließlich zur Ausschreibung rein sportlicher Veranstaltungen, die sich auf Wildungen und die nähere Umgebung konzentrieren, entschlossen. Zu den automobilsportlichen Wettbewerben treten Tontaubenschießen und Scheibenschießen hinzu. Am Pfingstsonntag werden diese schießsportlichen Veranstaltungen vormittags auf dem Schießstand hinter dem Fürstlichen Badehotel abgewickelt, und nachmittags kommt im Kurgarten die Geschicklichkeitsprüfung für Kraftwagen zum Austrag. Der zweite Pfingsttag ist zu einer großzügig angelegten Fuchsjagd vorgesehen. Der Start derselben findet um 10 Uhr vor dem Fürstlichen Badehotel statt. Die Fuchsjagdstrecke selber führt über annähernd 70 Kilometer. Die Teilnehmer werden durch die prächtigsten Hochwälder, ausschließlich über gute Straßen zum Ziel in der Nähe der Ebertalsperre, gebracht. Am zweiten Pfingstabend wird der 9. Bad Wildunger Automobil-Wettbewerb durch einen Ball mit anschließender Preisverteilung beschlossen. Im Rahmen der Turniertage finden Sonderkonzerte und gesellige Veranstaltungen von Seiten der Kurverwaltung aus statt. Teilnahmeberechtigt an dem 9. Bad Wildunger Automobil-Wettbewerb sind alle Personen, gleichgültig, welcher Nationalität, laut den Sonderbestimmungen der Ausschreibung für den 9. Bad Wildunger Automobil-Wettbewerb. Ausschreibungsbestimmungen sind durch die Kurverwaltung von Bad Wildungen oder durch die Geschäftsstelle des Bergisch-Sauerländischen Automobil-Clubs (Bobclub Sauerland) e. V. (A.v.D.) zu erhalten.

Seine Ansicht.

An der See, als einmal ausnahmsweise die Sonne heiß auf den Körper brannte, unterhält man sich darüber, ob die Entdeckung des Südpols oder des Nordpols wichtiger für die Menschheit sei. Nur der kleine kugelrunde Direktor Schmelzbacher hat noch nicht seine Meinung geäußert.

„Na, wie denken Sie darüber, Doktorchen?" fragt einer aus der Karona.

„Ich muß Ihnen offen sagen, meine Herrschaften", bekennt Schmelzbacher, „ich bin desinteressiert. Der Nordpol läßt mich kalt und für den Südpol kann ich mich auch nicht erwärmen."

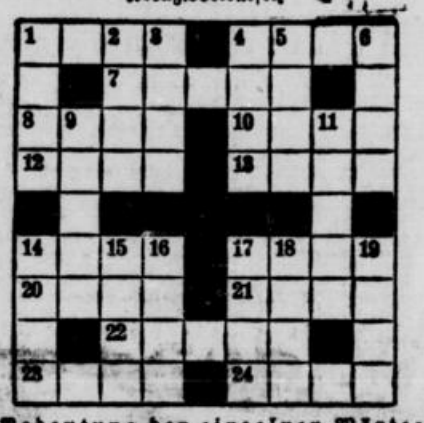
Rätsel-Ecke

Schieberätsel.

PROJEKT
ROMULUS
KAMELIE
SEHERIN
ORANIEN

Diese Wörter sind ohne Aenderung der Reihenfolge, also nur durch seitliche Schiebung so untereinander zu setzen, daß zwei senkrechte Buchstabenreihen ein Liebespärchen aus einem Shakespeareschen Drama benennen.

Kreuzworträtsel.



Bedeutung der einzelnen Wörter.

a) von links nach rechts: 1 bekannte deutsche Opernsängerin, 4 Stadt in Peru, 7 Raubtier, 8 Farbe, 10 russischer Fluß, 12 Nutz- und Zierpflanze, 13 Kriegsgott, 14 Held eines Frentagschen Romans, 17 Hauch, 20 Gleichklang, 21 Getreidespeicher, 22 Pflanze, 23 Liebesgott, 24 sagenhaftes Schiff;

b) von oben nach unten: 1 russische Halbinsel, 2 griechische Insel, 3 Grundriß, 4 weiblicher Vorname, 5 Nebenfluß der Elbe, 6 König von Juda, 9 weiblicher Vorname, 11 Stadt am Rhein, 14 weiblicher Vorname, 15 banktechnischer Ausdruck, 16 Name mehrerer Kalifen, 17 weiblicher Vorname, 18 Geschöpf, 19 moderner deutscher Dichter. 14069

Denkproblem.

Der Lotteriespieler.

Herr Nietzschke spielte eine Anzahl Lose in einer Wohltätigkeitslotterie, denn er war ein mildtätiger Mann, der jenseits auf einen Lohn im Himmel und diesseits auf hübschen Geldgewinn rechnet. Jedes Los kostete 10 Mark. Vier Lose erwiesen sich als Nieten, die übrigen Lose gewannen jedes 32 Mark. Alles zusammengerechnet hat Herr Nietzschke 48 Mark Ueberschuß. Wieviel Lose hat er gespielt?

Lösungen der Rätsel in der Dienstag-Nummer.

*

Lösungen aus der Donnerstag-Nummer.

Kreuzworträtsel: a) 1 Asser, 4 Tag, 7 Ahas, 8 Lese, 9 Sam, 10 Wuerm, 11 Gotik, 14 Areal, 17 Essen, 19 Blaue, 21 Goa 23 Ebbe, 24 Mars, 25 Rat, 26 Zitat; b) 1 Aas, 2 Thag, 3 Samoa, 4 Tee, 5 Asra, 6 Gemse, 8 Lukas, 10 Wiese, 12 Treue, 13 Viper, 15 Legat, 16 Elba, 18 Nora, 20 Abt, 22 Ast.

Silbenrätsel: Hektoliter, Eldorado, Dirigentenstab, Wilhelmine, Indianer, Geflügelzucht — Anfangsbuchstaben: Hedwig; — Endbuchstaben: Robert.

Scharade: Hasenfuß.

Dr. Hühners **Buntwachse** für Holz- u. Klubmöbel in allen Holz- bzw. Ledertönen; **Marmorwachse** für Marmor und alle anderen polierten Gesteine; **Hartglanz** für Parkett und Linoleum, das ideale Bohnerwachs des feinen Hauses. **Asbe-Teppechseife** mit ihrer fabelhaften Wirkung. Teppiche wie neu! Erhältl. in **Elbfd** i. d. Drog.: **Blume**, Königstr. 49; **Holtzem**, Herzggstr. 38; **Rutten & Schemann**, Wall 1—3; **Tapken**, Schwanenstr. 22. **Barmen: Jansen**, Werherstraße 8; **Müggenburg**, Heckinghauserstr. 39.

Motorrad-Bahnrennen Veranstalter: **Allgemeiner Deutscher Automobil-Club**, Gau 4 (Rheinland)

Stadion Elberfeld **Sonntag den 1. Mai 1932, Anfang 15.30 Uhr**

Bedeutend ermäßigte Preise von RM. 0.80 bis RM. 2.50

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 101 — 1932 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 30. April

Frühling im Teutoburger Wald!

Der erwachenden Natur mit ihrem herrlichen Landschaftsbild fügt sich harmonisch die einzigartig daliegende lippische Landeshauptstadt Detmold ein. Friedlich, vielleicht sogar etwas weltabgeschieden im günstigen Sinne und doch mit dem Weltgeschehen eng verbunden, gewissermaßen durch einen unsichtbaren, geheimen Kanal, präsentiert sich diese schon von einem alten Soldatenliede als „wunderschön" besungene Stadt inmitten eines Gartens Eden, dessen Mauern die lieblichen Höhen des Teutoburgerwaldes bilden und dessen Vegetation die dichten, geheimnisvoll rauschenden Wälder sind, Zeugen einer ruhmvollen Vergangenheit!

Und in diesem Paradiese ist jetzt Frühling! Weißt du, was das bedeutet? Müßige Frage! Wenn du die Gegend nicht kennst, kannst du dir auch keine nur annähernde Vorstellung von einem Lenz im schönen Teutoburgerwald machen.

Hier feiert die Natur wochenlang ein Pfingsten, eine Auferstehung, die das Herz aufjubeln läßt und es trotz der schweren Zeit von allen Sorgen befreit. Unzählige Kastanien blühen, und ihre Kerzen sind zu einer Festbeleuchtung vereinigt, die ein unvergleichliches Licht ausstrahlt und einen Abglanz gibt von der Festesstimmung, die Natur und Menschen innewohnt!

Und über dem Ganzen schwebt ein Frieden, der seine äußere Gestaltung findet in dem Bild der vormaligen Residenzstadt Detmold mit seinen sonnenglänzenden Dächern und Türmen, hoch überragt von dem nahen Hermannsdenkmal auf dem Gipfel der mächtigen Grotenburg!

Dieser harmonische Frieden hat nichts gemeinsam mit der Stille eines entlegenen Waldsees, sondern gleicht vielmehr dem beruhigenden, munteren Plätschern eines idyllisch über Felsen dahinhüpfenden Baches, der behagliche Kühle in des Sommers Hitze ausstrahlt und reiche, bunte Pflanzenwelt an seinen Ufern erstehen läßt.

Täglich wird die Schlange der ankommenden Fremden größer, die die ankommenden Züge sich durch die sauberen, schmucken Straßen Detmolds winden läßt. Der Fremdenzustrom beginnt. Und der Lenz grüßt seine Besucher! Er begrüßt sie besonders herzlich in Detmold, der „wunderschönen Stadt", wo er zum Empfang gar sein prächtigstes Festgewand angezogen hat.

Hei, wie das leuchtet und glitzert!

Da ist der dicke, ehrwürdige Schloßturm, der seine offizielle Miene mit einem freundlichen Begrüßungsgesicht vertauscht hat und, von freundlichem Grün umrankt, allen ein herzliches Willkommen zuruft. Da ist weiter die Allee, jene einzigartig-schöne Promenade aus dem Herzen der Landeshauptstadt hinauf zum Hermannsdenkmal. Hier findet großer Empfang statt: Ein Landschaftsbild von einzigartiger Schönheit hat die Natur hier zu deiner Begrüßung aufgestellt, in den lichtesten Farben gemalt.

Aus tausenden jauchzenden Vogelkehlen tönt dir ein Begrüßungschor entgegen, der auch als Dankeschoral auf die in unserer Gegend besonders gnadenreiche Schöpfung gedeutet werden kann. Die Begleitung in harmonischen Akkorden murmelt das Flüßchen, das am Rande der Allee hineilt und dich nur darum beneidet, daß du gleich hinaufsteigen kannst in die freien Höhen, wo das Auge hinschweift über Berg und Tal, über wie aus einer Spielzeugschachtel aufgestellte Städte und Dörfer, über pflügende, fleißige Landleute und über geschmeidig durch das Tal sich windende, schmucke Straßenbahnwagen. Ein seltenes Bild reizvollster Gegensätze, die dabei doch harmonisch einander angeglichen sind und die von zwei Motiven getragen werden: dem beruhigenden Motiv „Frieden" und dem erhebenden Motiv „Frühling"!

Dieses Fluidum, es ist kein schäumender prickelnder Sekt, der für den Augenblick in Ekstase versetzt, animiert und veräußerlicht, dabei aber schlecht bekömmlich und teuer ist. Der Detmolder Frühling wirkt vielmehr wie ein alter, gediegener Landwein mit spritziger Blume, der einen wahrhaften Genuß für den Kenner bedeutet und ihn froh von innen heraus macht, da er wirkliche Erhebung des Gemütes mit sich bringt. Das Ganze wird gewürzt durch den Paprika der Ueberlieferung Jahrtausende zurückliegender Befreiungstaten, die sich hier abgespielt haben. Damals, im Jahre 9 n. Chr., erscholl in den heute so friedlich daliegenden Wäldern Schlachtenlärm, der heute als Statue vom Bergesgipfel zur Einigkeit mahnende Hermann frechen, fremden Eindringlingen ein eisernes Marschziel für alle Zeiten setzte!

Der Frühling grüßt! Er grüßt auch dich! Verschließe dich nicht seinem herzlichen Willkommen und seinem strahlenden, freundlichen Gesicht, das er dich nirgends so lieblich schauen läßt, wie im Teutoburgerwald und in dessen Kulminationspunkte der Landeshauptstadt Detmold! H. Z.



Die Externsteine bei Holzhausen

Zum reizvollsten in dem jetzt aus seinem Dornröschenschlaf erwachten Lipper Bergland gehört eine Wanderung zu den Externsteinen. Hat man Detmold als Standquartier, so bringt uns die Straßenbahn nach Horn. Wir wandern durch prächtigen Wald zu dieser einzigartigen kulturhistorischen Stätte. Eine etwa 1000 Meter lange Reihe riesiger, säulenartiger Sandsteinfelsen baut sich auf. Wir befinden uns am Sitze einer alten germanischen Opferstätte. Auf diesen Punkt waren Varus' Legionen konzentriert, um die Germanen ihres Heiligtums zu berauben und sie so leichter ihrer Macht zu unterwerfen. Der nördlichste und größte der Felsen wurde im Jahre 1115 zu einer Kapelle ausgehöhlt. Man sieht ein großes Relief, Kreuzesabnahme und darunter den Sündenfall. Wenn hier Steine reden könnten! Das Auge schaut vom Felsen hinüber zu dem grünen starken Wall des Teutoburger Waldes, an dem die Römermacht zerschellte. Hier ist Hermannsland, Cherusterland.

Bad Königsborn bei Unna i. W.

Die Kurzeit beginnt in diesem Jahre am 1. Mai und dauert bis zum 15. Oktober. Die Badeverwaltung gibt in der Zeit vom 1. Mai bis 31 Mai für sämtliche Besucher des Bades Einzelkarten zum Abonnementspreise aus. Da die Bäderpreise recht mäßig sind, ist es auch den Minderbemittelten möglich gemacht, sich in den Genuß der heilkräftigen Bäder zu setzen.

Pfingstermäßigung in Bad Pyrmont.

Die lediglich über die Feiertage anwesenden Gäste sind von der Verpflichtung, eine Kurkarte zu lösen, befreit. Gäste, die einen längeren Pfingstaufenthalt nehmen wollen, können in der Zeit vom 5 Mai (Himmelfahrt) bis einschließlich 14. Mai (Pfingstsamstag) eine Pfingstwochenkarte zum Preise von 8 RM. lösen, die eine Gültigkeitsdauer von 12 Tagen hat. Die Wochenendpreise in Bad Pyrmont umschließen: das Samstag-Abendessen, die ganze Verpflegung am Sonntag, das Frühstück am Montag, und die beiden Uebernachtungen Samstag-Sonntag und Sonntag-Montag.

Bad Salzuflen am Teutoburger Wald.

Das besonders wegen seiner Erfolge bei Herz- und Rheuma-Erkrankungen zur Berühmtheit gelangte Thermalbad Salzuflen hat mit seinen Frühjahrskuren begonnen. Alle Kurmittel, darunter die selten kohlensäurereichen Thermal- und Solbäder, Fangopackungen und das neue Inhalatorium mit pneumatischen Kammern stehen dem Kurbedürftigen zur Verfügung. Zahlreiche Unterhaltungen, regelmäßige Konzerte, von Zeit zu Zeit Militärkonzerte, Theater und Vorträge werden geboten. Die schöne große Kurhausterrasse sowie Lese- und Schreibräume sind heizbar. Die Preise für Unterkunft, Kurtaxe und Kurmittel sind den Zeitverhältnissen entsprechend herabgesetzt. Prospekte sind durch Reisebüros und die Badeverwaltung erhältlich.

Bad Driburg.

Der Bade- und Kurbetrieb in Bad Driburg hat wieder begonnen. Die Heilbäder, Schwefelmoorbäder und kohlensaure Stahlbäder werden zunächst an drei Tagen in der Woche (Montags, Mittwochs und Freitags) abgegeben. Die Preise für Bäder, Unterkunft und Verpflegung sind in diesem Jahre ganz erheblich herabgesetzt worden. Wie im vorigen Jahre, werden in Bad Driburg verbilligte Pauschalkuren verabfolgt. Auf Wunsch übersendet die Kurverwaltung kostenlos Kurprospekte und erteilt weitere Auskunft.

Bad Grund (Oberharz).

Das zwischen den südwestlichen Abhängen des Oberharzes gelegene Bad Grund ist nicht nur ein seit 80 Jahren gern aufgesuchter Höhen-Luftkurort, sondern auch ein aufstrebendes Heilbad. Seine Fichten-Kuranstalt, seine rad. aktiven Moorbäder, die aus den Hochmooren des Harzes gewonnen werden und eine erstaunliche Heilkraft beweisen, sein Sole-Inhalatorium und die bekannt gewordenen Milch- und Molkenkuren, sind erstklassige Heilfaktoren, die von der Wirkung der mittleren Gebirgslage intensiv unterstützt werden. Es finden Pauschal-Heilkuren vom 1. April ab statt, die Wohnung, Pension, Heilbäder, Kurtaxe, badeärztliche Behandlung, einen Besuch der Tropfsteinhöhle usw. umfassen. Prospekte jeder Art versendet die städtische Kur- und Badeverwaltung Bad Grund (Oberharz) kostenlos.

Das Liebenstein bei Eisenach im Thüringer Wald.

In Erkenntnis der wirtschaftlichen Lage der Interessenten sind in diesem bekannten Heilbade im Thüringer Wald sämtliche Preise außerordentlich stark gesenkt worden. Die Ermäßigungen umfassen Kurtaxe, Bäder, Hotels, Pensionen, Arztgebühren. Billige Pauschalkuren für drei und vier Wochen, die in Häusern jeden Ranges zu haben sind, umfassen Kurtaxe, Brunnengebühr, Bäder, Arzt und volle Pension. Sie ermöglichen jedem, der davon Gebrauch macht, vor Antritt seiner Reise einen genauesten Ueberblick für die zu erwartenden Ausgaben.

Bad Liebenstein mit seinen stärksten kohlensäurehaltigen Eisen-Mangan-Arsen-Quellen und seinem stark kohlensäurehaltigen Kochsalzsprudel bringt vornehmlich Heilung bei Herz- und Nervenleiden, Stoffwechsel- und Frauenkrankheiten. Kurmusik ab 1. Mai.

Die Preiswürdigkeit im Waldland Schwarzburg-Rudolstadt zieht!

Der Zug der Zeit geht dahin mit dem kleinsten Aufwand an Reise- und Aufenthaltskosten den Ferienaufenthalt in möglichst schönster Gegend zu verbringen. Das Verkehrsamt für das Waldland Schwarzburg-Rudolstadt in Rudolstadt hat in den Zeitungsanzeigen und in seinem erstklassigen Prospekt Aufenthalte von 3 bis 3.50 RM. und 4 RM. angeboten. Die zahlreichen Zuschriften zeigen, daß diese Preislagen allenthalben sehr zusagen. Es kommt noch hinzu, daß das Waldland Schwarzburg-Rudolstadt im Herzen Deutschlands liegt und daher leicht und billig zu erreichen ist.

Gepäckaufgabe im Zuge.

In der Regel gilt für die Beförderung des Reisegepäcks durch die Reichsbahn die Bestimmung, daß die einzelnen Gepäckstücke bei der Gepäckabfertigung gegen einen Gepäckempfangsschein aufgegeben werden. In Ausnahmefällen ist es jedoch dem Reisenden möglich, Gepäck auch im Zuge entweder vom Bahnsteig aus oder während der Fahrt im Packwagen seines Zuges gegen eine Sondergebühr von 0.20 RM. aufzugeben. Die Annahme erfolgt dann durch den Aufsichtsbeamten oder Zugführer. Der Reisende erhält einen Gepäckempfangsschein mit dem Aufdruck „Unabgefertigt". Die Fracht und die Nebengebühren werden durch die Bestimmungsstation eingezogen.

★ Teutobg. Wald - Weser - Waldeck ★

Waldschlößchen Priv.-Pens. A. Rubert **Pivitsheide** b. Detmold, dir. a. Teutoburger Wald u. Endstation d. Straßenbahn. — Gute Verpflegung. Preis 3.50 Mk. Prosp. z25

Holzhausen – Externsteine Teutoburger Wald. Hotel u. Pension **Zur Eiche** Bes. H. Steding. Tel. 154 Horn-L. Zim. m. voll. Verpfl. ermäß. Prs. M. 4.–. Zthz., fl. B. Wass., Gar., Gart., Liegew., Prosp. s401

Holzhausen bei Horn in Lippe, Teutob. Wald. **Externsteine** Pension Daheim. 2 Min. v. Walde, erstkl. Verpfl. Preis jetzt 3.75 RM. Liegew., eig. Auto. Tel. 234. Prosp.

Luftkurort SCHIEDER in Lippe, Nähe Bad Pyrmont, Eisenbahnstat. der Strecke Hannover–Altenbeken. Von herrl. Hochwald umgeb. Groß. Kurpark. Trinkkur. geg. Gicht u. Stoffwechselkrankht. Mod. Badeanstalt. Vorzügl. Hotels u. Privatpensionen. Auskunft d. d. Verkehrsverein e. V. s21

Landaufenthalt am Teutoburger Walde Nähe Hermann, saub. Zim., frdl. Entgegenk., feine g. Küche Bestempf., angerk reichl. u. kräft. Verpfl., 4 Mahlz. (Ref.) Milchkur. Nächste Nähe Strandbad. Wald, Liegew., Radio. Vorzügl. Wass. Trinkquelle Preis 3.25 M (ermäß.), keine Nebenk. Frau Lehrbach, Haus Lindwedel **Pivitsheide bei Detmold** (10 Min. v. Bahnh. Nienhagen (Detm.) z43

Bad Seebruch Meer- u. Schwefelbad bei Vlotho a. d. Weser. Hervorragende Heilerfolge bei Rheuma, Gicht, Ischias, Frauenleiden. Prospekte u. Drucksachen frei durch die Kurverwaltung. Fernruf Vlotho 566. s37

HEILBAD für Rheumatismus, Gicht, Ischias, Lähmungen, Gelenkentzündungen, Stoffwechselerkrankungen, Frauenleiden — Luftkurort — Erholungsort für Ruhebedürftige · Angenehmer Wochenend- und Tagesaufenthalt

BAD BENTHEIM SCHWEFEL-SCHLAMM- u. MOORBAD

inmitten des über 1200 ha großen Bentheimer Waldes (teilweise noch Urwald) Sonnenbad-Liegekuren-Tennis-Rudern

Kurzeit Mai-September. Badeschriften, Lage- u. Zimmerpläne durch die Badeverwaltung — fernspr.: 211 und 215

Schnellzugstation der Strecke Berlin – Hannover – Amsterdam s37

Sommerfrische in Lippe Neu. Landhaus; eig. Landwirtsch., eig. Freibad u. eig. Teich f. Kahnfahrt. Beste Verpfl., Tag M. 3.25. Kind. billiger. s403 Wilh. Busemeier, Holsteinhöfen bei Blomberg, T. 105.

Bad Kohlgrub 900 m ü. d. M. Bayer. Hochland. Höchstgelegenes Stahl- und Moorbad Deutschlands. Pens. ab Mk. 5.–. Bahnstation der Strecke München-Oberammergau, Umgeb. von groß. eig. Parkanlag. Unvergleichl. Heilerfolge bei Blutarm., Bleichsucht, Frauenkrkh., Rheumatism., Gicht, Nerv.- u. Herzleid. Kur- u. Badearzt: San.-Rat Dr. W. E. Pinggera. Näh. u. Prosp. d. Badeverwaltung. Dir. J. P. Mair. Alleinige Besitzerin Else Windheuser. s81

Lippoldsberg (Oberweser) Pension Malsch mod. Haus, ruh. Lage, Balkon, Veranda, gr. Garten, Wiese, nahe Wald, vom Garten direkt a. d. Weser z. Badeplatz. Volle Pension pro Tag RM. 3.50. z76

Luftkurort Kohlgrund i. Waldeck Arolsen-Land, dicht angen. Aufenth. in waldr., schön. Geg. Gute Verpfl. (4 Mahlz.) Frdl. Schlaf- u. Aufenthaltsz., 5½ Morg. groß. sonnenf., in Terrass. angel. Gart. mit Spiel- u. Ruheplätz. Liegestl., Landw. Beni.-Grs., ohne jeal. Zuschl. tägl 3 Mk. Ausführl. Prosp. mit Bild zu Diensten Badarzt Marsberg, Strecke Hagen—Kassel. Christliches Erholungsheim M. Dönges.

Arolsen „Die Stadt im Walde", bevorz. Luftkurort m. herrl. Alleen u. mod. Schwimmb. Empfehlenswert. Aufenth. f. Kurgäste. Gasth. u. Stadtkeller, Inh. Fr. Rock, Arolsen (Wald.) Tel. 432. Gutbgl. Haus nächst d. Schloß, schöne Fremdz., Bad u. Motorg. i. H. Pens. M. 4. (Juli/Aug. M. 4.25)

Detmold im Teutobg. Walde, Pens. u. Sommerfr. C. Brand, Siegfriedstr. 15, in ruhig. u. staubfr. Lage, anerk gute Küche, schöner Garten, Liegewiese, Pension Mk. 3.75, 4 Mahlz. L. Rudent.

Arolsen „Die Stadt im Walde". Empfehlenswert u. meistbes. Gaststätte f. Erholungsuch. ist der „Regenbogen", Inh. W. Scribe, Arolsen (Waldeck), Tel. 450. Reichl. gutbürg. Küche (eig. Metzg.), mod. Terr., Liegew. Pens. RM. 3.50 (Juli u. Aug. RM. 3.80). Prosp. kostenl.

Gasthof Arolsen-Helsen, Bes. Vorwerk, Inthorn Aufenthaltspl. f. Erholungsg. 5 Min. v. Bahnh. Arolsen. Neuzeitl. einger. Haus, schöne Fremd.-Zim., gutbürg. Küche, Bad i. Hs., Liegewies. Pens. RM. 3.50. W. Inthorn, Gasth. u. Fleischerei, Helsen (Waldeck), Tel. Arolsen 265. s36

Arolsen „Die Stadt im Walde", empfehlensw. f. Ihr. Kuraufth. i. schöne Fremd.-Z., behagl. Ruhe u. gutb. Küche bietet Ihnen Gasth. u. Pension K. Lindenborn, Arolsen (Waldeck), Tel. 264. Volle Pens. v. Mk. 3.50 an. Bad im Hause, Liegewiese. s636

Arolsen – „Die Stadt im Walde" Luftkurort ersten Ranges, Fürstl. waldeckisches Residenz, eine Stätte der Gesundung für Erhol.-Bedürft. jed. Art; ausgezeichn. Heilwirkungen bei Herzkrankheiten u. nervösen Erschöpfungszuständen. Herrliche Waldungen u. Alleen, sehr gesunde, kräft. Gebirgsluft, keine Industrie, modernes Schwimmbad mit Planschbecken, Sandstrand, Spiel- u. Liegewiese, Ruderteich, Gymnastikkurse, Herabgesetzte Preise. Volle Pension bei sehr guter Verpflegung schon für 3.50 Mk. Prospekte und Auskunft: Kurverein Arolsen e. G. m. b. H. s46

Holsteinische Ostseebäder

Kein Pessimismus! – Keine Luxusbäder! – Ostseesportjahr 1932!

Vom Kataster-Direktor Meyer-Schellenberg,
Vorsitzenden des Holsteinischen Ostseebäder-Verbandes

Die Holsteinischen Ostseebäder erfreuen sich in ganz Deutschland großer Beliebtheit. Einige von ihnen, vor Jahrzehnten noch ein weltfremdes und und weltentrücktes kleines Fischerdorf, stehen heute im Mittelpunkt des Interesses vieler tausend erholungsbedürftiger Großstädter.

Wenn früher aus naheliegenden Gründen die Mehrzahl der Besucher dieser freundlichen Badeorte sich nur aus den benachbarten Hansastädten zusammensetzte, so nimmt erfreulicherweise der Zustrom aus dem übrigen Deutschland von Jahr zu Jahr zu.

Mehr als 60 000 Gäste fanden 1931 Erholung und Ausspannung in unseren Ostseebädern vom Hasten und Jagen unserer Zeit. Trotz Notverordnungen hielt sich der Besuch auf normaler Höhe.

Die Saison 1932 steht nun vor der Tür. Pessimisten behaupten, daß sie sehr schlecht für die Ostseebäder ausfallen wird. Diesen Pessimismus teile ich für unsere Bäder nicht, denn von den 40 Millionen Deutschen, die noch reisen können, findet jeder Gast seinen Verhältnissen entsprechend an der Ostsee Unterkunft, ohne auf die Annehmlichkeiten der Großstadt zu verzichten.

Die Holsteinischen Ostseebäder sind keine Luxusbäder und wollen es auch gar nicht sein. Der gediegene Mittelstand gibt dem Badeleben das Gepräge.

Die Witterung ist durchweg beständig. Die Temperaturschwankungen sind mäßig und selbst von empfindlichen Menschen leicht zu ertragen. Gewitter sind bei uns und namentlich in der Lübecker Bucht selten. Der starke Salzgehalt des Wassers, verbunden mit der keimfreien Luft, ist gesund und kräftig zugleich. Kilometerweit erstreckt sich der herrliche Sandstrand. Im Dünensand wuchern goldige Immortellen und silberne Stranddisteln. Donnerkeile, versteinerte Seemuscheln, Seesterne werden von sammelfreudigen Besuchern als willkommene Beute heimgeführt.

Jeder kommt auf seine Rechnung.

Das wohltuende Einsamkeitsgefühl bieten ihm Sierksdorf und Pelzerhaken an der Neustädter Bucht. Wer kennt nicht Grömitz, das Familienbad der „Sonnenseite" mit seinem langen und steinfreien Badestrand, idyllisch gelegen, wo von fern her die Türme Lübecks grüßen. Und Dahme, das Bad „der Ferien vom Ich", mit weißem Badestrand und landeinwärtsgelegenen Eichen, Buchen- und Tannenwäldern. Oder das herrlich gelegene Familienbad Kellenhusen mit Eichenwaldungen tausendjährigen Alters. Heiligenhafen mit ausgedehntem Strand und seiner einzigartigen Brut- und Vogelschutzstätte für Möven. Und das Inselbad Burg auf Fehmarn mit seinem offenen Südstrand auf lockender Badedüne.

Sie haben auch in diesem Jahre alles getan, um es den zahlreichen Gästen so angenehm wie nur möglich zu gestalten.

Das Ostseesportjahr 1932 des Holsteinischen Ostseebäder-Verbandes wird Pfingsten in dem Ostseebad Kellenhusen unter Mitwirkung der Automobilklubs eröffnet. Hamburger Kraftfahrerklubs veranstalten in Grömitz ein interessantes Autoturnier. Der ADAC. schreibt eine Zielfahrt nach Heiligenhafen und Burg auf Fehmarn aus, und in Neustadt und Pelzerhaken ist eine vielseitige Automobilveranstaltung geplant. Im August wird der ADAC., Gau 7c, Kiel (Nordmark), eine Gesellschaftsfahrt und Strahlenfahrt nach dem Ostseebad Dahme arrangieren. In Grömitz treffen sich die Motorfahrerverbände. Ferner werden Hamburger und Kieler Jachtklubs in Gemeinschaft mit der Hanseatischen Jachtschule in Neustadt eine Segelregatta nach Burg auf Fehmarn und Heiligenhafen veranstalten. So werden auch in diesem Jahre weite Kreise die Ostseebäder des Holsteinischen Ostseebäderverbandes nicht nur kennen, sondern sie auch schätzen lernen.

Die Eisenbahndirektionen haben Feriensonderzüge eingerichtet.

Die Dampferlinien Travemünde — Grömitz — Kellenhusen — Dahme — Burgstaaken auf Fehmarn und Kiel — Heiligenhafen — Burgstaaken haben ihren Verkehr aufgenommen. Auch die Autobusse der Reichspost haben ihre Abfahrtzeiten in unsere Bäder zweckentsprechend festgesetzt.

Alles in allem: es ist für Ihren Empfang und für Ihre Unterhaltung intensiv gearbeitet worden. Versäumen Sie daher nicht, die Holsteinischen Bäder aufzusuchen.

Jedes Bad ist anders, ein jedes Bad ist Original.

Auch Sie werden finden, wonach Ihr Herz sich sehnt. Darum bleibt in Deutschland und besucht die Holsteinischen Ostseebäder.

Ostseebad Heiligenhafen.

Wie aus dem Führer für 1932 ersichtlich, ist die Kurabgabe um 25 Prozent, für Familienangehörige noch mehr, ermäßigt worden. — Der Führer wird durch die Badeverwaltung Ostseebad Heiligenhafen, Markt 4 (Rathaus) unentgeltlich versandt.

Pfingstfreuden in Tirol.

Das Reisebüro Josef Hartmann, Köln, veranstaltet eine Gesellschaftsfahrt nach Tirol ins österreichische Zugspitzgebiet. Die Reise dauert vom 11. bis 20. Mai und bietet einen achttägigen Aufenthalt in Ehrwald. Spezialprogramme sind erhältlich: Reisebüro Baumgarten, Barmen.

Solbad Laer Teutoburger Wald. Haus Becker. Gediegenes Haus, idyll. gel. inmitt. herrl. Parkanl. Neuzeitl. behagl. einger. fließ. Wass. In Küche, Eig. Landw. Nähe Wald, Sol- u. Freibad. Pens. M. 3.50 bis 4. z761

Solbad Laer (Teutoburger Wald). Pension J. Hülsmann. Vornehm, neuzeitl. einger. Landvilla. Nähe Wald-, Sol- u. Schwimmb., groß. Gart. In Pension u. Bett., große sonn. Zimmer. Bad. W.-C. Eig. Landwirtsch. Prospekt. Preis Mai-Juni RM. 3.- bis Mk. 3.25. Juli-August RM. 3.50. Amt Bad Rothenfelde 539. a56

Pension Landgut Sandfort.
Solbad Laer, Teutob. Wald
Nähe des Bades u. Hochwaldes, ruhige, staubfr., sonnige Lage, groß. Garten m. Liegewiese, Eig. groß. Landgut, fremdl. Zim., herrl. Ausss., gute Küche. Pensprs. RM. 3.— bis 3.50. W.C., beste Refz. a47

Haus Krome Schieder in Lippe. Feine Privatpens. am Schloßpk. gel., fl. w. u. warm. Wass., Heiz. Anerk. erstkl. Verpfl., zeitg. Preise. Refs. Das ganze Jahr geöffn. a75

Sommerfrischl. find. gute Aufn. i. schön. Werratal; ringsum. Burgen. Tägl. 4 Mahlz. Preis p. Tag 3 Mk. Frau Marie Hunstock **Treffurt**

Pens. Haus Hoffee **Hiddesen** bei Detmold 860 nahe dem Walde, Garten, reichl. Verpflg. Pensionspreis 3.50. Anfragen erb.

Ilsenburg, Harz Villa Margarete, Gef. Beni., am See u. Wald gel. 28 Z. z157

Erholungsbedürftige finden bei g. Verpfl. frdl. Aufnahme in meinem Landhaus. Groß. Obstgart., für Liegekuren geeignet. Hierselbst Heilquelle für Nieren-, Blasen- u. Magenleidende unentgeltl. Pensionspr. M. 3.50. Fr. Karl Keller, Kurort Zwesten, Station Wildungen. z88

Pension Grosse Kettler Solbad Laer, Teutob. Wald. Sie find. bei einem Pensionspr. von RM. 3.— bis 3.75 wirkl. Erhol. Zentr. Lage, Zim. mit fl. Wass., gr. Gart. u. Liegewiese. Nähe des Solbades. Vorzügl. anerkannte Küche. Amt Rothenfelde 460. a81

Pens. Ahrens, Ottbergen b. Höxter a. Weser. Im herrl. Wesergebirg. find. Sie Erh. u. lieby. Aufm. b. erstkl. reich. voll. Vpf. für nur 3.25 M. 1. Haus fr. Lage, son. Z., sämtl. m. fl. W., Gart., Bad, L'wiese, L'stühle, Freib., Br'kur. J. Refz.

Teutoburger Wald bill. Sommeraufenth. bei Geschw. Fiske, Höntrup-Herrentrup bei Bad Meinberg. 10 Min. v. d. Straßenb. durch d. Teutob. Wald, neuzeitl. einger. Landhaus, L'wiese, Gart., eig. Ldwsch., gt. Vpfl., Mai M. 3.- a405

Pfingsten i. Teutoburger Wald Luftkurort Hörste, Post Privitsheide, Pens. Geschwist. Hanning. Frdl., heim. Aufn., ganz mod. Haus, fl. Wass., Bad. Ztrhz., Freibad (7 M.), Liegewiese, schön. Gart., ausg. Verpflg. Pensprs. 3.50—4 Mk. z85

Wohin Himmelfahrt u. Pfingsten? Wählen Sie diesmal das idyllisch gelegene, von herrlichen Wäldern und großem Park umgebene **Schloß Landau** Neuzeitl. Schwimmbad. Beste Verpflegg. Pr. ab 4.- RM. Autoverkehr von Kassel, Wolfhagen u. Arolsen. Eigene Garagen. z661

Schieder bei Bad Pyrmont. Priv.-Pension H. Damm. Höhenl. ringsv. Hochwald umg. Kurpark. Ruhe- u. Erholungsg. f. freundl. Aufn. Tägl. 4—4.50 M., sehr gute Vpfl., 4 Mahlz. Keine Nebk. Sonn. Zim., neue Bett. z72

Haus Rasche Hotel — Café Fremdenpension. **Bad Sassendorf** Ruf Soest 48. Angen. Aufenth., anerk. gute Küche, Gart., Terrasse, Liegew. Pens.-Pr. Vor- u. Nachsais. M. 4.-, Hauptsais. M. 4.25.

Woll. Sie sich wirkl. bei ein. mäß. Pens.-Prs. von 5—5.50 M. erhol., dann besuch. Sie die inmitt. v. Wald u. Wies. gel. Pension **Scheiper-Schlattmann Solbad Laer, Teutob. Wald.** Ruh., sonn. Lage, gr. Gart., Ia Verpfl., gute sonn. Zim. Beste Referenz. a39

Haus Irmgard, Braunlage Das Haus des guten Mittelstandes. Vorzügliche Verpfleg. Rücksicht auf Diät. Volle Pension inkl. Bedien. ab 5.50 RM. Fernruf 86. Liegewiese am Hause, an den Hochwald grenzend. z7

Kur-Anstalt Erholungsheim Ebert vegetar. u. Rohkost 1932 = 25 Jahre. Bensteckenstein — Hochharz. 3514

Volkmarsen Strecke Warburg-Marburg (Hessen-Nassau). Waldreiche Gegend. Luftkurort mit Heilquelle für Nieren u. Blasen. Trinkkur kostenlos. Pension v. 3 Mk. an. Auskunft u. Prosp. durch den Verkehrsverein. a84

Radiumbad Oberschlema das stärkste der Welt. steigert seinen Zuspruch nach wie vor dank seiner überragend. Heilerfolge. — Kurgäste nennen es das Wunder- und Verjüngungsbad! Badewässer bis 760 Mache-Einheiten je Liter, Trinkwässer bis 13 500! Auch die Haustrinkkuren die stärksten Radiumwässer der Welt. — Prospekt L 4 durch die Kurverwaltung. a15

Bad Hersfeld bei Kassel. Lullusbrunnen, Linggbrunnen. Pauschalkuren 4 Wochen von 160.- RM an. Vergünstigungskuren von 154.- RM an. Billige Preise! Besond. geeignet als Ruhesitz f. Pensionäre u. Rentner. Magen-, Darm-, Leber-, Gallen-, Stoffwechselleiden (Zuckerkrankheit), Herz- und Gefäßleiden (Adervertalk.) Diätkuren. Kurhotel, 1. Haus am Platze. Sanatorium Wigbertshöhe. Diätschule. Brunnenversand: Lullusbrunnen GmbH. — Auskunft und Prospektversand: Städtische Kurverwaltung.

Bad Grund im Oberharz. Höhenkurort u. Heilbad. Niedr. Kurtaxe u. Pens.-Preise. Radioaktive Hoch-Moorbäder. Sole-Inhalatorium. Pauschal-Heilkuren 2 Wch. 116 od. 120 Mk. (einschl. Bäder u. Arzt). Pauschal-Erholungsaufenthalt 2 Wochen 64.— und 75.— Mk. Prospekte Städt. Kur- u. Badeverwaltung. z36

JUNGBORN im Harz. Rudolf Justs Kuranstalt u. Schule Jungborn. Große Erfolge durch Jungbornkuren. Kurzeit: Anfang Jan. — Ende Okt. Ärztl. Leitung. Prospekt frei. b1*8

„Das idyllische Weserland" mit Sommerfrischen am Reinhardswald, Brunwald u. Solling v. 3 RM. an. Prosp. durch alle Reisebüros, sonst direkt. Verkehrsv. Oberweser e. V., Lippoldsberg. a82

Oberbergisch-Sauerland

Im schönen Bergischen Land. a61
Im Morsbachtal Nähe Gelpetal finden Sommergäste freundliche Aufnahme bei guter, reichl. Verpflegung (4 Mahlz.), p. Tag 3.75 M. ohne Nebenk. Privathaus mit schön. Blumengärt., schatt. Lauben u. Liegewiese, d. am Wald gel., bei kühl. Witter. Heizung. Frau August Rettaleper, Remscheid-Hasten, Fiats 5.

Erholungsuchende find. in schön., ruh. Privat-Pension angenehm. Aufenth., Ia Verpfl., 4 Mahlz. M 3.50. Badet. u. Liegew., Nähe Hochwald. „Haus zu den 3 Tannen" **Wiebelsaat** Post Meinerzhagen Stat. Kierspe 8518

Gaststätte Fremdenpens. Haus Wald-Eck Altenvoerde a624 Inh.: Margarethe Brüneecke. Tel. 2694 Amt Gevelsberg. In schönst. Lage, dir. a. Walde u. Eing. des herrl. Ennepetals gelegen. 5 Min. v. Bhf. Altenvoerde. Schöne luft. Fremdenz. Große Ver. u. Terr. Liegew. Gesellschaftsz. Gr. Saal f. Ver. u. Gesellsch. geeign. Wochenend. Ia Kaffee m. Zutaten. Gepfl. Biere u. Weine. Eig. Bäck. Gute Küche

Sie wohnen gut und preiswert in der Pens. Büssmann, Mailar, im schön. Hochsauerland. Stat. Heiminghausen, Post Schmallenberg (Land). Eig. For.-Fisch. Pens.-Pr. 3.25 Mk. oh. Nebenk. bei best. Verpfl., 4 Mahlz. Ruf 87 Schmallenberg.

Wo verbringe ich meine Freizeit? In Nordenau, 625 m. ü. M., der Perle des oberen Sauerlandes. Auf Anfrage Werbeheft durch d. Verkehrsverein Nordenau, Post Oberkirchen - Westf.

Kurort Wenholthausen, Sauerland. a564 Sommerg. fd. frdl. Aufn. i. sch. waldr. Geg. Gute reichl. Verpfl. b. 4 voll. Mahlz. Eig. Landw., sonn. Zim., fl. Wass., Bad, Liegew. i. d. Nähe v. Strandb. Pens. 3.60. Prosp. frei. Pension Hochstein (Fischers)

Gasth. u. Pens. Reinert, Reiste i. Sauerl. Meschede-Land, Bahnst. Bremke, Krs. Meschede, Sommerg. fd. frdl. Aufn. in schön., waldr. Geg. b. reichl. Verpfleg. 4 Mahlz. W. C., Bad, schöne Zimm., eig. Landw. u. Back., Pensp. RM. 3.50, k. Nebk. Wochenend f. Pfingst. RM. 10. e545

Olsberg, Sauerland Bade- u. Höhenluftkurort m. Ruhr-Strandbad. Von jed. das Ziel viel. Wand.-Ausfl. u. Erholungsaufen. Pensprs. v. 3—4.50 M. Ausf. Prosp. versand. kostl. Verk.-V. Olsberg, Ruf 326. Prosp. in Geschäften d. Ztg.

Kastanienhof, Bahnst. Merten a.d. Sieg. Ruh., sonn. Lage am wildreich. Hochwald. Badegeleg., Liegew. Gut bürgerl. abwechslungsr. Küche, 4 Mahlz., garn. Frühst. Pens. Mk. 3.50, K. Nebenk. a569

Dauerheim herrl. Lage a. Walde, geeign. f. Pensionäre, alleinst. Personen, Erholungsbedürft. usw. gute Pflege, monatl. 50—70 Mk. einsicht. all. Nebenkost Ang. E 1842 Gschft. z62

Sommerfrischler d. lieben. Aufn., ruh., waldr. Geg. Pens.-Preis RM. 2.50—3.- bei Landwirt Jos. Gastenbeck, a535 **Krähwinkelerbrücke** Bottlagen.

Sommerfrischler find. herrl. Aufenth. auf dem Lande in 5 Minuten zu Fuß. Wochentalsperre bei sehr guter Verpflegg. p. Tag 3 M. Schöne geräum. Zim., herrl. Aussicht, Anschl. mit dem Kleinbahnauto bis. v. Dorf bis hier. Gastwirtsf. Schulte, **Theiningsen** Post Geseke-Land. Telegr. Körbecke 340

In ein. a. Waldesrand gelegen. z89 **Forsthaus,** Umgeb. herrl. Laub- u. Nadelw., finden Sommerg. frdl. Aufn. u. gute Verpfl. Bad im Haus, p. Pens. 3.— Mk. per Tag. Forsthausgründchen bei Wunderthausen, Sauerl., Kr. Berleb.

Für Ihre Ferien finden Sie bei allerbester Verpflegg. i. d. Pension z911 Haus Schilling- **Eslohe,** (Sauerland) angen. Aufenthalt: schöne gem., Hausprospekt frei Borgaison 3.20.4

Schmallenberg Priv.-Pens. BINKE - HOCHSAUERLAND - bietet erstkl. reich. Verpfl. zum Prs. von RM. 3.50 bis 4.— einschl. aller Nebenk., 4 Mahlz. Schönste Geg. des Sauerlandes, 5 Min. v. Walde, Zimmer mit fl. Wass., Bad, Gesellschaftsz., Saal, Eig. Kondit. u. Landwsch. Gut und bill. verleben Sie Ihre Pfingstferien in Schmallenberg, dem Herzen des Hochsauerlandes. Ruf 361. a493



Gut gepflegtes Essen für jeden Tag

Mod. einger. Gutshof im Sauerland mit neu. Wohnhaus u. Wirtsch.-Geb., elektr. Licht, Wasserltg. W.-Kl., Ztr.-Heiz., Bad, waldr. Gegend, Jagdb., Autofr. Straße, 400 m ü. d. M., 3 km v. Bahnh. Wenholthausen, Milchkur, frei. Beste Verpfleg. Pens.-Pr. Vors. 3.50 Mk. Auch Wint. üb. geöffnet. Mäß. Preise. Kein Großbetr. Wagen am Bahnh. frei. Keine Nebenk. Gutshof Bergob, Büemke b. Reiste, Post Meschede Land. Tel. Reiste 42. Bahnstat. Wenholthausen. a561



Sommerfrische in schön., waldreich. Geg. d. Sauerland. Freibad i. d. Nähe, gut einger. Zim. m. fl. Wass., Heiz. biet. bei best. Verpflegg. 4 Mahlz. Pens.-Pr. Mk. 3.25 bis 3.75 ohne Nebenkost. Veri. Sie Hausprospekt. Gasthof u. Pension Aug. Sangermann, Oberveischede, Post Grevenbrück i. Westf./Land

Luftkurort mit Freibad ESLOHE (Sauerland) Sommerg. f. d. frdl. Aufn. in schön., ruh. Priv.-Pension, kein Großbetrieb. Ia Verpflegg. 4 Mahlz. Veranda, Bd. i. Hs. Liegestühle, mäß. Preise. Prosp. frei. Josef Schnettler, Eslohe/Sauerland, Ruf 63. a549

Privat-Pension Heuser Unter-Erlinghagen Post Hülsenbusch, Fernspr. 329 Marienheide. Bekannt gute Verpfl. Große frdl. Zimmer. — Zeitgemäße Preise je nach Aufenthalt. Bitte Prospekt anford. z70

Bad Königsborn bei Unna Eröffnung des Badebetriebes am 1. Mai. Vom 1. bis 21. Mai werden Ihr sämtliche Besucher des Bades Eisenkarten zum Abonnementspreise ausgegeb. Während dieser Zeit kostet 1 Solbad RM. 1.60 statt RM. 1.80; 1 Thermalbad RM. 1.80 statt 2.25; 1 Sole-Dunst-Inhalation 0.90 st. 1.10. Das Badehaus ist täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage vorm. von 7—12 Uhr, nachm. von 2—6 Uhr geöffnet. Die Badeverwaltung. a57

Im schön. Luftkurort Rehsiepen i. ober. Sauerl., am Fuße der Hohen Hunau gelegen (512 m), find. Sommerfrischler u. Erholungsbed. angen. Aufenth. bei best. Verpfl. Herrl. Lage i. sm. v. Tannen- u. Buchenhochw. Pens.-Preis (4 Mahlz.) 3.50 M. 1. Mai u. Juni, keine Nebenkost. Haus Waldfrieden, Inh. A. Lücke, Rehsiepen, Stat. Gleidorf, Tel. Oberkirchen 37

Kurort mit Strandbad Wenholthausen Sauerland. Erholungsg. find. angen. u. frdl. Aufn. in Priv.-Pens. mit erstkl. Zimm. u. best. Verpfl. (4 Mahlz.), gr. Liegew. Hause 5 Min. v. Bahnh., Pens.-Pr. i. d. Vorsais 3.50 Mark. Reich illustr. Prosp. u. W. (a. im Reisebüro d. Zeitg. erhält.) Tel. Eslohe 37. Privat-Pens. J. Bächer, Wenholthausen. z561

Privat-Pension Otto Strunk Hüttenwerke Bilstein. Bilstein Wochenend, Beni. Mt. 3.- (5 Min. v. Bhf. Hinterhagen). f124

Landaufenthalt. Erholungsuch. find. frdl. Aufn., sehr ruhige, staubfr. Lage, umg. v. Tann.- u. Buchenw., g. reichl. Verpfl. Pr. 3.— Mk. Keine Nebenkosten. a18 Fr. Pittrich jr., **Faulmert** bei Olpe i. Westf.

Schöner Aufenth. a. Walde, ruh., staubfr. Landw. g. Verpflg. Ia Rei. Küst. finden gemütliches Heim. Refer. Aufn. Frau Gasthaus, Geringhausen, Post Rümbrecht. z87

Sie wohnen gut u. billig in der Priv.-Pens. Berger, Estohe/Sauerland sch. Zimm., gute Betten, Ia Verpflg., eigene Landw. Pr. 3.25 M., keine Nebenk. Prospekte frei. z544

Luftkurort i. Sauerl., R. Oberberg. Herrlich. Gut n. Gäste auf. — Ueber Pfingst. 3.—, ab 3 Z. Aufenth. 4.—, über 3 Z. 3.50 p. P. u. Tag. Ang. P. 1350 Gft.

Sommerfrische! In waldr. Geg. find. Sie gute Erhol. bei bester Verpfleg. zu billigsten Preisen. Gutsbes. Schrewe-Kürting z77 in **Rüthen** Möhne, Sauerland.

Nordenau Hoch-Sauerland, der Glanzpunkt d. Sauerland Jugend- u. Erholungsheim „Bergfrieden". a51 Unübersichtl. 1000 m ü. d. M. gel., 700 m. Buchenwald, 4 Mahlz. Neu eröffn. 4.50 Betten. Bl. Preise p. 2.50—4.00 RM. Pauschalkur., Prosp.

Landaufenthalt in ruhig., waldr. Höhlage, Pens.-Preis M. 3 bis 3.50 bei reichl., gut. Verpflegg. Keine Nebenk., eig. Landwirtsch., Milch nach Belieben, Liegewiese, Liegestühle. Priv.-Pens. Felbecker, Erlinghagen bei Gimborn, Tel. Marienheide 287. z1022

Maizhagen b. Nümbrecht. Privat-Pension **Chr. Jung** Tel. 94 Amt Nümbrecht. Eigene große Schwimm- u. Badeanstalt mit Liegehalle und -Wiese direkt am Hause. Schöner Tannenwald 1 Min. Eig. Landwirtschaft. Ia Referenzen. Pension Mk. 3.—. Prospekt auf Wunsch. z1063

Wuppertaler Hof Niederbrombach Bes.: Carl Kemper — Post Nümbrecht, Bahnstat. Wiehl. z1018 Oeffentl. Fernsprechstelle. Garage. Im herrlichen Bröhltal findet man bei Ia Verpfl. herzl. Aufnahme. Pensp. 3.50 M.

Privat-Pension Gliedenberg Hülsenbusch bei Gummersbach nimmt Sommergäste freundlichst auf. — Schöne, waldreiche Gegend, 4 Mahlzeit. Keine Nebenkost. Preis 2.50—2.75 Mark. Teleph. Nr. 927 Amt Gummersbach. z74

Sommerfrischler u. Erholungsbedürftige finden angenehmen Aufenthalt in der Privat-Pension H. Voller, **Spreligen** b. Nümbrecht im Oberberg. Liegt ruh., versteckt mitt. in Laub- u. Nadelwald, 5 Min. v. Schloß Homburg. Bad in und außer dem Hause. — Ia Verpflegung. Mäßige Preise. a627

Priv.-Pens. Haus Saurenbach Grumoth - Niederbrombach Bahnst. Wiehl, Nähe Schloß Homb., v. Wald, gr. Obstb., l. Wiese, mod. Strandb., Bad i. H. Vorz. Vpfl., 4 Mahlz., Preis 3.25 M. Prosp.

Erholungsuchende! In Landhaus, staubfr., direkt a. Wald i. Nähe d. Linge- u. Kerspetalsperre gel., m. Glasveranda, Pavill., Liegewiese und Badegelgt., finden Sommergäste angen. Aufenthalt, Ia Verpflegung. 4 Mahlzeit. Pensionspreis 3.75 und 3.50 RM. z90 **Gertz, Gogarten** Post Ohl-Rönsahl i. W., Kr. Wipperfürth.

Privat-Pension Ohlig Drinsahl (Post Nümbrecht), Tel. Waldbröl 433, bietet Ferien- und Wochenendgästen gem. Aufenth. Behagl. einger. Wohnz. m. Heiz., frdl. Schlafz. m. fl. Wass., gr. ged. Veranda, Spiel- u. Liegewiese, Strandbad u. Gondelteich 5 Min. v. Hause. Erstkl. Verpfl., 4 Mahlz. Beste Refer. Pensprs. von 3.50 RM. an. z91

Ruhige Pension! Gute Verpflegung! **Erh. Bruchertalsperre** bei Marienheide. z88

Rhein u. Nebentäler

Niederdollendorf a. Rh.

Kling. d. Siebengebirge, Königswinter 1, 20 Min. b. Spaziergg. erreichbar. Schöne Höfe 2 Min. Priv.-Pens. m. Gold. Rebengrund, sonn. staub. luft. Zimm. m. u. ohne Pens. Volle Pens. 6 Mahlzeit. gern. Frühst. Mk. 4.- bis 4.50, keine Nebenkosten. 1853

Hotel-Restaurant Am Nebenalte. Tel. 178 Königsw., Inh.: Jos. Gratzweiler. **Nieder-Dollendorf-Rhein.** Zimmer fl. Wass., Zentralhzg., Garage, Parkplatz, Pens. M. 4.50, 4 Mahlz. garn. Frühst. Wochenende 7.- bis 11.- Mk. 2871

Pension „Tant Trautt" Römlinghoven Idyll. in gr. Gart., L'wiesen, unmittelb. a. Hochwald u. Strdbad. Pens. 4.50/4 Mahlz. garn. Frühst., k. Nebenk. (Siebengebirge.) **Paul Thiesen**, Tel. 316 Königswinter. 2009

Königswinter 1. klass. Villa m. schönem Garten, luft. Zimm., Logis M. 1.50 u. 1.75. 2470 Wwe. Franz Lemmers, Grabenstraße 11.

Hotel Petersberg 2017
Rhöndorf am Rhein
Bes.: K. Zöll, Tel. Amt Honnef 668. Renov., Zentralhzg., fl. Wasser. Am Fuße des Drachenfels, direkt am Rhein gelegen. Schatt. Gart., kunstgemäßt. Saal. Gute Küche, bestgepfl. Weine, ff. Biere. Vorn. Nachmis. Preisermäß. Zeitgem. Preise.

Kinder-Erholungsheim Haus Sonneck, Rhöndorf a. Rh. Aerztl. Leitung. Prosp. gratis, mäß. Preise. 8.0

Rhöndorf am Rhein

das Idyll der sieben Berge. 2668
Auskunft ert. der Orts- u. Verkehrsv.

Bad Honnef a. Rhein

In bisher. ländl. Hause finden Erhol.-Bedürft. frdl. Aufn. bei reichhalt. bürg. Verpfl. Pens. M. 3.50 b. 4 Mhlz. o. Nebk. 2874
Frau Aenne Schoroth, Honnef, Schulst. 31

HONNEF a. Rhein

Hauptstr. 104, Priv.-Pz. Villa Steckenhof. In gepflegt. Park gelegen, ruh., sonnige staubfreie Lage, in nächst. Nähe von Wäldern, Rhein u. Kurpark. Fließ. kalt. u. warm. Wass., Zentralhzg., Bad, Garage. Pens. Mk. 4.50. 4 Mahlz., garn. Frühst., keine Nebk., neue Ltg. C. Gerhartz. 2500

Auf einzel. Pension **Deutsches Haus** Bad Honnef Rh. Villa i. r. M. L. Ver., Gart., Zthz., Bad, fl. Wass. k. u. w. anerk. g. Küche, Pensp. Mk. 4.50. k. Nebk. anst. Illustr. Prospekt kostenl. Tel. 255. Besitzerin: Frau Käthe Peters. 2507

Hotel-Restaurant „HERL"
UNKEL/Rhein

Altbek. bestempf. Haus, schöne Zim. m. fl. w. u. k. Wass., Bad, Pensionspr. (4 Mahlz.) einschl. Bedien. 4.- Mk. Groß. Wochenende 6 Mk. Gesellschaftszim., Kegelbahn, Terr., Fernspr. Amt Honnef 418. 2416

Pfingsten auf dem Erpeler Ley-Felsen
in der Fremdenpension F. Jakobs, ORSBERG bei Erpel am Rhein.
Preis pro Tag 3.50 Mk., 4 Mahlz., großes Wochenende 7 Mk. — Verstärkte Radio-Anlage. Bad im Hause. Tel. 279 Linz. 26

Hotel-Pens. Rheingarten Erpel a. Rh.
dir. am Rhein am Fuße d. Erpeler Ley gel. Herrl. Gart. m. Liegew. Anerk. exakt. Verpfl., 4 Mahlz. Pens.-Pr. v. Mk. 4.50 an. Wochenende kl. Mk. 8.-, gr. Mk. 10.-. Tel. Linz 238. Garagen u. Kanustat. 2550

Luftkurort Namedy am Rhein
Rest.-Pens. Haus Schönblick.
Bes.: A. Züll. Fernr. 351 Andernach. Herrl. Lage direkt am Rh., in nächster Nähe schöner Waldung. Garage. Zentr.-Heiz. Reichhalt. Verpfl., 4 Mahlz., garn. Frühst. Pens. RM. 5.-. Keine Nebenk. 2577

Burgbrohl im Brohltal

herrl. Wald. in d. Nähe d. Rheins. Lauther See. Pens. Stommel, Elt. u. bek. Pens. a. Platze, bietet behgl. Aufenth. Bek. gt. Küche. Pens. M. 3.50, 4 Mahlz., garn. Frühst., Zim. fl. Wass. 20 Bett. Gart. m. Liegew. Prosp. Wochenende. Gesellschaftsz. f. Vereine. Kl.

Bad Niederbreisig a. Rh.

Privatpens. Frau Wilh. Sätter, Hiebachstr. 3. Ruhigste Lage des Ortes. In 4. Nähe v. Bad-Cyerespudel. L'wiese. Bek. gt. Küche bei 4 Mahlz. Pensp. r. 4 M., k. Nebenkost. 2231

Sommerfrische bei Bad Neuenahr im Ahrtal
Wald in 2 Min. erreichb. u. herrl. gel. 20 Min. v. Bad-Neuenahr. Pens. bei gut. reichhalt. Verpfl. 4 Mahlz., garn. Frühst. M. 3.50. K. Kehr. Fernr. 861 Bad-Neuenahr. Jos. Schneider, Gimmigen b. Bad-Neuenahr.

Sanatorium Dr. Ernst Rosenbergs Neuenahr
Zucker Mosse Form

Heimersheim a. d. Ahr

20 Min. v. Bad Neuenahr u. 4. Thermalbad Bodendorf. Privat-Pension A. Alfter. Beste Verpfl., frdl. Zim., Bad i. Hause, Garten, Liegest. Pensp. r. 4 M. (4 Mhlz.) garn. Frühstück, keine Nebenkosten. 2278

Hotel-Rest. Schuld/Ahr Schaefer.
Romant. gelegenst. Ort der Oberahr. Strandbad. Bek. gute Küche. Pension RM. 3.50. Gedeckte Terrasse. Garage. Tel. 2, Amt Dernpelfeld. 2176

Luftkurort Rengsdorf

Bahnst. Neuwied. Priv.-Pension Pferin. Dir. a. Walde gel. Ruh. Lage. Pension M. 4.50. 4 Mahlz. m. garn. Frühst. Fernruf 221. Vorz. Verpfl. Gart. m. Liegest. 2115

Luftkurort Rengsdorf (Westerwald)
Kurhotel Kaiserhof
Angenehmer Aufenthalt. Erstkl. Verpflegung. Pens.-Pr. 5.— bis 5.50 Mk. Fließ. Wasser, Liegewiesen, Haus-Telefon 216. Fritz Lindner. 2171

Ober- u. Nieder-Dollendorf a. Rh. - Römlinghoven

Der beste Standort f. einen genußreich. Erholungsaufenthalt und für Ausflüge ins Siebengebirge.
Behagl. gut bürgerl. Gastpflegen u. Pensionen, bürgerl. Gäste für gute Unterkft. u. vorzügl. Verpflegg. Pens. v. M. 4.- an. — Für Vereine u. Reisegesellschaften stehen geräum. Gesellschaftszimmer zur Verfügung.
Sommerfrische am Siebengebirge Strandbad
Werbeschrift durch den Verkehrsverein, Post: Oberdollendorf (Rhein). 2504

Bad Rhöndorf am Rhein Siebengebirge

Hotel Bellevue Fernruf 226. Fr. J. Müllegan Söhne. Einzigst. Haus direkt am Rhein gelegen. Zentr.-Heiz., fl. k. u. w. Wass. auf allen Zi. Gesellschaftszimmer. Weine, Bier erster. Ausspan. Pens. 6 bis 7.50 M.

Broel's Hotel Wolkenburg Tel. 20. Inh. Herr. Bek. Wein- u. Speisehaus. Pens. von 5.— bis 7.50. Wochenende 8.50—15.50 M. Zim. von 2.50 M. an, fl. Wass., Autopark.

Kurhaus Drachenfels Hof.-Restaur. Tel. 61. Schiffer. Das ganze Jahr geöffnet. Zimmer mit fließendem kalten und warmen Wasser. Pension ab Tag bis 7 M., Wochenende 11 bis 12 M.

Hotel z. Traube J. W. Laurentius. — Telephon Nr. 99. — Gut bürgl. Haus in ruh., staubfreier Lage. Pension bei 5 Tagen M. 4.50.

Bad Honnef a. Rh.

Dell's Hotel z. Siebengebirge Fernr. 87. Wein- u. Bierrest. Zimm. m. fl. k. u. w. W. Zentralheizung. 100 Betten. Familienbes. Pens. ab 5 RM. Man verlange Broschüre.

Hotel Klein 2476
das altbek. gedieg. Haus mit neu. Leitg. (für Bürgerl.). Wein- u. Biergestaltg. Kgl. Schießstand. Pens. ab 5.50 RM. Wochenend. 11 RM. Garage. - Telefon - Zentralh.

Frühling am Rhein in Bad Honnef

Siebengebirge (mit Rhöndorf)
Trink- und Badekuren. — Mäßige Preise. — Prospekte durch Verkehrsamt. — 2511

Honnef am Rhein Reichenbergerstr. 29 Fernruf 16 2013
Priv. Pension Krupp, ruh., staubfr. Lage, unmittelb. a. Wald u. Eingang z. roml. Anmeld. schatt. Gart. m. L'wiese. Pens. M. 4 bis 4.50. 4 Mahlz., garn. Frühst., k. Nebk. Verl. Sie Hausprosp.

HONNEF a. Rhein Seelbachstr. 39 Fernspr. 341
Hotel-Pension Boeckling. Die behagl., gemütl. Gaststätte. Zim. mit fl. Wasser. Garage. Legestelle. Wiese. Pens. Mk. 4—4.50. 4 Mahlz., garn. Frühst., keine Nebk. 2339

Bad Honnef a. Rhein Privat-Pension Krichbaum. Bahnhofstraße Nr. 45.
Beste Lage Honnefs. 5 Min. v. Staatsbhf., Elektr., Kurhaus, Rh. u. Strdbd. Groß., sonn. Gart.-Zim. mit fl. Wass., Zitherz., kalt. Anfang. k. Kurtaxe. 4 Mahlzeit., garn. Frühst., kleine Kaffee. Gelr. Tische. Bad i. Hause. Pens. RM. 4.50. 2307

Unkel Priv.-Pens. Heim. Niederhaus am Rhein
Pension Mk. 3.50, 4 Mahlzeit., garn. Frühstück, keine Nebenkost., reichhaltige Verpfleg. 2454
Bergstr. 2.

Hotel am Rhein mit Bergen und Wein
Das alte Rheinstädtchen, nahe den Sieben Bergen, ist bevorzugter Sonnenlage, bietet Ihnen alles zu herabgesetzten Preisen, was Sie zur Erholung brauchen! Auskunft u. Prospekt durch Verkehrs-Verein E.V. Unkel am Rhein, Ruf: Honnef 382

HOTEL SCHULZ (Hervorragend gut u. preiswert) Ruf: Honnef 324
Direktor A. Zeller

Hotel-Rest. Unkeler Winzerverein a. Markt Inhaber E. Eschbächer
Bekannte Rhein-Gaststätte / Pens. Wochenende / Ruf: Honnef 211

Hotel-Rest. Scheurener Hof (a. edh. Wuppertal) Inh. A. Dahler

Gasthof und Metzgerei, Pension zum Marienberg Inh. P. Glohr

Pension Klein Inh. Käthe Klein

Pension Haus Linde gr. sch. Garten, Pens. 4 RM

PENSION HAUS CHARLOTTE, Ruf Honnef 908

Roßbach-Wied

b. Waldbreitbach, Post: Linz, Rhld.-Land
Buchen- u. Fichtenhochwald, Schwimm-Bad. Rud.-, u. Angelsport. Privat-Pension Hugo Wiesperle. Pension RM. 4.-, 4 Mahlz., garn. Frühst., o. Nebenkosten. Sonn. Zimmer m. fl. Wasser, Bad i. Hause. Zentralheiz. Autohalle. Fernr. 25. Amt Waldbreitbach. Hausprosp. gratis. 2185

Pfingsten in Straßenhaus

bei Rengsdorf (Westerwald), 400 m hoch, herrliche Lage, direkt am Walde gelegen. 2504
Hotel-Pens. „ZUR POST", Bes. W. Roll.
Größtes und modernstes Haus am Platze. Zimmer mit Zentralh. v. fl. kalt. u. warm. Wasser. Schwimmbad 10 Min. v. Hause entf. Pens. bei 4 Mahlz. u. einschl. aller Nebenkosten 4.50 Mk. Gute reichliche Verpflegg. Garniertes Frühstück. — Verlangen Sie Prospekt. Telephon Rengsdorf 256. — Garage.

Luftkurort RENGSDORF, Westerw.
Pension „Haus Viktoria", dir. am Walde, sonn. Zim. m. fl. Wasser, vorzügl. Verpflegg. Liegewiese, Pensionspreis 4.— RM. bei 4 Mahlzeiten. — Tel. 275. 2416

Luftkurort Rengsdorf Hotel-Pens. Kleinmann
Zimmer fl. Wass. Bad i. Hse. Garten m. Liegewiese. Pension von Mk. 4.— an. Gr. Wochenende Mk. 10.—. Man verlange Hausprospekt. — Fernruf 79. 2213

Sommerfrische Westerwald Strassenhaus
Gasthof zu den alten Eichen.
Bes.: Paul Falkenbach, A. D. A. C.-Hotel, Tel. Rengsdorf 206. Auto-Boxen, gedeckte Terrasse mit herrlicher Fernsicht, bietet angenehmen Aufenthalt b. anerkannt guter Küche zum Pensionspreis von RM. 4.50 bei 3 Mahlzeiten einschl. sämtlicher Nebenkosten. 2407
Zahlreiche Referenzen. Verlange Sie unseren Prospekt.

Bad N.-Breisig a. Rh. Haus Ehrenmann

gegenüber dem Kurpark u. den Bädern. Fließendes Wasser, zeitgemäße Preise. Näh. Auskft. Tel. Wuppertal 20065. 2538

Bad Niederbreisig a. Rh.
Hotel Dägel. Inh. Fritz Boden. Haus Mauß. Ruh. Lage mit schön. Altbek. rh. Gaststätte. ruhig. sonnig. Blick a. d. Rhein. Bes. Lage i. d. Nähe d. Rhein. Garten, Zimmer m. Veranden u. Pens. M. 4.— a. k. Nebenk. Reichhalt. Wasser. Zentralhz. u. Gas. Verpfl. Woch.-Ende. Winkler-Irsch, zeitgem. Preise. Wein. Biere. Fernr. 25. Amt Breisig. Haus Rheinblick.

Waldbreitbach-Wied im rhein. Westerwald

Luftkurort in reiz. Umg., Berge u. Wälder. Tel. u. Wass. Fischerei u. Wassersport. Schwimm-, Luft- u. Sonnbad im ausgeb. Strandb. an der Wied. Pension M. 4 u. 4.50. Keine Bedienungs-Zuschl. Prosp. durch Verkehrsverein. 2438

Sommerfrische Hardert

Westerwald
HOTEL-PENSION „ZUR LINDE", Bes. Fritz Aldorf. Bisher angenehm. Aufenth. bei anerkannt guter Küche zum Pensionspreis von 4.— Mk., vier Mahlz. einschl. sämtl. Nebenkosten. 20 Min. von Bengsdorf u. Strandbad entf. Tel. Amt Bengsdorf 261. Verl. Sie Prosp.

KURBAD SINZIG a. Rh.

Eisenfreies Mineralwasser.
Mildes, gutes Pensionshaus. Kohlensaure Thermal-Quelle. Aerztl. empfohlen bei Gicht, Rheuma., Ischias, Zucker-, Nieren-, Blasen- u. Frauenleiden. Freie Trinkkur. Keine Kurtaxe. Bäder 1 Mk. Liegt in der geld. Mitte zw. Remagen u. Neuenahr, Kommt. Lage in 20 Morg. großem Park-Anlagen. Liegewiese, Liegestühle. Volle Pens. (Zim. mit fl. Wass. 5.— Mk. Bäder im Hause. Besitzer: G. Hanns. Lieferung von Heil- u. Tafelwasser. 2438

Sommerfrische u. Kurbad Sinzig Rhein-Ahr

Waldreiche Umgebung. Modernes Strandbad. Das sehenswerte Thermalbad gegen Rheuma, Zuckerkrankheit, Nieren- u. Blasenleiden. Bad 1.— Mk., kleine Kurtaxe. Beliebter Ausgangspunkt für Rhein-, Ahr- und Eifeltouren. — Auskunft und Prospekte durch den Verkehrsverein. 2566

Hotel Deutsches Haus	Hotel Jägerhof	Hotel Kaiserhof
gut. Haus, A. D. A. C. Pension 4 Mk., Große Wochenende 10 Mk.	Wwe. Anton Schäfer. Pens. 4 Mk., gr. Gart. Wochenende 10 Mk.	Zimmer fließ. Wasser, Pens. 4 Mk., Gr. Garten. Wochenende 10 Mk.
Hotel Rheinischer Hof neuer Besitzer: Otto Göbel. Pens. M. 4.—	Restaurant Jägerheim, Pension M. 4.—, Restaurant zum Heinzenberg, Lichtspiele, Kurhaus, Pension RM. 5.—, Cafe Mathlen, Cafe-Restaurant Brauer, Cafe-Restaurant Terrasse, Pension Mk. 3.75.	

HÖHENLUFTKURORT Flammersfeld (Westerwald)

Höhenlage rd. 500 m, mit 3000 Morgen Hochwald umgeben, in landschaftl. schöner und bevorzugt. Lage. Strandbad 2.00 qm. Wasserfreie und Radiumhaltige Trinkkuren, Terrainkuren, gepflegte Waldwege und aussichtsreiche Ruhebänke.

Pensionen und Gasthäuser:
1. Borgscheider Hof | 4. Gasthaus zur Krone
2. Rheinischer Hof | 5. Privat-Pension Fensbender
3. Westerwälder Hof | 6. Privat-Pension Hoffmann

— Pensionspreis: 3.75 bis 4.50 RM. — 279
Auskunft: Verkehrsverein und Bürgermeisteramt.

Luftkurort Datzeroth (Siebengebirge)

Bahnst. Neuwied (Rhein), 1 D.-Stunde von Köln, an Neuwied Postautoverkehr.
HOTEL ZUR POST
(Bes.: Karl Henser, Telefon Amt Waldbreitbach 32). Das führende Haus im Wiedtal. — Zimmer mit fließ. Wasser, Wald — Luft — Sonne — Strandbad — Liegewiese - Kahnsport - Forell. Fischerei. Erstkl. Verpfl. u. Bedienung, 4 Mahlz. garn. Frühstück. Pensionspreis bei vier Mahlz. RM. 4.50 einschl. sämtl. Nebenkost. Verlang. Sie bitte mein. Illustr. Prosp.

Sommerfrische Hartenfels/Westerw.
5 k. N. v. Rengsdorf, ca. 400 m ü. d. M. Nadel- u. Buchenhochw. Bahnst. Obertahr, Postamt Neuwied-Hartenfels.
Gasthof und Pension Heinz.
Tel. 12, eigene Molkerei, schön. Zimmer, Bad, gute Verpfleg., 4 Mahlz. einschl. aller Nebenk. 3.50 Mk., garn. Frühst. 2530

Luftkurort Melsbach bei Neuwied
Herrl. Buchen- und Nadelwälder. Postamt von Neuwied bis ans Haus. Gasthaus und Pension zur Felsenbirne, gepfl. Haus, ruh. Lage, Zimm. fl. Wass., Bad i. Haus, Pens. Mk. 4.— 4 Mahlzeit., garn. Frühstück, eigene Schlächterei. Man verlange Hausprospekt. 2439

Oberwesterwald!
Für Ferienaufenthalt empfehle ich meine Häuser, Herrl. Waldungen, 10 der Nähe der Westerw. Seenplatten. Pensionspreis pro Tag 3.50 Mk. ohne Nebenkosten. 2366
Pension Haus, Land- und Gastwirt. Beilingen, Bahnstat. Langenhahn.

ROSSBACH a. Wied (Westerwald) an der Wied
Hochw., Luft-, Sonn- u. Strandb. Rud.- u. Angelsp. Privat-Pension Rabenbach. Pension RM. 4.50, 4 Mahlzeiten, garn. Frühstück, 4 Nebenkosten, Zimmer m. fl. Wasser, Liegewiese u. Garten. 2412

Westerwald! Sommerfrische Heuzert
Haus Waldesruh
Post Asbach-Westerw. Bahnstr. Kölner Autostraße. Bahnst. Hoffnungsthal. Westerwald. Herrl. ruh. Lage. Ruhige schwimmbad, W.-C., Bad u. elektr. Licht. In Aussicht a. Laufw. 4.50. v. d. Bahn. 4 Mahlzeiten, pro Tag RM. 3.50. 2317

Alpenrod Höhenluftkurort im Westerwald.
Herrl. Hochw., Ausg.-Punkt 396 m. ü. d. M. Badegel., Liegew. Gute Unterkunft u. reichl. Verpfleg. Pens. Mk. 3.- bis 3.50. 4 Mahlz., garn. Frühst. Kl. Nebenk. Ausk. u. Prosp. durch d. Verkehrsverein. 2424

Luftkurort Hausen 2422
an der Wied bei Waldbreitbach, Hotel-Pension „Haus Wiedblick". Schön. Zim. mit fl. Wasser, Bad, Zentralheiz. Pens. Mk. 4.- (4 Mahlz., garn. Frühst.) o. Nebenk. Postautoverk. von Neuwied u. Rh. b. Hönningen a. Rh. Tel. Amt Waldbreitbach 2. Bes. Franz Schneider.

Braunfels/Lahn Luftkurort a. Westerwald, Ober-Hessen. Hotel Solmser Löwe 4.-. Prospekt verlangen.

Luftkurort Marienberg i. Westerwald

Pension Schmidt, ruh. idyll. Lage, dir. a. Hochwald. Bad i. Haus. Liegewiese. Fernr. 101. Pension Mk. 3.— bis Mk. 3.50, 4 Mahlzeiten, garn. Frühst. K. Nebenk. 2327

Straßenhaus für Westerw. b. Rengsdorf
Nachwald — Strandbad.
Privat-Pension B. Reinhard
Angenehm. ruh. Aufenthalt. Zimm. m. fl. Wass., bad. Pens. Mk. 4.- (4 Mahlz. garn. Frühst.), einschl. all. Nebenk. 2360

Luftkurort Oberlahr im Westerwald b. Neuwied a. Rh.
20 Minuten v. Rengsdorf, empfehlenswerte Laub- u. Nadelwälder, Strandbad. Keine Kurtaxe. Gepflegte Küche u. Keller. Pens. Lenz Sterzenbach, gegr. Bürgerl. Haus. Pension Mk. 3.75, 4 Mahlz., garn. Frühst., Zentr.-Heiz. Fernr. 2326 Amt Neuwied.

Luftkurort Gutenacker/Mosel
Oberlieber im Westerwald b. Neuwied a. Rh.
20 Minuten v. Rengsdorf, empfehlenswerte Laub- u. Nadelwälder, Strandbad. Keine Kurtaxe. Gepflegte Küche u. Keller. Pens. Leo Steinberg, gut bürgerl. Haus. Pension Mk. 3.75, 4 Mahlz., garn. Frühst., Zentr.-Heiz. Fernr. 2326 Amt Neuwied.

Luftkurort Dreisbach a. Rh. Priv.-Pens. Priesterath.
In Villa unmittelbar a. Rhein, dir. am Strande, imposant, herrl. Obstgart., ruh. Lage an einer z. schönst. Radtour am Mittelrh. m. Wass., elg. Wein- u. Obstbau. Pens. RM. 4.— bis 4.50, 4 Mahlz., garn. Frühst., keine Nebenkosten. 2466

Ferienaufenthalt
Gebirgsluft, Waldnähe, Wasserleitung, 2 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Speisekammer, 1 Keller, 1 Bodenraum, eingezäunter Obstgarten, Hühnerstall, Schweinestall, Scheune, Garage, Waschhaus, Brunnen im Hause, Elektrisch, Gas, Wasserleitung, Zentralheizung, Bad, Garten, Liegewiese, Pensionspreis 3 Mk. 4 volle Mahlzeiten. Gustav Gabler, Ged

Luftkurort Treis (Mosel)
Gasthaus Kiefer, Sonn. Zim., Balkon, eigene Zufahrt, Küche (3 Mahlz.), ff. Weine. Pens. RM. 3.50. Porzellantischgeschirr. Tel. Amt Cochem 324. 2330

Luftkurort Treis a. d. Mosel
Herrl. Umgebung. — Waldspaziergänge. Hotel Gärtner, dir. a. d. Mosel, sonn. Zimmer, Garage, Forellenfischerei, gute Verpflegung, 4 Mahlzeiten 3.00 bis 4.— RM. Telef. Carden 325. 2397

Sommerfrische Bad Neuenahr
Schatzkist, Haus, et. Garten, Liegew., 4 Mahlzeiten, Pension, Bäder, Garage, Tel. 904. Ahrtal, Rtd. Ahrweiler.

Zur Kirschblüte Filsen bei Camp
(Rh.) Ind. frdl. ehrl. L. Müller Ww., Haus Rheinblick, u. Haus Franz. Volle Pens. 4—5 M. 2481

Luftkurort Boppard
Ruhe und Erholung in Boppard, in waldreicher, gesunder Höhenlage, in unmittelbarer Nähe des Rheines. Auskunft durch den Verkehrsverein. 2504

Zur Ker in Bad Neuenahr
empfehle Zimm. m. Frühst. v. 4.50 an. Ruh. Lage, Rhe. Kurhaus u. Park. 2504
Paul H. Hartmann, Burgallee 6, II.

Obstwiesenwald!
Für Sommergäste (Ruhebedürftige) in gesunder Lage, 2 Meilen v. Koblenz, Pensionspreis 3 Mk. 4 volle Mahlzeiten. 2472
Gustav Gabler, Ged

Pension Hammes Bad Neuenahr
Schreiberstr. 2 Min. v. Kurgart. u. den Bahnhöfen, ruh. Lage, sch. Gart. m. Liegew. Pens. Pr. 3.50—4.50 M. ohne Nebenk., k. Nebk.

Traben-Trarbach Pension Zur Grafenhöhle
Bes. Fritz Gerhardt, Tel. 231, i. wildromant. Kantenbachtal. Beste Verpfl., i. s. Z. fl. Wasser, Pensionspr. 4.— Mark, schatt. Garten, Liegew., Thermalbäder 2 Minuten. Eigener Weinbau. 2355

Gondorf (Mosel) Stat. Cobern-Gondorf.
Gasthaus u. Pension Schiffer. Gut bürg. Haus. Bad. Gart. m. Liegestühl. Preis 3.— bis 3.50 bei 4 Mahlz., keine Nebenkost.

Traben-Trarbach Mosel
Bad Wildstein
Sommerfrische, u. Erholungsheim, finden gute, dir. am Wald gel. Pension. 20 Min. von d. Thermalquelle. Keine Kurtaxe. Elg. Weinbau. Prospekt bei Ogl. 4 Mahlz. 3.50 RM. Privat-Pension Karl Schultzius, Traben-Trarbach (Mosel).

Luftkurort Treis (Mosel)
Gasthaus Kiefer, Sonn. Zim., Balkon, eigene Zufahrt, Küche (3 Mahlz.), ff. Weine. Pens. RM. 3.50. Porzellantischgeschirr. Tel. Amt Cochem 324. 2330

Luftkurort Treis a. d. Mosel
Herrl. Umgebung. — Waldspaziergänge. Hotel Gärtner, dir. a. d. Mosel, sonn. Zimm., Garage, Forellenfischerei, gute Verpflegung, 4 Mahlzeiten 3.00 bis 4.— RM. Telef. Carden 325. 2397

Boppard a. Rh. Rustg.-Pens. „Zum Stadion". Sonnige Zim. m. fl. Wass. Schatt. Gart. Ruh. Lage. Bek. gute Verpflegung. Pens. Mk. 4.— Autogarage frei. Tel. 15.

Luftkurort Neuhäusel
Direkt am Walde, 250 m hoch. Pension Koblenz — Ehrenbreitstein — Montabaur. Arzt, kath. Kirche. Oberförsterei. Strandbad, Golfplatz, Rundfahrten. Gute Hotels und Pensionen. Auskunft: Verschönerungsverein. 650

Hier Ferien für Mk. 4,-
mit Nachmittagskaffee ... Mk. 4.50
in Boppard der Perle d. Rheins
sehr gute Verpfl., keine Nebenk., 2 Min. v. Rh. Hotel-Pens. Peltzer, Inh. Eigentum. d. Frau, geb. Künzel aus Barm., Tel. 344. 4.— 4 Mahlzeiten.

Boppard a. Rhein
Privatpension u. Metzgerei Kahn
Steinstr. 21. Fernr. 269. 1 Min. v. Rhein. Die bestbesuchte Pension. Sonn. behagl. Zimm. m. fl. Wasser, Heiz., Bad u. reichl. Verpfl. Pens. RM. 4.—, 4 Mahlz. garn. Frühst., K. Nebk. Verl. Sie Hausspr.

Boppard die Perle am Rhein
Priv.-Pension Martin, Parkstr. 13, 20 Min. Fernr. 365. Ruh. Lage in der Nähe des Wald. u. Rheins, sonn. Gart., Liegew. bes. Terrasse, Zim. m. fl. Wass., reichl. gute Verpfl. elg. Schlachtt., Bad i. Haus. Pens. RM. 4—4.50, garn. Frühst., k. Nebk.

Boppard a. Rh. Mühlenbes. Ber. A. Ch. Stadion. Sonnige Zim. m. fl. Wass. Schatt. Gart. Ruh. Lage. Bek. gute Verpflegung. Pens. RM. 4.— Autogarage frei. Tel. 15.

Luftkurort Neuhäusel

Schon für RM. 22.50 fünf Tage in St. Goarshausen
der Stadt der Loreley. 659
Herrliche Spaziergänge. Idyll. Täler. Strandbad, Tennisplatz, Jugendherb. Auskunft durch den Verkehrsverein.

Uerzig a. d. Mosel Pension Haus Sonnenschein.
Ruh. Lage mit herrl. Blick in d. Moseltal. Sonn. Zimm. m. fl. Wass., große Terrasse, nahe Waldspaziergg. Strandbad. Gute Küche, eig. Weine, Pension RM. 4.— i. Mahlzeiten. 2506

Traben-Trarbach Pension Zur Grafenhöhle
Bes. Fritz Gerhardt, Tel. 231, i. wildromant. Kantenbachtal. Beste Verpfl., i. s. Z. fl. Wasser, Pensionspr. 4.— Mark, schatt. Garten, Liegew., Thermalbäder 2 Minuten. Eigener Weinbau. 2355

Gondorf (Mosel) Stat. Cobern-Gondorf.
Gasthaus u. Pension Schiffer. Gut bürg. Haus. Bad. Gart. m. Liegestühl. Preis 3.— bis 3.50 bei 4 Mahlz., keine Nebenkost.

Traben-Trarbach Mosel
Bad Wildstein
Sommerfrische, u. Erholungsheim, finden gute, dir. am Wald gel. Pension. 20 Min. von d. Thermalquelle. Keine Kurtaxe. Elg. Weinbau. Prospekt bei Ogl. 4 Mahlz. 3.50 RM. Privat-Pension Karl Schultzius, Traben-Trarbach (Mosel).

Luftkurort Treis (Mosel)
Gasthaus Kiefer, Sonn. Zim., Balkon, eigene Zufahrt, Küche (3 Mahlz.), ff. Weine. Pens. RM. 3.50. Porzellantischgeschirr. Tel. Amt Cochem 324. 2330

Luftkurort Treis a. d. Mosel
Herrl. Umgebung. — Waldspaziergänge. Hotel Gärtner, dir. a. d. Mosel, sonn. Zimm., Garage, Forellenfischerei, gute Verpflegung, 4 Mahlzeiten 3.00 bis 4.— RM. Telef. Carden 325. 2397

Rengsdorf als Reiseziel.

Unbekümmert wandern, das kann man in Rengsdorf. Schattige Wege führen durch Wald und Feld zum sonnigen Bad in blumiger Wiese. Da können Sie plätschern, da erfreut sich das Auge, Körper und Geist finden Erholung, Kraft und Mut. Und neu gestärkt an Leib und Seele, froh und heiter kehren Sie heim aus Rengsdorf im Westerwald.

Straßenhaus im Westerwald.

Unter den vielen Sommerfrischen des Westerwaldes steht Straßenhaus (16 Kilometer nördlich Neuwied, 400 Meter üb. M.) mit an erster Stelle. Fern vom Lärm der Großstadt und doch wiederum so nah, daß es von den Industriegebieten in wenigen Stunden erreicht werden kann, liegt es inmitten meilenweiten Waldgebietes (Buchen, Eichen, Tannen). Das Gelände fällt nach allen Seiten flach ab. Oft unterbrochen von Tälchen, bietet es Gelegenheit zu ausgedehnten Spaziergängen. Wenige Minuten vom Ort entfernt lädt das Licht-, Luft- und Strandbad zum Bade ein. Sehenswert ist auch der alte Markt mit seinen 600jährigen Eichen. Straßenhaus gibt ausgiebig Gelegenheit zu Ganz- und Halbtagswanderungen nach den Ruinen Neuerburg, Braunsburg, Altwied, Ehrenstein, zu den Kurorten Rengsdorf, Waldbreitbach, zu den Fernblicken auf Eifel, Taunus, Siebengebirge, Rhein und Wied. Günstig gelegen als Standquartier zu Ausflugsfahrten usw. Gut eingerichtete Gast- und Privathäuser bieten Unterkunft.

Bad Schwalbach.

Mit dem Bau der neuen, heizbaren Trink- und Wandelhalle wurde begonnen. Die alte Wandelhalle, welche über 100 Jahre in Betrieb, mußte dem Neubau weichen. Die neue heizbare Wandelhalle wird 350 Personen fassen, mit allen modernen Einrichtungen versehen sein, und im Frühjahr 1932 in Betrieb genommen.

Neue, modern angelegte Tennis- und Golfspielplätze befinden sich in den trefflich gepflegten Kuranlagen, inmitten sonniger Rasenflächen und schattiger Alleen, wie sie landschaftlich schöner in Deutschland nicht zu finden sein dürften.

Das neue Staatliche Kurhotel, ein ganz modernes Bauwerk, wurde im vergangenen Sommer seiner Bestimmung übergeben. — Die Umgebung ist reich an schönen Waldspaziergängen und an Ausflügen in die Taunusberge. Die Kurabgabe, die im vergangenen Jahre um 10 Prozent gesenkt wurde, ist um weitere 10 Prozent ermäßigt worden.

Erweiterte Fahrpläne der Rheindampfer ab 30. April.

Mit dem Beginn der herrlichen Baumblüte am Rhein verstärkt die „Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt" ihren fahrplanmäßigen Verkehr. Von Köln aus hat man jetzt vier tägliche Abfahrten rheinaufwärts, Sonntags noch eine weitere. Entsprechende Fahrten werden zu Tal von Mainz ausgeführt. Auch Koblenz erhält je eine Abfahrt zu Berg und zu Tal. Dieser Fahrplan wird bis zum Beginn des Hauptsommerfahrplans am 16. Juni eingehalten, zu Pfingsten allerdings durch einen Sonder-Fahrplan unterbrochen, der eine Reihe weiterer Dampferfahrten enthält. — Die Fahrpreise sind durch eine allgemeine Herabsetzung der Tarifeinheitssätze ermäßigt. Darüber hinaus aber bieten „Billige Tageskarten" von allen Stationen, Kilometerhefte, Rückfahrscheine, Familienermäßigung usw. weitere Vergünstigungen, so daß man mit Recht sagen darf: die beliebten Rheinfahrten sind glücklicherweise auch heute noch erschwinglich! Das gilt auch bezüglich der Restaurationspreise auf den Schiffen.

BURG WECKBECKER, Fremdenpension Hopff, Lehmen a. d. Mosel, Tel. Nr. 7. Fahrtgünstig Nähe Koblenz in herrl. Moselgeg. 1. Haus, idyll. ruh. ges. Lage i. Gart. u. Waldpark. Behagl. Heim, alle neuz. Bequ. Vorz. Vpfl., 4 Mhz. Penspr. M 4.- Liegewiese, Lohn-Spazg. u. Ausfl. Badestr. Angel.

Luftkurort Lüß a. d. Mosel
Bahnst. Müden. Fnr. 323 Carden. **Gasthof u. Pension Kutscheid,** Waldr. Gebirgsgeg. des Moseltales. Pens. 3.50 Mk., 4 Mahlz., k. Nebenk., Forellenfischerei. s534

Luftkurort Treis (Mosel).
Privat-Pension Haus Sonneck.
Cochem-Cond (Mosel)
Die gutbürgl. Priv.-Pens. Neuzeitl. einger. Zim., fl. k. u. w. Wass., Terrasse u. Liegewiesen. Fischereigel. Gesunde Höhenlage. Herrl. Blick a. d. Mosel. Reichh., gute Verpflegung, 4 Mahlzeiten, keine Nebenkosten. Beste Empfehlung. s567

Uerzig a. d. Mosel
Hotel Selbach. Bes. Fr. Herb. Selbach. Altbk. Haus, vorz. Küche, erstkl. Weine. Zimmer mit fließ. Wasser. Groß. schatt. Garten, Moselterrasse. s595

Müden an der Mosel
Gasthaus-Pens. Sevening, dir. a. Mosel-uf. gel., schön., schatt. Gart. m. Liegew. Nächster Weg zur Burg Eltz. Gutbürgl. Küche. Selbstgez. Weine. Bootsunterk. Paddelb'anlegest. Tel. Amt Carden 343. s596

„Moselhaus Setzer" s32 **Müheim (Mosel)**
b. Berncastel. Fernr. 7. Fremdenpens. u. Weinstb., ged. Moselterr., schatt. Gärt., Liegew., Strandb., Bootanlegest. Altbek. u. bevorz. Haus. Zeitg. Preise. Näh. d. Prosp.

Alken a. d. Mosel
Pension Wildburg. Wwe. Jac. Ackermann. — Gute, reichliche Verpflegung. Sonnig. Zimmer, Pension RM. 3.50, 4 Mahlzeit., garn. Frühstück. z826

Gasthof im Liesertal
Besitzer **Jakob Thiel, Maring (Mosel).** Telf. Amt Berncastel 24. Schö. Fremdz., gute Küche, herrl. Lage, Liegewiesen, ff. Weine. Eigenes Wachstum. Pensionspreis nach Vereinbarung. z92

Priv.-Pension „Haus Bottler", Mülheim Mosel b. Berncastel. Fnr. 24. Bestempf. Haus für Ruhe- u. Erholg.-Bedürftige. Ruhige, staubfreie Lage. Liegewiesen. Strandbad, Forellenfischerei. Zeitgem. Preise. Näheres d. Prospekt. s77



Familienhotel. Neuzeitl. Komf. Herrl. Waldlage. Zeitgem. Preise. Wochenende. Prosp. Tel. 231. Auto u. Bahn ab Bingerbrück. A. Kinast. s89

Wenn Sie verreisen,
vergessen Sie nicht, sich den „General-Anzeiger der Stadt Wuppertal" nachsenden zu lassen. Über die zweckmäßigste Versendungsart erfahren Sie Näheres in unseren Hauptgeschäftsstellen
W.-Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50
W.-Barmen, Neuerweg 57

ELTAGREISEN
Donnerstag den 5. Mai (Himmelfahrt)
Sonderzug durch die holl. Tulpenfelder nach Amsterdam — Leiden — Noordwijk (Nordseebad). Kein Paß erfordl. 7 Stunden Aufenthalt! Einsteigegelegenh.: Oberbarmen, Barmen, Elb., Vohwinkel, ca. 50% Fahrpreisermäßigung. Hin- und Rückfahrt . . 2. Kl. 23.30, 3. Kl. 14.40 RM.
Sonntag den 8. Mai
Mit Autobus nach Köln, mit Dampfer nach Remagen, mit Autobus zum Ahrtal, ebenso zurück . . . . . 6.65 RM.
einschl. Mittag- und Abendessen . . . 8.65 RM.
Die Dampferfahrt findet auf einem der neuen Dampfer der Firma Th. Weber & Söhne statt.
Zu Pfingsten
2tägige Reise mit Luxus-Autobus durch Holland, Amsterdam — Haarlem — Leiden — Den Haag — Scheveningen. Teilnehmerpreis, inkl. Stadtrundfahrten, Hafen- und Grachtenrundfahrten sowie Unterkunft und Verpflegung . 36.— RM.
Anmeld. u. Prosp. im Reisebüro **L. Tietz A.-G., Elberfeld,** Tel. 21511.
Zentralkasse L. Tietz A.-G., Barmen, Tel. 57365
g5

Süddeutschland ★ Alpenländer

Wiesbaden Palast-Hotel mit eigener Kochbrunnenbadeanlage. Modernst. Komft. Das vornehme Familienhaus. In bester Kurlage am Kochbrunnenpark. Pension von RM. 10,— an einschl. Thermalbad. Direktion: **H. Muelenz.** s72

Wiesbaden
Pension „Villa v. d. Heyde"
Gartenstr. 3, dicht a. Kurhaus u. Theat. Altrenomm. Haus, schöne Zimm. mit fl. kalt. u. warm. Wass., bek. erstkl. Verpf., der Zeit entspr. Preise v. 6 Mk. an. z10

Hotel Kaiserhof Schlangenbad i. Ts.
Altes, bestbek. Haus in herrl. Lage. Groß., schatt. Garten mit Terrassen-Restaur. Pens. v. RM. 4.75 an, 4 Mahlz. Telephon 50. **A. Ziser.** s511

SPESSART Prospekte durch Sommerfrische **Lichtenau**

Schweigmatt Schwarzwald 800 M. ü. M. Höhenluftkurort Tel. Zell i. W.
Pension Alpenblick 294
Pens.-Pr. RM. 4.50—5.—, 4 Mahlzeiten. Fl. Wasser. Prosp. **W. Schmidt,** Post Schopfheim, Land. s516

Oppenau tannenumrauschter, landschaftl. entzückt gelegen. Luftkurort am Kniebis. Der anerk. vorteilh. Stützpunkt für die Schönheit des nördlichen Schwarzwaldes. Ausk. u. Prospekt: s478 **Kur- und Verkehrsverein.**

Wiesbaden
Regina-Hotel
am Kurhaus und Theater gelegen. Pension von RM. 8.— an. Zimm. mit fl. kalt. u. warm. Wasser. Thermalbäder. s435

LENZKIRCH Titisee - Feldberggebiet. 850m ü. d. M.
Hotel-Pension Löwen Das bekannte gutbürgerl. Haus. Zentralhz., fließ. Wasser.
Pens.-Pr. v. Mk. 4.50 an. Prosp. Tel. 253. Jul. Heß. s530

HOTEL JGLERHOF IN JGLS
bei **Innsbruck.** Das vornehme Familienhotel in schönster Lage Tirols. Gr. Waldungen — Seebäder — Golf — Tennis — Musik — Palmenhalle. Fließ. warm. u. kalt. Wass. Priv. Bäder. Zimmer m. Pens. Vors. ab S 12.-, Hochs. ab S 14.- S44

Fieberbrunn Tirol 788 m **Gasthof-Pension Wieshofer**
Gutbürgerl. Haus nächst d. Bahnst. Pens. v. Mk. 4.- an.
Verlanget Prospekt W. s66

Das **REISEBUREAU HARTMANN** veranstaltet am 11. Mai eine besonders billige Reise:
10 Tage nach Tirol
zum Preise von **RM. 113.- bis RM. 128.-**
nach Ehrwald. Auffahrt auf die Zugspitze. Unterkunft, Verpflegung. Trinkgelder in Hotels, Pensionen. Bahnfahrt D-Zug 3. Klasse. — Anmeldungen, Prospekte durch: **Reise-Verkehrsbüro Baumgarten, Barmen,** Fritz-Ebertstr. 8. 1424

Enzklösterle b. Wildbad (Schwarzwald). **Gasthof-Pens. mit Nebengeb. z. Hirsch.** Neu einger. m. fl. Wass. Ruh. Lage, gute Verpfleg. Forellen. Mäß. Preise. Tel. 1. Prosp. vorhanden. Bes. K. Mast. s442

BAD ORB IM SPESSART
Das aufblühende Heilbad für Herz, Gefäße, Rheuma,
In reizend. Lage, mit vorzügl. mild. Klima u. drei an Kohlensäure überreich. radioaktiv. Sprudeln. Pauschalkuren. Trink- und Inhalationskuren. **Direkter Versand der Martinusquelle.** Reiseweg: Von Wächtersbach (D-Zugstation der direkten Strecke Berlin — Frankfurt a. M.) in 15 Minuten. a32
Verlangen Sie kostenlosen Prospekt durch die Kurdirektion.
KURHAUS-HOTEL, Haus I. Ranges.

Kleesterreichenbach (Schwarzw.)
Pension Calmbach. s433
Schönste Lage. Fl. Wass., Zentralhzg., Bad. Pensionspreis RM. 4.— bis 4.50.

Berchtesgaden - Bischofswiesen
Inmitten d. herrl. Alpenwelt liegt staubfrei d. behagl. bestempf. **Haus Kathrein.** Fl. k. u. w. Wasser. Balkons. Terrasse. Liegewiese. Gute, reichl. Verpflegung. Pens.-Preis 4.00—4.50 Mark. s48

Wichartsmühle bei Säckingen, südl. Schwarzw., 720m ü. d. M.
Gasth. u. Pens., dir. a. Walde. Staubfr. Lage Freih. Liegeter. Ps. M. 4.50—5.00. (4 Mhlz.) Prosp. Bes. J. Haberstroh, Tel. Hattingen 15.



Schonach Schwarzwald, 880—1050 m. ü. d. M.
Privat-Pension Dold.
Herrl. Lage. Gutbürgerl. Küche. Pens.-Preis RM. 4.— bis 4.50. s465

Burghotel auf dem Falkenstein
Pächter: Albert Lechleiter.
Post: Pfronten-Ried/bayr. Allgäu
Pensionspreise für 1932 RM. 5.00
Der Falkenstein, 1277 m ü. M., zählt zu den schönsten Punkten in ganz Bayern. Das Burghotel bietet Ihnen für billiges Geld vorzügliche Unterkunft und beste Verpflegung. Ausflüge in reicher Zahl, Höhenluft und Höhensonnenkuren! Am Fuße des Berges ein herrliches Freischwimmbad. Billiger Autoverkehr mit den Talstationen Pfronten u. Füssen. Verlangen Sie Gratisprospekt. z860

Heiligenblut Kärnten
Ein Glanzpunkt der Alpen mit vorzügl. Höhenklima. **Gasthof-Pension Glocknerhof** hat wundervolle Lage, mit herrl. Blick auf Großglockner. Volle Pension Sch. 8.50 bis Sch. 11.—, Mai und Juni 15% Ermäßigung. Prospekte. z55

Bodmann — Bodensee
Ideal. Frühlingsaufenth. Herrl. Baumblüte. **Hotel-Pension Linde** s579
7-Tagespr. inkl. Bedien. RM. 34.-. Prosp.

★ Verschiedenes ★

BERLIN
in nächster Nähe des Bahnhofs Zoo
HOTEL HESSLER
Zimmer von Mk. 7.— an einschließlich Bedienung
Haus I. Ranges
Inh.: M. Friediger

Das Privat-Kinderheim „Irmenfried"
Nordseebad Dangast i. Oldbg.
nimmt April-Mai-Juni kleine u. große Kinder zu ganz niedr. Preis auf. Jetzt wirksamste Erholung, geschützte Lage, beste Ernährung, gute Pflege. s71

Zempin-Ostsee! Kurhaus u. Waldhotel.
d. am Wald u. Strand gelegen, erstkl. Verpfl. Vor- u. Nachsais. 3 RM., Juli 4 RM., Garag. Ang. an Ludwig Haefke.



Die Perle der Ostsbdg. Nordseebäder ist: Tossens
Rub. Lage. Fam.-Bad an off. See m. herrl. Brandg. Freie Bäder m. Zeit-Benutzg. geg. mäßst. Kurtaxe. Jodreiche Milch. Reichl. u. vollw. Verpfl. Pens.-Pr. v. 3.50 RM. an. Prosp. u. Ausk. d. ch. d. Kurverwaltg.

Wohin gehen wir 1932? Ins deutsche Ostseebad Zinnowitz!
Größter Preisabbau aller Seebäder. Prospekt durch die Baderverwaltg. a248

Billige Pfingstferien z. Nordsee
Fahrpreis von Wuppertal—Norden/Ostfrsld. und zurück ca. RM. 16.—. Pension ab 1. 5—15. 6. RM. 3.75 einschl. Nachm.-Kaffee. **Villa „Gerda",** Bes. G. Haßbargen, Gemeindevorsteher, **Hagermarsch,** Post Norden-Land. z891

SPA Von Wuppertal aus in 5½ stündiger Schnellzugfahrt zu erreichen.
(Belgien) KASINO
Das ganze Jahr geöffnet **Roulette u. Baccara.**
Krönung von Miß Univers 1932 vom 21. bis 31. Juli. Golf 18 Löcher.
Kostenlose Auskünfte erteilt der B66
Service de Publicité, Casino Spa.

NACH AMERIKA
und zurück . . nur **RM. 488.-**
Wöchentliche Abfahrten
Touristenklasse-Einheitsdampfer
Auskunft durch:
Baedekersche Buchhandlg., W.-Elberfeld, Herzogstraße 33
Heinrich Harms, W.-Barmen, Fischertalerstraße 7
Hermann Lindemann, Köln, Domkloster 2 b171
RED STAR LINIE, ANTWERPEN


Ostseebad und Luftkurort RAUSCHEN
45 Minuten Bahnfahrt von Königsberg Pr. Schnellzugverbindung Berlin-Königsberg. Warme Seebäder u. medizinische Bäder aller Art. Original Brunnenkuren. Grosse Heilwirkung durch Verbindung zwischen Wald- und Seeluft. Auskunft durch die Kurverwaltung.


BILLIGE FERIENREISEN MIT M.-S. „MONTE ROSA"
SPITZBERGENREISE
SUDITALIEN - SUDSPANIEN - MAROKKO
26. Mai ab Genua — 13. Juni in Hamburg über Neapel (Rom), Palermo, Palmade Mallorca, Malaga (Granada), Ceuta (Tetuan), Cadiz (Sevilla), Lissabon
Fahrpreis von RM. 200.— an
FJORDREISE
2. Juli ab Hamburg über Gudvangen, Oie, Hellesylt, Merok, Olden, Bergen
10. Juli an Hamburg
Fahrpreis von RM. 130.— an
NORDKAPREISE
16. Juli ab Hamb. über Odda, Gudvangen, Svartisen, Lyngseidet, Hammerfest, Nordkap, Oie, Hellesylt, Merok, Olden, Bergen
31. Juli an Hamburg
Fahrpreis von RM. 230.— an
4. Aug. ab Hamburg über Bergen, Aandalsnes, Tromsö, Tempelbucht, Longyear-City, Grüner Hafen, Königsbucht, Kreuzbucht, Magdalenabucht, Eisgrenze, Nordkap, Hammerfest, Aalesund, Visnes, Balholm, Gudvangen, Eidfjord
22. August an Hamburg
Fahrpreis von RM. 270.— an
HAMBURG-SUDAMERIKANISCHE DAMPFSCHIFFAHRTS-GESELLSCHAFT, HAMBURG 8, HOLZBRUCKE 8
Vertretung: Düsseldorf: Reisebüro Josef Hartmann, Hindenburgwall 34/36. - Elberfeld: Baedekersche Buch-, Kunst- und Lehrmittelhandlung G. m. b. H., Herzogstr. 33 - Essen: Wilhelm Käufer, Hindenburgstraße 84
u313

Der Vertraute des Marschalls Tschang-Hsüeliang erzählt

Copyright 1932 by Verlag Dieck & Co., Stuttgart. Nachdruck verboten.

Ein Deutscher zwischen Chinesen, Japanern und Räubern

Erlebnisse des Sportlehrers Herbert Böcher von der chinesischen Universität Mukden

(11. Fortsetzung.)

An diesem Abend kam ich aus dem Stall und wollte durch den Garten meines Freundes auf die Straße gehen. Da sah ich die Frau wieder auf dem Balkon. Sie winkte mir zu, ich grüßte zu ihr hinauf, sie aber winkte weiter, beugte sich über die Brüstung des Balkons und machte mir Zeichen, daß ich zu ihr kommen sollte.

Ich winkte lächelnd ab, aber da schien die Frau sehr erregt zu werden und machte mir immer dringendere Zeichen. Ich deutete ihre Gesten so, daß ich von der Straße aus in das Haus, in dem sie weilte, kommen sollte. Ich wurde bedenklich. Es war eine weiße Frau, die dort winkte, vielleicht brauchte sie meinen Schutz.

Als ich auf der Straße stand, sah ich, daß die schweren, sonst streng verschlossenen Eisentore nur angelehnt standen. Ich machte sie ganz auf und ging durch den Vorgarten ins Haus. Keine Menschenseele war in den unteren Räumen. Das Haus schien vollkommen ausgeplündert zu sein, die Einrichtung war zerstört. Dieser große Palast war in europäischem Stil gebaut. Ich ging bis zu der Treppe, die in den oberen Stock führte. Oben stand die Frau, die mir zugewinkt hatte und rief mich in chinesischer Sprache an. Sie bat, ich möchte doch zu ihr hinaufkommen.

Als ich vor ihr stand, sah ich, daß sie jung und zierlich war. Sie sprach chinesisch, war aber augenscheinlich eine Russin. Sie führte mich in ein Zimmer, das mit kostbaren chinesischen Möbeln und einem riesengroßen chinesischen Bett aus schwarzem Holz mit Perlmutt eingelegt ausgestattet war. Das Zimmer war nicht zerstört. Ich setzte mich hin, während die junge Frau aufgeregt sprach. Sie fragte mich, ob ich in der Nacht noch abreisen würde. Ich verneinte und sagte, daß ich noch ein paar Tage in Mukden bleiben müßte, um meine Angelegenheiten zu ordnen.

Die kleine Russin wurde sehr aufgeregt, ging im Zimmer auf und ab und kämpfte augenscheinlich mit dem Entschluß, mir irgend etwas zu sagen. Dann kam sie damit heraus.

„Wenn ich dir etwas sage, was für dich wichtig ist, willst du mich dann mitnehmen nach Deutschland?"

Ich lachte ein wenig und sagte ihr, daß das nicht ginge. Ich müßte froh sein, wenn ich mit meiner Frau heil nach Deutschland kommen würde und könnte mir leider das Vergnügen, fremde Damen mitzunehmen, nicht machen.

„Also, du kannst mich nicht mitnehmen? Das ist schade, dann muß ich eben hierbleiben. Daran ist nichts zu ändern. Aber ich habe dich nun schon solange Zeit gesehen, wenn du dein Pferd in den Stall gebracht hast, daß ich dich recht gern leiden mag. Ich will dir also nun erzählen, was ich weiß."

Sie setzte sich mir gegenüber und ich hörte ihr geduldig zu. Sie begann mit ihrer eigenen Geschichte. Sie war das Kind russischer Eltern in Charbin. Soviel sie wußte, war ihr Vater als kaiserlicher Offizier bei der Revolution vor den Sowjets nach Charbin geflohen. Ihre Eltern waren dort gestorben, als sie zwölf Jahre alt war. Unter Umständen, die sie nicht kannte, und deren Zusammenhänge sie nicht durchschaute, war sie in diesem Alter von Charbin nach Mukden in das Haus des Generals Hau gebracht worden. Irgend jemand wird sie also, wie das da unten nicht selten geschieht, an diesen Chinesen verkauft haben. Der steckte sie in chinesische Frauenkleider und brachte sie in sein Frauenhaus, in seinen Harem, aus dem es kein Entrinnen mehr gab. Sie kannte außer dem Garten, in dem sie unter der Aufsicht einer alten Chinesin spazieren gehen durfte, und außer den Räumen des Frauenhauses nichts, gar nichts von der Welt.

Die erste entscheidende Wendung brachte jetzt der Einfall der Japaner für sie mit. Ihr Gebieter, der General, war geflohen, die Dienerschaft verschlagen oder auch geflohen; sie hatte ihre Freiheit wieder und wußte nichts mit ihr anzufangen. Sie wohnte in dem riesengroßen, halbzerstörten Hause zusammen mit zwei Frauen aus dem Harem des Generals, zwei jungen Chinesinnen, die auch keine Angehörigen mehr hatten, die gleich ihr umkamen vor Angst und Schrecken und nicht wußten, was sie tun sollten. Sie suchten in dem schon geplünderten Palast ein paar kleine Kostbarkeiten zusammen, die sich noch finden ließen. Sie trugen die Geschenke ihres Gebieters heran und verkauften sie Stück für Stück, um davon zu leben. In einer Nacht saßen sie zusammen im ersten Stockwerk des Hauses, als plötzlich die Halle von den Schritten japanischer Soldaten widerhallte. Offiziere führten die Truppe, die eingedrungen war. Sie stellten das ganze Haus auf den Kopf und suchten nach verborgenen Waffen. Dann gruben sie im Garten und förderten eine große Anzahl von Maschinengewehren und Revolverpistolen ans Licht. Gewehre und Mauserpistolen fand man außerdem noch in den Ställen.

Die Japaner beschlagnahmten dann das Haus und überwiesen es irgendwelchen Beamten und Offizieren der neugegründeten Regierung der Mandschurei.

„Es kamen dann auch, und zwar gestern", so erzählte die aufgeregte kleine Russin, „Offiziere und Beamte, die das Haus besichtigten und darüber sprachen, wie sie es für sich einrichten wollten." Dann setzten sich die Herren zusammen, ließen sich von den drei Frauen, die in dem verlassenen Palast noch waren, Tee bereiten und servieren.

„Sie haben dann von dir gesprochen", sagte die Russin.

„Von mir? Was wollten sie denn von mir?"

„Du bist doch Bu-chi?"

Ich war Bu-chi, so hatten mich die Chinesen genannt. Der Name bedeutet „großer Schritt" oder „guter Start".

„Ja, du bist Bu-chi, und die Herren haben gesagt, daß du manchmal in das Haus deines Freundes kommst, das hier nebenan liegt, und daß man dich vielleicht verhaften könnte, wenn du das Haus wieder verläßt."

„Aber weshalb will man mich denn verhaften?"

„Na, aber — du bist doch ein Spion?"

Ich setzte mich fest zurück und war erschüttert. Ich hatte nichts von dem getan, was der Marschall Tschang-Hsüeliang mir aufgetragen hatte. Ich hatte durchaus nicht für ihn die Stellung der Japaner ausgekundschaftet, ich hatte mir das wohl überlegt. Ich hatte überhaupt mit Tschang-Hsüeliang keinerlei Verbindung mehr. Noch nicht einmal das Geld, das er mir schuldete, hatte man mir entgegen seinen Versprechungen überwiesen. Ich fühlte mich also von jeglicher Schuld frei. Hatte Tschang-Hsüeliang mir vielleicht geschrieben, und war sein Brief aufgefangen worden? Hatte irgend jemand aus der Umgebung Tschang-Hsüeliang mich als Spion bei der neuen Regierung denunziert? Das alles wußte ich nicht, und es interessierte mich auch verhältnismäßig wenig gegenüber der Tatsache, daß man mir wahrscheinlich an den Kragen wollte. Es war nicht unmöglich, daß man diese Absicht hatte, denn ich galt im allgemeinen als ein Mann, der das Vertrauen Tschang-Hsüeliangs in wichtigen Dingen besaß.

Ich dankte der kleinen Russin. Sie sah mich an und sagte:

„Willst du mich wirklich nicht mitnehmen? Sieh, dieses Haus ist beschlagnahmt, das erzählte ich dir schon. Morgen oder übermorgen werden wir hier herausgeworfen. Was soll ich tun?"

Ich gab ihr ein paar Dollar und sagte ihr ehrlich, daß ich nichts für sie tun könnte. Hunderte von jungen Russinnen lungerten schon sowieso in den Straßen herum und fristeten kümmerlich ihr Leben. Viele waren darunter, die das gleiche Geschick wie dieses arme Mädchen, das vor mir stand, betroffen hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Reichshilfe für Sauerkraut-Rezepte

Berliner Blumentopf-A.-G. — Weitere merkwürdige Ausgabeposten aus der Reichshaushaltrechnung 1930. Das Reich einziger Geldgeber mancher „freien Wohlfahrtsverbände"

Berlin, 29. April. (Drahtb.) Der Haushaltausschuß des Reichstages setzte heute die Aussprache über den Bericht des Rechnungsunterausschusses für die Reichshaushaltrechnung 1930 fort.

Abg. Heinig (Soz.)

führte als Berichterstatter beim Haushalt des Innenministeriums u. a. aus, er habe den Eindruck, daß manche an sich unnötige Einrichtungen unterstützt worden seien, und daß aus dem Fonds Gelder gegeben würden, deren Empfänger und Verwendung nicht immer mit der erforderlichen Sorgfalt geprüft würden. Man habe zentrale Institutionen lediglich zu dem Zweck gegründet, um ihnen Gelder des Reichsfonds zuweisen zu können.

Abg. Köhler (Zentrum)

verlangte schärfere Kontrolle der Verwendung der Mittel aus Reichsgeldern und bezeichnete es als unverständlich, daß z. B. Reichsgelder gegeben wurden zur Herausgabe eines Buches über Sauerkrautrezepte, für sportliche Betätigung der Bauernfrauen und ähnliche Zwecke.

Ausführlich wurden auch die sozialen Maßnahmen des Reichsarbeitsministeriums erörtert, um festzustellen, wieviel Mittel den Spitzenverbänden und ihren Organisationen in der freien Wohlfahrtspflege aus Reichsmitteln jährlich zufließen. Soweit sich bisher übersehen ließ, ergab sich aus der Debatte, daß die Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege für alle Formen ihrer Tätigkeit im Jahre 1930 erhebliche Reichsmittel erhalten haben. Nach Meinung des Berichterstatters hätten sich die höchsten Gesamtbeträge beim deutschen Karitasverband ergeben und zwar mit etwa 600 000 RM. Der Zentralausschuß für die innere Mission habe 642 000 RM. und das Rote Kreuz 830 000 RM. erhalten. Bei näherer Prüfung hätten sich Fälle ergeben, wobei einzelne Organisationen der freien Wohlfahrtspflege das Reich in Wirklichkeit der einzige Geldgeber war. Die scheinbar vorhandenen privaten Leistungen hätten sich als Irrtum herausgestellt.

Die Weiterberatung wurde auf Montag vertagt.

Der Ausschuß ist selbst zu der Einsicht gekommen, „daß das Reich viele Institutionen nach wie vor unterstützt, ohne sich um die Verwendung der von ihm hingegebenen Mittel ausreichend zu kümmern".

Was sagt man z. B. dazu, daß das Reichsinnenministerium eine — allerdings kleinere — Beihilfe dem Deutschen Hochzeit des internationalen „Ordens der Rechabiten" gegeben hat, einem, wie der Ausschuß sagt, „merkwürdigen Abstinentengrüppchen".

Der Verband ländlicher Hausfrauenvereine hat besondere Mittel für einen Sportlehrerkursus erhalten, — dabei laufen die ausgebildeten Sportlehrer zu Hunderten arbeitslos herum!

Alljährlich werden Ausgaben für die Errichtung von Hoheitsgrenzstöcken an den Reichsgrenzen eingesetzt; im Jahre 1930 betrug sie 51 300 Mark. Der Ausschuß sagt: „Dabei kann dennoch niemand den Eindruck gewinnen, als ob die Angelegenheit ernsthaft vorwärts ginge." Es finden sich immer neue Entschuldigungen für die Nichtverausgabung der Mittel, und die Grenzzeichen, da swird betont, sehen an manchen Stellen beschämend aus. Im Jahre 1930 wird die Nichterneuerung der Grenzzeichen damit begründet, daß man sich mit den beauftragten Künstlern nicht habe einigen können. . .

Das Reich ist an der „Eildienst G. m. b. H." beteiligt. Die Eildienst ist durch einen Vertrag, den die Ausschußdenkschrift selbst „mehr originell als wirtschaftlich richtig" nennt, dazu verpflichtet, einen Erfinder zu unterstützen, der einen „wirtschaftlich brauchbaren drahtlosen Fernschreiber" konstruieren will (!). Bis jetzt ist eine Viertelmillion dafür gaeeben worden, von der „Erfindung" ist noch nichts zu sehen . . .

Unter dem Kapitel „Förderung des Eisenerzbergbaues usw." finde tsich die Angabe, daß an Beihilfen, die nach einem bestimmten Schlüssel verteilt werden „u. a. an eine Grube des hessisch-nassauischen Hüttenvereins, im Jahre 1930 ganze 5,67 Mark, an eine Krupp-Grube 8,51 Mark verteilt wurden! — Mit solchen Dingen werden Beamte beschäftigt! Der Ausschußbericht bemerkt dazu bescheiden: „Eine Nachprüfung erscheint berechtigt, ob das Verfahren in seiner jetzigen Art nicht etwas zu kompliziert ist."

Das Ernährungsministerium hat eine Unmenge von Einzelunternehmen gestützt, unter denen eines der merkwürdigsten die „Berliner Blumentopf-A.-G." ist, und der Ausschuß sagt hierzu: „Ob man es vorgezogen hat . . . Wechselgeschäfte in der Glashausindustrie zu machen oder in einem andern Fall mehrere Millionen zum Aufbau von Anlagen ausgegeben hat, die nach ihrer Fertigstellung völlig überflüssig waren — immer wieder ist das Reichsernährungsministerium ausgenutzt worden."

Starke Beanspruchung des Staatsgerichtshofes.

Ein Appell des Präsidenten.

Die lippeschen Oppositionsparteien haben beim Staatsgerichtshof ein Verfahren anhängig gemacht, das aus Meinungsverschiedenheiten über lippesche Etatsfragen entstanden ist. Der Vorsitzende des Staatsgerichtshofes, Reichsgerichtspräsident Dr. Bumke, hat jetzt an die Parteien ein Schreiben gerichtet, in dem er betont, daß er nicht ersehen könne, inwieweit ein Urteil in dem lippeschen Verfassungsstreit noch eine Berechtigung habe. Es ist bei der starken Beanspruchung des Staatsgerichtshofes sehr unerwünscht, wenn dieser genötigt wird, einer Sache, die nur noch theoretische oder historische Bedeutung hat, die beträchtliche Arbeit zu widmen, die eine Schlußverhandlung und die Beratung und Abfassung des Urteils bei der Verwickeltheit der Rechts- und Tatfragen erfordern würde.

Geheimrat Max Rubner †.

Berlin, 29. April. (Drahtb.) Der in der ganzen Welt bekannte und berühmte Berliner Physiologe und Hygieniker, Geheimer Obermedizinalrat Professor Dr. Max Rubner ist nach längerer Krankheit kurz vor Vollendung seines 78. Lebensjahres gestorben. Er war im Jahre 1891 als Nachfolger Robert Kochs nach Berlin gekommen und hatte im Jahre 1909 das Ordinariat für Physiologie an der Berliner Universität übernommen. Seine Hauptbedeutung liegt auf dem Gebiet der Ernährungslehre. Seine Forschungen haben uns während des Krieges die größten Dienste zur Überwindung der Ernährungsschwierigkeiten geleistet. Die moderne Ausgestaltung der Ernährungslehre und die Einführung der Berechnung nach Kalorien sind hauptsächlich sein Werk.

Wetterbericht.

Samstag den 30. April, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Cel. °
Borkum	757.8	SSO leise	bedeckt	9
Hamburg	756.6	OSO frisch	fast bedeckt	14
Swinemünde	765.2	ONO schwach	klar	8
Königsberg	765.6	ONO schwach	heiter	9
Aachen	757.7	S leise	fast bedeckt	11
Frankfurt-M.	757.8	still	Regen	13
Hannover	758.0	SO mäßig	fast bedeckt	13
Berlin	760.0	O mäßig	wolkig	12
Breslau	762.1	O leicht	klar	12
München	756.6	W schwach	fast bedeckt	11
Zugspitze *)	525.6	SSO mäßig	Schnee	—2
Brocken *)	672.1	SSO steif	wolkig	0
Kahler Asten	672.1	W leicht	bedeckt	0
Vlissingen	756.7	S leicht	fast bedeckt	9
Brüssel	756.9	S leicht	fast bedeckt	10
London	758.7	SO schwach	fast bedeckt	12
Harmouth	755.1	S leicht	heiter	8
Plymouth	758.8	SO mäßig	fast bedeckt	9
Paris	756.2	O leicht	heiter	10
Toulouse	754.0	OSO frisch	fast bedeckt	11
Madrid	756.8	SW leicht	bedeckt	8
Zürich	758.3	SSW leise	wolkig	11
Genf	759.2	still	fast bedeckt	9
Lugano	761.5	SSW leise	bedeckt	10
Genua	762.2	N mäßig	Regen	9
Rom	764.0	O leicht	Regen	12
Messina	764.4	still	klar	13
Wien	759.2	still	klar	11
Budapest	760.2	still	fast bedeckt	12
Warschau	763.4	NO leicht	wolkig	10
Kopenhagen	764.7	OSO schwach	heiter	8
Stockholm	769.8	still	Nebel	2
Haparanda	764.9	NW leicht	heiter	6

*) Luftdruck der Höhestationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Wuppertal.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern ¾4 Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.	755.2	755.5	757.2
Temperatur	18.6	12.7	11.2
Wind	S leicht	SW leicht	S leicht
Wetter	bedeckt	bedeckt	Regen

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . 5.5 mm
Höchste Temperatur gestern 18.8
Niedrigste Temperatur heute früh 10.6

Der Atlantikwirbel ist noch weiter südwärts gewandert und liegt heute mit seinem Kern am Westausgang des Kanals. Die Warmluft, die er gestern vom Balkan her nach Mitteleuropa transportierte, veranlaßte über Deutschland allgemein Höchsttemperaturen von 20 Grad, stellenweise sogar 24 Grad. Beim Zusammentreffen dieser Warmluft mit abgekühlter Ozeanluft entstand über Westdeutschland, besonders aber über dem Niederrheingebiet, verbreitet leichter Regen.

Wetteraussichten für Sonntag:

Bei südöstlichen Winden zunächst wechselnd, meist stärker bewölkt, dabei stellenweise noch Regenschauer. Sehr mild. Im allgemeinen aber fortschreitende Wetterbesserung.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung:

Schwache Winde zwischen Süd und Ost. Wechselnd wolkig und heiter. Keine wesentliche Temperaturänderung.

Herren-Stoffe
reine Wolle, Kammgarn, Meter 4.50
Herren-Stoffe
echt engl. Kammgarn, 150 cm breit, Meter 14.50, 12.50, 11.50
Wollmousseline
80 cm breit, neueste Ausmusterung Meter 1.45, 1.25, 90 ₰
Seiden-Frisé
neue Pastellfarben, hochmodern Meter 90 ₰
Bourette-Seide u. w.
für mod. Sommerkleider, noch nie dagewesen, Mtr. 48 ₰
Maroc-Drucks
Ia Qualität Meter 1.25
Zur Neu-Eröffnung - Werbe-Preise!
Stofflager
Ostwald & Silberberg
W.-Elberfeld, nur Hofkamp 28
Sport-Hemden
mit Krag. u. Krawatte reiche Auswahl 2.95, 2.45, 1.95
Eleg. weißes Popeline-Hemd
durchgemustert nur 2.75
Eleg. Damenstrümpfe
K'seide oder Flor platt 95 ₰
Herren-Sportstrümpfe
nur moderne Muster 2.95, 1.95, 98 ₰
Kinder-Kniestrümpfe
Gr. 4—10 98, 78, 48 ₰



(41. Fortsetzung.)

„Zehn Jahre!" sagte Jack Elsworth ernst. „Aber keinen Tag länger! — Ich bereitete alles zur Befreiung vor. Hope wurden Kassiber zugesteckt. Erlassen Sie mir die Einzelheiten!"

„Die schuldigen Beamten werden bestraft werden!" sagte Foster erbost. „Sie wußten ja nichts davon, ob Hope unschuldig sei, und es hätte ja ebensogut —"

Jack sprach weiter, ohne auf Foster zu hören. Ein heimliches Lächeln lag um seinen Mund. „Kurz und gut: eines Tages war es so weit. Ich fuhr mit meinem Wagen los, um zur genau verabredeten Zeit Hope zu treffen. Ein Stück weiter sollte Martha uns erwarten. Miß Gregory weiß ziemlich genau, daß unser Plan um ein Haar mißglückt wäre. Der verwünschte Pneu! Wenn Sie nicht mit Ihrer Luftpumpe gekommen wären . . ., schon damals kamen Sie mir wie ein Engel vor!"

Er hustete erschreckt und erhob, um den Eindruck seiner Worte zu verwischen, die Stimme zu unnatürlicher Höhe: „Also — Daniel Hope hatte eine Stunde im Regen gestanden und auf mich gewartet. Martha, in der Annahme, daß alles mißlungen sei, schleppte sich zum nächsten Wirtshaus. Glücklicherweise fand ich Hope noch vor, ehe er vor Verzweiflung zusammengebrochen war."

„Ich war nahe daran, zurückzugehen!" sagte Hope leise.

„Also; ich griff ihn auf und brachte ihn zunächst in ein Landhaus, das ich gemietet hatte. Im Jubel, daß alles geglückt war, fuhr ich noch am selben Abend nach Garlands Green hinaus, um das Terrain zu rekognoszieren. Irgendwo dort mußte die Lösung des Rätsels stecken. Ich wollte versuchen, mich dort als Mechaniker anstellen zu lassen. Es wäre eine Katastrophe geworden, da ich keine Ahnung von technischen Dingen habe. Ich trieb mich in der Werkskneipe herum, mein Geld machte die Leute gesprächig. Ich lernte jeden Winkel der Fabrik genau kennen. Aber ich interessierte mich auch für die innere Struktur der Gesellschaft. Vor allem wollte ich wissen, wie die Werkleitung auf die Nachricht von Hopers Flucht reagiert hatte. Als ich erfuhr, daß Dr. Gregory erkrankt war, und ich nach Bestechung eines Dieners hörte, daß man eine Pflegerin bestellte, war mein Plan fertig. Ich schrieb den Absagebrief an den Pflegerinnenverband und schickte Martha unter falschem Namen nach Garlands Green. Ich erfuhr zwar täglich von ihr Wesentliches über die einzelnen Mitglieder der Werkleitung — nichts aber, das meinem Plan dienlich sein konnte."

„Ich bin wieder dran!" brummte Foster. „Erstens, weil wieder etwas Trauriges für Miß Gregory zu sagen ist — und diesen Teil habe ich nun mal übernommen — und zweitens, weil ich das Folgende selbst aus MacNortons Munde hörte. Gregory war, seit er Hope in Freiheit wußte, sehr nervös geworden — nervöser, als es Anderson recht sein konnte. Den Syndikus peinigte der Gedanke an das Unrecht, das er Hope zugefügt hatte, und an das Versprechen, das er seiner Frau in bezug auf Janet gegeben hatte. Ich glaube, daß hier die Erklärung für jene merkwürdige Entfremdung zu finden ist, die zwischen Ihnen und Ihrem Vater bestanden hat — meinen Sie nicht, Miß Gregory?"

Janet zuckte die Achseln.

„Doch, doch! . . . denken Sie mal nach!" Foster rieb sich angestrengt das Kinn. „So was wie schlechtes Gewissen, nicht wahr? . . . Na schön . . . Weiter!

Dr. Gregory war durch und durch erschüttert. Anderson sah mit Schrecken, daß sein alter Freund und Spießgeselle mürbe geworden war und auf dem Sprunge stand, ihr gemeinsames Geheimnis seiner Tochter anzuvertrauen. Es kam zu fürchterlichen Zusammenstößen zwischen beiden. Gregory blieb fest. Aber die Aufregungen schwächten ihn, und er wurde krank. Als es ihm immer schlechter ging, verlangte er dringend nach seiner Tochter.

Dann kam der Abend der Krise. Gregory fühlte sein Ende herannahen. Er rief Janet an. Nun begann MacNortons neue Rolle. Er hatte seinerzeit das Geld, das er von der Elsworth Company bekommen hatte, sehr schnell durchgebracht, war in schlechte Gesellschaft gekommen und hatte schließlich Wechsel gefälscht. Er kam, wie Sie wissen, ins Gefängnis, und als er wieder heraus war, meinte er, daß nun Anderson an der Reihe wäre, ihm weiter zu helfen. Anderson mußte tun, was MacNorton von ihm verlangte. Er wandte sich zum Schein an mich und nahm MacNorton als Sekretär an. Er hat es nicht bereut. MacNorton erwies sich als das gefügigste Werkzeug seiner Pläne — zumal als die Hope-Sache ins Rollen kam. Denn da ging es auch um seine Existenz.

Genug, als dieser Abend da war, gab Anderson seinem Sekretär den Auftrag, mit allen Mitteln zu verhindern, daß Janet Gregory ihren Vater noch lebend antreffen würde. MacNorton war es, der jenen zweiten Anruf mit verstellter Stimme besorgte. Er war es, der das Vorderrad der Limousine löste, aber er wußte nicht genug Bescheid mit Autos. Er schwört, daß er nicht die Absicht gehabt hat, den Chauffeur Sid zu verletzen. Er hatte erwartet, daß das Vorderrad sogleich beim Anfahren sich ablösen würde, und er mußte zu seinem großen Schrecken mit ansehen, wie die Limousine zum Tore hinausrollte.

Der Augenblick, in dem MacNorton seinem Chef melden mußte, daß es ihm nicht gelungen sei, Sid zurückzuhalten, war der in Andersons Leben, der seinem ersten Verbrechen das zweite zugesellte. Er fand sich dazu gezwungen, die Tatsachen trieben ihn, es ging unaufhaltsam abwärts — in einem unbewachten Augenblick injizierte er dem bewußtlosen Dr. Gregory den Inhalt der Morphiumampulle, die Dr. Wolseley im Nachttisch aufgehoben hatte. Er wußte, was er tat. Er wußte, daß die gewissenhafte Pflegerin eine halbe Stunde später die Injektion wiederholen würde, und er wußte zu guter Letzt als erfahrener Chemiker, daß das Gesamtquantum für einen Mann von Gregorys Verfassung tödlich sein mußte. Er ermordete kalten Blutes seinen alten Freund, um zu verhindern, daß Gregory noch mit seiner Tochter sprach."

43.

Foster schwieg. Nichts war zu hören als Janets erregte Atemzüge.

„Darf ich weitersprechen?" fragte Jack Elsworth leise. „In dieser Nacht fand ich die erste Spur. Ich lungerte im Hof herum, um mit Martha zu sprechen. Und da ereignete sich es, daß ich einen Mann sah, der in den dunklen Hof zu der Limousine schlich und mit einer Zange irgendwelche eigenartige Manipulationen am Vorderrad vornahm. Ich kenne mich aus mit Autos, und ich war sehr erstaunt. Ich erkannte den Mann aber nicht, er war die ganze Zeit im Schatten, und als ich mich ihm näherschlich, war er verschwunden. Nach einer Weile kam der Chauffeur heraus. Er saß im Wagen und wartete — und dann bekam er einen Befehl und fuhr los. Ich hatte keine Ahnung, wohin er mitten in der Nacht wollte, es war mir nicht gelungen, in der Zwischenzeit mit Martha zu sprechen, und ich fuhr ihm nach. Und da geschah das Unglück. Ich konnte es nicht mehr verhindern. Ich wäre um ein Haar auf die Limousine aufgefahren, als sie im Graben lag. Das übrige wissen Sie ja, Miß Gregory"

Eine lange Pause entstand. Tante Betsy räusperte sich schüchtern. „Und wie kamen Sie nach St. Jean, Mr. Elsworth?"

„Das will ich Ihnen sagen. Der Unfall, der Sid betroffen hatte, nachdem ich den Mann in der Dunkelheit gesehen hatte, der rätselhafte Tod Dr. Gregorys, bei dem Martha Hope in Verdacht kam — ich fing an, mich auf der Fährte festzubeißen. Ich fragte Martha auf das genaueste nach den einzelnen Personen aus, die sich in der Villa Gregory befunden hatten. Ich hörte, daß man nach St. Jean gehen würde.

Ich fuhr sofort hinüber. In Dieppe erfuhr ich zu meiner freudigen Überraschung, daß die Orvilles sich schon lange mit dem Plan trugen, das Schloß zu verkaufen. Ich ließ mich sofort melden und machte den Kauf in einer halben Stunde perfekt. Ich redete ihnen ein, daß ich in Amerika und England sehr bekannt sei und daß ich hier meine Ruh haben wollte — und deswegen wolle ich das Schloß unter einem fremden Namen beziehen. Sie hatten nichts dagegen und versprachen mir, mein Inkognito zu wahren.

Ich holte Martha und Daniel Hope herüber. Ich mietete ein Flugzeug — hinten herum —", sagte Elsworth mit einem Blick auf Foster, dessen Schnauzbart sich sträubte — „und brachte Hope, der in der Nähe seiner Tochter bleiben wollte —"

„In Ihrer auch!", sagte der alte Hope mit einem rührenden Lächeln.

„Danke!" Jack Elsworth errötete und grinste. „Tom — das ist der Bursche da . . .", er wies auf den jungen Hope — „kriegte ein Telegramm. Und ich brachte Hope und Tom unter fremdem Namen in einem Sanatorium westlich von Dieppe unter. Martha sollte in Dieppe selbst bleiben. Sie war mir schon so nützlich gewesen, und ich wußte nicht, ob ich ihre Dienste nicht weiter brauchen würde.

Unglücklicherweise erkannten Sie Martha, Miß Gregory — ich wußte nicht gleich, wo ich sie hinstecken sollte. Sie blieb zunächst in Dieppe in einem Privatzimmer und ging nur aus, wenn es dunkel war. Und dann kam jener Brief von Foster, in dem er von Sids besonderem Auftrag sprach und von den letzten Grüßen Ihrer Mutter, die mit der Uhr im Sese von Charger lagen."

(Fortsetzung folgt.)

Aus dem Geschäftsleben.

Am 1. Mai steht das bekannte Aussteuer- und Wäsche-Geschäft Wwe. B. Jäcker, W.-Elberfeld, Königstraße 43, 25 Jahre unter der Leitung der jetzigen Inhaber P. & F. Wallach.

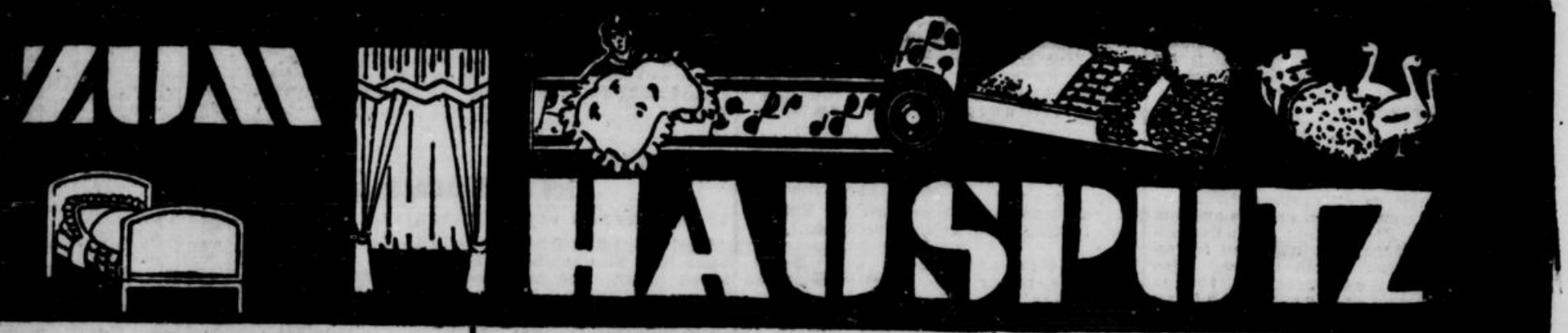
Gegründet wurde die Firma 1871 von Frau Bertha Jäcker in der Luisenstraße. Aus kleinsten Anfängen aufgebaut, hat das stets beibehaltene Prinzip, ihren Kunden nur Qualitätsware zu bieten, dazu beigetragen, den Ruf der Firma nicht nur zu festigen, sondern auch zu fördern.

Eine in den letzten Tagen in den Schaufenstern des seit 1921 bewohnten Hauses Elberfeld, Königstr. 43, gezeigte gediegene Braut-Aussteuer ließ die Leistungsfähigkeit erkennen, zu der die jetzigen Inhaber das Geschäft geführt haben, und das damit als maßgebliches Spezialgeschäft für feine Wäsche-Aussteuern in der Damenwelt angesprochen wird. b248

Die für gute Qualitäten und billigste Preise weit über die Grenzen der Stadt Wuppertal bekannte Firma Kypdorfer Stofflager Ostwald & Silberberg, W.-Elberfeld, eröffnet am 2. Mai nach vollständiger Renovierung wieder die Geschäftsräume Hofkamp 28.

Als ehemalige Großhandelsfirma haben es die Inhaber durch ihre Beziehungen verstanden, die Ware direkt vom Erzeuger zum Konsumenten zu bringen, und bieten dadurch dem kaufenden Publikum stets besondere Vorteile. c283

Die Firma wird nun „Stofflager Ostwald & Silberberg" firmieren und hat ihre Verkaufsräume nur Hofkamp 28. (Siehe heutige Anzeige.)



Betten

Bettinlett echt rot u. federdicht — 160 cm 1.70, 130 cm 1.40, 80 cm 0.85
Eisenbettstelle weiß lackiert 13.50
Auflegematratze IIIteilig mit Keil Algrasfüllung 17.00
Steppdecke ½ Wollfüllung beiderseitig 7.50
Oberbett Inlett, echtrot, federdicht, 130/200 cm, 6 Pfund Federn 8.90

Gardinen

Stores Meterware, Etamin mit Fransе 0.85
Stores Meterware, Tüll mit Einsätzen 2.20
Marquisette sandfarbig, 150 cm 0.68
Voile bedruckt, 80 cm 0.98
Landhaus-Gardinen 0.25

Teppiche

Haargarn ca. 200/300 cm 32.–, 27.50
Velour ca. 200/300 cm 88.–, 65.00
Tournay ca. 200/300 cm 114.–, 95.00
Verbinder in Axminster u. Velour 19.50, 13.50
Verbinder i. Tournay u. durchgewebt 38.–, 27.50

Dekorationsstoffe

Indanthren-Streifen 80 cm 0.55
Kunstseide Indanthren gestreift. 120 cm ... 1.50
Dekorationsstoff Jacquard-Rips, 120 cm breit 1.30
Dekorationsstoff Jacquard-Rips, 120 cm breit 2.20
Möbel-Bezugstoff mit Kunstseide, 130 cm breit 3.50

Läufer u. Vorlagen

Stuhlläufer ca. 40 cm breit ..... Meter 1.00
Haargarn ca. 67 cm breit ... Meter 2.25, 1.90
Jacquard ca. 67 cm breit ... Meter 3.90, 3.50
Perser-Vorlagen imit. 1.75, 1.40
Haargarn-Vorlagen 3.25, 1.90

Bürstenwaren

Schrankwachstuch 50 cm breit Meter 0.75
Fensterleder fehlerfreie Ware ... 0.65, 0.38
Schwämme gute Qualität 0.65, 0.45
Aufnehmer 55/80 cm 0.42, 0.35
Sämtl. Bürstenwaren billig u. preiswert

Bettfedern - Reinigung
täglich, kostenlose Abholung und Wiederzustellung.
Kissen 1 Mk., Oberbett bis 9 Pfd. 3 Mk.

Aufpolsterung von Matratzen
in eigener, neu eingerichteter Werkstatt.

Neubeziehen von Stepp- u. Daunendecken
schnell und billig!

Anfertigung modern. Dekorationen
nach eigenen und gegebenen Entwürfen.

Kokos-Matten
0.55 0.90 1.20
1.60 2.50 3.00

KLISCHAN

ELBERFELD, Wall und Schlösserngasse.

Kokos-Läufer
extra prima
67 cm breit, Meter 2.80
90 cm breit, Meter 3.80

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 101 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 30. April 1932

Fabrikgebäude, Shed ca. 1000 qm, mit Kontor u. großem, teilw. überdachtem Hofraum i. H.-Barm. sofortig. zu verm., evtl. zu verk. Ang. u. E 1498 an Geschäftsst. c240

Einfamilien-Haus Südstadt 6. 8 Min. v. Bahnh., Altersh. u. Anl., 9 Räume u. Mans., el. L., Zentr.-Heiz., Warmwasser. zu verm. Anzeb. u. B 3875 Gft. Barm. †

Häuschen, 5 Zimm., 1 Nebenraum, sof. zu v. E., Rewigstr. 98. f3910

Wirtschaft krankheitshalb. sofort günstig zu verm., ca. 3000 M. erford. * Ang. E 7198 Geschst.

Metzgerei, kompl., mit Wohng. sof. od. z. 1. 6. zu vm. Inventar wird preisw. abgeg. Ang. E 3737 Gft. Barm. †

In Heißmangel-Betrieb m. zahlr. u. guter Kundschaft zu vermieten evtl. zu verkaufen. Angeb. u. E 7208 Geschst. *

Laden a40 in bester Lage Elb. (Island) bis. zu v. Ang. E 7349 Geschst.

Ladenlokal, 1. perfekt. Lage, mit od. ohne Wohn. Ang. 82 Kl. U.-B., Holperfeld 46. *

Wicklinghausen.

Modernes Ladenlokal

40 qm, in bester Geschäftslage, zu verm. — Näheres Telephon 607 55. +

Ladenlok. mgr. m. 43 qm, Wilhelmstr. 14. *

Mod. Laden, Elberf., Königstr. 30, ca. 40 qm gr., billig zu verm. f3908

Schöner, großer **Eckladen,** (5 Schaufenster) mit geräumiger, heller 4. Geschäfts-Etage im bestgelegenen Verkehrszentrum W.-Elberfelds, Ecke Kölnerstr. und Islandberg, zu vm. Näh. Elberf., Kölnerstraße 74 (Laden).

Kleiner Laden mit 3-Zimm.-Wohn., 1 Mans. u. Garten, f. geeign. f. Trogerie u. Lebensm. od. Metzgerei., Elektr. u. Gas vorh., bill. zu verm. Becker, Barmen, Meckelstr. 66. +

5591a **Laden** mit Hinterzimm. zu verm. Auch mehrere Wohnräume. Näher. Gaststätte, B. Nähgarnstr. 21. Tel. 60853.

Laden zu verm. Barmen, Adler 241. 5396a

Kl. Laden f. Butterie etc. zu v. B., Heubruch 26. +

Kleinerer Laden, Vm. Adler 189, zu vm. Tel. 508 15. 7059

1. Etg. 7—10 Zimm., sofort beziehbar, nichts anzuleg., alle Bequemlichk., evtl. mit Garage, Näh. Gisbl., Hellenstaenstr. 14, Telephon 235 98. *

Am Mittelpunkt 7 Räume, 1. Stock, 1 Wohn., Praxis o. Büro sof. zu v. E., Erbslohstr. 17/19. *

Hochparterre von 7 oder 5 u. 2 Räumen zu verm. — Gisbölter, Elberfeld, Eichenstraße 30.

6 Räume 1. Etg. Elberf., Königstr. 72, zu vermieten

6 Zimmer, Bad, el. Licht, im Zentrum d. Stadt, Wittingstraße, sof. zu vm. Zu erfr. Tel. 31968, 11453

Im Zentr. Elberf., Nähe Hpt.-Post u. Bahnhof geräum. Part.-Etage, 6 Zimmer, rub. Lage, Zentr.-Heiz., el. Licht u. Gas, prsw. zu vm. Ang. u. E 7054 an die Geschst. f3858

Adalbert Str. Eingang Luisenstr. 44 sonn. freie L., Hochpart., 6 Räume abg., sof. zu vm. Näh. Mozartstr. 16. *

Küche, Bad, Mans., Friedenstr. 1, 2 Tr. lks. zu verm. *

Im Mittelpunkt 7 Räume, 1. Stock, 1 Wohn., Praxis o. Büro sof. zu v. E., Erbslohstr. 17/19. *

Hochparterre von 7 oder 5 u. 2 Räumen zu verm. — Gisbölter, Elberfeld, Eichenstraße 30.

6 Räume 1. Etg. Elberf., Königstr. 72, zu vermieten

6 Zimmer, Bad, el. Licht, im Zentrum d. Stadt, Wittingstraße, sof. zu vm. Zu erfr. Tel. 31968, 11453

Im Zentr. Elberf., Nähe Hpt.-Post u. Bahnhof geräum. Part.-Etage, 6 Zimmer, rub. Lage, Zentr.-Heiz., el. Licht u. Gas, prsw. zu vm. Ang. u. E 7054 an die Geschst. f3858

Adalbert Str. Eingang Luisenstr. 44 sonn. freie L., Hochpart., 6 Räume abg., sof. zu vm. Näh. Mozartstr. 16. *

Küche, Bad, Mans., Friedenstr. 1, 2 Tr. lks. zu verm. *

Im schönen Berg. Lande ist v318 **Grundstück** zum Anbau einiger **Wochenendhäuschen** billig zu verm. Idyll., ruh. Lage, direkt a. Wald b. gesund. Höh'luft, gut. Trinkwass. u. naher Badegeleg. Von Wuppert., Köln, Düsseld. durch Auto schnell zu erreich. Nur schriftl. Anfrag. b. z. 16. 4. unt. E 1940 an Geschst. d. Bl.

Großes Anwesen

in bester, zentral. Lage **Duisburgs,** mit 580,50 qm Fabrikraum, Kraftwagenhalle, Kontorräumen und Wohnung, für

Fabrikbetrieb, Lager

und dergl. geeignet, per sofort zu vermieten. Angebote sind zu richten unter E 1455 an die Geschäftsstelle. w323

Bad Godesberg! 1. Etage

in herrsch. Einfam.-Villa, erste, ruhige Lage, prachtvolle Rhein- u. Gebirgsaussicht, elektr. Bahn 2 Min., 3 Zimmer, Küche, Bad, Zentralheizg. usw., evtl. Mansarden, zu vermieten. Ang. u. B 793 Ann.-Exped. Rosenstock, Bonn. a291

An Hauptverkehrsstr. in L.-Wichlinghausen sehr günstig gelegenes *

Wohn- u. Geschäftshaus ca. 875 qm Raumfläche, geeignet für

Bürozwecke,

davon ca. 250 qm auch als

Ladenlokal

mit anschließenden Lagerräumen ausgezeichnet verwendbar; ferner daselbst

ca. 425 qm Shedraum

ganz oder geteilt äußerst günstig zu vermieten. Näheres u. E 7157 a. d. Geschst.

Stadtmitte Elberfeld f1416

Ladenlokal

mit Kellerräumen durchgehend mit 2 Straßenfronten, ca. 250 qm groß, renoviert, sofort ganz oder geteilt günstig zu vermieten. Näheres: R. Schuffert, W.-Elberfeld, Grabenstr. 4, Büro 1. Etage. Telephon 265 61.

Ladenlokal

Wall 81, ca. 145 qm, mit Geschäftsetage, ca. 200 qm, bisher Siemens-Schuhe, zusammen od. getrennt p. bald od. später zu vermieten. F. Witte, W.-Elberfeld, Ecke Wall- u. Mühlenstr. 24, III. *

Ca. 150 qm große

Geschäftsetage

(1. Stock) in unserem Hause Wuppert.-Elberfeld, W.-Rathenaustraße 32, per sofort oder später zu vermieten. Personen- u. Lastenaufzug, Zentralheiz. Interessenten mögen ihre Anfrage richten an den

Verlag W. Girardet

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal, Fernspr.-Sammel-Nr. 21701.

Geschäftsetage

mittlerer Größe, mehrere Räume, in allerbester Geschäftslage, geeignet auch für Bürozwecke, sofort zu vermieten. Angebote unter E 7092 an die Geschäftsstelle. *

Praxis-Räume

nebst Wohnung, in belebter Gegend W.-Barmens, in denen über 40 Jahre prakt. Arzt gute Praxis gehabt hat, p. bald billig zu vermieten. Angeb. u. B 353 an die Geschst. Barmen. 5234a

Für Arzt

3 Praxisräume mit Nebenraum, Berlin-Str. 46, auf Wunsch mit Garage oder Wohnung verschied. Größe, mit Garten, sofort zu vermieten. Anfragen an Erben Barthels, Barm., Garnstr. 5, Tel. 41671. †

Am Zoo herrschaftl. Wohnung

1. Stock, 7 Zimmer, Bad und Mans. zum 1. 7. zu vermieten. — Gefl. Angeb. unt. E 7258 a. d. Geschst. *

Wall 16 Ecke Schlössergasse helle, abgeschlossene

Etagen-Wohnung

6 Zimmer, Diele, Bad, 1 Mansarde, zum 1. Juli d. Js. preiswert zu verm. Klischeehaus, W.-Elberfeld, Wall. h312

Zentrum Elberfeld

schöne abgeschl. 1. Et. 5 Zimm. u. Mansarde, nichts anzulegen. Angebote unter B 3754 Gft. Barmen. †

Herrschaftliche Wohnung,

6 Zimm., Diele, Küche, Bad, im Zentr. der Stadt, in sonn., ruhiger Lage, Nähe Park, zum 1. 6. od. später zu vermieten. Angebote unter E 6834 an die Gft. 11412

Im Zentrum Elberfelds 1. Etage 5 Räume

wo jahrelang eine Zahnarzt-Praxis war, nur für gewerbl. Zwecke sofort zu verm. Spanischer Garten, Elberfeld, Alleestraße Nr. 12. *

Für ein im Mittelpunkt Barmens gelegenes, bestehendes, bürgerliches, nachweisbar gutgehendes 5384a

Restaurant

werden tüchtige

Fachleute

per sofort gesucht. Angebote mit Angabe des Eigenkapitals unter B 392 a. d. Geschäftsst. d. Bl. Barmen.

In unserem Hause **Königstr. 104** ist sof. od. später zu vermt.:

1 schönes Ladenlokal,

ca. 56 qm groß, **mit Hinterzimmer, Gas, Wasser, elektr. Licht und Kraft, Einfahrt.** (Auch als Büro geeignet.) **Mietpreis RM. 70.— pro Monat.**

Schöne Wohnung, 1. Etage

6 Zimmer, 1 Küche und 2 Mansarden, Gas, Wasser, elektr. Licht, autom. Treppenbeleuchtung, Tal- und Schwebebahnstation, Heutiger Mietpreis RM. 170.— pro Monat.

Eventuell geteilt:

1) 4 Räume, 1 Küche und 1 Mansarde RM. 100.— pro Monat,
2) 3 Räume, 1 Küche und 1 Mansarde RM. 75.— pro Monat.
Laden mit großer Wohnung . . . . RM. 250.— pro Monat.
Laden mit erster Wohnung . . . . RM. 180.— pro Monat.
Laden mit zweiter Wohnung . . . . RM. 150.— pro Monat.

Näheres bei **Reinhard Hösterey, W.-Elberf.** Königstr. 104. II., evtl. telefonisch 36 189 von 8—10 und 3—5½ Uhr. d5361

Etage, 6 R., nebst Küche sof. zu vm. Max Schmitz, E., Adlerstr. 20. *

Vohw.-Hammerstein: 1. Et. 6 Z., Bad, 1 Mans., Ver. 1. 7. b. Reinhardt Vohw., Friedrichstr. 12. *

1. Etg., Sonntagstr. 16, bestehend aus: **6 Z. u. Küche,** Mansd. u. Nebengelassen preiswert z. 1. 7. zu vermieten. Näh. Barm., Sonntagstraße 18. II. †

Freie herrschaftl. 3. Etage, 5 gr. Z., Diele, Kch., Bad, Mansd., Ver., Balk., Speisek., Heiz., el. L., in d. Südstadt Elb., z. 1. Mai z. v. Desgl. eine 3. Etg., 5 Z., einzel. Küche. Schmidt & Riepe, Elbf., Jacobstr. 51, Tel. 326 63. 13735

Herrschaftl. 1. Etg. 5 Zim. sowie Diele u. Bades., sof. oder später zu verm. Pm. Farbwbldienst 1. f7913

In ruh. Hause Etage, 5 Zimm., m. vo. ohne Mans., per 1. Juli 32 zu vm. † B., Fitzerstraße 86, p.

Sonnige 5-Z.-Wohn. m. Kücho. Badeneinbau, 1 Mans., in ein. hocherrsch. Hs. der Elisenstr. z. Pr. v. 100 M. p. 1. 7. zu vm. Ang. an Heinr. Witte, B. Siegestr. 146. Tel. 50883. 1930

In herrschaftl. Hs., ruhige freie Lage, Nähe der Stadtm., **1. Etg., 5 Z.,** Wintergarten, Badez. u. Mans. (Etagenheizung). 2. Etage gleiche Zimmerzahl, ohne Etg.-Heiz., ab 15. 5. 32 zu verm. Näh. zu erfrag. B., Oberdörnerstr. 4, 1. Telefon 305 00. †

Herrsch. 2. Etage 5 große Zimmer, gr. Bad, Winterg., Erk., Ver., 1 Mans. **Barmen Höhstr. 9.** Tel. 595 22. †

Sch. Hochpt.-Wohn. am Zoo in bess. H. von 5 Zim., Bades. u. 2 Mans., klein. Gärtchen, per 1. 6. 1932 zu vm. Sch. Ang. E 7265 Gft. *

5-Z.-Etage, abgeschl., mit Mans., per 1. 7. 32 ob. früh. zu vm. Näh. B., Gaststr. 18a. Tel. 545 61. 5360e

Neb. Wohnung best. aus 5 Zimm., Küche u. Bad, mit all. Komfort. Ang. E 7348 Geschst. *

* Mittelp. Elberfeld (Königspl.) 2. Etg.

5 Zimmer, Küche u. Badez. m. Klosett, Dachgartenbenutzg. u. Mansard. zu verm. Angeb. u. E 7074 Gft. d. Bl.

5räumige mod. Wohnung mit Kochküche und Baderaum, davon 3 Räume im 1. Stock, 2 Räume im Mans.-Geschoß, Etg.-Haus-mannring 17. Miete 64.50 M., sofort zu vergeben. f3695

Heimstätten-Baugenossenschaft, e. G. m. b. H., Elb. Am Weiher 55, Telephon 334 61

Hochparterre 5 Zim. u. 2 Mans., Zollside, B.-Mitte, per 1. 7. zu verm. (Sonn. Vorm. Spezial.) Ang. B 404 a. Gft. Barmen. 5411a

4- u. 6-Z.-Wohnung zum 1. 6. 32 zu v. Höfer Barmen, Humboldtstr. 21. *

Sehr schöne 1776

5-Zimmer-Wohng.

4 große Räume, Küche und Nebenräume, auch für gewerbliche Zwecke sehr gut geeignet, per sofort bei billiger Miete zu verm. — Näheres 2. Tiet A.-G., Barmen.

Bergstraße 63: 11472

4 Zimmer m. Speicherzimm.

verbunden mit 80 qm hellem gewerbl. Raum, zusammen od. geteilt zu vermiet. Luisenstraße 44:

30 qm heller gewerblicher Raum

evtl. mit 4 Zimmern und Speicherzimm. zu vermieten. Näheres bei W. Quante, W.-Elb., Uellendahlerstr. 338, Tel. 22291.

Abgeschlossene 4-Zimmer-Wohnung

(Mansardenetage) mit Zentralheizung, elektrisch. Licht, in unserem Verwaltungsgebäude in W.-Elberf., Berlinerstr. 77/79 zum 1. Juni zu vermieten. f3854

Moderne Wohnungen

Nähe Zoo u. Bahnhof Zoo, 2 Zim. und Küche, 3 Zim. u. Küche, 4 Zim., Küche u. Mädch.-Zim.; jede Wohng. hat einger. Badezimm., Vorratsschrank, Veranda, Abstellraum a. d. Speich., sof. od. spät. — ohne Nebenkosten — zu vermieten. „Heimat" A.-G., Hindenburgstr. 33. Telephon 32900. e136

Ruhe, Sonne, Wald

bietet z. 1. 7. 32 meine abgeschl. 4-Zim.-Et. in W.-Langerfeld. Bad, Vorratsr., Ver., Gas, El., Frdl.-Miete. Nur ruhige Mieter, Angeb. u. B 415 Gft. Barmen. †

Wuppertal-Cronenberg

in mod. Einfam.-Haus sind 3—4 Zim. m. Heiz., evtl. möbl., sof. zu verm. Angeb. unt. E 1938 an Gst. d. Bl. f24

Schöne helle Fabrikräume zu vermieten, gute Lage B.-Wichl., 150, 100 u. 45 qm z. 3.75 bis 4.— Mk., elektr. Licht, Kraft, Heiz. Ang. u. B 408 an Gst. Barm. od. Tl. 36235.

In der Talsohle Elberfelds, nahe Güterbahnhof Steinbeck, sind 5414a

3000 qm gewerblich. Räume

mit Licht, Kraft und Heizung, geeignet für jed. Betrieb, wie auch als luftige, helle Lagerräume, ganz oder geteilt billigst zu verm. Es können Säle in Größe von 180 bis zu 350 qm evtl. einzeln abgegeben werden. Angeb. unt. B 410 an die Gst. d. Bl. Barm., Neuerweg 37.

5-Zimmer-Wohng., 1. Stock od. 6. ob. m. el. Licht, in freier 4 u. 2 R. 2. Stock, Stadtlage sof. od. 1. 6. zu vermiet. Näh. Gebrüder Gisb., Georgstr. 6. *

5-Z.-Wohnung m. Kochküche u. Bad, Barmen-U., Hesselnberg 2, per 1. 6. zu vermieten. Näheres Tel. 533 80. 5382a

Abgeschl. 2. Etage 5 Räume, Veranda, elektr. Licht, Mansarde sofort od. 1. 6. zu vermiet. Näh. E., Markgrafenstr. 8. *

Abg. 1. Etg., 5 R., Bad u. Spülst., 1. 7. 32 zu verm. Elb., Brillerstr. 142, N. E., Brillerstr. 144, II. *

Schöne, sonn., abg. herrschaftl. Wohng., 3. Etg., bestehend aus 5 R., Küche, Badeeinr., Mädchenz., Nähe Telegr.-A., Villerstr., sof. Ang. F 6411 Gft. *

Abg. Pt.-Wg., 4 gr., teils m. Bad., Elektr., bell. Hse. d. Südst. a. k. Fam. 1. 6. o. 1. 7. Ang. u. E 7212 Gft.

4 Zimmer m. Bad, sof. billig zu verm. Näh. Trees, Barm., Freudenbergstr. 13. Tel. 578 09. 5369a

4 Zimmer, abg., 2. Etg., zu. Haus, hinter (Nähe Laderstr.) sof. zu v. Ang. B 3709 Gft. Barmen. †

In neuzeitl. Einfamilienhaus **in schönster Lage Hammerstein's 5—6 Räume,** Wintergarten, Diele, Bad, Heizung zum 1. 7. 32 preisw. zu verm. Großer Garten vord. Näh. Bodwinkel, Gödenstr. 24. *

6onn. 4-3.-W. m. Zentralh., 1 Bad u. gr. Ber., sof. zu vm. Freudenbergstr. Ang. u. B 849 Gft. B., Berlinerstr. 62. †

4-Z.-Etg. 1. Et. Witt., B., Oberwellst. 72, II. †

Abg. Et. 4 Zimmer u. Kochküche Näher B., Kampstr. 26, I. †

Sonn. 4-Z.-Wohng., 1. Etg., Ver., Bad, Heiz., warm. Wass., Mansardch., E., Frankfurterstr. 10, part. *

Erdgeschoß 4 Zimm., Küche u. Speisekg. sofort an rub. Mieter zu vm. Friedenstr. Nr. 650. Näheres Elbf. Christstraße 75, 1. Stock. *

4—6-Z.-Wohn. in Zweif.-Haus in bevorz. schön. Lage n. Luitpoldhöhen sofort zu vm. Angeb. u. B 3743 Gft. Barm. †

Berlinerstr. 4-Z.-Wohnung sowie mehr. Büroräume ganz od. geteilt zu vermieten. Tel. 326 44. 5365a

1. Etage **4 Zi., Balkon,** Bad, Mansd., sof. zu verm. B., Hendelsohnstr. 10. †

4 Zimmer zu verm. Näh. G., Allestr. 57, part.

Am Rande d. St., 11.-B., rub. Lage, **4-Z.-Wohn.** i. Fachwerkh., m. El. u. Gas, z. 1. Juni an ält. Leute. Miete 70 M. Ang. E 7274 Gft. *

Schöne 4-Z.-Wohng. 2. Et., mit K.- u. Z.-Gas p. 1. 7. Höhsiepen, B., Sternstr. 25. †

4-Z.-Wohnung m. Veranda, Unterhaus, Sonnborn, Bes., Adlerstr. 17. †

Kg. Part. in gut. mass. H., a. nur rub. Fam.: 4 Zi., Küche, **2 gr. Mans., Ver.** u. Bader., ev. m. Gas, u. Kontorr., sof. † Vr. B 3891 Barm.

Parterrewohnung, 4 Zimmer, 12963 **Brüningstr. 20** für sof. zu vermiet. Ang. E 7309 Geschst.

Im Mittelpunkt d. Stadt **4 Zimmer** zum 1. 6. zu verm. Ang. u. E 7223 Gft.

Sonn., abgeschl. 4 Zimm. u. 1 Mans. 3. Stock, 43 Mk. sof. zu verm. an ruhig. Miet. Ang. B 3825 an Gft. Barmen. †

1. Etage, 4 R., Bades., Küche u. Veranda, in rub. Hause z. 15. 6. zu verm. Angeb. Gisbl., Stichstr. 3. pt. *

Rahmhof a. Rh. In reiz. ges. Landb. abgelegt. Einerbaus-Wohn., 4 Räume, einger. Bad separ. Heiz., gr. Gart. z. 1. Juli zu vermiet. Miete 85 Mk. Ausk. Küch. Rahmhof, Klarastr. 56. R5380

* Mittelp. Elberfeld (Königspl.) 2. Etg.

4 Zimmer, Küche u. Mansarden, Tachgartenden. z. v. Ang. E 7075 Gschst.

In bess. Hause 3 über 4 Zimmer Erdgesch. m. el. L., Gas, Heizung, evtl. Garten, Kaiserstr. zu vermieten. Ang. B 407 Gft. Barmen. 5407a

Schöne 4-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, mit Garten, auf dem Lande, in der Nähe v. Rümbrechh., preiswert zu vermieten. Angeb. unt. E 7305 an die Gschst. d. Bl. f3916

Abgeschl. 4-Z.-Wohn. mit Badez. zu vm. † Barm., Tiefenstr. 83.

An der Hardt, Elb., Worsmannstr., 4 schöne Zim., 2. Et., renoviert, in besser. H. an rub. fl. Fam. z. Pers. sof. od. sp. z. Ang. E 7231 Gft.

3. u. 4.-R.-Wohng. mit Kochküche, Bad u. Erker, die 3-Z.-Wohn. m. Winterg., Heiz. u. Warmwasserbereit., in gesund. freier Lage preisw. zu verm. Langerfeld, Lüdenscheiderstraße 5. *

In rub. Hause fl. 3—5 R. sof. Ang. u. B 3828 Gft. Barm. †

3 schöne Zim. zu verm. Ang. unt. E 2168 Gschst. f3896

3-Z.-Wohnung mit Bad, Veranda, Barmen-U., Hesselnberg 4, zu vermieten. Näheres Telephon 533 80. 5382a

Oberstr. 69a Elbf.: 3 Zimmer sofort zu vm. Näh.: Seymann, Elberfeld, Ripdorf 101, II. *

Sonn. 3 R. m. Bad u. Mans. p. sof. od. 1. 6. zu vm. Preis 30 M. Ang. E 7242 Gft.

2 R. u. Küche (Hths., Bad) zu v. B., Eberstr. 64. †

In der ersten Etage Elbf., Aue 11, **2 gröss. Zimmer** f. sich abgeschlossen, vollständ. renoviert, Gas, Wass., Elektr., Heizung, mögl. an ruhig. Person sofort zu vermiet. Evtl. Aue 11. f3762

2 leere Zimm., auch einzeln, sof. zu vm. * Ang. E 7290 Gschst.

2 freie sonn. Dachzim. m. el. L. in rub. Hse. an soli. Mieter bill. zu verm. Angeb. u. E 7310 Gschst. f3916

2 Mans. in Oberholz-Bahnwinkel für 30 Mark zu verm. Frl. Hülsen.

Abgeschl. f3877

2-3.-Wohnung 1. Etg. mit Kochküche u. Bad per 15. 5. od. 1. 6. zu vm. E., Rübenbergerstr. 307.

Sonnige 2-Z.-Wohn. große, helle Räume, B., Emmastr., zum Preise v. 32.— mon. sof. zu verm. Näh. Heinr. Witte, Barm., Siegesstr. 146, Telephon 508 83. 1939

2-R.-Wohn. a. kinderl. Ehep. Mstr. u. V354 Frl. Badewinkel. *

3 Mans.-Zimmer an sol. Fam. zu vm. B., Garnisonstr. 24. †

2 Zimmer u. Küche, Speisekammer, Bleiche, renoviert, einger., sonn. Lage, p. 15. 5. od. spät. z. v. E., Vogelsangerstr. 63. 1.

Bodenwinkel, 3 abgeschl. M.-Zimmer, mögl. an ält. Ehepaar zu v. Ang. V360 Frl. Bodwinkel.

2 gr. Zim. III. Et., evtl. 1 Dach-Bm., Ziegelstr. 10.

Nordstadt: 2 Zimm. 1. Etg., sofort, Pr. 21.45 M., an ält. prd. Fam. Gr. Karte erf. Ang. E 7190 Gft. *

An berufstät. alleinst. D. in rub. abg. H. 2 R., Gas, El., 23.50, Näh. in Gft. 1312 *

2 R. u. Küche (Hths., Bad) zu v. B., Eberstr. 64. †

In bess. Hause **2 gröss. Zimmer** f. sich abgeschlossen, vollständ. renoviert, Gas, Wass., Elektr., Heizung, mögl. an ruhig. Person sofort zu vermiet. Evtl. Aue 11. f3762

2 leere Zimm., auch einzeln, sof. zu vm. * Ang. E 7290 Gschst.

2 freie sonn. Dachzim. m. el. L. in rub. Hse. an soli. Mieter bill. zu verm. Angeb. u. E 7310 Gschst. f3916

2 Mans. in Oberholz-Bahnwinkel für 30 Mark zu verm. Frl. Hülsen.

Abgeschl. f3877

2-3.-Wohnung 1. Etg. mit Kochküche u. Bad per 15. 5. od. 1. 6. zu vm. E., Rübenbergerstr. 307.

Sonnige 2-Z.-Wohn. große, helle Räume, B., Emmastr., zum Preise v. 32.— mon. sof. zu verm. Näh. Heinr. Witte, Barm., Siegesstr. 146, Telephon 508 83. 1939

2-R.-Wohn. a. kinderl. Ehep. Mstr. u. V354 Frl. Badewinkel. *

3 Mans.-Zimmer an sol. Fam. zu vm. B., Garnisonstr. 24. †

2 Zimmer u. Küche, Speisekammer, Bleiche, renoviert, einger., sonn. Lage, p. 15. 5. od. spät. z. v. E., Vogelsangerstr. 63. 1.

Bodenwinkel, 3 abgeschl. M.-Zimmer, mögl. an ält. Ehepaar zu v. Ang. V360 Frl. Bodwinkel.

2 gr. Zim. III. Et., evtl. 1 Dach-Bm., Ziegelstr. 10.

Nordstadt: 2 Zimm. 1. Etg., sofort, Pr. 21.45 M., an ält. prd. Fam. Gr. Karte erf. Ang. E 7190 Gft. *

An berufstät. alleinst. D. in rub. abg. H. 2 R., Gas, El., 23.50, Näh. in Gft. 1312 *

Moderne 3-Z.-Wohnung, mit Kochküche und Baderaum, Otto-Hausmannring 19, Erdgeschoß. Miete 49.50 Mk., sofort zu vergeben. **Heimstätten-Baugenossenschaft,** e. G. m. b. H., Gsb., Am Weiher 55, Telephon 334 61.

3-Z.-Wohnung u. Abstellraum, mit oder ohne Garage, part. in Wichlings im obg. Hause el. Licht, Gas u. Wass. zu vm. Ang. B 403 Gft. Barmen. 5396a

Schöne 3-Z.-Wohn. m. Balk. u. el. Küche (Mans.) inkl. Heiz. an einz. Dame od. Kinderl. Oberp. Nähe Ant. 4. 7. 32. Ang. H14 B. Heckinghauserstr. 131 †

Im Brüderv. mod. **3-Z.-Wohn. m. Küche,** gr. Wohndiele, Loggia, Bad, Innentoilett., Mans., Warmwass., Zir.-Heiz., per sofort zu verm. — Tel. 375 67. 13912

Bohnenkamp. Schöne obg. 3-Z.-Wohn. m. Bad (Neubau) 48.— monatl., sof. zu vm. Kaiserstraße 121. *

Neubau Rüppenberg an d. Josef-Kirche, **3 Zimmer** m. Kochküche, Speisekammer, Bleiche, renoviert, einger., sonn. Lage, p. 15. 5. od. spät. z. v. E., Vogelsangerstr. 63. 1.

Bodenwinkel, 3 abgeschl. M.-Zimmer, mögl. an ält. Ehepaar zu v. Ang. V360 Frl. Bodwinkel.

2 gr. Zim. III. Et., evtl. 1 Dach-Bm., Ziegelstr. 10.

Nordstadt: 2 Zimm. 1. Etg., sofort, Pr. 21.45 M., an ält. prd. Fam. Gr. Karte erf. Ang. E 7190 Gft. *

An berufstät. alleinst. D. in rub. abg. H. 2 R., Gas, El., 23.50, Näh. in Gft. 1312 *

2 R. u. Küche (Hths., Bad) zu v. B., Eberstr. 64. †

In bess. Hause **2 gröss. Zimmer** f. sich abgeschlossen, vollständ. renoviert, Gas, Wass., Elektr., Heizung, mögl. an ruhig. Person sofort zu vermiet. Evtl. Aue 11. f3762

2 leere Zimm., auch einzeln, sof. zu vm. * Ang. E 7290 Gschst.

2 freie sonn. Dachzim. m. el. L. in rub. Hse. an soli. Mieter bill. zu verm. Angeb. u. E 7310 Gschst. f3916

2 Mans. in Oberholz-Bahnwinkel für 30 Mark zu verm. Frl. Hülsen.

Abgeschl. f3877

2-3.-Wohnung 1. Etg. mit Kochküche u. Bad per 15. 5. od. 1. 6. zu vm. E., Rübenbergerstr. 307.

Sonnige 2-Z.-Wohn. große, helle Räume, B., Emmastr., zum Preise v. 32.— mon. sof. zu verm. Näh. Heinr. Witte, Barm., Siegesstr. 146, Telephon 508 83. 1939

2-R.-Wohn. a. kinderl. Ehep. Mstr. u. V354 Frl. Badewinkel. *

3 Mans.-Zimmer an sol. Fam. zu vm. B., Garnisonstr. 24. †

Im rub., vorn. Hse. sind 2 **durchgeh. leere Zimmer,** sep. Lage, sonnig, Wald., Gas, Elektr., a. berufst. Dame sof. zu vm. Preis 29.50 M. monatlich Gilberfeld, Grünstr. 7, 1. Et. *

2 Mansarden, Nordstadt sof. zu v. Ang. E 7327 Gft. *

2 kleine Zimmer an alleinstehd. Pers. Gbf., Aue 86. *

G. Z. m. G. el. L. Ang. E 7129 Gft. *

1 Zimmer m. Wasser zu verm. Näh. G., Tiefenbeckerstr. 10, II. *

1 gr. leer. Mansd., 4. l. z. zu v. Näh. B., Kleffstr. 14, 11. †

Nordst. W.-Elberf., prächtv. Gartenlg., **1 od. 2 Zimm.** m. all. Bequ. an 1 od. 2 Pers. f. prsw. zu verm. Angeb. u. E 7257 an Gft. *

1 Pt.-Z. 3,00×3,30, sof. Schumacher, E., Klusenbusch 9, 1.

Fr. Zimmer sof. zu v. G., Juliusstr. 7, III.

Sch. Mans. a. ordtl. alleinst. Pers. E., Jahnstr. 18. *

In Einf.-H. 1 gr. Z. m. Wasch., Gas, Elektr. u. 1 Mtl. Mietpreis 250.— Ang. E 2169 an Gft. od. Tel. 3686. †

1 leer. u. 1 gut möbl. Zim. Zentrum, sep. 1 u. 2 vorn. Gtb. Schöne Gasse 1. *

* 1 schön. leer. Zim. sof. Lage u. Marienstr. Ang. E 7071 Gft.

Leer. Zim. 1. Et. b. B. Schüsselstr. 8. †

2 Zim. u. Kchg. Pers. E., Teutonenstr. 34. *

Gr. Part.-R. an b. auch als Lagerraum, E., Wittingstr. 2. *

Nordstadt sof. an ält. Ehep. 2 Zimmer, Küche, Keller, Garten, Preis 30 M. Ang. E 7216 Geschst.

Laden m. 3. als Wohn. 1. el. Lage, Barm. z. m. sof. Ang. E 7201 Gft. *

Gröss. Ladenlokal nur im Zentrum b. sof. zu mieten ges. † Ang. B 3886 Barm.

Zahlungsfäh. Mieter sucht schön gelegene **5—6-Z.-Etage** m. Elektr. p. sof. od. sp. Nähe Unterb. † Ang. m. Lage u. Pr. B 3764 Gft. Barm.

Zwei Damen suchen schöne, ruhige **4-Zimmer-Wohng.** Pr.-Ang. R 835 an Ball.-V., Berlinerstr. 62. *

4-Z.-Wohng., mögl. i. Mittelp. gel. Pr.-Ang. B 835 an Ball.-V., Berlinerstr. 62. *

Abgeschlossene 4-Z.-Wohnung mit Mans. od. Abstellraum oder **5 Zimmer-Etg.** in rub. Hause von 3 erw. Pers. z. 1. 7. od. früher zu mieten gei. Preisangeb. u. E 7099 an Gft. *

Suche schöne 5-Z.-Wohn. m. gr. Keller, raum Nähe Südbahn Ang. B 3810 Barm.

Bess. ober. Polizei-Verw.-Beamten **4-Z.-Wohn.** mit Bad z. 1. 6. bezw. 1. 7. 32 gef. Pr.-Ang. E 7121 a. Gft. *

4 Z., Part. m. Pr. gl. Ang. E 7156 Gft. *

Suche 4-Z.-Wohn., obg., am liebst. Nh. Barmer Anlagen u. Heitzg. Ang. B 3714 an Gft. Barmen. *

4—5-Z.-Wohn. evtl. m. Garten, in Bm., Nähe Hesselnberg, z. 1. 6. gef. † Ang. B 3814 Barm.

In Ronsdorf 4- oder 5-Zimmer-Wohnung in gutem Hause als Erwünscht sind nur Angebote mit Preisangabe u. E 7345 Gschst. m445

Beamter f. 4—5-Z.-Wohn. R. Zentrum bevorz. Ang. mit Preisang. E 7209 an Geschst. *

4 oder 5 Zimmer sof. oder später gef. Gschäftsr. G. M. † Ang. B 3776 Barm.

Gef. 4—5 Zim. obg. Part.-Wohn. 2 Erw., in d. Südst. Ang. E 7154 Gft. *

Kinderl. Beamter sucht Juni od. Juli **4-Zimmer-Wohng.** Nähe Hardt. Ang. u. E 7271 an Gft *

Beamtp. f. bald. abgeschl. **4-Z.-Wohng.** * Ang. E 7146 Geschst.

Bürgerl. rub. Familie f. sof. **4-Zim.-Wohng.,** evtl. auch außerh. im Garten. Ang. E 7105 Gschst. *

Abgeschl. 4 Zimmer 1. od. 2. Et., Elektr., Veranda, Südl. Elb. gel. Preisang. unter E 7149 an Geschst. *

Abgeschl. 4-Z.-Wohng. m. Mans., evtl. Bad u. Ver., von ruhigem Zahler per 15. 6. od. 1. 7. gel. Pr. Ang. E 7097 Gft. *

Suche 4-Z.-Wohng. mit Bad, Veranda, Mansarde, ruhig gelegen, in gutem Hause für 1. 7. M. Angeb. unt. K 27 an die Filiale d. Bl. in Barmen, Alleestr. 102. †

Kl. Fam. (3 Pers.) sucht **3—4-R.-Wohng.** a. d. Lampe, Preisang. E 7087 Gschst.

Suche in d. Südstadt **5—6-Z.-Wohng.** mit Mans. Ang. u. E 7206 Gschst. f3877

Abgeschl. Etg. von 3 evtl. 4 Zimmern mit all. Bequemlichk. von kinderl. Ehep. zu miet. ges., ev. Laufwohng. p. 2 Zimm., abgeschl. u. 1 Mädch. Angeb. mit Preis u. E 7239 an Gschst. *

Modernes

6-Zimmer-Wohnung

mit allen Bequemlichkeiten sofort, spätestens zum 1. 7., von sicherem Mietzahler gesucht. Angebote unter E 7202 an die Geschäftsst. dies. Bl. k3917

5-Zimmer-Wohnung mit Bad

in freier Lage, auch am Rande der Stadt, zum 1. Juli zu mieten gesucht. Angebote mit Preis unter E 7192 an die Gschst. *

Zum 1. oder 15. Juni wird schöne, luftige, abgeschlossene

**4 bis 5-Zimmer

Schöne 1927
3- bzw. 4-Z.-W.
Südstadt, gel. Bad u. Mansarde evtl. 3-Z.-Wg. u. 2Mans. können in Tausch gegeben werden. — Ang. u. E 7224 Gft.

Neue 3-4-Z.-Wohn. m. Hammerth., Badez. f. nicht zu hohe Miete ges. Ang. E 7331 Gft.*

3—4 Zimmer für 3 Personen sof. od. 15. Mai ges. — Preisang. u. K 26 Fil. d. „Marienstr. 1.*

Berufst. Ehep. (Beamt.) s. 3—4-Z.-Wohng. in Gd. o. nächst. Umg. z. 1. 7. Preisang. E 7107 Gft.

Kinderl. Ehepaar sucht 3 große od. 4-Zim.-Wohng. in gutem Hause von 2 alt. Damen ges.* Preisang. E 7106 Gft.

Alt. Mieter sucht sonn. 3-Zim.-Wohn. Nähe Kotten. Ang. B 3736 Gft. Barm.†

Kammer (3 Erwachsene) sucht abgeschl.

3- Zim.-Wohn.
u. Mans., mögl. m. Bad, evt. 4 Zimmer. Ang. mit Mietpreis unter E 7112 an d. Gesch. d. Bl. w441

Schöne 3-Z.-Wohng. in Hohewinkel ges. Mittlere Ang. V 205 an Fil. Hohewinkel.*

3-Z.-Wohnung
1. od. 2. Etg. zum 1. 6. Preisangebote u. E 7344 an Gesch.

Kleine 3. od. 2 gr. Wohng. Südst. ges. Ang. mit Mietpreis E 7291 an Gesch.*

3 Zimmer
im gut. Hause, el. Licht, Mittelp. Lob-Barmerm. o. Umg., am Bahnhofsk. einz. Station ges. od. spät. gesucht. Ang. B 3683 an Gft. Barmen. †

3-Z.-Wohnung i. ruh. Hse. Ehep. in nur g. Hause. Pr.-Ang. B3777 Barm. †

Beamtenw. m. Tochter sucht z. 15. 6. abg. 4-Z.-W. m. el. Licht. Mietsang. B 3802 a. Gft. Barmen. 5386a

Beamter sucht 3-Zimmer-Wohnung, gut. m. Bad, in gut. Lage Barm o. Elb. Ang. u. Prs. B 3703 Gft. Barm

Ehepaar, m. Kind, ruhig, in nur g. Lage d. Stadt. Dame z. 1. 6. ges. Kochen bes. Angeb. u. B 3778 Gft. Barm.†

Berufst. Ehep. sucht 3-Zimmer-Wohnung, möglichst Nähe Bahnhof. Ang. E 7204 Gft. *

Ruh. Mieter sucht bzw. 3-Zim.-Wohn. Nähe Kotten. Ang. B 3738 Gft. Barm.†

Zimmer (3 Erwachsene) sucht abgeschl.

3- Zim.-Wohn.
u. Mans., mögl. m. Bad, evt. 4 Zimmer. Ang. mit Mietpreis unter E 7112 an d. Gesch. d. Bl. w441

Schöne 3-Z.-Wohng. in Hohewinkel ges. Mittlere Ang. V 205 an Fil. Hohewinkel.*

3-Z.-Wohnung
1. od. 2. Etg. zum 1. 6. Preisangebote u. E 7344 an Gesch.

Kleine 3. od. 2 gr. Wohng. Südst. ges. Ang. mit Mietpreis E 7291 an Gesch.*

3 Zimmer
im gut. Hause, el. Licht, Mittelp. Lob-Barmermark o. Umg., am Bahnhofsk. einz. Station sof

Städt. Bühnen Wuppertal

Sonntag den 1. Mai.

Barmen. 7½ bis nach 10½, Preise I: **Die Fledermaus**, Operette von Johann Strauß, szenische Einrichtung von Max Reinhardt, musikal. Bearbeitg. von E. W. Korngold. 273b

Elberfeld. 3 bis 6, Preise I: **Die Blume von Hawaii**, Operette v. P. Abraham 7–9, Preise 0.50, 1.-, 1.50 und 2.- Mk. **Flieger**, Drama v. Roßmann.

Montag den 2. Mai.

Barmen. 7½–10, kein Kartenverkauf, Vorstellg. für die Schulverwaltung: **Egmont**, Trauerspiel von Goethe.

Elberfeld. 8 bis nach 10, Preise 0.80 bis 4.— Mk.: **Künstlerischer Abend des Elberfelder Frauenvereins zugunsten seiner Kleinrentnerfürsorge.** 273b

Thalia Theater

g357

Der große Erfolg dieser Woche!

Kammersänger

Richard Tauber

in seinem neuesten Tonfilm

Melodie der Liebe

Das Liebesschicksal eines großen Künstlers mit der großen Starbesetzung:

Lien Deyers

Ida Wüst – Szöke Szakall und das Wunder-Filmkind Petra Unkel.

Regie: Georg Jacoby.

Dauer dieses großen Filmwerks 2 Stunden

Im Varieté-Teil

Die hochinteressante Varieté-Neuheit

Witt, Carr u. Reed

Musik auf 3 Flügeln

Die weltberühmte

Bolgaroff-Truppe

in ihren unerreichten Wirbel-Tänzen. g357

Max Theilen-Truppe

Fabelhafte Akrobaten auf dem Schleuderbrett

Kathleen Zammit u. Fidy Grube

Schönheit und Plastik in höchster Vollendung

Jean Florian

Der fabelhafte Jongleur

Jugendliche haben Zutritt!

Sonntag den 1. Mai

vormittags 11 Uhr

– Große –

Volks-Frühvorstellung

Melodie der Liebe

Dazu

Fox tönende Wochenschau

und das amüsante Beiprogramm.

Um weiten Kreisen Gelegenheit zu geben, dieses Meisterwerk deutscher Filmkunst kennen zu lernen, sind die Eintrittspreise für diese Sondervorstellung bedeutend ermäßigt.

0.40, 0.70, 1.00 M.

Jugendliche haben Zutritt!

ZOO

Wuppertal-Elberfeld

Sonntag 1. Mai 1932

Billiger Sonntag

von 4 Uhr ab g59

Großes Konzert

Erwachsene 0.40. Kinder 0.20.

Jed. Mittwoch Konzert von 3.30 Uhr.

Apostelbräu

Elbf., König- u. Breitestr.-Ecke.

Jeden Samstag und Sonntag:

Kapelle Vollmer

Desente Konzert- u. Stimmungs-Musik.

Schwaferts

Wuppert.-Sonnborn

Sonntag e15

Konzert – Tanz

Tanz im Freien.

Stadttheater Elberfeld

Montag 2. Mai, 8 Uhr abends:

Künstlerischer Abend

des Elberfelder Frauenvereins

zugunsten seiner Kleinrentnerfürsorge.

– Erster Teil des Programms: –

I. **Haffner, Serenade**, 1. Satz, von Mozart. Städt. Orchester: Leitung Franz von Hoesslin.

II. **Die Schule der Welt.** Komödie in 3 Akten von Friedrich dem Großen. — Die Komödie wird gespielt von dem Ensemble der Gesellschaft Union, W.-Barmen.

– Pause. –

III. **Lebende Bilder und Tänze** aus alter und neuer Zeit, dargestellt von Damen, Herren u. Kind. der Bürgerschaft. Künstl. Leit.: Intendant Otto Maurenbrecher. Kapellmeister Hellmuth Schnackenburg. Tänze einstudiert von Tilly Zorn, Fränze Breitenbach und D. P. Koch.

1. Bild: **Chodowiecki**, Gesellschaftsspiel im Freien. Tanz: **Menuett.**
2. Bild: **Karl Begas**: Die Familie Begas. Tanz: **Aus Rosamunde, Schubert.**
3. Bild: **Wiener Naschmarkt.** Tanz: **Wiener Walzer.**
4. Bild: **Thoma**: Frühlingsreigen. **Volks- u. Jugendtänze des Wuppert. Volkstanzkreises.**
5. Bild: **Gesellschaftsabend im Kaiserhof. Moderne Tänze.**

Preise der Plätze: Orch.-Sessel/I. Rang 4.—, I. Sperrsitz 3.—, II. Sperrsitz 2.50, II. Rang 2.25, S. 1.75, III. Rang 1.25, S. 0.80. Vorverkauf nur an der Theaterkasse. k3663

M. G. V. „Colombey“

Männerchor — Gegr. 1883 — W.-Elberfeld. Chorleiter: Musikdirektor van Nov, Köln. Orchester-Abt. Leitg.: Günther Wedekind (ehem. Militärmusiker)

G. V. städt. Beamten

Gegründet 1910. W.-Elberfeld. Chorleiter: Musikdir. Ew. Hußmann, Barmen

k3665

Mittwoch 4. Mai 1932, abends 8 Uhr (Einlaß 7½ Uhr, in der Stadthalle Johannisberg, Wuppertal-Elberfeld

Konzert

Stuhlreihen. — Eintrittspreis 0.60 RM., auch an der Abendkasse.

Weinhaus Funke

W.-Barmen, Carlstr. 3, Ruf 60798

Ab 1. Mai neue Haus-Kapelle

Das erstklassige Künstler-Quartett

„The Superiors“ Neu für Wuppertal

4 Solisten — Kapellmeister Heinz Bonnemann

Ab 1. Mai wieder

Mittag-Tisch 5405a

von 12–3 Uhr in altbekannter Güte von 75 Pfg. an

Ab 6 Uhr abends: Spezialgerichte von 60 Pfg. an

1 Glas Wicküler 25 Pfg. — Pokal Wein 25 Pfg.

Sonntags ab 16 Uhr Tanztee

Schloß Aprath

Samstag den 30. April 1932

Sonntag den 1. Mai 1932

Gr. Reit- und Fahr-Turnier

des Reit- und Fahrvereins Wülfrath-Aprath

Am Sonntag Eintritt im groß. Saal 50 Pfg. Tanz-Diele, Restauration und Garten Eintritt frei.

Großer Auto-Parkplatz. Autowache frei.

d5354



Neu!

Das Muskator-Merkblatt

mit wichtigen Anregungen für Ihre Geflügelhaltung. Erscheint monatlich. Bei Ihrem Händler kostenlos erhältlich. u811

Achtung!

Meine **Senk- und Spreizfuß-Hygiene-Einlagen** übertreffen alles bis jetzt Dagewesene (nur Handarbeit), à Paar 3.— bis 12.— Mk. Nur bei mir erhältlich. Feinste Referenzen. Seit 1898. 121b

Fußpflege - Oellingrath,

Tel. 55703 Barmen Heubruch 26

„Blitz“, die pfiffigste **Sohne-Schlagmaschine** durch Mann. E. Metzplatt 5a. Ruf 250 91

Gartenbesitzer!

Ia Pflanzen: Stiefmütterch., Vergißmeinn, Gemüsepflanzen, Alpina-Stauden, Gartenpflege, billigste Pr. Ing. Matens, Gärtn., Bm., Hugostr. 53b 1a

Salamander

g117

Die heilige Flamme

Gust. Fröhlich

Dita Parlo

Im Varieté:

Peng-Jakobs-Knur

Bis 5 Uhr wochentags: **50 ₰**

Jeder Platz

Beginn 3 Uhr (Sonntags 2.30 Uhr) Einlaß jederzeit

Sonntag morgen von 11–1.15 Uhr die beliebte

Frühschoppen-Vorstellung

Jeder Platz **30 ₰**

Im Salamander besteht

kein Vorzehrzwang

Rauchen gestattet



Autofahren

und was man dazu wissen muß!

Motor

Zündung

Vergaser

Ein Lehrfilm für Kraftfahrer und solche, die es werden wollen.

2 Stunden Kraftfahrunterricht durch einen Film, der die komplizierten Vorgänge beim Verbrennungsmotor durch hervorragende Trickaufnahmen zeigt u. alle theoretischen Kenntnisse, die für einen Autofahrer unbedingt erforderlich sind, vermittelt. g237

In 2 Stunden beherrschen Sie alle Geheimnisse des Motors und seiner Nebenapparate und Autofahren wird Kinderspiel.

Gleich interessant für Fachmann und Laien

Einmalige Filmvorführung **Sonntag den 1. Mai, 11 Uhr vorm.**

MODERNES

-THEATER — ELBERFELD

Sichern Sie sich rechtzeitig Eintrittskarten im Vorverkauf an der Theaterkasse. — **Erwerbslose und Schüler halbe Preise.**

Veranstalter: **Curt Stresemann, Dresden.**

BAVARIA

Ab 1. Mai 1932

täglich nachm. 3½ u abends 8 Uhr

Das neue

Varieté-Programm

und die neue

Attraktions-Kapelle

Georg Lindenstädt

mit seinen Solisten.

Ermäßigte Preise. Kaffee oder Bier 45 Pfg.

Eintritt frei

Schweimer Brunnen

– Hotel FRIEDRICHSBAD. –

Altbek. vornehmes Haus. Jeden Sonntag

Konzert anschl. Tanz!

Sommerfrische. Uralte Parkanlagen. e18

Tomaten. Neuseel. Spinat

Goldlack, Geran., Petun., Wick'pfl. mit Topfballen sow. and. Gemüse- u. Blum'pfl. empf.: **M. Diesner**, Gartenbaubetrieb, **Barmen**, Marpergweg 17, Telef. 55755 g900a

Johannes Riemann

der bekannte, auch in Wuppertal so beliebte Darsteller eleganter Liebhaber-Rollen, von dem jedermann immer etwas Besonderes

erwartet

spielt in „Hasenklein kann nichts dafür“ die Hauptrolle. Sie müssen sehen, wie er als eleganter Partei-Sekretär

alle

Register zieht, um Hasenklein in den Landtag und seinen Freund unter die Haube zu bringen. Ganz besonders für unsere

Damen

tritt Herr Riemann

persönlich

auf unserer Bühne auf und gibt auch Autogramme im

Capitol

Persönliches Auftreten Sonntags 3.45, 6.45 u. 9.30 Uhr Wochentags 5.45 und 9.10 Uhr.

Im BEIPROGRAMM das große See-Drama mit GEORG BANCROFT:

Mann über Bord

h10

Curt Richter

der große Könner, der glänzende Geiger, der Meister der gepflegten Unterhaltungsmusik und sein hervorragendes Orchester spielen ab 1. Mai im Hotel zur Post. Was Curt Richter und seine Solisten bieten ist Kunst in höchster Vollendung. Ueberall, wo dieses Orchester gastierte, wurde es begeistert gefeiert und erhielt glänzende Kritiken. In den Post-Stuben: Ab 1. 5. die bekannte Tanz-Turnier-Kapelle Werner Klingelhöfer und unser neu verpflichtetes Tanzpaar Sonja und Fred.

Hotel zur Post

Jos. Ahn.

Sensationelles

bringt

Café Viktoria

Ab 1. Mai **Barmen** Ab 1. Mai

Prof. Jos. de Spondini

mit seinem großen

Attraktions-Orchester

Bühnen-Schau

Kunstgesang (Solo-Duett)

312b

Sie sehen den

kleinsten Kapellmeister

der Welt ein Orchester von 10 deutschen Künstlern leiten

● Renoviert ● ● Renoviert ●

EKU-Betten

(Stahl u. Holz) Patent-, Stahlmatr., Kinder-, Chaiselongues, Auflegebetten, Tellerbtg., Katal. fr. Eisenmöbelfabrik Bad. Th.

PLAUENER GARDINEN WÄSCHEREI

Nur bei mir

Elb., Sedanstr. 38

werd. Ihre Gardinen von wirkl. Plauener Fachleut. bearbeit.

Plauener Gardinen-Wäscherei

Bernh. Popp,

Spezialgeschäft.

Telephon 36217.

Kunstger. Ausbess.

Massenposten

nicht, jedoch gegen wochentl. Raten vom Mk 1.-, tief. Gutscheheber, Schlafzimmer mit 140 g Oelpersenlage bis. 60 Fabrik: Carl Nolte, Solinger-Merscheid, Verlang. Sie kostenlos Katalog. b5354

Deutscher Kaiser
Cronenberg
Jeden Sonntag
Konzert und Tanz
Hugo Mese.

BEGA -TANZ-PALAST
W.-Elberfeld, Königstr. 97.
Samstag 30. 4. von 8—3 Uhr nachts:
Salem-Abend
— mit großen Ueberraschungen —
unter Leitung des Tanzmeisters
Karl Friedel und Frau.
Konzert und Tanz
Kapelle: E. Nachtsheim m. 4 Solisten.
Bilder, frei. Im Rest. Glas Bier 30 Pf.

Die Sensation Wuppertals
Jeder soll ab heute Sonnabend für wenig Geld eine gute Tanzstätte besuchen können
Radikalster Preisabbau
im
Otapa
Elberfeld, Poststraße 7
Für 50 Pf. Wein
Rhein-, Mosel-, Rot- oder Süßwein
Sämtliche Preise der Karte ganz bedeutend ermäßigt
Täglich nachm. 4 Uhr:
Großer
Puppen-Tanz-Tee
verbunden mit den wertvollsten Tagespreisen
Kapellmeister
Ernst Rüding
mit seinen Solisten
spielt zum Tanz
Gesellschaftstänzer, -Tänzerinnen

Geschäftsübernahme — Neueröffnung
Restauration Demuth.
Montag den 2. Mai, nachm. 5 Uhr, werden wir das Lokal des Herrn Groß, **Wichlinghauser- u. Jägerstr.-Ecke** übernehmen. — ff. Biere, Kalte Küche.
Bestgepflegter Klaren.
Restauration Demuth
Inhaber: Ww. Aug. Demuth und Sohn.

Rhythmische u. Künstlerische **Gymnastik**
Mittwoch 4. Mai 1932, 20 Uhr:
Aufführungs-Abend
im Festsaale d. Hotels Wuppertaler Hof
Milly Sauermann,
Dipl.-Gymnastik-Lehrerin u. Schülerinnen. — Karten im Vorverkauf in den Buchhandl. Schreiber & Reismann, Köndgen u. Ab'kasse.

Haus Stöcker Barmen-Rittershausen
Die Garde spielt!
Sonntag 1. Mai 1932, nachm. 4 Uhr:
Gr. Militär-Konzert
ausgeführt von der ehem. Gardekapelle in Uniform unter persönl. Leitung von Obermusikmeister a. D. Klein.
Fanfaren-Märsche
Kesselpauker Sambo vom Leibhus.-Regt.
Tanz-Gelegenheit
Eintritt frei. Eintritt frei.

Haben Sie Stoff?
Unsere Maß-Anfertigung kostet jetzt
Mk. 38.50 und 43.00
einschl. Zutaten in der bekannt soliden Ausführung. Moderner Schnitt, eleganter Sitz garantiert.
1a Referenzen! 237b
Gebr. Ranft
Bekleidungs-Werkstätten
Barmen, Emil Fischerstr. 36, Telefon 76
(Lieferung auch vor Pfingsten.)

Ab Sonntag den 1. Mai wieder eine
Attraktion für Wuppertal
15tägiges Gastspiel der Kapelle
Faberow
vom Adlon und Eden-Hotel, Berlin
Sonnabend den 30. April:
Ehren- u. Abschiedsabend
der beliebten Unger-Kapelle
Bela Zöldesi
zum letztenmal hören Sie ungarische Weisen
im
Café Holländer
b206

Legi Martini
der große Meister mit seinen Solisten
spielt ab 1. Mai täglich nachmittags und abends zum
Tanz!
Sonntags ab 11 Uhr
Matinee!
Café Merkur
Inhaber: Willi Rüger
W.-Barmen, Werthebrücke, Telephon 57185
g200



Sonntag 1. Mai Eröffnung des
Iltertaler Tier- und Vergnügungsparks
Solingen-Wald
Neu errichtet: **Der Kinderzoo**
eine glückliche Insel inmitten von Alltagssorgen.
Ferner
Affenparadies u. 50 Krokodile
Jeden Sonntag:
Konzert und Tanz
Zu erreichen von den Stationen Wald, Ohligs, Haan. — Autoweg Vohwinkel-Haan-Iltertal.
z1084

Geflügelhalter!
werden prompt und reell bedient bei
Walter Weyer & Co., W.-Elberfeld
Carnapstr. 9, Tel. 23638. — Bachstr. 29, Tel. 25404.
Geflügelmischfutter, Mastkost, Duster, Regul, Supreme
auch Taubenfutter stets vorrätig
sowie alle Getreide- und Futter-Sorten für
Pferde, Rindvieh, Schweine, Kleintier u. Geflügel.
Anmeldungen zum Bezuge von verbilligtem Mühlenweizen werd. entgegengenommen.



Umsonst
brauchen Sie mir kein Vertrauen zu schenken, denn diese
PEMBEH-UHR
die ich Ihnen zum Abbau-Preis von
nur 9 Pfennig täglich
schicke, ist wirklich gut! Bestellen Sie also nur die hier abgebildete, elegante, 14 Kar. vergoldete Pembeh-Uhr mit modern graviertem Sprungdeckel und 2 Staubdecken und modernem Zifferblatt für nur RM. 13.50. Sie können diesen Betrag in 5 Monats-Raten zahlen, so daß auf den Tag nur 9 Pfg. entfallen. Im voraus braucht kein Geld eingesandt zu werden! Die Uhr wird sofort an Sie geliefert. Bei Nichtgefallen Rücksendung innerhalb drei Tagen gestattet. 1 Jahr schriftliche Garantie! Armbanduhren vergoldet oder Platinin gleicher Preis. Golddouble-Ketten, 2 Jahre Garantie, 2.50 Mark. Bestellen Sie also nur die Pembeh-Uhr. Schreiben Sie noch heute und fügen diese Anzeige bei. u75
P. M. BEHRENS, G 4 HAMBURG, Fischmarkt 11.

Rat und Hilfe für Hausfrauen,
Fichten, Kräge, Lupus usw.
Großartige Erfolge in kurz. Zeit. Schöne Dankschreib. Prosp.
B. Gerlé, Bd.-Glbch., Werthebrücke, 28a, I

Wir suchen als Abnehmer für unsere
erstklassige d5245
Oldenburger Markenbutter
ein nur ausgefundeter Ware, noch einige
zahlungsfähige Detaillisten
Molkereigenossenschaft e. G. m. u. H.
Cloppenburg in Oldenburg.

Freund
grün — flüssig

das erste flüssige Herd-Putzmittel.
Riecht u. qualmt niemals. Kein Nachpolier. mit irgendwelchen Poliermitteln nötig.
Pr. p. Kännch. 48 S. Nachnahme. zurückw.
Wilh. Freund, W.-Cronenberg



Kammerjäger Mühlinghaus
U.-Barmen, Grotestr. 10, Fernruf 604 76
vertilgt Ungeziefer jeder Art

Die 3 Männer um

Brigitte Helm
in dem sensationellen Abenteuerfilm der Ufa:
Die Gräfin von Monte Christo
sind:
Rudolf Forster
der die Gräfin mit Geld und Herz umwerbende Hochstapler von Welt,
Gustav Gründgens
der an der Gräfin von Monte Christo beruflich (!) interessierte Hoteldieb,
Matthias Wiemann
der durch die Abenteuer der Gräfin glücklich werbende Reporter. — Dazu
Lucie Englisch g287/b306
ihre Kammerzofe
mit den stets erstaunten Kulleraugen.
Ein Erfolgs-Film größten Formats!
Außerdem: Im MODERNEN THEATER: Martha Eggerth in dem Lustspiel: „Eine Nacht im Grand Hotel".
Im UFA-PALAST: Szöke Szakall, Hans Brausewetter, Senta Söneland in dem tollen Schwank „Der unbekannte Gast".
Anfangszeiten: 2.30, 4.20, 7.50, Sonntags 2.00 Uhr.
UFA-PALAST Barmen
MODERNES Theater, Elberfeld.

Felke-Hellweise.
Vertr.: **W. Ritterskamp**
a., Islandsberg 3, Ecke Kölnerstr. 76
ehem. Assistent des Herrn Wilhelm Ellrott Kettwig-Jungborn. — 12jährige Praxiserfahrung. Sprechzeit: 10—12 u. 3—6 Uhr.

Damenhüte modernisiert billigst!
Hut Schnabel, Elberfeld, Aue 46

Gartenkies!
Schade & Sohn, W.-Barmen, Wertherhof 3—9. Fernruf 52768.

Damenhüte
Ihr Strohhut wird wie neu umgemodelt, M. 1.90, Herrenhüte reinigen, aufbügeln M. 1.95. Elberfeld, Ripdorf 40.

Silberbestecke billigst
72teil. garant. 90er von 75 Mk an, bei verchromten sämtl. Besteck Berlg. Die Preisl. Aug. Rademacher, Solingen, Wuppertalstr. e85

HAUTAUSSCHLAG!
Unsere Probeflasche gibt Linderung in wenigen Sekunden. b167
Vollkommen umsonst erhalten Sie eine reichliche Probeflasche des D.D.D.-Hautmittels, der neuen Entdeckung, welche Hautleidenden in wenigen Sekunden Linderung verschafft. Das D. D. D.-Hautmittel wird bei seiner kühlenden Berührung rasche Erleichterung bei Hautjucken und ähnlichen, durch Ekzeme, Flechten, Ausschlag, Beinwunden usw. verursachten Beschwerden bringen. Verlangen Sie noch heute eine Gratis-Probeflasche! Das D. D. D.-Hautmittel ist eine nach besonderem Verfahren hergestellte Lösung, die durch die Poren dringt und die schädlichen Keime unter der Haut erfaßt. Hunderte freiwillige Dankschreiben beweisen, daß D. D. D. geholfen hat wo andere Mittel versagten. Wenn Sie eine schnelle Befreiung von Ihrem Jucken und anderen Beschwerden wünschen, ganz gleich, wie lange Sie schon gelitten haben, lassen Sie sich die Gelegenheit eines kostenlosen Versuches nicht entgehen und verlangen Sie noch heute die Gratis-Probeflasche. Die erste lindernde Berührung wird Ihre Beschwerden erleichtern. Alle Apotheken verkaufen D. D. D. in kleinen u. großen Flaschen. Schäffers Versand-Apotheke, Abtlg. 107, Berlin W 62, Kleiststr. 34.

Achtung! Leiterwagen!
Handwerker, Hausbesitzer, Behörden. Eingetroffen und billigst, auch auswärts. Kostenanschlag unverbindlich. d147
Hackemeister, W.-Elberfeld. Königstr. 86—88. Fernruf 220 67

Hugo freut sich
über unsere billigen
Gladiolen
Er kann auch lachen, denn 100 starke Gladiolen kosten nur 2.70 Mk., Anemonen 10 St. 75 Pf., Rosen 25 Pf., Dahlien, herrlichste Farben, von 25 Pf. an, Gloxinien 10 St. 85 Pf. ab Lager. — Den altbewährten Volldünger ERZETT (Garten- u. Blumendünger) jetzt ausstreuen, 25 kg nur 2.10 Mk., 10 kg = 4.30 Mk., 5 kg = 2.25 Mk. Wo nicht erhältl., franko jeder Bahnstation. — Hauptliste 113 mit 200 Bildern gratis.
Größtes Spezialgeschäft im Bergischen Lande.
Mehling & Zürnitz, W.-Barmen
Kleinverkr.: Wertherstr. 52.
Großvertrieb: Kohlgart. 11.
285b

Hausfrauen, sammelt grüne Rabattmarken!
W.-Barmen

Strümpfe, Wäsche, Herrenartik., Trikotagen
W. Bruchhaus
Ecke Steinweg und Bleicherstraße, am Altermarkt. ee4

F. Wolff
Altermarkt
Damen-Konfektion
Stoffe — Wäsche — Strümpfe. 693b

A. Horn
BARMEN-Ref.-Kirchstr. 11
Damenhüte, Modewaren, Baby- u. Kinder-Bekleidung.

Geschw. Hoffmann
das preiswerte spez. 654
Damen-Hutgeschäft
Berlinerstraße 114, Fernruf 336 23

Bielefelder Leinen u. Wäsche
M. Kellner
Ref. Kirchstraße 7. 694b

Gute Schuhe
niedrige Preise.
Chr. Hartnack
Gr. Flurstraße. ee4

Geschw. **Klockers** Nachfg.
Steinweg 7 ee4
Strümpfe, Trikotagen, Wäsche.

Neues Spezial-Handarbeits-Geschäft!
Bei mir kaufen Sie Ihre Handarbeiten, Wolle, Seiden, Garne zu den niedrigsten Tagespreisen. Anleitungen kostenlos.
Elisabeth Hensgen,
Berlinerstraße 91 694

Wilh. Oesterling
Berlinerstr. 45
Herren- u. Damen-Wäsche
Strümpfe, Berufskleidung
Qualitätsware. Billige Preise. Rabattmarken.

Geschw. Ressel
Schuchardt- u. Lindenstraßen-Ecke
Damenhüte 126b
Pelze (Spezialität: Mottenecht)
Strümpfe, Wäsche usw.

AUTOHAUS
G. m. b. H.
WUPPERTAL
führt jetzt
Opel
Autohaus G.m.b.H.
Wuppert.-Barmen
Hauptverwaltung und Instandsetzungswerk Leimbacherstr. 85/87, Fernsprech. 54611, 54612, 59009
Ausstellung: Elb.-Döppersberg Köbo-Haus
Unser Werk umfaßt 5000 Quadratmeter Geschulte Spezialmonteure für alle Kraftwagen. 292b

4/16 PS. Opel-Innenst.-Limousi.
maschinell prima in Ordn., mit Bergst., z. Spottpr. v. 250 ℳ Elb., Barmerstr 85. Tel. 230 98. f3731

HANOMAG
Der neue Hanomag, schon jetzt sofort lieferbar! h188
4/23 PS Ganzstahl-Limous. RM. 2800, mit Schnellgang (6 Vorwärtsgänge) ausgerüstet RM. 2900 ab Werk.
Alleinvertretung Fahrzeugfabrik
Eylert,
W.-Elberfeld. Telephon 324 54/55.

1 1To.-Ford-Kasten-Lieferwagen, in pr. einwdfr. Verf., geg. 1 4/20PS.Mrk.-Wag., dfts., einzut. Ang. u. V 8817 F. Wohw. ℳ

Wer wahren Wert will, wählt Wanderer
Die neuen Modelle
6/30 PS Limousine RM. 4560.—,
10/50 PS Limousine RM. 7250.- ab Werk. Unverbindl. Angeb. u. Vorführg. durch die autoris. Wanderer-Vertretung u. Spezial-Werkstatt
Eduard Eylert,
E., Steinbeckerst. 66, Tel. 324 54/55. h188

Chevrolet-Lieferwag.
kaum gefahren, wegen Geschäftsaufgabe sofort billig zu verk. Angeb. u. B 413 an Gesch. Barmen. 292b

Achtung! Auto-Anhänger! Vollst. neuwert. 1 Achs.-Anhä., bis 30 Ztr. Trgkr., Pr. 250 ℳ. Haarmann & Loberstr. 28. †
Benz-Pritschenwagen 1¾ To. bill. zu vk. Elbf., Ernststr 25.*

Dreiradlieferwagen,
Rollstr. 500 ccm, zu verkaufen. Barmen, Allee 117. †

FIAT- u. NSU -Automobile.
Generalvertret.
J. Josefbertrand
W.-Elberfeld. Tel. 222 67. 11386

13/40 PS Ford, neuwertig, geg. kleineren Wagen zu tauschen ges. Ang. u. E 7150 an Gst.*
Touren-Seitenwagen Dessauer, tadellos., 100 Mk., „Komet", Seitenwag. neu, D.R.P. m. verstärkt. Anschüff., 290 Mk. Elbf., Deweerthstraße 5, I.*

13/60 Buick-Limousine.
best gepflegt, zugelassen, versteuert u. noch in Betrieb, aus Privathand f. RM. 1250 zu verk. oder geg. tadellos. Kleinwagen zu tauschen. Näh. Fernruf Wuppertal 380 20. 12574

Citroën 6/25 PS.
Allwetterverd., Wagen, Bauj. 1929, Vr. RM. 3750. Ang. u. 3877 Barm. 5418a

2350 Kilom. in bestem Zust., 28 000 km
4sitz. Cabriolet
preiswert zu verk. Ang. E 1939 Gst. f151

Die neue
CITROËN
Limousine
7/34 PS, 4-türig, der größte Wagen dieser Preisklasse. Rmk. 3975.— ist eingetroffen. — General-Vertreter
M. Magnar,
Elbf., Aue 12. g206

Bei An- u. Verkauf v. Personen- und Lieferwagen
Maar 292b
Bergische Autobörse, Wuppertal-Barmen,
Leimbacherstraße 87
Tel. 546 11/12. 292b

Citroën-Limous.
6/25 PS, Luxusausführung, Mk. 500.—, Chevrolet-Lim. 450.—, 2/16 PS Hansmag-Limousine Mk. 200.— Näheres: Barmen, Telephon 552 57. †

Limousine Opel, 4/16 PS, Mod. 28, in gut. Zust., billig zu verk. Elb., Bertinerstraße 60, part. Tel. 258 65. f3890

3 PS Peugeot Cabriol.
2—3-Sitz., in sehr gut. Verfass., zu M. 400.— zu verk. f1938
Wuppertaler Auto-Markt, U.-Barmen, Allee 1a. Tel. 254 29

1½-To.-Chevrolet zu verk., noch versteuert, Plan und Spriegel, 900 ℳ. † Auto-Rep.-Krupp & Kaufemann, B. Korzert 1—3. Tel. 59051


Christoph-Anhänger,
½—10 To., Zwei- u. Drei-Achser, Sattelschlepp-Anhänger, neu u. gebraucht. a278
Oskar Schmidt,
Düsseldorf-Oberkassel Quirinstr. 5. Tel. 51270

Auto-Lackierungen Karosserie-Reparaturen
insbesond. Dachbezüge u. sonstige Polsterarbeiten zu zeitgemäß. Preis bei erstklassiger Ausführung. 11460
Friedrich Mann,
W.-Elberfeld,
Arrenbergerstr. Nr. 45/47, Tel. 31041 und 310 42.

Gelegenheits-Käufe!
Eine 9/40 PS Studebaker-Erskine-Lim., zwei 4 PS 2-sitzige Opel, offen, ein 4 PS 4-sitzige Opel, offen.
Sämtl. Wagen sind in neuwertiger Verfassung und äußerst billig. e19
Cremer & Pilchmann Schwelm, Tel. 2091,

8/26 PS Hansa-Wagen in tadellosem Zustande, sportmäß. 1 v. Barm., Gasstr. 16a, Tel. 545 61. 5416a

Chevrolet-Lim.
vorletztes Modell, i. ganz tadell. Verfass. aus Priv. f. bill. zu vk. Evtl. Eintausch eines Kl.-Wagens.* Ang. u. E 7275 Gst.

5 To. U.A.G.-Lastwagen
Hinterkipper, gut erhalten, wegen Anschaffung e. kleineren Wagens preiswert zu verkaufen.
Breuer & Schmitz,
Solingen-Wald.

Bestenhaltenes, gut gepflegtes, burgunderrotes e242
Wanderer-Cabriolet,
10/50 PS, 6 Zyl., geg. bar bzw. preiswert abzugeb. Ang. u. E 1929 a. Gschft.

Imperia-Rad 600 ccm
mit Beiw., in g. Zustand, mit od. ohne Beiw. zu vk. Näh. G. Tüppelerstr. 34.*

KRUPP
2 To Schnell-Lastwagen
60 PS Motor, 4 Vorwärtsgänge, 4-R.-Oeldruckbremse, 6fache Bereifung, Ladefläche 3100x1900
nur: RM. 5550.-
General-Vertret.: Fahrzeugfabrik
Eylert,
W.-Elberfeld, Fernruf 324 54.

Zündapp D-Rad Motorräder v. 450.- RM.
ab m. elektr. Beleucht.
Friedrich Keßler
Oberbarmen, Schwarzbachstr. 151. Tel. 589 08. 66b

D-Motorrad,
R 010, 500 ccm, nur 64 Kilm. gelauf., fst. Tetie u. Tank verchromt, Doppelport, Tacho, el. L., Horn, Soziusbügel, zugel. u. versteuert, anstatt für 1300 Mk. 900 Mark. C. Herring, Haan, Bahnhofstr. Nr. 39, Ruf 273. b5359

D-Rad
500 ccm., kpl. ausgerüstet, in tadellos. Verfassung, zu verk. B., Finkenstr. 10. †
Engl. 250ccm Motorrad, in bester Verf., bill. Bes. Sonnt. 9—1 E., Kieselstr. 48 pt.*
Magnet, Bergster, Motor u. sonst. Zub. f. Motorrad 12 Mk. Hahrath b. Hatz. 219.
Motorr., 250ccm, 75 M. B., Nordst. 46, II †

50 NSU Einzyl.-Motorrad
mit u. ohne Beiwag. gibt preiswert ab: W. Kocker & Sohn, Scheidsweg. 1200 bis 250 ccm möglichst Händdapp wird in Zahlung gen.) f51

Motorrad, 500 ccm, mit o. ohne Beiw. zu vk. Leicht. Rad n. 3., E., Steinbeckerst. 92, I.*
Motorrad 500 ccm., in tadell. Zust., bill. zu vk.* Welle, E. Klotzbahn 29

Motorrad-Beiwagen
In Zustand, b. B.-Wichl., Jungstr. 4†

Motorrad
750 ccm., Anbrees, neuw., f. 600 Mk., 600 ccm. Limous., g. Bergst. 380 M., 250 ccm Velocette, versteuert, f. 240 Mk. fot. Essen-Werden, Lindenbeckerstr. 96.

600 ccm
Indian
kompl., Mk 425.—, E., Barmerstr. 51, *
Sitz Motorrad bill. E. Königst. 105b

Viktoria,
600 ccm., m. Beiw., f. neu, umstd. 650 ℳ E., Auf b. Scheibt 1.*
250 ccm, Kändapp, zug. u. versf., sowie **Leichtmotorrad** zu vk. E. Rut, B., Eintrachtstr. 50, II. †

Fahrräder und **Zubehör**
Ia Markenware, die Sie im Warenhause nicht finden, konkurrenzlos billig Fahrrad, kompl., Org. W. K. C. M. 35.- Reifen: Ia Gleitschutz M. 1.65, Continental M. 1.80, extra Qual. Berg 4.25
Schläuche: Ia Spezial M. -.65, Continental M. -.75, Garant. Gabel M. 2.60, Ia vern. Lenker M. 2.-, Bremse -.95, V. R. Nabe 1.—, Speichen, rostsicher Satz 36 Stck. M. -.75, Felge, extr. stark -.95, Tretlager, kpl., 2.50, Pedale, Paar M. 1.25, Kette M. 1.—, Sattel, dopp. gef., 3.75, Schutzbl. Garn. -.80, Gepäckträger M. -.75
alle and. Teile ebenso bill. Größte Ausw.
Reparaturen
gut, schnell, billig.
Wilh. Voss G m b. H
W.-Elberfeld, 11436
Kirchst. 8, Hochst. 79

Gebr., gut erhaltene **Brotkarre**, stab. Bauart, Becker, Barm., Wilhelmstr. 10. †
Ziehkarre bill. E., Brunnenst. 3, I. Rubl.
Laufstall und heller mod. Kinderwagen, † Barm., Grünstr. 17a
Gebr. eleg., hfl.-blau, Kinderw. u. Laufstall zu verk. — Lieske, Elb., Erlenstr. 13. *
Mod. Klappwagen u. Klappstühlchen, a. einz. bill. U.-Barm., Hafenerstr. 22, III.
Kind.-Klappwagen m. Verdeck 6 Mk. + B., Neukenstr. 18, II, r.
Mod. Kinderwagen, gut erh., bill. Bm., Klingelbollstr. 52, pt. †
Eleg., bell., liegeb. Kinderwagen z. vk.* E., Vogelsangst. 99, p.
Mod., fleg. K.-Wag., elfenbf., zus.-legbar, sehr gut erh. Ebert, Elb., Kleeblatt 47.*
Gut erh. Kd.-Liege-Klappwagen, Küche, E., Baustr. 18. *
Gut erhalt., tiefged. Kinderwag. bill. Näh. E., vorm Holt 12a.*
Gebr. Kinderwagen u. Klappwag. spottb. Knape, E., Hoffstr. 20.
Gut erh. Kd.-Wag. 15 ℳ E., Cronenbergerst. 93, I.
Fleg., tiefg. K.-Wag. E., Hombüchel 47, III*
Gut erh. Sportwag. b. B., Auerstr. 3. *
Tiefged. K.-W. w. fot. E., Briefstr. 26, pt. I.*
Gt. erh. Stiftlegewag. b. E., Nevigeserst. 38*
Leichter 1940 Kinder-Sportwagen, gut erh., desgl. Jahrbarer Kinder-Lim.-Körbchen sow. Laufställchen preisw. geg. bar abzug. W.-Blechingh., Diekerstr. 3.
Mod. Sportw. 10 ℳ E., Teutonenst. 14, II.*

Kleider-macke
Billig ab Fabrik.
Wir haben Anzüge u. Mäntel m. klein., kaum sichtbaren Heblern weit unt. Herstellungspreis abzugeben. Burschen- u. Konfirmand.-Anzüge schon von M. 8 an.
Barmen,
Ottostraße 56. 6736
2 D.-Fahrr.-Mäntel, Gr. 44 u. 46, 12 u. 18 M. Elberf., Küllenstr. 44, part. *
Hell. eleg. Frühjahrsm. Gr. 46, E., Königst. 72, II
Neuer Anzug, Gr. 48, bill. Ang. E 7160 Gst.*
Schrod-Anzug und 2 getreidehosen zu vk. E., Königst. 62, I.*
Leicht. u. D.-Mant., eleg. Mohair-, ca. 46, mod. mittelbl., zu verk. od. zu tausch. geg. Brill.-Ag. od. sonst. Ang. u. R 850 B., Berlinerst. 62. †
Gut erh. Jackenfield, Wollfield u. Gumm.-Mantel billig abzug.* E., Froweinst. 25, III
Gut erh. Jackenkleid., Gr. 48, bill. Elbf., Fourierstraße 11, I.*
Neuer blauer Maßanzug f. schlanke Figur u. gett. Sakkobinc-Mantel bill. zu vk. E., Loerstr. 3a, II.*
Cutaway, schwz., neu, b. E., Brunnenst. 4, II.
B. Trauer Mantel u. Kleider b. Elb., Ludwigst. 19, pt.*
B.-Gabard.-Mant., fast neu, zu. für 25 Mk. Mittl. Gr. B., Gasstr. 37, I. 5414a
Gut erh. Maßanzug Gr. 50, bill. 12560 Näh. Gschft.

Verschiedenes
Briefmarkt, kompl. eing., mag. Stock, bill. zu vk. Bertl, Düsseldorf, Hochstr. 4, Ecke Worringerstr.

Zigarrengeschäft, Leihbücherei u. Eisgeschäft,
mit od. ob. Wohn. billig zu verkaufen. Ang. u. B 3734 an Gschft. Barmen. †
Lebensmittel-Gesch. mit 3-3.-W. wegzugsh. sof. an tücht. Käufer abz. Ang. u. B 3786 an Gst. Barmen. †

Kl. Spezialgesch. (Lebensm.) in guter Lage billig zu verk. Ang. E 7255 Gst.*
Konditorei-Café kompl., mit gutem Invent. u. Backofen, sowie m. Wohn. in Hauptstr., Mittelbm., Miete rd. 200 Mk., zu vk. Erforderlich. Kapital 4—6000 M. Angeb. unt. E 7315 an die Gschft. f2924

Lebensmittel-Geschäft,
i. Mittelpkt. d. St., weg. anderw. Unternehmen sofort preisw. zu verk. Angeb. unt. L. Sch. 98 an die Fil. Gevelsberg. f51
Umstd. ein schönes, eingerichtet. 5428a

Manufaktur.-Geschäft,
Vorort Barm., z. vk. Zur Uebern. sind 6- bis 7000 Mk. erfdl. Ang. B 3827 Barm.
Langjähr. bestehend.
Zig.-Geschäft,
verd. mit Leihbücherei, in bester Lage, Umst. h. zu vk. Ang. B 3786 Gst. Barm. †

Schuhmacherei
zu verk. Wo, sagt die Gst. d. Bl. f1140*
Kl. Lebensmittelgesch. in verk. Str. bill. * Ang. E 7205 Gschft.
Kompl. Eisgeschäft, M.-E., Fellerstr. 5a.*
Altes Lebensm.-Geschäft mit Wohnung, Hauptstr. gelegen, wegen hohen Alters zu verk. — Ang. unter E 7242 an Gschft.*

Wiederverkäufer finden die beste Einkaufsquelle direkt ab Fabrik. Die kaufen Spitzen, Schnürriemen, Wäsche etc. zu fabelh. bill. Preis. v. reich sort. Lager, auch kleinste Mengen Schreib. Sie sof. u. E 7300 an Gst. f3888
Guterh. elektr. Heißmangel m. Rundsch. sof. zu vk. od. verm. Ang. E 7237 Gschft.

Glasaufsatz,
2,00×0,60×0,20, zu 60 Mk. Bad- und Wirtstisch in Holz, 2 Mk., Bad- und Wirtstisch 2,50 Mk., mit 2 Schränch., 12 Schubk., Backtrog, in Holz, 2,40 Mk., billig. Schmidt & Riege, Elberf., Lärchenstr. 51.

Teile 10/30 Pion.-Hafld. Vertr. Elbf., Friedrichstr. 17. f1375

Zelt, 200/125/95, f. neu, umstdb. billig. Heutgens E., Düppelerstr. 40, part. *

Niederdruck-Dampfkessel,
Querfieder, Fabrikat Jadel & Schuster, Baujahr 1925, Heizfläche 4 qm, betriebsfertig, wenig gebr., billig zu vk. Ang. u. B 309 an Gst. Barmen. 5394a

Eisschränke,
neu u. Repar. bill. Oppermann B. U.-Barmen 85, T. 60921. †
Eisschrank, † Aufschnittmasch. bill. Zu erfr. Gesch. f113
Gut erhalten, 5363a

Eisschrank
f. Metz. o. Metzer, zu vk. Lg. 1,70 H. 1,98 Tiefe 86. Gruhl Jakob Metz., Bm., Kreuzst. 51. Tel. 56568.
Eisschrank u. Kühlschrank, neue u. gebr. bill. Elb., Viehhofstr. 21.

Gind's Gardinen?
dann zu Rena. Eigene Anfertigung nach jed. Must. E. Friedrichstr. 22. f1344
Wichtig, neue Teppiche u. Verbindungsst., Ia Markenw., auch Haargarn, ganz bes. bill. Bes. nach 17 Uhr. † Bärmer B.-Alle 236. Nähe Adlerbrücke.

Kinder! Kanarien!
Posten elast. Strumpfbänder mod. Farb., weit unt. Preis geg. Kasse abzugeb. Ang. u. E 7187 Gschft.

Seltene Gelegenheit!
Restposten Anzugstoffe, Gardin., Reste, Cobelins, Plüsche zu jedem annehmbaren Gebot. — Oelberfeld, Adlerstr. 46, pt.
Herrenfahrrad, 28", Dunlop-Bal., 1.28×1.50, m. Gep.-Träger, 140, m. Rücktrittbr., 65. Meyländer, Kl. 57. 11*
Gut erh. Gasherd, 140 br., Backofen, alles Gut bis gleich. Uellendahlerstr. 21. II*

Einige gute e242 **Oelgemälde** umstd. ganz bill. zu vk. Schulte, Bohw.-Hammerstein., Bismarckstraße 72.
Büro-Einr. preisw. Ang. B 3874 Barm.
Gebr.: 1 Sofa, 1 Wohnz.-Tisch, 2 gr. Aquarien, 1 Vogelk. m. Ständ., 1 Petrol.-Hängel.; neu: Handtuchhalt., Fußbank, Herdputzmaschine u. mehr. Kleider bill. E., kleine Bleichstr. 3, II
Nora kmb. Nähmaschi. Fernempf., m. 4-pol Lautsprech., fast neu, billig zu verk. 1944 Humend., Barmen, Klingelbollstr. 17a.
Radio-Neugerät mit Fernempf. bill. Kolberg, Elberfeld, Hansastraße 83. *

Radio
3 Röhren mit Lautsprecher u. Akku für Mk. 25.— zu vk. E., Erlenstr. 24, I. h312
Radioapparat (Huth), 2 R. u. Ia Lautspr., Elb., Hochstr. 33, I.*
Gelegenheitsposten. Radiogeräte äußerst bill. Auf W. Teilzhl. E., Neue Friedrichstr. 48.*
Dam.-Brillantring, 5 große Steine nebeneinander, billig. Ang. E 7272 Gst. *
Prachtvolles **Kollier,** enthalt. 12 Brillanten, unterster allein über ¾ Karat, mod. Teil in mass. Platin, weg. wirtsch. Not zu 450 ℳ statt 1620 ℳ abz. Ang. E 7108 Gst.*
Erstkl., wertvoller Damen-Brillantring, Notverkauf, für Mk. 110.— zu verk. Ang. u. E 7161 an Gst.*
Radio, 3Röhr., Batt., kompl., u. Nähmaschine bill. zu verk.* E., Uellendahlerstr. 87, 3. Etg. Besicht. Sonnt. vorm. v. 10—1 Uhr.

Für Liebhaber!
2 echte Perser-Vasen, Prachtstücke — selten groß, zu verk. Elbf., Herzogstr 22, III. *
Aquarium, 60×44×40, m. Schrank, b. zu vk. od. Gegenw. G. Sonnborn, Alte Dorfstr. 59, I. r. *
Staubsauger m. el. Zub. a. d. Lichtl. 110/120 Volt, w. Stromand. für 25 RM. zu verk. Bes. a. Sonntags. E., Luisenst. 120, I. f3732
Silberbesteck 70tlg., 90 Gr. Silber-Auf., neu, mit rostfreien Klingen, f. 75 Mk. zu vk. Ang. unter 1311 an die Filiale Solingen, Hauptstr. 194. c85
Damen-Brill.-Ring, schön, zu ¼ d. Wert. f. 145 Mk. abzugeb. Ang. E 7236 Gst. *
Repetier-Pirsch. u. Scheibenbüchse, e119 Cal. 8,15 u. 46, b. zu verk. Auskunft t. der Gschft. 1116
Hochfeine Qualitäts-**Tapeten** in d. Preisl. v. 1—3 ℳ zu 30—50 ₰ per Rolle. Elbf. Bleichstr. 1 (Fabrik). f3100
Thüfsteine u. Fliesen zu verk. B. Hennig, Elbf., Feldstr. 12. *
Partie Bretter abzg. 9—12 u. 3—6. Bm., Zeughausstr. 45, I. †
2 Schaufenster, 1 Ladentüre wegen Umbau bill. zu verkaufen. 1942 Friedr. Graef, Mech., B., Tel. 52462
Fruhbeetfenster u. Rahmen sow. spanis. Bretter f. Frühbeetkasten liefert zu bill. Preis: Alb. Oberhoff, B. Virgilstrasse 18 B Tel. 608 47. 5135a

Großer Posten wertvolle Liegesteine sowie 5381a **feuerfeste Steine** preiswert abzugeben. Tel. 600 01 od. 550 81
Kern. gebr. Eichenbaubolz f. Kleinw. od. stadtl. Wochenendhaus bill. abzug. E., Auf der Bredt 2, am Jpandenplatz. *

Achtung! Hausierer u. Wiederverkäufer!
Hochgl.-Schuhcreme, la Wach-Terpentinwaare, Flecken-Tinktur, Möbel-Politur etc. direkt ab Fabr. billig laufend u. in jeder Menge abzug.
Jos. Gures, W.-Elberfeld, Deweerthstraße 6.

4-Röhr.-Radiogerät „Lumpydon", ertstl., mit Lautsprecher zu vk. Blum, E., Uellendahlerstr. 100, Hof.

Gebrauchte 5362a
Rohre, Träger, U-Eisen Bauschienen, Ankereisen Winkeleisen, Riffelbleche
und sonstige Baueisen billig abzugeb. Holstein & Co., Barmen, Haspelerstraße 45, Tel. 599 61.

Tiermarkt

Schöner brauner
Hengst
zu verkaufen f3884
Emil Mörth,
Elb., Königstr. 149.

Ein Pferd! Erstklassiger, schwer. **Apfelschimmel,** 7jährig zu verkauf. Näh. Weidert, Buchenstr. 2, Tel. 2772.

1 Gespann Füchse,
gute, ostpreußische Wagenpferde, preiswert zu verk. Brotfabrik Michel, Ronsdorf. f3888

Wagen mit Pferd zu verkaufen. Gust. Frieling, Ba., Bollwerkstr. 2. 5422a

1 mittelschw. Pferd
gegen 2 leichtere zu tauschen ges. Schr. Ang. E 1937 Gschft.

Verkaufe billig:
1 Zuchtst. Barmenbelder, Brunier v. Gänsen, Enten und Hühnern, Brütme, u.-B., Christburschst. 67, Tel. 597 86. f1934
Mittelschw. zugfest. Pferd zu vk. Koblenbandla., B., Brenkhausstr. 16, T. 5479. †
Mittelschw. Pferd m. Flachwagen sof. zu verk. Elberfeld, Sternstraße 8a. *

Tragendes Rind (August kalb.) zu vk. B., Rieschei 20, 227b

Ostfr. Schafe und Lämmer
zu vk. Ob.-Barmen, Norrenberg 55. 5423a

Deutsche Dogge,
gelbe Hündin, 1½ J., hirtenlieb wachsam, scharf, bill. abzugeb. Hirsch, Haan Rhld., Elberfelderstr. 96, Strab.-Hltst. Jung u. Simons. *
Sch. Rottweiler, 10/9, G.w. Vogl.-G. Hänel, Ronsdorf, Neustadterst. 140. T. 273. 5068
Scharfer Spitzhund preiswert abzugeb. B. Wittenkeinstr. 36, Tel. 544 53. f931

Aired.-Terrier,
la Stammb., Rüde, 1 Jahr, i. Preise v. Mk. 100 in nur gute Hände abzugeb. Hm.-Toilet., Adolf-Bonwerstr. 26. 5388a
Gr. Rassekaninchen, a. and. Rass. Bm., Windenbachst. 8, pt. †

Junge Gänse, † **Enten u. Hühner,**
verk. Karl Knacker, W.-Langerf., Taubenstr. 32. Tel. 587 78

Wegen Aufgabe 8 schw. rhein. Hühner 1 Hahn, 6 anerkl. Leghorn à 4.50 ℳ. — E., Ravensbergerst. 38
Schreiben u. Sticken zu verk. — Barmen, Märkischestr. 264. †
Schreibmaschinentische 58.5 E., Obersteinestr. 33.*
Weiße Leghorn-Bruteier 15 St. 90% Befruchtung, Eintagsküken 40 St. ab Anf. Mai. Holberger Geflügelzt.-Betrieb.

Lohnbrut
übern. Hackländer, Barmen-Langerfeld, In der Heide 66. †

Gluten u. Asche u. 5 Legehühner z. billig ab: Barmen, Vogenstraße 2. †
Fuchsrüde m. Ranz, billig. Post Elbf., Hermannstr. 43, II

Kauf-gesuche

Wirtschaft
in gut. Lage b. tücht. Fachm. ges. Ang. u. B 3758 Gst. Barm. †
Gebr. f928 **Webstuhlmotore** ½—¾ PS, m. Schalter, zu kaufen ges. Bohrm. G. m. b. H., Barmen. Fernruf 529 81.
Bogenschläger 40—44 Gänge, 36—45 mm Spra., 4½ m Innenweite, zu kf. ges. Ang. Frankoh., Wuppertal-Elberfeld, Hödenstraße 171. *
Gebr. Trebdank ges. Ang. mit Preis u. E 7145 an Gschft. *
Gebr., gut erhalt. **Heißmangel** gesucht, Preisangeb. u. E 1920 an Gst.*
Gebrauchte f390 **Schnellwaage** mit Preistafel zu kf. gesucht. Angeb. unt. E 7307 an d. Gschft.
Trocken-Zentrifug. f. Wäsche ges. Ang. E 7302 an Gschft.*
Ausputzmaschine, Schuster-Räum. ges. Ang. E 7278 Gst. *
3¼-Stich-Kleter, ca. 100 Stich, zu k. ges. Seidbach Sohn & Steinhoff, Barm.-Rud.-Herzogst. 5429a
Schreibmaschine zu kaufen ges. Ang. m. Pr. usw. W 1745 Fil. B., Westkr. 2. †
Notar. u. Mini-**Geldspiel-Automaten** zu k. od. zu mieten ges. Ang. u. E 6901 an die Gesch. f3536
Gut erh., elektr. **Waschmaschine** mögl. mit Wringer u. Zentrifuge, zu k. gesucht Angeb. unt. E 1930 an Gst. f3888



Laden einrichtung f. Lebensmittel zu k. ges. Angeb. P. H 28 an die Fil. Hückeswagen erbet. f1134
H., od. Speise, ges. Ang. B 3096 Brm. †
Mod. gebr. Küchen-Büfett prv. ges. * Ang. E 7030 Gschft.
Her. Herr. Gill. od. Schl. 100 Kriegsb. Bett u. Kleiderschr. f. Ang. E 7090 Gst. *
Waschkommode mit Spiegelaufs. u. Ausziehtisch ges. Pr.-A. E 7351 Gschft. b57
Gebr. Möbel gesucht. Ang. E 6131 Gst. b57
S. erh. Schäferhund (60)+240, m. Tabelle f. Lebensmittelgesch. z. k. ges. Frl. Wilhelm, Ostervolz-Bohwinkel.*
Kl. Fliegenfänger ges. Pr.-Ang. E 7266 Gst.
Gebr. Möbel kauft Kupfermann, B.-Bachstr. 50, T. 286 70. 11448
Ca. 200 Stühle zu kf. ges. Ang. u. B 3768 Gst. Barm. †
Gebr. Möbel b62 kauft Clettmann, E., Bachstr. 7, Tel. 233 42
Gut erh. Küch.-Ausziehtisch bill. ges. † Pr.-Ang. B 3746 Bm.
Alte Tafel m. Eisenbeschlag ges. Ang. B 3166 Gst. Barm. †
Komb. Herd ges. Ang. E 7370 Gschft.
Waschschüsseln mit Einsatz, g. erh. ges. Ang. E 7125 Gst. *

Gebr. Gartenmöbel zu kauf. ges. Hugo Peters, Bahnhofswirt, Sprockhövel.

Diplomat.-Schreibtisch od. Rollpult, Schreibmaschine nebst Tisch zu kf. ges. Ang. m. Preis u. Größe an Heynen, Barmen, Schuchardstr. 7. 3009
2 Nähag.-Tischfüße (geschweift) zu kauf. ges. Preisang. unter B 3871 Gst. Barm. †

Bücherregal,
Kür., Kleiderschrank m. Waschtisch u. 1t. Kleiderschrank, Tisch u. 2 Stühle zu kf. ges. Angeb. unter E 6926 Gschft. f3894

Gartenmöbel
Gartenschirm gesucht Ang. u. R 851 Fil. B., Bertinerstr. 62. †
Gebr. Gasbadeofen ges. Preisang. unter B 3095 Gst. Barm. †
Gut erhalt. **Kleinwagen** zu kaufen gesucht. Ang. u. B 14 an d. Filiale Hohenstein.

Limousine
oder Cabriolet, bis zu 6 PS., v. Selbstfahrer, ges. Ausf.-Ang. m. Preis Schweim, Postfach 62, Fernsprecher 2097. c19

Gebrauchte, gut erhaltene f319
Limousine,
4türig, 5—8 PS, sofort zu kaufen ges. Telephon Remscheid 454 11.

1½ To. Liefer-Wag.
mögl. Ford, zu kf. ges. Tel. 381 01. *
Pers.-Kraftwagen, mindest. 5sitzig, nicht über 10 Steuer-PS, gegen bar günst. zu kaufen ges. Ang. u. E 7350 an d. Gst. *

Dkl. BMW. oder Hanomag
zu kf. ges. Ang. mit Preis unt. R 850 an d. Filiale Remscheid, Bismarckstr. 35. f319
Kleiner, gut erh., gesch. Pers.-Wagen, 4-Sitz., zu kf. ges. * Ang. u. E 1916 Gst.
2 Gummireifen f. Tiefbettleige Opel 4/16, kauft gebr. Schuster, Barmen, Königstr. 78. f941
Motorrad, w. a. reparaturbed., zu kf. ges. Ang. u. B 3735 Barmen. †
Motorrad, 500 ccm, gut erh., gegen bar ges. Ang. ob. Vorführ. b. Jos. Ruhn, Haan, Luisenstr. 17a.*
350—500 ccm **Motorrad** gegen bar zu kf. ges. Ang. mit Preis u. B 3762 Barmen. †
Motorrad m. Beiw. oder Kleinauto zu k. gesucht. Angeb. unt. W 1746 an die Fil. B., Westkr. 2. 227b
Herren- u. Damen-**Fahrräder,** gebr., a. rep.-bedürft., f. uns. Radver-leih b. k. ges. Rob. E., Kirchstr. 8. 11465

Fahrrad
gut erhalten, zu k. ges. Ang. mit Preis E 7346 Gschft. w445
Gut erhalten. 227b **Herren-Fahrrad** z. k. ges. Ang. mit Preis u. W 1748 an Fil. B., Westkr. 2.
Gut erh. 4-Fahrrad-Sitzwagen ges. Pr.-Ang. E 7226 Gst.
Kab.-H.- u. D.-Fahrrad k. ges. Ang. m. Marke u. Pr. E 7077 Gst.*
2 gut erh. 4sitzige **Sitzwagen** ges. Pr.-Ang. E 7228 an die Gschft. b5379
Kastkarre m. Bremse zu k. ges. Preisang. Lehmbach, Barmen, Amselstraße 21. †
Gut erh. eleg. Kets. **mb. Kinderwag.** ges. Ang. u. 350 an Fil. Oehgs. f259
K.-Sportw., Kapph., ges. Ang. E 7213 Gst. *

Betrogene Ang.-Wäsche, Schuhe kauft zu höchst. Preis. **Fr. Krakowski** B. Wittkmst. 4, T. 54372

Zahle hohe Preise f. getr. Herrenkleider, Kuffowski, Schmidt, Elb., Wilhelmstr. 21, Tel. 255 05. f1232

Lagerposten Manufakt.- u. Kleiderstoffe, ditto Futterstoffen — gegen Kasse unt. Preis gesucht. Bemusterte Ztl.-Angeb. nach M.-Gladbach, Postfach 191.

Autodienst

Ums.-Eilt. sonst., 1½ To., b. Ruf 32116. *

Anzeige fachmänn. Bedienung
Fahrten m. 3-To.-Lastwagen Näh. Teleph. 559 74

Umzüge und Autotransporte.
Verl. Sie unverb. Besuch Sondermann Hasperfeld, Tel. 537 45

25085
7-Sitzer, Adler-Lim., f. Tag-, Nacht-, Fern- u. Gesellsch.-Fahrt. frei

Ruf 32488
Mittl.-Lim. frei. 11377

Umzüge, Eilt.-Transp. bill. Tel. 56338. 7178
Eilt.-Transporte Elb. 2.50 ℳ Tel. 620 18

57628 eleganter Wagen f. Stadt u. Reise f. bill. Preis

Auto mit Hänger, mögl. offener Wagen, vom 15.—19. Mai, ungefähr 1500-2000 Kilm. zu mieten. Ang. mit Preis u. B 3766 a. d. Gschft. Barmen. †

Fiat 6/28 PS, 4türig, Limousine, Bauj. 1929, Vr. RM. 2500. Ang. u. E 1914 an Gschft.

Langh. Weinflaschen Literfl. und Seltenwasserfl. kauft gr. u. kl. M. Willy Benjamin, W.-E., Grünstr. 8. Tel. 247 67. 11365

Gut erhalten. b5357
Faltboot (Zweier) zu kaufen gesucht, Preisangeb. u. E 1918 an Gschft.
Faltboot, 2-Sitzer, gut erh., zu kf. ges. Angeb. mit Preis u. W 1749 an die Fil. B., Westkr. 2. 227b

Zwinger mit fr. Auslauf od. ähnl. ges. Preisang. unt. B 3870 an die Geschst. Barmen. †
Wellblechgarage f. ges. Preisang. V 385 Fil. Bohwinkel. *
Kaufe gebr. Tennis-Schläger. Preisang. u. E 7338 an Gst. *
Gut erh. Tempo- u. Sattelwagen zu kf. ges. Ausf. Ang. u. B 3731 Gst. Barm. †

Kompl. Doppelgespann (Pony) gesucht oder einzeln ges. Ang. u. E 6922 an Gst. f3827

Junger Fox, Rüde, zu kf. ges. Ang. mit Preis u. Alter B 3799 Gst. Barm. †

Teckel ¼ Jahr alt, kurzhaarig, mögl. Stubenrein, ges. Preisang. E 7299 an Gst. f3903
Zu kaufen gesucht frischmelke, weiße, hornlose Ziege. Ang. E 7227 Gst. *
Gut sprech. f3885 **Graupapagei** o. Blaustirnamazone zu kaufen ges. Ang. E 7301 an d. Gschft.

Auto (Limousine)
bis 6 PS.,
gebraucht, aber in bester Verfassung, gegen bar zu kaufen gesucht. e61
Carl Schmidt Sohn A.-G., Solingen.

◆ Bücher! ◆
(Romane usw., keine wissensch.), tadellos erhalten, gröss. u. kl. Posten gesucht. Angebote unter E 7183 an die Gschft. *

Eisen- u. Metallschrott
(Bey. u. Aktien), Angeb. erb.: J. Wittfeld, E., Simonstr. 12, Telephon 333 13.*

Hosenträger und Sockenhalterband in Seide, Lagerposten geg. Kasse z. k. ges. Angeb. u. B 3819 a. Geschft. Barmen. †

Heizungsrohre u. Heizkessel,
2 qm geg. sof. Kasse zu kf. ges. b5358
E. Herring, Haan, Bahnhofstr. 39, Fernruf 273.
2 gebrauchte, aber gut erhaltene e193 **Diktophone** zu kaufen ges. Ang. u. E 1913 an Gesch.
Radio-Apparat Netzanschluß, Wechsl.-Strom, mit eingebautem Lautsprecher zu kaufen ges. Nur Angeb. m. ausführl. Beschreibg. u. äußs. Preis unt. E 7063 an die Geschst. w443
Bunte Wäscheklammern, Kilowaare, geg. Kasse zu kf. ges. Angeb. mit Preis B 3822 Gst. Barmen. f932
Gebrauchte f24 **Wellblechgarage** für Chevrolet-wagen, Größe etwa 6×2½×2½ Meter, geg.

Stellen-Anzeigen

Nr. 101 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 30. April 1932

Energischer Reisender

der denkbar beste Erfolge nachweisen kann,

für die Zone Nord-West-Deutschland möglichst aus der Textilbranche

für bald von leistungsfähigem Unternehmen gesucht. — Angebote mit Lichtbild, Lebenslauf, Gehaltsansprüchen etc. unter E 1915 an die Geschäftsst. d. Bl. b5360

Rheinisches Großunternehmen sucht für den Außendienst f3817

1 od. 2 zuverl. Herren o. Damen

Neue Werbemethode garantiert Erfolg. Einarbeitung erfolgt durch unseren Inspekteur Herrn Pütting. Vorstell. Montag vorm. 10—1 Uhr, nachm. zw. 3—5 Uhr, Hotel Trierer Hof, bei uns. Instruktcur.

Leistungsfähiges sächsisches Damenkleiderstoff-Engroshaus sucht für Rheinland-Westfalen eine tüchtige a70

Verkaufskraft.

Branchekundige, bestens eingeführte Herren belieb. Angebote unter A. H. 93 an Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Elberfeld, unter Angabe von Referenz. zu richt.

Trotz Wirtschaftsnot doch Arbeit u. Brot!

Einigen strebs. u. ehrlichen Herren, die im Umg. mit Leuten jed. Art Uebung haben, biete ich ein garant. Monatseinkommen von RM. 300.—, bei Eignung mehr, falls eine Beteiligung von RM. 1500.— zum weiter. Ausbau des seit Jahren besteh. Untern. erfolg. kann. Zu einer neuen Exist.-Gründ., auch an ausw. Plätz., selt. günst. Gelegnh. Zuschrift. u. B 394 an Ges. Barm., Neuerw. 52. †

Routinierte

Verkäufer brauch. wir — gleich welcher Branche.

Wir bieten gründliche prakt. Einarbeitung in die Materie und Unterstützung.

Wir fordern gute Allgemeinbild. — repräsentabl. Auftreten und Arbeitswillen. 5387a

SINGER Nähmaschinen Aktien-Gesellschaft

Wuppert.-Barmen, Neuerweg 59

Sehr gute Einnahmequelle

können sich Herren u. Damen verschaffen durch Verk. e. Artikels, der in j. Haush., Restaurant, Kaffee gebraucht wird. Verk. o. Risiko. Vertreter(in), die in Lebensmittelg., Restaur., Kaffee bekannt sind, auterd. für Lagerhaltung 30—50 RM. zur Verfügung haben, w. sich meld. unt. E 7254 an die Gesch. bis. Blts. *

Nicht. Kaufmann

für Dauerstellung, mit ein. Interessen-einlage von 5000 ℳ ges. Ang. B 3805 a. Gst. Barmen 1926

Heimarb. vergibt W. Hoffter, Breslau 6b.

Blumendreherei sucht zuverlässige Kraft

Herrn oder Dame

für d. Blumenkammer Schr. Angeb. B 396 Gst. Barmen. 5388a

Suche für sofort gewissenhaften

Buchhalter

Mit Einf. von Mk. 2—3000 erf. Ausk. Ang. E 7330 Gst. *

Schuhmacher,

flotter Stepper, sof. ges. Leder-Hüttemann G., Schlossergasse 7 u. 7a. Tel. 274 32.

Flinker Packer

der in Kurzwaren tätig war, gesucht. Angeb. m. lückenlosen Angab der bisherigen Beschäft. u. E 7026 an Gesch. *

In Wuppertal und Umg. bietet

Qual.-Seifenfabr. ehrl. Leuten guten Verdienst

durch Verkauf ihrer Erzeugnisse, evtl. in Komm. Angeb. unt. B 3808 Barmen. †

Lehrling

für Möbelbau und Innenausbau gesucht. Ang. mit Alter und Zeugn.-Abschr. unter E 6931 Gesch. b5373

Lehrling, nicht unter 16 J., in Lederbranche sof. ges. Ang. E 6933 Geschft. f160

Friseurlehrling.

gesund u. flink, ges. Ang. H 11 Fil. B., Hochstadtstr. 131.†

Kaufpersonal

Jg. sofort. 5403a

Köchin

sofort gesucht. Restaur. Stephanie, B., Neuerweg 65/67.

Zuverlässige Frau od. Fräulein sof. f. einige Wochen nachm. z. Unterstütz. bei Krankenpfl. u. Hausard. ges. Vorzustell. Mont. nachm. G., Rüllerstr. 56. *

Alt. Mädchen,

Frl. oder Hausbätt., ev. die alle Hausarb. u. bürgl. Küche bedeutet., in schlichten herrsch. Frauenleben **Haushalt** per 1. 6. gesucht. Nur Berufsgewohnte mit Zeugn. w. Angebote senden u. B 3790 an Gesch. Barmen. 5373a

Tüchtiges, gewandt. Mädchen

od. Frau, welch. Nähe Zoo wohnt, f. leichte Hausarbt. zeitweise in kleinen Haushalt gesucht. Elberfeld, Tel. 360 65. f3861

Sofort

tücht., ält. Mädchen ges., das kochen und einmachen f. u. alle Hausarbeit versteht. Ang. E 7261 Gst. *

Ich suche für sofort od. zum 15. Mai ein in Küche und aller Hausarbeit durchaus erfahrenes f3867

Alleinmädchen

für meinen ruhigen Haushalt (3 Erw.). Es werd. nur Mädmit mit längn. Zeugnissen u. besten Empfehlung berücksichtigt. **Frau W. H. Scheidt,** Elberf., Talstr. 11.

Selbst., evtl. f3909

Alleinmädchen,

per sofort ges., das in nur bess. Haushaltung tätig war. E., Königstr. 90, pt.

Erf., gut empfohl.

Alleinmädchen.

weg. Erk. d. jetzig. für klein. Einf.-Haus (2 Erw., 2 Kinder) ges. Ang. u. E 7304 an die Gesch. f3915

Tücht. Mädchen

für Küche u. Haush. ges. Geld. muß auch mit in d. Wirtschaft tätig sein. U.-Bm., Haldenstr. 14. †

Evangel., sauberes

Mädchen,

w. a. perfekt kochen kann, sofort gesucht.

Stadtschenke,

Barmen, Gemarkerstr. Nr. 7. 5426a

Zum sof. Eintritt ein kinderl. evgl.

Alleinmädchen 1261

erf. in stl. Hausarb., ges. Geld. m. abmi. Z. schon bes. bad. Vorzustell. Sonntag morg. 9—1 U. E., Mönchsdorferstr. 380, 1. (oder b. Böhlerhof).

Alleinmädchen

bezw. Haushälterin, gesetzt. Alt. j. kinderlieb, unabh., f. einf. Hsh. i. Dauerstell. ges. Ausführl. Angeb. an Frau F. Schäfer, Düsseldorf, Tuchmannstraße 71 erbeten. b5381

Suche ein j. Kochen und sämtl. Hausarb. durchaus erf., ausw.

Mädchen,

ev., nicht unt. 21 J., mit besten Empf. f. Einf.-Haus, Wuppertal, Tel. 596 34. †

Selbst. Mädchen

evgl., nicht unter 20 J., für Rest.-Haushalt sof. ges., weich. auch 3 Kübe melken kann. b5375

Rest. Engelsburg, C. Schulte, Bergisch-Born.

Ja. ord. Mädchen, d. zu Hause schlaf., f. kl. Mehg.-Haushalt ges. Ang. u. H 926 a. d. Filiale Elb.-Mirke. *

Bess., ja. Mädchen, das sich für Haush. mit Kindern eignet, für alle Hausarbeit sofort ges. Ang. u. E 7270 an d. Gst. *

Ja., fleiß. Mädchen ges., das mehr auf gute Bedandig. als auf hoh. Lohn sieht, sof. ges. Angeb. mit Anspr. u. B 3750 a. d. Gst. Barmen. †

Ehrl., zuverl. Kraft für balde Tage ges. Ang. B 3791 Barm. †

Zuverl., im Kochen u. Hausb. selbständ.

Alleinmädchen

sofort gesucht. Ang. E 7134 an die Gst. *

Morgenm. ges. 9-11. Fr. Ang. E 7333/81. *

Ordentl. Hausfrau

evtl. d. Hause sof. ges. Ang. B 401 an Gst. Barmen. 5390a

Stellen Gesuche

Erstkl. Schaufenster-Dekorateur

mit ersten Referenz. sucht noch Fenster zu dekorieren, evtl. feste Stellung. Angebote E 7073 an Gesch. *

Chauffeur,

gel. Elektriker, 25 J., ledig, mit allen Autoreparat. vertr., sucht Stelle b. einer Herrschaft. Ang. u. B 3688 Barmen. †

Junger Sattler

in Großgeschirr und Treibr. durchaus erfahren, wünscht sich zu veränd. b. Fuhrunternehm. od. Fabrik. Ang. E 7066 Gst. *

Suche sofort wegen Todesfalles Stelle f. den langjährigen

Chauffeur

Derselbe ist als vorzüglicher Fahrer u. Wagenpfleger besonders zu empfehlen. Angeb. unt. E 2172 an die Geschft. f3870

Suche Stellung

auf Werk., Lager, Versand oder sonst. Posten. Kaution f. gest. werden. Angeb. u. E 6994 an Gst. *

Autopflege.

Jung. Autofahrer, Mechan. u. Elektr., sucht Personenwag. in Pflege zu nehmen bei kleinen Anspr. Wagener, Elb., Kasinostraße 5. w444

Metzger,

23 J. alt, sucht St. als **Volontär.** Etw. Taschengeld erw. Ang. u. E 6742 Gst.

Wer b. ein g. Herz u. gibt e. Flüchtling aus Ostpr. in sch., **Rest. Rad.,** gl. w. Art? Alt. 25 J. **Beruf Bäck. u. Bleich.** Ang. E 7155 Gst. *

Selbständ. Bäcker sucht Aushilfe, evtl. Stunden. Ang. unt. B 3792 Gst. Barm. †

F. 2. j. m. Sohn, w. die kaufm. Schule bes., kaufmänn. Lehrstelle als

Volontär.

Ang. B 3797 Barm.

Suche sof. Stell. als

Volontär,

mögl. Textilbranche. Ang. E 7286 Gst. *

Suche für m. Sohn Primareife, Ia Zgn., Stellung als *

kaufm. Lehrling

Ang. u. E 7100 Gst.

Suche für meinen 16jähr. Sohn

Lehrstelle

in Drogerie oder Lebensm.-Großbdlg. Angeb. an G. Lob, Kautsk. J. A. Henkels, Solingen erb. e85

Weibliche

Jg. Kontoristin, 21 J. alt, sucht sof. **Stelle auf Kontor o. Lager. Gute Zeugnisse vorhanden.** * **Ang. E 7240 Gschft.**

In der b317

Metzger-Branche

sucht 36j. gewissenh.

Verkäuferin

für sofort Stellung; perfekt in allen Abt. Flott u. fröhl. i. Bedienq. der Kundsch. Gute Zeugn. vorhd. Ang. E 2173 Gschft.

Suche für sof. Stellung als

Friseuse.

20 J., perfekt im Ondul., Schneiden, Wasserwell. u. Manik. Am liebsten m. Log. Angeb. unt. M 100 an Fil. Langenberg Rhld. f151

Näherin sucht Stelle zw. w. Ausbildg. in f. Damenschneiderei. Ang. E 7076 Gst. *

Junge Kölnerin sucht Zt. am Büfett od. zum Servieren. Ang. u. B 845 Fil. B., Berlinerstr. 62 †

Suche für mein tüchtiges

Büfett- und Serviermädchen,

erste Kraft (Wirtstochter, Volontärin) Stellung in Kaffee oder Restaurant. f319 Ernst Briel, Remscheid, Bismarckstr. 46.

Arbeits-Gesuche

Erstkl. elektr. Inst. u. Repar. spottbill. * Ang. u. E 7013 Gst.

Fräulein mit Nähmaschine sucht Heimarbeit, Ang. u. E 7014 Gst.

Decke für. Zim. tap. 8.— Mk. Fachmann. Ang. E 7042 Gst. *

Tapezieren, Decke streichen Zim 7 Mk. bochstein, Möbelamstr. sehr bill. Ang. E 7295 Gst. *

Selbst. Anstreicher † arbeitet ganz billig. Ang. B 3815 Barm.

Anstreicher f. Arb. Hausanstrich, 1 Oelen 2 × Bleiweiß, am 0.90 Mk. 8 J. Garant. Anstrich v. Gieng. Kalk. am 0.07 Mk. Glasb. verkitt., verglas. bill. Ang. u. E 7025 an Gschft. *

Anstr. Anstr. Arb. w. auf. b. u. gut ausg. Ang. E 6993 Gst. *

Tapezierer u. Dekorateur

kommt ins Haus b. Ang. E 7053 Gst.

Suche für mein tüchtiges

Büfett- und Serviermädchen,

erste Kraft (Wirtstochter, Volontär) Stellung in Kaffee oder Restaurant. f319 Ernst Briel, Remscheid, Bismarckstr. 46.

Weibliche

Gewandte Damen

f. d. Vertrieb eines leichtverk. Artikels d. tägl. Bedarfs b. gt. Verdienst ges. Vorst. Montag 2.5. nachm. 4—6, bei Kölmann, B.-E.-Wilhelmstr. 4, II. *

Lebensmittelgeschäft

sucht z. 1. Juni für Elberfeld tüchtige

Verkäuferin

und Lehrmädchen. Angeb. m. Gehaltsanspr. u. E 1941 an die Geschft. f232

Lebensmittel-Filialbetrieb sucht für Elberfeld zum 1. Juni tüchtige f232

ältere Leiterin

oder Ehepaar.

Schöne Wohn. vorh. Langj. Erfolge sind nachzuweisen. Ang. u. E 1935 an Gesch.

Mädchen v. 15—17 J. für Obst- u. Gemüse-Geschäft. Räde Bachstr. ges. Ang. u. E 7256 an d. Gst. *

Tücht. Hausschneiderin m. g. Empfehl. ges. Ang. E 7151 Gst. *

Hilfe in die keine Arb. scheut, für dentistliche Praxis sofort ges. Ang. E 7313 Gschft. f391

Junges Mädel,

15—16 J., f. leichte Arbeit gesucht f3911

Westdeutsche Farbbandfabrik, Elb., Adersstr. 34a.

Lehrmädchen oder junge Verkäuferin für Reformhaus ges. Angebote mit Lohnansprüchen unt. E 7141 Geschäftsst. *

Koch lehrfräulein

nach Lennep gesucht. Ang. postl. Lennep Bahnhof erbeten. *

Stellen-Gesuche

Tücht. Betriebsleiter,

erfahr. Kraft im Zeichnen, Entwerfen und Organisieren, im Umgang mit der Kundschaft vertraut, sucht passend. Wirkungskreis, eventl. als Teilhaber, auch nach d. Ausland. Angeb. unt. E 1854 an Gschft. *

Staatlich geprüfte Kranken- und Säuglingsschwester sucht Privatpflege. * Ang. u. E 7226 Gst.

Jg. Mädchen,

20 J., ebdl., sucht Stelle zur Erlern. d. Hausb. Angeb. unt. P. S. 1031 an die Fil. Velbert. e193

Suche f. m. Schwest., 20 J., kath., i. Hsh. gut angel., zur weit. Ausbildung St. als

Haustochter,

m. voll. Fam.-Anschl. Ang. E 7016 Gst. *

Ja. Mädchen

v. Lande, pers. im Kochen u. etw. Näh. ard. verfeht, f. gestützt auf gute Zgn. p. 1. 6. Stell. Näh. Ang. Fieseler, B., Am Kothen 14. †

Saub. Mädchen sucht St. 4 Putzen Ang. E 7245 Gst. *

Bitte such. umgehd. zum 15. 5. f. eine unt. Hausangestellt., ein brav., fleißig., saub. Mädch. v. fast 18 J., e. gute Stelle in christl. Hause — **F. & W. Goede,** B., unt. Zeltbofstr. 2. 5411a

Ich suche für mein fleiß., saub., 18jähr. **Mädchen** Stella, in gut. Hse., evtl. f. halbe od. 3 Tage. Ang. E 2175 a. d. Gschft. f3905

Weg. Auflös. mein. Hausb. suche ich für mein ausg. tüchtiges, fleiß. u. vertrauensw. **Mädchen** eine passende Stell. Wtld. Kohler 4, 3t. Elb., Mühlenstr. 4. Fernsprecher 253 87

* Suche Stell. als **Haush. od. Stütze.** Beste Zgn. u. Ref. vrh. Ang. u. E 7128 Gst.

J. unabhäng. Frau i. 2t. f. morg. 7-12. Ang. E 7138 Gst. *

Ordentl. Frau sucht Putzstelle. Elb., Gesundheitst. 118, III. *

Frau sucht Kunden z. Flicken u. Stopfen sowie Anfertig. von Kleid. und Wäsche. Ang. E 7222 Gst. *

Ja. f. Frau sucht Putz- und Waschst. Ang. E 7229 Gst *

Saub. j. Frau sucht Putz- u. Waschst. † Ang. B 3873 Barm.

Weibliche

Jg. Kontoristin, 21 J. alt, sucht sof. **Stelle auf Kontor o. Lager. Gute Zeugnisse vorhanden.** * **Ang. E 7240 Gschft.**

Fräulein mit Nähmaschine sucht Heimarbeit, Ang. u. E 7014 Gst.

Perf. Schneidermeisterin

empf. sich in Anfert. eleg. u. einf. Kleider u. Mäntel; tadelloser Sitz, mäßige Preise. B., Fischertalerstraße 42, II. — Telephon 332 80. †

Damenhüte

umgepreßt und modernisiert von † **nur 1.— Mk. an.** Färben nur 1.— Mk. **Drescher-Weigen,** B., Buchenstraße 10, a. Loherplatz. Sämtl. Arbeiten w. im eig. Atelier hergestellt.

Erstkl. Schneiderin, früh. Direktr., fert. eleg. u. einf. Dam.-Gard. an. E., Untergrünewstr. 30, 2 × sch. *

Erstkl. Hausschneid. sucht Kundschaft. — Ang. E 7284 Gst. *

Prakt. erf. Schneiderin sucht Kd. außer d. Hse. Tag 3 Mk. Auch Umänderungen. Ang. E 7263 Gst. *

Perf. Schneiderin f. n. einig. Kunden i. u. auß. d. Hause. * Ang. E 7202 Gschft.

Perf. Weißnäh. u. **aff. Flick** f. Kdsch.* Ang. u. E 7264 Gst.

Schneiderin, perf. in eint. u. bess. Dam.- u. Kind.-Gard. sucht n. einige Kund. bei billigst. Berechnung. Spez. Umarb. u. Modernisieren. Linzer, E., Marienstr. 82, I. *

Weißnäh. d. auch änd. u. fl., sucht Kund. i. u. außer d. Hause. Billigste Berechnung Ang. E 7069 Gst. *

Teilhaber Vertreter

Stiller od. tätiger Teilhaber

mit 7—10 Mille für Großhandlung bei monatl. Gehalt von 300 Mk. sofort ges. Betrag wird sichergestellt. Angeb. unt. E 2171 Gschft. f3866

Beteiligung.

Arbeitsfreudig., erf. Kaufmann möchte sich an gesund. Unternehmen m. einig. tausend Mark tätig beteiligen. Ang. u. E 7221 an d. Gst. *

Eier-, Butter-, Käse-Großhandlung mit altem, gut. Stammkunden u. gut. Einkaufsverbindg. sucht

Teilhaber (in)

m. einig. 1000 Mk. Garant. gewinnbr. und Mitarbeitanjung. Ang. E 7312 Gschft.

Kapitalkräftiges Haus mit modernem Betrieb für Qualitätserzeugnisse sucht für den dortigen Bezirk einen tüchtigen a52

Alleinvertreter,

der die nähere und weitere Umgebung regelmäßig u. intensiv bearbeitet. Kapital nicht erford. Unbeschränkte Abschlußmöglichkeit. Hoh. Verdienst, sofortige Provisionsauszahlung. Ang. unter E 1917 Gschft.

Holländische Aktien-Ges., streng seriöses Unternehmen, sucht für hervorragenden, konkurrenzlosen Artikel kaufm. gew. Herren, organisationsbefähigt, zur Uebernahme d.

General-Vertretung

für verschied. Bezirke Deutschlands. Herren mit disponi. RM. 2—3000.- u. Befähig., umfangr. Organisat. vorzuheb., bieten sich über Durchschnitt liegende Verdienste (RM. 1000.— **und mehr monatl.**) Ausf. Ang. Postfach 536 **Amsterdam,** all

Auch heute

bei den schlechten Zeiten haben Sie die Möglichkeit, f3485

viel Geld

durch die Uebernahme unserer Vertretung

zu verdienen.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur Gründung einer dauernd guten und gesunden Existenz. Wenden Sie sich noch heute an den

Verlag Aug. Arnz, W.-Elberfeld, Kronprinzenallee 18.

Großes Engros- und Versandgeschäft

will sich dezentralisieren und vergibt Geschäftsstellen — keine Ladengeschäfte —, auch für den dortigen Platz, welche als selbständige Firmen weiterarbeiten sollen. Es handelt sich um monopolisiertes Artikel, frei von Umsatzsteuer. Erforderliches Kapital je nach Größe des Bezirks und der mitgelieferten Kundschaft von 5000 RM. bis 20 000 RM. Es ist mit einer Verzinsung von wenigstens 50 Prozent des investierten Kapitals zu rechnen. Nur kluge und arbeitsfreudige Kaufleute wollen sich melden, welche außer dem Kaufpreis noch einiges Betriebskapital besitzen. Angebote unter H 23 an die Berliner Werbeberatung, Berlin W. 9. a206

Gute Existenz!

Die Fabrikation u. Vertrieb m. weltberühmten Putzmittels f. Herdplatten usw. ist umstdh. f. d. Bezirk Wuppertal z. vergeb. RM. 200 sind erf. Risikenabsatz. 100 % Verdienst. Ang. u. E 7044 an Gschft. *

Tüchtig. Vertreter

eigenes Auto, ab sofort gesucht. Angeb. u. E 7056 an Gst. *

Vertreter

für meine Artikel **Glaserkitt, Oelweiß, Spachtelfarbe** die stets eingeführt sind, f. d. Wuppertal u. Berg. Land ges. Es f. nur tüchtige Herren, die bei den Farben-, Lack- und Glas-Händl. bestens eingeführt sind, in Frage. Ang. E 1912 an d. Geschft. b5370

Vertreter Dauer. ges., Sitz Wuppertal (auch and. gt. Plätze), b. Friseuren einsch. v. leistgsf. **Fabrik** für Kabinettwässer, Haaröl, Brillen etc. (nur Kassaverk.). Kleine Barkaut. f. evtl. Lagerübern. erw. Ausf. Ang. m. Ref. unt. A 433 an Ann.-Bur. Gardt, M.-Gladbach.

Guter Verdienst.

Für den Vertrieb eines erstklass. Tees (Lebensverlängerer) und des Seefalzes „Tangin" suche für die Plätze des Berg. Landes u. des Ennepe-Ruhrkreises

Vertreter(innen),

die mit Erfolg Privatkundschaft besuchen. Angebote unter E 1931 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 1232

Wir suchen eingef. †

Vertreter

mit Ia. Ref. **Kadermacher & Gieseking, Barmen,** Wuppertfelder Markt, Strumpf- und Kurzwaren en gros.

Leistungsfähige mittlere Druckerei sucht für sofort eingeführten *

DRUCKSACHEN-VERTRETER

gegen hohe Provision!

Schriftliche Angebote unter E 7119 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Vertreter gesucht.

Zum Besuch v. Autobes. f. einen ganz neuen, f. leicht verkäufl. Z.—Markartikel, den jeder Autofahrer benutzt. **Tägl. Verdienst mindest. M. 10.—.** Ein Mehrfaches leicht erreichb. Kein eigtl. Risiko. Frankoliefer. Ausführl. Angeb. nur von flottem, energ. Bewerb. mit sicher. Auftreten an **G. Zech & Co., Frankfurt a. M.,** Fabrikation chem. technn. Erzeugnisse. Kaiserstr. 64. a32

K'seid.-Moiré

Vertretung mit Lager a33 **— für den Bez. Offenbach —** gesucht. Beste Referenzen. Angeb. unt. F. G. 3093 bef. Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.

Geldmarkt

Darlehn

durch Zweckspartkasse, langfristig, unkündb., für jeden Zweck, Kurze Wartezeit ohne Vorkosten, kleine Raten. Auskunft: Bergmann Elb., Königstr. 172. Ruf 33609. *

Darlehn

und 1. u. 2. Hypoth. in jed. Höhe u. zu jed. Zweck od. Vork. d. E. Wolf, Elbf., Königstr. 478.

Entschuldete Hausbesitzer

beraten u. vertreten wir gegen alle insolvente u. unzuverlässige Bausparkass. Ang. u. E 7253 an Gst. *

Streng reell!

Darl. Hyp. u. sonstige Kredite ob. Vork. 11475 G. Förster, B.-E., Otto Hausmann-Ring 27.

1. Hypotheken

für gute Obj. jeder Art, auch auf Neub., zu sehr günstigen Beding. Ang. unter B 397 Barm. f3879

Bar-Darlehn 5—8 J. Zins. 3%, Auszg. 100%. **Beamt.-Ang.-Kredit** b. 5000, a. 1 J. zu 20%. **Wechsel-Kredite. Pächterkredit** 9% Z. **Hypothek** 6-7% Zins. Briefbeltg. u. Ankf. H. An-, Umbau-Kred. o. V. d. **A. Grote, Bezirks-Direktor, W.-B.,** Winklerstr. 22, an der **Haupt-Post.** B.-Zt.: 9-1, 3-7 Uhr †

Darlehen

b. 1000 Mk monatl. 13-Mk.-Raten ohne Vork. f. Vermittl., da Selbstgeber. B. M. Sparverband, G. m. b. H., Elberf., Wilhelmstr. 3, pt. 11418

Wer sucht Geld?

F. jed. Zweck in jed. Höhe. Bau-, Kaufgeld, Hypothek usw. ohne Vork. Bütge, Elbf., Wilhelmstr. 3. 11463

Darlehn Lizenz

f. jed. Zweck, langfr., unkündb., ohne Vorkosten. Kurze Wartezeit. Auskunft gibt: Tiefenbach, W.-E., Viehhofstr. 11, pt. f

Suchen Sie Geld? *

wie 1., 2. Hyp., Betriebsg. usw. Ohne Vork. kostenl. Ausk. durch Albert Michel, W.-E., Simonsstr. 16

Wir geben Geld

in 12 Stunden an Beamte und Festangestellte ohne Vorkosten und ohne Versicherung, keinerlei Bürgen, schnell und diskret,

Lindermann's Darlehnsbank

Selbstgeber

Essen, Baedekerstraße 19 — Tel. 224 66.

5 Minut. v. Hauptbahnhof, dir. am Bismarckplatz.

Bürozeit v 9-12½ u. 3-7 Uhr, Samstags v. 9-2 Uhr.

Darlehn

für jeden Zweck, unkündbar, ohne Vorkosten, kurze Wartezeit, schnellst durch die u.75 **Deuta Deutsche Kapital- u. Mobiliar-Gesellschaft m. b. H., Hamburg 36.** Bezirksdirektion W.-Barmen, Kleiserstraße 87, Josef Klein, Tel. 508 58.

Wir geben Ihnen

Rm. 3000.- bis 15000.-

zum Kauf v. Möbeln aller Art, Einrichtungen, Existenz-Gründung, Erbabfindung, auch zur Entschuldung unkündbar, kurze Wartezeit od. Vork., rückzahlbar in Monatsraten v. RM. 4.80 an. Landesdirektion: Schaufler, W.-Elberf., Katernbergerschulweg 46. Bez.-Vertreter: Menzel, W.-Elberf., Adersstr. 29, 1. Etg. Sprechstunde: Nachm. 3—6 Uhr. — Rührige Vertreter überall gesucht.

Darlehn

für jeden Zweck, langfristig unkündbar, ohne die sonst übl. lang. Wartezeiten, zur Entschuldung u. Anschaffung jed. Art. Ohne Vork. Krommes, Elberfeld Lagerstr 6. 11384

1. Hypotheken

aus dem vom Reiche geschlossenen † **Tilgungsdarlehenskassen** zu 6% Zinsen bei 98% Auszahlg. auf 10 Jahre sted. durch mich in kurzer Zeit z. Verfüg. Bankvertr. **Theo Büdemeyer, W.-B., Meisenstr. 24**

Darlehen

ohne Vorkost., langfristig, nach kurzer Wartezeit, f. Beamte, Festangestellte und Handwerker. Ang. u. E 7110 an die Gst. *

Sie suchen

Bau-, Kauf-, Betriebsg., Hypoth. od. Vork. kostenl. Ausk. durch Bauer, Arch., W.-Barmen, Humboldtstraße 23. a129

Suchen Sie Geld? *

wie 1., 2. Hyp., Betriebsg. usw. † ohne Vorkost. kostenl. Ausk. d. Georg Schweiher, W.-Elb., Kirchstr. 4.

10—15000 Mk.

z. Finanzierung ein. Ia Artikels gesucht. Hohe Zinsen u. Gewinnbeteilig. Flache Sicherheit. Gesundes Unternehmen. Angeb. unter B 411 an die Gst. Barmen. 5430a

20 000 Mark Goldpfandbriefe

zur Ablösung von Pfandbriefhypothek. auszuleihen Anfr. u. E 2170 Gschft. f3856

Für Baulustige

stehen noch 1. Hypotheken aus Privatb. zur Verfüg., wenn d. übrige Finanzierung gesich. ist. Auskunft ert.: **Finanzierungsbüro Schweim,** Mittelstr. 27. e19

Gesuche

Mk. 30 000

an 1. Stelle auf gutes Objekt nur von Selbstg. ges. Angeb. B 3792 Gst. Barm. †

Mk. 16 000

als 1. Hypothek auf Wohn- u. Geschäftshaus in best. Lage Barmens direkt aus Privathand sof. ges. Ang. u. B 393 an Gst. Barmen. 5378a

RM 15 000.—

auf 2 unbelastete Grundstücke i. Elberfeld sofort aus Privathand ges. Ang. u. E 1919 a. Geschft. *

50 000 Mk.

ganz od. get. als 1. Hyp. auf nur erstkl. W.- u. Geschäftsh. ausz. Ang. E 6600 Gst. *

10 000 Mk.

Hypothek auf Wohn- u. Geschäftshaus gesucht. Ang. u. E 7014 Gschft. f3923

RM. 12—13000

1. Stelle auf gutes Geschäftshs. Barmen v. Selbstgeb. bei sehr gut. Sicherh. sof. ges. Ang. unt. B 3826 a. Gst. Barmen. 5424a

Geschäftshaus

(Eigenhaus) sucht an 1. Stelle 8—13 000 ℳ, am liebsten aus Privathand. Ang. unt. E 7297 Gesch. f3882

† Aus Privathand

10—12000 Mk.

als 1 Hyp a. bess. Wohnh. ges. Einheitswert 38 000 ℳ. Ang. B 3767 Barm.

Kapitalanlage!

Von Privat erststell. Hypothek. 8—10 000 Mark, auf rentablen Neubau gesucht. — Ang. E 7305 Gesch. f3914

Ca. 7000 Mark

als 1. **Hypothek** auf Ia Objekt ges. Postfach 157, Elberfeld. *

5—6000 Mk.

von Selbstgeber als **1. Hypothek** gesucht. Angeb. unt. E 7130 an Gschft. *

Geschäftsmann sucht **2. Hyp.** v. 5500 Mk. gegen gute Sicherh., Wohn- u. mod. Fabrikgebäude. Ang. u. B 3769 Gst. Barm. †

Aus Privathand

suche

Mk. 5000.-

geg. erststl. Sicherh. u. 12 Proz. Verzinsung. Ang. u. R 832 an die Fil. Barm., Berlinerstr. 62. 66b

5000 Mk. p. sofort auf gut. Objekt ges., nur aus Privathd. Ang. E 7156 Gst. *

1. Hyp. v. Rm. 4000 auf Haus m. Hof u. Garten, 6 Z., in Bad Wildungen zu verk. * Ang. u. E 7137 Gst.

Auf in heller Lage ges. Objekt v. Selbstgeber f173

4—5000 RM.

hinter Sparkasse v. 11 000 RM. z. Verbesserung des Objektes sof. ges. Wert 40 000 RM. Ang. u. E 1936 an Gschft.

2. Hypoth. 3500 Mk.

hinter 6400 Mk. ges. Wert d. Obj. (Neubau) 21 000 Mk. † Ang. B 3751 Barm.

Mark 3000

geg. Ia Sich. ges. Ang. H 12 Fil. B., Hochstadtstr. 131. †

Mk. 3000.-

gegen gute Sicherh. von Selbstgeber ges. Angeb. u. E 1926 an die Gst. b5377

Suche b5355

2 bis 3000 Mark

auf noch neuerbaut. landwirtschaftl. Besitzung gegen gute Sicherheit zu leihen. Ang. E 1922 Gschft.

Darlehn,

2000.— Mark auf Landwirtschaft geg. 6. Zinsen u. mon. Rückzahlung gesucht. Ang. u. B 3824 an Gst. Barmen. 5423a

Mk. 1500

als Darlehen gegen mon. Rückzahl. sof. ges. Sicherh. vorh. Verm. verb. Angeb. E 7305 Gesch. f3914

1000 ℳ sucht Hausbes. zer v. Selbstgeb. geg. gute Sichh. u. monatl. Rückzahlg. Ang. E 7241 Gst. *

Hausgrundstück sucht 500—1000 Mk. gegen hoh. Zins. v. Selbstg. Ang. E 7055 Gesch. *

Mk. 300.-

gesucht v. Geldgeber selbst gegen Möbelsicherheit. Ang. u. E 1907 Gschft. b5366

250 ℳ g. gt. Sichh. u. Verzins. ges. Ang. B 3766 Gst. Barm. †

Verloren-Gefunden

Herren-Handschuhe u. 2 goldene Ringe verloren. Näh. b. Ertrag. Gst. f319 f111

Hohe Belohnung!

Tasche in d. Schwb.-Anlage bäng. zedl. Erb. Rücka. b. Anb. G., Bahnhofstr. 70, b. *

Alte Frau 70 J. b. Ate., 22.15 pl. 10 ℳ. Bet. Abz. Schmiede, E., Weichselt. 136, IV. *

Braune Aktentasche

mit Zeichnungen in Bankstr. Elb. verloren. Da Inhalt für Finder wertlos, erbitte Rückgabe **gegen 20.- Belohnung** bei **Ad. Loewenstein, W.-Elberfeld,** Herzogstr. 28, I. k2004

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 101 — 1932 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 30. April

Weizen-Einfuhrbedarf wird zollbegünstigt

Befristete Zollsenkung um 7 RM. für begrenzte Mengen — Vermahlungszwang für zollbegünstigten Weizen 70 v. H.

Vermahlungszwang im allgemeinen wie bisher

Berlin, 29. April. (Drahtb.) Im Reichsanzeiger wird heute eine Verordnung veröffentlicht, durch die der Weizenzoll für die Zeit bis zum 30. Juni 1932 unter bestimmten Voraussetzungen auf 18 RM. je Doppelzentner ermäßigt wird, und zwar für 15 v. H. der Gesamtvermahlung der in Frage kommenden Mühlen in der Zeit vom 1. April 1930 bis 30. Juni 1930.

Ferner wird durch eine im Reichsanzeiger zur Veröffentlichung gelangende Verordnung der Vermahlungszwang für die Zeit bis zum 15. August 1932 geregelt. Grundsätzlich werden die bisherigen Bestimmungen aufrechterhalten, wonach in der Regel mindestens 97 v. H. Inlandweizen vermahlen werden muß und 70 v. H. dann, wenn Austauschweizen vermahlen wird. Neu ist die Bestimmung, daß der verringerte Vermahlungssatz unter gewissen Voraussetzungen auch dann eintritt, wenn Weizen vermahlen wird, der auf Grund der im ersten Absatz erwähnten Verordnung zollbegünstigt eingeführt wird.

Erläuternd wird dazu von zuständiger Stelle mitgeteilt: Während die neue Vermahlungsregelung für das ganze Wirtschaftsjahr gilt, ist die Zollregelung zunächst auf die Zeit bis zum 30. Juni beschränkt, um allen Möglichkeiten der Preisentwicklung und der Versorgungslage Rechnung tragen zu können. Aus den Vorratserhebungen ergibt sich, daß für den Rest des Wirtschaftsjahres noch ein gewisser Einfuhrbedarf vorhanden ist. Die Regelung soll untragbare Preissteigerungen für Inlandweizen vermeiden und eine im Interesse der Verwertung der kommenden Ernte und mit Rücksicht auf unsere Devisenbestände bedenkliche Einfuhr über den wirklichen Zuschußbedarf hinaus verhindern. Deshalb ist für die nächsen beiden Monate unter grundsätzlicher Aufrechterhaltung des Zolles von 25 RM. der Zollsatz für denjenigen Auslandweizen, der in der vorgesehenen Menge im Rahmen der Vermahlungszwangsbestimmungen vermahlen werden kann, auf 18 RM. ermäßigt worden.

*

Mindestens 50 Prozent Inlandroggen sollen die ostdeutschen Mühlen vermahlen

Berlin, 29. April. (Drahtb.) Offiziell wird mitgeteilt: Die Preisunterschiede bei den Auslandroggenverkäufen der Deutschen Getreidehandelsgesellschaft zwischen West- und Nordwestdeutschland und dem otselbischen Gebiet hat bekanntlich zu einem verschärften Konkurrenzkampf der Mühlen in Westdeutschland geführt, und auf der anderen Seite machten sich in den ostdeutschen Roggenproduktionsgebieten gewisse Absatzschwierigkeiten für Inlandroggen fühlbar. Die Preispolitik der Deutschen Getreidehandelsgesellschaft wurde den natürlichen Preisverhältnissen zwischen Ost und West und den Erfordernissen der Brotpreispolitik angepaßt, und von dieser Linie wollte man auch nicht abgehen.

Um den gegebenen Verhältnissen Rechnung zu tragen, macht nunmehr die Deutsche Getreidehandelsgesellschaft mbH. den ostpreußischen und pommerschen Mühlen beim Verkauf von verbilligtem Auslandroggen die Vorschrift, Roggenmehl, das sie über die Provinzgrenzen hinaus verkaufen, nur aus einer Mischung herzustellen, die mindestens 50 Prozent Inlandroggen enthält.

*

Den Forderungen der westdeutschen Mühlen auf einheitliche Preisberechnung für den Russenroggen werden mit dieser Mahlverpflichtung für die ostdeutschen Mühlen nicht voll berücksichtigt. Immerhin bringt die für Ostpreußen und Pommern vorgeschriebene Vermahlung für die westdeutschen Mühlen eine Erleichterung, weil die den Ostgebieten durch die Preispolitik der DHG. gebotene ungerechtfertigte Wettbewerbsmöglichkeit durch den höheren Preis für Inlandroggen eingeengt wird. Außerdem beseitigt die Maßnahme zu einem Teil die Absatzschwierigkeiten für Inlandroggen. Die Berliner Mühlen, von denen in der Mitteilung der DHG. nicht die Rede ist, behalten anscheinend den alten Vorsprung voll.

Weitere Verlängerung des Avisprovisoriums. Die für Ausfuhrlieferungen der Eisen verarbeitenden Industrie im April geltenden Weltmarktpreise bleiben auch für den Mai in Kraft.

Kreuger-Moratorium bis Ende Mai verlängert

WG. Das von der A. B. Kreuger & Toll sowie ihren Tochtergesellschaften von der schwedischen Regierung eingeräumte Moratorium ist nunmehr bis höchstens Ende Mai verlängert worden, erstreckt sich aber nicht auf die Svenska Tändstick A. B. und die Telephon A. B. L. M. Ericsson.

Aenderung des I.-G.-Vertrags Gebrüder Stumm — König Wilhelm

Das Angebot der Stummgruppe an die Aktionäre des Essener Bergwerksvereins

Wie schon gemeldet, wird von der Besitzerin der Aktienmehrheit des Essener Bergwerksvereins „König Wilhelm", die Firma Gebrüder Stumm G. m. b. H. in Neunkirchen, in der bevorstehenden HV. vorschlagen, den Vorstand zu einer Abänderung des I.-G.-Vertrages zwischen König Wilhelm und der Stummgruppe insofern zu ermächtigen, daß die Fälligkeit des Anspruchs der freien Aktionäre von König Wilhelm, wonach die Stummgruppe die Stammaktien zum Kurse von 250 Prozent und die Vorzugsaktien zum Kurse von 305 Prozent übernehmen muß, um zehn Jahre bis zum 26. Mai 1942 hinausgeschoben wird. Um den Aktionären jedoch den gleichen Vorteil des Erträgnisses bei früherer Kapitalauszahlung zu verschaffen, erklärt sich die Gebr. Stumm G. m. b. H. bereit, wie gleichfalls schon mitgeteilt, den Aktionären des Essener Bergwerksvereins gegen Einlieferung ihrer Aktien einschl. der Dividendenscheine Teilschuldverschreibungen des Essener Bergwerksvereins auszuhändigen.

*

Der Anspruch auf Klageerhebung zur Einlösung der Uebernahmerechte wird bestritten

WG. Zu diesem Vorschlag drahtet uns unsere Berliner Handelsschriftleitung: Die von einer in Bildung begriffenen Aktionäropposition von König Wilhelm vertretene Auffassung, die Aktionäre hätten auf Grund des Interessengemeinschaftsvertrages einen klagbaren Anspruch auf Einlösung der Uebernahmerechte für die Aktien zu den vertraglich festgesetzten Kursen zum 26. Mai d. J., ist in einer in Berlin abgehaltenen Pressebesprechung vom Vertreter der Firma Stumm zurückgewiesen worden.

Heute betrage der Stumm-Besitz etwa 68 Prozent des AK.

(Stamm- und Vorzugsaktien durcheinander gerechnet.) Darunter mache der Vorzugsaktienbesitz rund 0,7 Mill. RM. aus.

An den finanziellen Verpflichtungen, die die Firma Stumm im Interessengemeinschaftsvertrag eingegangen ist, ändere sich durch die beantragte Abänderung im Grunde genommen nichts.

Die Obligationsausgabe ist nur als eine Hilfskonstruktion zu bewerten, da die Firma Stumm den Obligationsbetrag in Wirklichkeit gar nicht einzahlt. Die Gewerkschaft Minister Achenbach ist als Bürge für den Fall eingeschaltet worden, daß die Firma Gebrüder Stumm ihren Verpflichtungen hinsichtlich der Verzinsung und Tilgung der ausgegebenen Obligationen wider Erwarten nicht nachkommen sollte.

Erleichterungen bei der Wertpapier-Notverordnung

Amtlich wird mitgeteilt: Mit Rücksicht auf die Bedenken, die gegen einzelne Bestimmungen der Verordnung des Reichspräsidenten vom 15. April 1932 über die Anzeigepflicht bei Ein- und Auslieferung von Wertpapieren aus den Kreisen der mit dem Wertpapierhandel befaßten Personen vorgebracht worden sind, hat das Reichswirtschaftsministerium gewisse Erleichterungen zugestanden, die den Zweck der Verordnung, unzulässige Geschäfte zu bekämpfen und aufzudecken, nicht berühren. Soweit es sich bei Wertpapiergeschäften nicht um einen gewerbsmäßigen Effektenhändler oder gewerbsmäßigen Vermittler von Effektengeschäften handelt, wird der in der Verordnung vorgeschriebenen Anzeigepflicht genügt, wenn an Stelle des Namens und der Anschrift des Einlieferers oder Empfängers eine für diese Person stets gleiche Ordnungsnummer der Devisenstelle mitgeteilt wird. Die Erleichterung ist an die übrigens selbstverständliche Voraussetzung geknüpft, daß bei der betreffenden Bank eine ordnungsmäßige Buchführung gehandhabt wird, die es ermöglicht, gesetzwidrigen Geschäften jederzeit aufs schnellste nachzugehen.

Einsetzung einer Revisionskommission bei der Vomag

Mitteilung gemäß § 240 HGB. — Konkursgefahr

Plauen, 29. April. (Drahtb.) In der o. HV. der Vogtländischen Maschinenfabrik kamen die Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Bankenkonsortium und der Hauptaktionärgruppe Ottenheimer mehrfach scharf zum Ausdruck. Die Versammlung nahm Mitteilung des Vorstandes gemäß § 240 HGB. entgegen (Verlust von mehr als der Hälfte des AK.). Auf Antrag der Ottenheimer-Gruppe wurde die Genehmigung der Bilanz und die Erteilung der Entlastung für die Verwaltung vertagt und schließlich die Einsetzung einer Revisionskommission beschlossen. Außerdem wurde ein neuer Vergleichsplan der Ottenheimer-Gruppe angenommen und die Lösung von der Auffangegesellschaft, der Vomag Betriebs A.-G., beschlossen. — Von den 64 358 vertretenen Stimmen verfügte die Ottenheimer-Gruppe über 42 991 Stimmen. Der Konkurs erscheint nunmehr unvermeidlich.

Maismonopolpreise um 10 RM. je t ermäßigt. Der Verwaltungsrat der Reichsmaisstelle beschloß, die Monopolpreise mit Wirkung ab 4. Mai 1932 um je 10 RM. pro Tonne zu ermäßigen. Die neuen Preise betragen mithin für Donau-Galfox-Mais 140 RM. und für Plata- und anderen Mais 135 RM. je t.

Der Kampf um den Spareinlagenzins

Seit der Einführung der Zwangsbewirtschaftung der für den Geldmarkt geltenden Zinssätze durch den Reichskommissar für das Bankengewerbe hat die Festsetzung des Spareinlagenzinssatzes regelmäßig besondere Schwierigkeiten bereitet. Auch diesmal scheint im Zentralen Kreditausschuß, der den Spareinlagenzinssatz festzusetzen hat, wieder ein heftiger Meinungsstreit zu entbrennen. Die entscheidende Sitzung wird am 2. Mai stattfinden.

Normal-Habenzinssatz 4 Prozent

Auf der Seite der Sparkassen vertritt man einstweilen die Auffassung, daß man den sogenannten Normal-Habenzinssatz, auf welchem sich der Spareinlagenzinsfuß aufbaut, auf 4 Prozent, wie bisher, belassen müsse. Es habe sich als unpraktisch herausgestellt, die Spareinlagenverzinsung dem Zinsabkommen zu unterstellen und damit mit dem Diskontsatz in Zusammenhang zu bringen. Die Verzinsung der Spareinlagen habe sich von jeher nicht nach dem Reichsbankdiskont und nach dem freien Geldmarkt gerichtet, sondern nach der Lage des Kapitalmarktes. Hier aber seien trotz der Diskontbaisse wesentlich höhere Zinsen auch heute noch zu erzielen. Würde man jetzt unter 4 Prozent heruntergehen, dann hätten die Sparkassen einen neuen Einlagenschwund zu befürchten, nachdem es seit Februar erfreulicherweise endlich gelungen sei, den durch die Krisis geschmälerten Spareinlagenbestand endlich wieder aufzufüllen.

Die Ansicht der Banken

Demgegenüber wird von seiten der Banken, die begreiflicherweise um die Erhaltung und Steigerung ihrer Kreditoren gegenwärtig ebenfalls besorgt sein müssen, darauf hingewiesen, daß die Sparkassen es bisher hartnäckig abgelehnt hätten, den Habenzinssatz herunterzusetzen, obwohl der Diskontsatz seit dem Abschluß des Zinsabkommens um 2 Prozent gesunken sei. Es gehe nicht an, Spareinlagen noch höher zu verzinsen als Kündigungsgelder, da auch die Spareinlagen jedenfalls bis zu einer gewissen Grenze ebenfalls sofort abhebbar seien wie die Kündigungsgelder.

Entscheidung durch den Bankenkommissar?

Angesichts dieser scharfen Gegensätze zwischen den Vertretern der Sparkassen und der Banken muß es als sehr fraglich bezeichnet werden, ob es in der Sitzung vom 2. Mai zu einer Einigung kommen wird. In diesem Falle müßte der Bankenkommissar von sich aus die Entscheidung treffen. Dabei ist daran zu erinnern, daß man bereits in der Vollsitzung des Zentralen Kreditausschusses, als die Folgerungen aus der Diskontermäßigung auf 5,5 Prozent zu ziehen waren, eine Klärung des Begriffs der sogenannten „Normaleinlage" für dringend notwendig erklärt hatte. Man bezeichnet es als unhaltbar, daß im Sparkassenverkehr Scheck- oder Girokonten als Spareinlagen „frisiert" und dementsprechend höher verzinst werden. Der Bankenkommissar wird von den Sparkassen allem Anschein nach eine strengere Einhaltung der Vorschriften über die Vorlegung der Sparkassenbücher, über die Kündigungsfristen usw. verlangen.

Konkurrenzlos u. Garantieschein f. 3 Jahre
Gute Taschenuhr nur Mk. 1.80
Nr. 3 Deutsch. Herr.-Ank.-Uhr, 3fach gen. reg. Werk, lavern. nur M. 1.80
„ 4 m. Goldr., Schaun. Oval „ 2.90
„ 5 do. m. bess. Wk., kl. u. Form „ 3.90
„ 6 Sprungdeckeluhr „Perle" vergoldet, hochfeine Uhr „ 5.40
„ 7 Dam.-Uhr, st. vers., 2goldr. „ 3.60
„ 8 Armbanduhr m. Lederriem „ 2.90
Nickelkett. M. 0.25, Doppelk., echt
verg., M. 1.00, Kaps. 0.25, Wecker, la Messingwerk M. 1.95
Versand gegen Nachnahme — Katalog gratis.
Uhrenhaus Fritz Heinecke, Braunschweig, Geisostr. 3.
Jahresumsatz ca. 15000 Uhren. V314

Für Sie
haben wir unsere Fernsprecher-Anzeigen-Annahmestelle eingerichtet. Zwischen 8 bis 19 Uhr stets annahmebereit. Sie sparen Zeit, wenn Sie für die Aufgabe Ihrer Anzeigen den Fernsprecher benutzen. — **Ruf-Nummer des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal**
21701

Staubsauger

62.50 8.- Mk. monatl.
Kostenlose Vorführung in Ihrer Wohnung. 11428
K. Heuser, Wuppertal Elbf. Stuttbergstr. 26. Fernspr. 230 54. —

Hochfeine, gut geräucherte
Westf. Schinken
beste und echte Sauerländ. Landware (vorzügl. Holzräucherungen u. gut trocken) i. G. à 10-35 Pfd., vers. geg. Nachn. p. Pfd. 1.20 M. Garantie f. la gesunde Ware.
John Marcus Rombeck i. Westf.

ADLER Primus
630 PS
4-sitzige Limousine
3350.- ab Werk
Die Sensation der Auto-Industrie
Besichtigung ab Montag, 2. Mai in unseren Ausstellungs-Räumen Königstraße 99/103
Adler-Automobil -Verkaufs-G.m.b.H.
W.-Elberfeld, Königstr. 99/103. — Tel. 37609/37610

Bekannt reell und billig!
Neue Gänsefedern,

von d. Gans gerupft mit Daun., doppelt gewasch. u. gereinigt à Pfd. Mk. 2.50 Beste Qualität Mk. 3.—, Halbdaunen Mk. 4.25, ¾ Daunen Mk. 6.—, la Volldaunen 9.—, 10.—. Gerifft. Federn mit Daun., gereinigt, 3.40 u. 4.75, l. ganz u. weiß 5.75, la 7.—. Versd. p. Nachn. ab 5 Pfd. portofr. Gar. f. reelle, staubfreie Ware. Nehme Nichtgefallendes zurück.
Frau A. Wobrich, Gänsemäster., Neutrebbin 81 (Oderbruch)

Hunde
elektr. Scheranstalt Baden Rupien, Pension. Auskunft i. all. Angelegenh., Besorgung v. Hunden. Oscar Kieper, Elbf., Hochstr. 71. Ruf 22221

Mk. 22.50
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz, gute Zutaten. 11447
2× Anprobe.
Anzug wenden . . . . . M. 25.—
Paletot wenden . . . . . M. 30.—
Anzug chem. reinigen . . M. 5.—
— Alle anderen Reparaturen, — wie Aenderungen Bügeln, Reinigen, wie bekannt billig.
Trotz der 10% auf alle Sachen billig. Preise auß. Neuanfert.
Elberfelder Großschneiderei
Kipdorf 32 Telefon 24675

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich wie die Kettungsanzeige.

Ferkel u. Läuferschw., der berühm. westf. u. han. Rasse d. best. Zuchtv. Mast, vers. p. Nachn. ab hier freibleib. 4-8 Woch. 5-7 M., 8-10 Wo. 7-10 M., 10-12 Wochen 10-14 M., 12-15 Woch. 14-18 M. Größere n. Gewicht billigst. Es kom. nur la Tiere z. Vers. Garant. für la Preise, lieb. u. gut. Ankft. 14 Tage nach Empfg. Verpack. sowie berechn. zur. Verladevorschr. Bahnst. Nord. Lienke 3 Post Kanalta Westf. 7615

Wann Invalidenversicherungspflicht der Lehrlinge?

Nach Richtlinien des Ständigen Ausschusses des Reichsverbandes Deutscher Landesversicherungsanstalten ist ein Lehrling, der nur freien Unterhalt als Lohn erhält, nicht invalidenversicherungspflichtig. Wie im „Anzeiger für Berg-, Hütten- u. Maschinenwesen", Essen, ausgeführt wird, besteht Invalidenversicherungspflicht, falls der Lehrling nur eine Barvergütung erhält, wenn diese Vergütung ein Drittel des jeweiligen Ortslohnes überschreitet. Wird dem Lehrling sowohl freier Unterhalt als auch ein Bargeld gewährt, so müssen dann Invalidenversicherungsmarken für ihn geklebt werden, wenn die Barvergütung ein Sechstel des jeweiligen Ortslohnes übersteigt. Besteht einmal Invalidenversicherungspflicht, so ist eine nachträgliche Aenderung des Ortslohnes ohne Einfluß auf die Versicherungspflicht.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt, Berlin. Die HV. genehmigte den Abschluß für 1931 und beschloß, aus einem Reingewinn von 368 153 (636 597) RM. je 10 (15) Prozent Dividende zu verteilen. An Stelle des aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Dr. jur. Leop. Reahmel (Berlin) wurde Ministerialdirektor Beil (Berlin) neu in den Aufsichtsrat gewählt. Im laufenden Geschäftsjahre habe der Prämienrückgang fühlbare Fortschritte gemacht, doch halte sich der Rückgang noch in erträglichen Grenzen. Die Schäden seien nicht ganz in dem Maße zurückgegangen, wie die Prämien.

Liquidation der N. V. Kächenmeisters Internationale Mij. voor Accoustiek, Amsterdam. (Drahtb.) In einer am 13. Mai in Amsterdam stattfindenden HV. soll u. a. die Auflösung des Unternehmens und Satzungsänderungen beschlossen werden.

Vereinigte Eisenhandlungen Aktiengesellschaft, Gevelsberg.

Schadensersatzansprüche gegen Vorstand und Aufsichtsrat.

Wie wir erfahren, ist von der Konkursverwaltung der V. E. Zivilklage gegen Vorstand, Aufsichtsrat und Gründer bei dem Landgericht in Hagen erhoben worden. Der erste Termin hat bereits stattgefunden. Es ist in diesem Termin aber noch nicht zur näheren Verhandlung gekommen. Die Konkursverwaltung macht einen Schaden von Mk. 330 000.— geltend, für den die Beklagten als Gesamtschuldner aufzukommen hätten. Die Klage stützt sich im wesentlichen darauf, daß die Vorgänge bei der Gründung der V. E. G. m. b. H. und V. E. A.-G. zum späteren Zusammenbruch dieser beiden Gesellschaften in weitem Maße geführt hätten.

Ueber den Stand des Konkursverfahrens, insbesondere über die Höhe der zu erwartenden Konkursquote lassen sich im Augenblick noch keine näheren Angaben machen. Es ist abzuwarten, in welchem Umfange Vorstand, Aufsichtsrat und Gründer schadenersatzpflichtig gemacht werden. Die Konkursmasse ist inzwischen zum allergrößten Teil und zwar zu einem relativ guten Preise liquidiert worden.

Die Vorprüfungsstelle hat etwa 1400 Entscheidungen getroffen, die Ansprüche auf Aussonderung und andere Vorrechte betrafen. Es konnte in fast allen Fällen eine gütliche Einigung erzielt werden.

Deutsche Telefonschnur- und Kabelwerke G. m. b. H., Barmen. In der ersten Gläubigerversammlung dieser in Konkurs geratenen Firma wurde über den Stand des Verfahrens berichtet. Die Firma arbeitete nach der Umstellung auf Goldmark mit einem Gesellschaftskapital von 225 000 M. Es konnten seit 1924 keine Gewinne mehr erzielt worden, vielmehr ergaben sich ununterbrochen Verluste, die 1931 insgesamt 167 000 RM., mithin also fast zwei Drittel des Gesellschaftskapitals, ausmachten. Die Schwierigkeiten wurden herbeigeführt durch die absinkende Konjunktur, starke Belastung infolge hoher Personalaufwendungen, unzweckmäßige Investierungen für Maschinen und andere Fehldispositionen. Voraussichtlich hätten die Gläubiger einem Vergleich zugestimmt, wenn sich nicht ergeben hätte, daß aus Gründen, die außerhalb des eigentlichen Geschäftsbetriebes liegen, eine Wiederaufrichtung der Firma unmöglich war. Die Gesamtverbindlichkeiten betragen etwa 236 000 RM. Nichtbevorrechtigte Lieferanten haben hiervon 73 659 RM. zu fordern. Ueber die Aussichten der Gläubiger läßt sich im Moment noch keine Voraussage machen, jedoch steht nach Ansicht des Konkursverwalters zu befürchten, daß die freie Masse in der Hauptsache von den bevorrechtigte Forderungen aufgezehrt wird. Der Betrieb soll zwecks Aufarbeitung der Materialbestände bis gegen Ende Mai weitergeführt werden. Es ist bereits Stillegungsantrag gestellt, so daß der gesamte Betrieb alsdann geschlossen werden kann.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	30. April Geld	30. April Brief	29. April Geld	29. April Brief
Buenos Aires 1 Peso	5	1.003	1.007	1.003	1.007
Kanad 1 kan. Doll.	—	3.746	3.754	3.746	3.754
Japan 1 Yen	5.84	1.859	1.861	1.859	1.861
Kairo 1 ägypt. Pfd.	4.8	1.579	1.583	15.78	15.82
Istambul 1 t. Pfd.	—	2.008	2.012	2.008	2.012
London 1 Pfd. St.	3	15.37	15.41	15.36	15.40
Neuyork 1 Dollar	3	4.209	4.217	4.209	4.217
Rio de Jan. 1 Milreis	7.5	0.284	0.286	0.284	0.286
Uruguay 1 Goldpeso	—	1.848	1.852	1.848	1.852
Amsterdam 100 Guld.	2.5	170.63	170.97	170.63	170.97
Athen 100 Drachmen	11	3.197	3.203	3.197	3.203
Brüssel 100 Belga	3.5	58.89	59.01	58.89	59.01
Bukarest 100 Lei	7	2.520	2.526	2.520	2.526
Budapest 100 Pengö	6	—	—	—	—
Danzig 100 Gulden	5	82.67	82.83	82.67	82.83
Helsingf. 100 finn. Mk.	6.5	7.113	7.127	7.113	7.127
Italien 100 Lire	6	21.63	21.67	21.63	21.67
Jugoslavien 100 Dinar	5.5	7.423	7.437	7.423	7.437
Kaunas 100 Litas	7.5	42.06	42.14	42.06	42.14
Kopenhagen 100 Kr.	5	84.37	84.53	84.32	84.48
Lissabon 100 Escudo	6.5	13.99	14.01	13.99	14.01
Oslo 100 Kronen	5.5	77.82	77.98	77.82	77.98
Paris 100 Fr.	2.5	16.575	16.615	16.575	16.615
Prag 100 Kronen	5	12.465	12.485	12.465	12.485
Reykjavik 100 isl. Kr.	—	68.93	69.07	68.93	69.07
Riga 100 Latts	6	79.72	79.88	79.72	79.88
Schweiz 100 Franken	2.5	81.67	81.83	81.67	81.83
Sofia 100 Lewa	9.5	3.057	3.063	3.057	3.063
Spanien 100 Pesetas	6.5	33.22	33.28	33.17	33.23
Stockholm 100 Kron.	5	77.02	77.18	76.92	77.08
Talinn 100 Kronen	7.5	109.39	109.61	109.39	109.61
Wien 100 Schilling	8	51.95	52.05	51.95	52.05

In London Pfund = 15,385 RM.

London, 30. April. (Eig. Drahtb.) Neuyork 365,75, Montreal 409,50, Amsterdam 902, Paris 9281, Brüssel 2610,50, Italien 7118, Berlin 15,385, Schweiz 1883, Spanien 4653, Kopenhagen 1824, Stockholm 1992,50 Oslo 1973,46, Lissabon 109,87, Helsingfors 216,50, Prag 123.62, Budapest 3100 Brief, Belgrad 210, Sofia 515, Rumänien 612,50, Konstantinopel 775 Brief, Athen 475 Brief, Wien 3100 Brief, Warschau 3300, Buenos-Aires 3625, Rio de Janeiro 425, Yokohama 1.928, Montevideo 2950, London auf Bombay 1.597.

Wechselkurse in Südamerika vom 29. April

Buenos Aires: London (Kabel) 38.25 Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 171.00 Goldpeso f. 100 U.S.-D.

Rio de Janeiro: London (Kabel) — Pence für 1 Milreis; Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Milreis; Neuyork (Kabel) 14.74 Milreis für 1 U.S.-D.

Amsterdamer Devisen vom 30. April, 10.15 Uhr holl. Zeit. Berlin 5867 bis 5870, London 902,50 bis 903,50, Neuyork 246,80 bis 246,90, Paris 972 bis 972,25, Belgien 3453 bis 3456, Madrid 1930 bis 1940.

Züricher Devisen vom 30. April. Paris 2028, London 1695, Neuyork 515,87, Belgien 7215, Italien 2652,50, Spanien 4050, Holland 208,70, Berlin 122,57,5, Stockholm 9475, Oslo 9550, Kopenhagen 103,50, Sofia 373, Prag 1525, Warschau 5770, Belgrad 895, Athen 400, Konstantinopel 246, Bukarest 307, Helsingfors 880, Buenos-Aires 125, Japan 167.

Unnotierte Werte der Berliner Börse.

Anfangskurse vom 30. April.

Burbach Kali 27 bis 28, Wintershall A.-G. 70 bis 68.

6 Prozent Reichsschuldbuchforderungen mit Zinsberechnung vom 30. April

Fällig 1932	—	Fällig 1942	53.12—54.37
1933	93.62 G.	1943	52—53.25
1934	79.62—80.62	1944	51.62—52.75
1935	73.37—74.62	1945	51.25—52.62
1936	70.62—71.37	1946	51—52.25
1937	62.87—64.62	1947	51—52.25
1938	59.12—60.37	1948	51—52.87
1939	58—59.37	Wiederaufb	
1940	56.62—58.12	1944-1945	17.50—18.25
1941	53.62—54.87	1946-1948	—

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 30. April.

Allg. El. Ges.	25.00	—	23.00	Mansfeld	13.38	—	13.12
Hemberg	37.00	—	37.75	Oberschl. Koks	33.50	—	34.00
Berger Tiefbau	—	128.0	128.0	Phönix Bergb.	18.75	18.50	18.12
Buderus	22.87	—	21.25	Rhein. Elektr.	70.50	—	70.50
Comp. Hispano	202.0	—	198.0	Rhein Stahl	39.00	38.50	37.62
Dt. Contin. Gas	84.75	84.25	83.50	Rh.-Westf. El.	62.50	62.00	62.25
Deutsch. Erdöl	58.75	58.00	57.87	Salzdetfurth	145.5	144.5	143.5
El. Licht u. Kr.	69.75	—	68.25	Schuckert	50.50	—	48.25
Farben-Indust	96.37	95.50	94.62	Siem. & Halske	102.7	101.2	99.25
Gelsenk. Bergw	35.00	35.00	34.50	Stöhr Kamm.	—	40.25	40.25
Ges. f. el. Unt.	54.50	53.50	52.87	Tietz Leonh.	55.75	55.00	55.00
Harpener Berg	36.50	36.00	35.75	Ver. Stahlw.	16.25	16.00	15.87
Hoesch Eisen	27.75	—	27.00	Reichsbank	113.0	111.7	111.0
Kali Aschersl.	—	88.00	83.00	Hamburg. Pak.	14.00	13.87	13.50
Karstadt	8.25	8.00	7.50	Hansa Dampf	—	—	—
Mansesmröhr.	36.75	—	36.00	Nordd. Lloyd	14.50	14.12	13.50

Kölner Börse vom 30. April.

× Weder gehandelt noch festgesetzt.

	30.4.	29.4.		30.4.	29.4.		30.4.	29.4.
Barm. Bkv.	—	—	Leipz. Feuer	×	×	Alexanderw	×	×
Bg. Mk. Ind.	×	×	Leipz. Fen II	×	×	Bassalt	11.0	10.5
BkWBodKr.	64.0	62.0	LeipzFen. III	×	×	Beun. Bergw	29.0	30.0
Aach-M.Fen.	680	680	Magdb. Fen. I	×	×	Braunk. Zuk.	62.0	62.0
Aach. Rückv	95.0	95.0	Magdb. Rv. I	×	×	Düss. Masch.	×	×
Agripp. See.	170	170	Magdb Rv. II	×	×	Felt. & Guill.	35.1	36.7
Allianz Ver.	125	125	Schles. Feuv.	×	×	Hoobenwerk	—	×
Col. Köln Fen.	81.5	80.0	Nation. Allg	×	×	Köln Gummi	—	×
Col. Rückv.	120	120	Union Hagel	×	×	Raquin Fb.	—	×
Gladb Feuer	410	410	Vaterl. Rhe.	×	×	Stollwerk	—	23.5
Köln Hagel	38.0	38.0	Victor. Allg.	×	—	Tietz Leonh.	—	×
Köln Lloyd	×	×	Allianz	138	138	Zypen-Wiss	×	×
Köln Rückv.	180	180	Köln Dampf	—	×	Viersen Sp.	×	×
Köln R. kl.	103	103	Düss. Dampf	—	×			

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 30. April: 7.00.

Neuyorker Baumwollkurse (Notierungen in cts. per 100 lbs.) vom 29. April, Schluß. Loco 585, Mai 572, Juni 579, Juli 586 bis 587, Aug. 594, Sept. 601, Okt. 608 bis 609, Nov. 615, Dez. 622, Jan. 628, Febr. 635, März 643. Tendenz: Willig.

Liverpooler Baumwollkurse (American. Universal. Stand. Middl.) vom 30. April, Anfang. Mai 439 bis 39, Juli 435, Okt. 438 bis 39, Dez. 443, Jan. 443 bis 44. Tendenz: Kaum stetig.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 30. April, Anfang. Mai 609 Sakellaridis (543 Upper F.G.F.); Juli 622 (552); Nov. 651 (—); März 671 (—). Tendenz: Stetig.

Aegyptische Baumwolle. Alexandria, 30. April. Börse heute geschlossen.

Köln, 29. April. Produktenbörse (Dienstags und Freitags): Inländ. Weizen 27.50—27.75, ausl. Weizen 33—34.50, rhein. Roggen (72—72.50 kg) 22.50, nordd. Roggen (73—74 kg) 22.75—23.25, ausl. Roggen 21.25—22, bies. Hafer 16.25 bis 17.25, nordd. Hafer 17.50—18.50, ausl. Futtergerste 19—19.50, inl. Wintergerste 19—19.50, inl. Sommergerste 20—21.50, grober Mais 15.75—16.75, kleiner Mais 17.25—17.50, inl. Weizenmehl 38.25, rhein. Weizenbäckermehl 39, inl. Roggenmehl, 70 Prozent 29—30, Roggenmehl, 70 Prozent, mit Auslandroggen 29.50—30, inl. Roggenschrot 25—25.50, Roggenschrot von Auslandroggen 24.50—25.25, grobe Weizenkleie 11—12.25, Roggenkleie 10—10.50, Biertreber 12—12.75, Leinkuchenmehl, 38 Prozent 11.50—12, Erdnußkuchenmehl, 50 Prozent 12.25—12.50, dito 54 Prozent 13.25—13.50, Sojaschrot (extrahiert), 46 Prozent 12—12.50, brutto mit Sack; Rapskuchen, 38 Prozent 9.25, loser Palmkernkuchen 21 Prozent 11—11.75, lose Trockenschnitzel 7.50—8, lose Zuckerschnitzel 10—10.25, Rohmelasse 8.25—8.50, inländ. loses Wiesenheu 5.20—5.80, inl. loses Kleeheu 7—8; gepr. Roggenstroh 3.60—3.80, gepr. Weizenstroh 3.40 bis 3.60, gepr. Haferstroh 3.40—3.60 ab rhein. Station. Stimmungsbericht: Während die Preise für Getreide behauptet blieben, schwächten sich Futtermittel weiter ab.

Berliner Produktenbörse vom 29. und 30. April

	29. 4.	30. 4.	
Weizen	267.0—269.0	269.0—271.0	fest
März	—	—	
Mai	277.0—277.5	280.0—000.0	
Juli	280.5—281.0	284.0—000.0	
September	226.0—000.0	227.0—000.0	
Roggen	199.0—200.0	198.0—200.0	stetig
Russenroggen	195.0—000.0	—	
Mai	195.5—195.2	195.0—000.0	
Juli	—	188.5—000.0	
September	185.0—000.0	185.5—000.0	
Gerste ab Station			ruhig
Braugerste	189.0—194.0	189.0—194.0	
Futter- u. Ind.-Gst.	179.0—188.0	179.0—188.0	
Hafer, loco	161.0—166.0	161.0—166.0	ruhig
März	—	—	
Mai	170.0—170.2	—	
Juli	176.5—000.0	—	
September	—	—	
Weizenmehl	32.25—36.00	32.25—36.25	fester
Roggenmehl	25.90—27.65	25.90—27.80	still
Weizenkleie	11.75—12.00	11.50—11.80	schwach
Roggenkleie	10.00—10.35	10.00—10.35	ruhig
Erbsen, Vikt.	17.00—23.00	17.00—23.00	
Kleine Speiseerbsen	21.00—24.00	21.00—24.00	
Futtererbsen	15.00—17.00	15.00—17.00	
Peluschken	16.00—18.00	16.00—18.00	
Ackerbohnen	15.00—17.00	15.00—17.00	
Wicken	16.00—18.00	16.00—18.00	
Lupinen, blaue	10.00—11.50	10.00—11.50	
Lupinen, gelbe	14.00—15.50	14.00—15.50	
Leinkuch., Bas. 37%	10.80—00.00	10.80—00.00	
Trockenschnitzel	9.30—0.00	9.30—0.00	
Soyaextractionsschrot, Basis 46%	12.20—00.00	12.20—00.00	
Kartoffelflocken	—	—	

Berliner Metalle vom 30. April

Elektrolytkupf. (wirebars), prompt, p. 100 kg	55.25
Raffinadekupfer, loco	48.00—49.00
Standardkupfer, loco	43.50—44.50
Standard-Blei	16.25—17.00

Reichsbankdiskont 5 Prozent — **Lombardzinsfuß 6 Prozent**

Schwacher Wochen- und Monatsschluß an der Berliner Börse

WG. Berlin, 30. April. (Eig. Drahtb.) Die heutige letzte Börse der Woche und des Monats brachte ein weiteres Nachlassen der Unternehmungslust, die in den letzten Tagen zeitweilig zu größeren Steigerungen geführt hatte. Sowohl die Spekulation wie namentlich auch das Publikum hielten es für angebracht, die weitere Entwicklung der Dinge abzuwarten und demgemäß wieder größere Zurückhaltung zu beobachten. Gleichzeitig führten schärfere Baisseangriffe auf die Aktien der AEG. im Zusammenhang mit von französischer Seite verbreiteten ungünstigen Gerüchten über die allgemeine Lage dieses Unternehmens zu einem allgemeinen Kursdruck. Besonders AEG.-Aktien, die anfangs nur ½ Prozent niedriger notierten, mußten bald weitere 3 Prozent bis auf 22 weichen, um erst später sich wieder etwas zu bessern, als die Verwaltung Veranlassung nahm, die erwähnten Gerüchte, die im großen und ganzen eigentlich besondere Neuigkeiten nicht enthalten, zu dementieren. Aber auch Meldungen über das Bevorstehen einer größeren deutschen Prämienanleihe zum Zwecke der Arbeitsbeschaffung schienen der Börse nicht geeignet, die Lage günstiger zu beurteilen. Bemerkenswert ist, daß auf dem Markt für festverzinsliche Werte die Kaufbewegung der letzten Tage heute eine weitere Einschränkung erfahren hat. Der abermals matte Schluß der gestrigen Neuyorker Börse trug ein weiteres dazu bei, die Ermüdungserscheinungen zu verstärken.

Auf dem Markt für festverzinsliche Werte waren einige Industrieobligationen, wie Krupp, Nafrom Zellstoff, die sogar mit ++ Zeichen an der Maklertafel standen, noch nennenswert höher, Mitteldeutsche Stahl und andere dagegen schwächer. Auch Pfandbriefe uneinheitlich, Westdeutsche Boden neuerdings höher. Staats- und Stadtanleihe sowie Schuldbuchforderungen und Liquidationspfandbriefe gut gehalten. Reichsbahnvorzugsaktien ermäßigten sich etwa 0,75 Prozent.

Am Geldmarkt war heute die Lage unverändert. Die Ultimoversorgung ist beendet. Tagesgeld kostete bei kleineren Umsätzen wieder 5,75 bis 6,75 Prozent. Der Privatdiskont blieb unverändert, es zeigte sich auch heute wieder mehr Kaufneigung.

Der Kassamarkt für Industrieaktien war ebenfalls schwächer, auch unnotierte Werte still und abgeschwächt.

Die Börse war im allgemeinen auch späterhin nur ganz vorübergehend etwas fester, schloß aber schwach. Die führenden Werte gaben bei kleinen Umsätzen weiter nach.

Devisen.

Halbamtliche Ostdevisen

Auszahlung	30. April Geld	30. April Brief	29. April Geld	29. April Brief
Warschau	47.20	47.40	47.20	47.40
Kattowitz	47.20	47.40	47.20	47.40
Posen	47.20	47.40	47.20	47.40
Noten:				
Poln. Zloty	—.—	—.—	47.10	47.50
dto. kl. St.	—.—	—.—	—.—	—.—

Berliner Börse vom 30. April.

Anmerkung: Die Rentenwerte sind in unserem Kurszettel mit dem alten Zinssatz aufgeführt. Der neue Zinsfuß (nach der Zinssenkungsverordnung) beträgt bei einem bisherigen Satz von 10% jetzt 7½%, bei einem bisherigen Satz von 8, 7½ und 7% jetzt 6%.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches und der Länder mit Zinsberechnung

	Zs	30. 4.	29. 4.
D. Wertb. 23. I. 33,10-1000D.	6	—	96.00
D. Wertb. 23. I. 35,10-1000D.	6	82.00	81.25
Reichsanl. 29	7	—	65.00
Dtsch. Reichsanl. 27	6	58.00	59.75
D. Reich K. Gm.	5	—	15.00
Pr. St. Anl. 28	6	73.50	73.25
Pr. St. Sch. Anw			
29 II a. 31 I. F	7	89.00	89.00
30 I. Folge	7	85.37	86.00
Pr. Landsch. Tilg. Goldpfdbr. 1. 2	8	70.00	70.00
dito 3, 4	8	70.00	70.00
dito 5, 6	7	68.50	69.00
dito 7	7	68.50	69.00
Alte Liquid.	4a	79.20	79.20

Ohne Zinsberechnung

R. Ant. Ausl. Sch.	fZ	39.37	40.13
R. Ant. Abl. ohne Ausl. Sch.	fZ	3.35	3.50
R. werth. Ausl. ab 8 Doll.	fZ	—	—
Stinnes Ab.-Anl.	4	2.90	2.95

Provinzialanleihen usw. mit Zinsberechnung

Rheinpr. Ldsk. G.-Pf. A 3	8	—	—
dito A 1 u. 2	6	—	—
dito Kom. A. 4	8	—	—
dito Kom. A. 3	7	—	44.50
dito Kom. A. 2	6	—	41.50
Westf. Landsch. Dell. G. R. 2	6	—	—
Westf. Landsch. Pr. Pfdbr. 25	8	—	—
Pr. Pfdbr. 26	7	—	—
Pr. Pfdbr. 27. I.	6	—	—
Gold Kom. 2. 3	8	36.50	—
P. Ztr. G. Pf. 22	8	67.00	—
dito 23	8	—	78.00
dito 24	8	67.00	67.00
dito 25 u. 27	8	66.50	67.00
P. Ztr. G. Pf. 28	7	63.75	—
Hamb. H. G. R. K.	6	76.50	77.37
Mitteld. Bdkr. Hyp. Pf. R. 7	8	73.75	73.25
dito 10	8	73.25	—
dito 1-3	7	—	73.00
Nordd. Grund-Kred.-Bk. 21	8	72.25	72.25
dito 22-24	6	72.00	72.00
Prß. C. B. 4. G. 28	8	74.00	74.00
dito 26 u. 27	6	66.00	75.00
do. Kom Obl 28	8	57.00	57.50
Pr. Ctr. Bod. u. Pfdr. Bk. E 1	7a	73.00	72.00
dito K Em. 1	7a	55.00	54.00
Prl. Pfdb 17/18	8	73.00	73.00
Pr. L. Pfdbr. 19	8	73.50	73.00
Pr. L. Pfdbr. 10	7	—	—
Pr. L. Pfdbr. 21	7	72.00	71.75
Komm.-Obl. 20	8	58.00	58.00
Komm.-Obl. 6	7	—	—
Darmstädt. Bk. Pr. Pfandbr. B. G Hp. Pf. E. 50	8	74.00	74.50
dito 45 u. 46	6	74.00	73.00
dito 43	4a	73.37	75.25
Pr. Pfb. G. Kom 17, 18, 19	6	55.00	56.00
Rh. Hypoth.-B. G. Pf. 35 u. 36	8	74.50	75.25
dito 37	7	—	—
dito Kom. 5-7	8	60.25	—
Rh.-W. Bodkr. G. Kom. Obl. 7	8	57.00	57.00
dito 5 u. 6	6	—	—
Westd. Bodkr. G. Pfb. 3/9	12	112.0	112.5
11/12, 10/14	6	73.50	73.50
Eiberf. St.-Anl.	—	—	—

Industr.-Obligationen Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung

Bagelhardt Obl.	6	105.0	104.0
L. d. Farb.-Obl.	6	84.12	85.50
Westf. Kohle 23	5	—	—
Türk. 400 Frl.	—	7.00	—
Ung. Goldrente	—	5.60	5.75

Versicher.-Aktien

A.G. Verkehr	0	31.00	33.50
Berlin. Otde	—	—	—

	Div.	30. 4.	29. 4.
Canadabahn	—	23.00	22.37
Reichsbahn	7	78.00	73.75
Hamb. Paket	6	13.75	14.50
Hamb. Hochb. A	8	52.50	52.00
Hamb.-Südam.	0	—	—
Hansa Dampf	0	21.75	23.50
Lübeck Büchn.	0	—	—
Neptun Dampf	0	—	—
Nordd. Lloyd	6	14.25	—

Bank-Aktien

Allg. Dt. Cred.	5	24.00	24.00
Bk. elek. Werte	0	36.50	36.50
Bank f. B. Ind.	11	63.62	—
Barm. Bankv.	—	51.00	52.00
Bayr. Hyp. W.	5	—	—
Berg.-Märk Ind	0	—	—
Berl. Hand.-G.	4	84.00	83.00
Berl. Hyp.-Bk.	9	120.0	120.0
Comm. u. Pr.-B.	0	19.50	20.00
Darmstädt. Bk.	—	21.75	22.50
Deutsche Bk. und Disconto	0	38.25	38.25
D. Zentr. Bd. Kr.	12	58.50	59.00
Dresdn. Bank.	0	21.75	22.50
Mitteld. Boden	12	—	—
Oldb. Leih-Sp.	8	—	—
Reichsbank	12	112.0	112.5
Rh.-W. Bodkr.	12	60.50	60.75
Westd. Bodkr.	12	59.75	60.25

Versicherungs-Aktien

Aach. Münch. F.	70	—	685.0
Allianz	10.44	128.7	127.0
Berliner Feuer	15	—	—
Gladbach. Fen.	50	—	—
Magdeb. Fen.	30	—	—

Industrie-Papiere

Aachener Schaffenburg	8	—	—
Zellstoff	6	27.50	28.00
Augsb. Nürnb.	0	28.00	28.00
Bachm. & Lad.	0	—	40.25
Balcke Masch.	0	—	—
Barop Waisw.	0	—	—
Basalt A.-G.	0	11.87	11.50
Bayr. Motoren	0	30.50	33.25
Bemberg J. P.	0	37.75	38.00
Berger, Julius	20	127.2	128.7
Bergm. Elekt.	0	18.75	19.00
Berl. Gub. Hutf.	0	119.5	120.7
Berl. Holzkom.	12	—	13.87
Berl. Karlsr. I.	0	25.50	27.00
Berliner Kindl	22	—	—
Berl. M. Schw.	0	13.50	14.75
Bet. u. Monierb.	8	25.00	26.00
Bösperde Wiz.	0	—	19.00
Braunk. Brik.	10	—	120.5
Braunschw. A. G. f. Industrie	—	62.50	64.00
Braunschw. K.	10	—	—
Braunschw. J. do. Maschin.	0	—	47.50
Breith. Portl.	6	24.00	—
Bremen B. Oel	5	51.75	52.00
Brem. Vulkan.	7	—	50.00
Bremer Wolle	10	106.5	107.5
Buderus Eisen	0	22.25	23.13
Busch Optik	0	—	—
Busch Ludsch.	0	—	—
Butzke Metall	0	—	—
Byk Guldenw.	4	20.50	20.50
Charlott. Wass.	7a	58.00	59.50
IG. Chemie voll 50%	12	132.0	133.0
do.	12	131.5	132.0
Chem. Buckau	0	50.00	50.00
Chem. v. Heyden	0	28.75	30.00
Chem. Ind. Gels	5	52.00	52.00
Chem. Wk. Alb.	0	30.00	29.50
Chillingworth	4	28.00	27.00
Comp. Hispano	17	201.0	205.0
Concord. Spinn.	0	—	—
Contl Contach.	8	84.50	89.50
Crölw. Papier	8	—	—
Daimi. Motor	0	10.00	10.00
Dtsch. All. Tel.	8	72.50	73.50
Dtsch. Asphalt	8	—	—
Dtsch Con.-Gas	9	84.50	87.37
Dtsch Erdöl AG	5	57.50	58.75
Dtsch. Jute Sp.	0	—	—
Dtsch. Kabelw.	0	18.00	20.00
Dtsch. Linol.	5	28.50	28.00
Dtsch. Schacht	7	59.00	67.00
Dtsch. Spiegel	3a	—	—
Dtsch. Steinz.	9	—	—
Dtsch. T. Stein	11	25.00	25.00
Dtsch. Eisenh.	0	15.00	14.00
Dortm. Aktbr.	10	111.5	113.0
Dortm. Union	10	145.5	147.5
Dresd. Banges.	0	—	—
Dresd. Gardin.	0	—	26.00
Dürener Metall	8	—	—
Dürkopp.-Wk.	0	—	—
Düss. Dietrich	10	—	—
Düss. Eisenh.	0	—	—
Düss. Höfelbr.	0	—	—
Düss. Kammg.	0	—	—
Düss. Maschin.	0	9.00	9.00
Dynamit Nob.	6	46.00	46.75
Ellenbg. Katt.	0	—	—
Eintracht Brk.	10	123.7	127.0
Eisenb. Verk	10	59.75	59.50
Elektro Liefg.	10	54.00	57.00
Elektr. Schles.	0	40.50	41.50
El. Licht u. Kr.	6	69.12	71.00
Engelh. Berlin	8	73.75	—
Erdmannsd. Sp	0	—	15.00
Eschw. Bergw.	14	165.0	—
Excelsior	0	—	—
Fahlberg, List	0	10.87	10.87
Farbenindustr	12	95.75	97.50
Fein-Jute	0	—	—
Feldmühle	10	53.37	55.00
Felten-Guill.	6,	35.25	33.87
Flensbg. Schiff	0	—	—
Flöth. Masch.	0	—	—
Frankf. Masch.	0	—	—
Fransz. Zucker	4	45.50	45.50
Frister Masch.	0	24.00	24.00
Gebhard & Co.	0	—	—

Die Reichsbahn im März 1932.

222 Millionen RM.

durch Betriebseinnahmen nicht gedeckt

Berlin, 30. April. (Funkspruch.) Der Güterverkehr der deutschen Reichsbahn blieb im März 1932 schwach. Die Zahl der für den Gesamtverkehr im arbeitstäglichen Durchschnitt gestellten Wagen betrug im März 1932: 98 438 gegen 112 271 im März 1931 und 133 953 im März 1930.

Infolge der unverändert schlechten Wirtschaftsverhältnisse und der ungünstigen Witterung war auch der Personenverkehr sehr schwach. Die Abwanderung auf Kraftwagen und Omnibusse trat, besonders bei sportlichen und politischen Veranstaltungen, weiter in die Erscheinung. Insgesamt wurden im März 407 überplanmäßige Züge einschließlich des Ortsverkehrs gefahren. Die geleisteten Zugkilometer betrugen 50,87 Millionen gegen 47,91 Millionen im Vormonat.

Die Einnahmen betrugen insgesamt 244,5 (Vormonat 219,7) Millionen Reichsmark, die Gesamtausgaben 312,2 (294,5) Millionen Reichsmark. Seit Beginn des Geschäftsjahres betragen die Einnahmeausfälle bei den Gesamteinnahmen 26,0 Prozent gegenüber 1931 und 44,2 Prozent gegenüber 1929. Die Ausgaben der Betriebsführung hielten sich im Rahmen der Vormonate. Die Gesamtausgaben übersteigen das im März aufgekommene Einnahmeergebnis um rund 68 Millionen Reichsmark, so daß nunmehr seit Beginn des Geschäftsjahres rund 222 Millionen Reichsmark durch die Betriebseinnahmen nicht gedeckt sind.

Der Personalstand erhöhte sich auf 618 401 (607 345) Köpfe, da bei der Bahnunterhaltung im März keine Feierschichten eingelegt wurden.

Fehlbetrag im Haushalt Berlins.

Berlin, 29. April. (Drahtb.) Der Magistrat verabschiedete heute den Haushaltplan 1932/33. Nach dem vorläufigen Bericht schließt der Plan in Ausgaben mit 1 009 780 490 RM. und in der Einnahme mit 896 313 290 RM. ab. Die vom Städtetag und vom Oberbürgermeister angebahnten Verhandlungen mit dem Reich und Preußen werden weiter fortgeführt und nach Abschluß der Verhandlungen wird der Oberbürgermeister den förmlichen Antrag auf Festsetzung des Stadthaushaltplanes nachreichen.

23,7 v. H. Stimmverlust der Polen.

Die Minderheiten in Preußen.

Aus den Wahlziffern des 24. April ergibt sich, daß die nationalen Minderheiten in Deutschland erneut einen Rückgang erlitten haben. Der Stimmenverlust ist am größten bei den Polen und beträgt 23,7 v. H. Die Verluste der Polen erstrecken sich auf alle Wahlkreise mit Ausnahme von Frankfurt a. O. Dort ist infolge einer verstärkten polnischen Siedlung ein geringer Zuwachs festzustellen. Auf der anderen Seite ist der Verlust der polnischen Stimmen am größten im Wahlkreis Oppeln. Bemerkenswert ist, daß die Litauische Volkspartei nur 363 Stimmen erreicht hat, während die Masurische Volkspartei eigene Listen nicht mehr aufstellte.

Neue österreichische Einfuhr-Verbote.

Inkrafttreten heute Samstag.

Wien, 29. April. Der Hauptausschuß des österreichischen Nationalrats nahm am heutigen Freitag eine Verordnung über den Erlaß von umfangreichen Einfuhrverboten an. Ausnahmsweise Einfuhrbewilligungen können auf Ansuchen von den örtlich zuständigen Kammern für Handel, Gewerbe und Industrie bezw. bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen von den zuständigen land- und forstwirtschaftlichen Hauptkörperschaften vermittelt werden. Die Verordnung tritt am morgigen Samstag in Kraft. Für Waren, die vorher einer öffentlichen Verkehrsanstalt zum Transport nach Oesterreich übergeben oder in Zollagern eingelagert worden sind, gelten Sonderbestimmungen. Die Verordnung läßt die Möglichkeit zu, für manche Artikel — wahrscheinlich auch für manche Staaten — Kontingente der unter das Verbot fallenden Waren festzusetzen.

Großes Siedlungsprojekt in der Eifel.

500 Morgen sollen kultiviert werden

WB. Commern (Eifel), 28. April. Die Gemeinde Commern hat ein großes Projekt in Vorbereitung, dessen Verwirklichung mit Bestimmtheit anzunehmen ist. Es handelt sich hierbei um die Kultivierung eines rund 500 Morgen großen Waldgeländes zwischen Commern und Katzem. Nach Durchführung dieses Projektes wird es möglich sein, sämtliche Wohlfahrtserwerbslose aus den Ämtern Commern und Enzen auf viele Monate zu beschäftigen. Weiter ist geplant, nach Fertigstellung der Kultivierungsarbeiten dieses Gelände in acht bis zehn gleiche Teile zu parzellieren und zu landwirtschaftlichen Siedlungszwecken einzurichten.

Die Weiterführung der Junkerswerke.

Gründung einer Betriebsgesellschaft.

Dessau, 30. April. (Funkspr.) Zum Zweck der Weiterführung der Junkerswerke ist in Berlin unter Beteiligung der Stadt Dessau eine Betriebsgesellschaft in Form einer G. m. b. H. gegründet worden, deren Anteilhaber Gläubiger der Werke sind. Die vorläufige Führung der Vorstandsgeschäfte hat Handelskammersyndikus Dr. Rausch aus Dessau übernommen. Man hofft, durch die Gesellschaft den 2900 Angestellten und Arbeitern Gehalt und Lohn zahlen und Rohstoffe beschaffen zu können. Voraussetzung dafür ist aber, daß auch das Reich seine Unterstützung leiht. Die handelsgerichtliche Eintragung der Gesellschaft ist beantragt, aber noch nicht erfolgt.

Bürgermeister Worch-Langewiesen seines Amtes enthoben.

Weimar, 30. April. (Funkspruch.) WTB. meldet: „Gegen Bürgermeister Worch-Langewiesen ist das formelle Disziplinarverfahren mit dem Ziel der Dienstentlassung eröffnet worden. Er wurde seines Amtes mit sofortiger Wirkung enthoben. Für diesen Beschluß des thüringischen Staatsministeriums sind nicht allein die jüngsten Langewiesener Vorgänge bei der Entwaffnung der S.A. und S.S., sondern auch anderweitige Dienstvernachlässigungen Worchs maßgebend gewesen."

Wegen Devisenschiebungen und Urkundenfälschung verhaftet.

WB. Krefeld-Uerdingen, 29. April. Am Donnerstagabend wurde der Inhaber eines Krefelder Privatbankhauses unter dem Verdacht des Vergehens gegen die Devisenverordnung und wegen Urkundenfälschung verhaftet. Er wurde in das Krefelder Untersuchungsgefängnis eingeliefert. Nähere Mitteilungen über das Vergehen konnte die Staatsanwaltschaft noch nicht machen. Wie das Wolffsche Telegraphenbüro dazu erfährt, handelt es sich bei dem Verhafteten um den Krefelder Bankier Schniewind. Auf Veranlassung des Landesfinanzamts in Düsseldorf waren die Bücher des Bankhauses Schniewind durch die Devisenüberwachungsstelle des hiesigen Finanzamtes eingesehen worden, was zu der Entdeckung eines Effektenverkaufs in Höhe von 300—400 000 RM. führte. Der Barerlös für diese aus dem Ausland eingeschmuggelten Effekten soll wieder ins Ausland zurückgeleitet worden sein. Darüber hinaus steht der Verhaftete in dem Verdacht, einen Betrag von 35 000 Gulden einer holländischen Bank überwiesen zu haben, der jedoch als Rückzahlung einer persönlichen Schuld gekennzeichnet wird. Die in Frage kommende holländische Bank habe gedroht, die für einen von Schniewind aufgenommenen Guldenkredit hinterlegten Effekten — es soll sich dabei um eigene und solche von Kunden handeln — zu verkaufen. Lediglich um einem Verlustgeschäft vorzubeugen, sei die Guldenschuld abgedeckt worden. Nach wie vor hält die Krefelder Staatsanwaltschaft mit Einzelheiten im Interesse der Untersuchung noch zurück und insbesondere fehlen noch nähere Angaben über die Art der Urkundenfälschung, die sich ebenfalls bei der gerichtlichen Untersuchung ergeben hat. Das Bankhaus wurde inzwischen geschlossen.

Großer Sprengstoff-Diebstahl in Oberhessen.

Ein halber Zentner Dynamit gestohlen.

Gießen, 29. April. In der Zeit von Montag bis Donnerstag wurden, wie die Gießener Kriminalpolizei mitteilt, aus dem bei Homberg (Oberhessen) im Walde gelegenen Steinbruch der Firma Scheidhauer & Gießing in Mainzlar bei Gießen 25 Kilogramm Ammonit und 200 Sprengkapseln gestohlen. Die Tat wurde erst jetzt entdeckt.

Mord an einer Zehnjährigen.

Kassel, 30. April. Die Leiche der zehnjährigen Schülerin Magdalena Hartmann, die von einem Spaziergang in die Weserberge nicht zurückkehrte und seitdem vermißt wurde, hat man nach längerem Suchen im Rinteler Walde in gräßlich zugerichtetem Zustande aufgefunden. Als Mörder wurde der Gelegenheitsarbeiter Willi Buchheim ermittelt und festgenommen. Er hat die Tat bereits eingestanden. Der Mörder hat dem Kinde die Kehle durchschnitten und die Leiche nur oberflächlich verscharrt.

Max Reinhardts Gastspiel in Rom. Mit der Aufführung von Goldonis „Diener zweier Herren" eröffnete Prof. Max Reinhardt heute abend (27. April) hier ein dreitägiges Gastspiel, dem weitere Gastspiele in Florenz, Genua, Turin und Mailand folgen. Prof. Max Reinhardt, der zum ersten Male mit seinen Künstlern sich in der italienischen Hauptstadt zeigt, begegnet lebhaftem Interesse. Der Verein der ausländischen Presse veranstaltete zu Ehren der Berliner Künstler ein Frühstück. Außer dem in der Salzburger Besetzung über die Bretter gehenden Lustspiel Goldonis wird Schillers „Kabale und Liebe" zur Aufführung gelangen.

Kunstnachrichten. Hugo Helbing, Frankfurt am Main, versteigert am 3. und 4. Mai Kunstbesitz „Aus Sammlungen und Beständen mitteldeutscher Standesherren, der fürstlichen Schlösser Ba.. H.. und S.., S..". Es handelt sich um alten fürstlichen Kunstbesitz, der seit Generationen gepflegt und gesammelt wurde. Die Versteigerung bringt Gemälde alter Meister. Wir nennen Breugdel, Dughet, Largillière, Millet, Palamedes, Ruisdael, Jan Steen, D. Teniers, Tischbein (Bildnis Lavaters), Vernet „(Napoleon I") datiert 1807, ein persönliches Geschenk Napoleons an das Fürstenhaus. Unter den Zeichnungen heben wir einen Fragonard und zwei Aquarelle von Kobell hervor. Ungewöhnlich bedeutend ist die große Anzahl von französischen und vlämischen Tapisserien, darunter zahlreiche Brüsseler Wandteppiche des 16. Jahrhunderts, ferner mittelalterliche Holzskulpturen, antikes Kunstgewerbe, Schweizer Zinn, Fayencen, Porzellane, Arbeiten in Silber, vor allem Gebrauchssilber des 18. Jahrhunderts und schließlich eine Anzahl Tabatièren in Gold und Goldemail. Zum Schluß erwähnen wir noch die reiche Anzahl der Schloßmöbel, darunter Stippartikuten, Sekretäre des 18. Jahrhunderts.

Vermischte Anzeigen

Jede Dame k. selbst ihren b5378

Teppich
knüpfen, Smyrna-Knüpfgarn 100 Gr. 55 Pfg. Alle Strick- u. Handarbeits-Garne billigst. Ang. u. E 1927 an d. Gschft.

Umbau!
Wer führt Maurer-, Putzarbeiten, Anstreicher-, elektrotechnische Arbeiten gegen Lieferung von Möbeln aus? Ang. u. B 414 Gst. Barmen. 5427a

Wer kauft Möbel ab Fabrik, wenn * Schneiderarbeit in Zahl. gen. wird? Ang. u. E 7082 Gst.

Nora-Radio
mit Lautsprecher, **Wechselstrom** 5röhrig, gegen **Gleichstrom** 3- oder 5röhrig, zu tauschen oder billig zu verkaufen. 5421a
Bruno Schwiebert, Bm., Kemnastr. 19.

Neuanfertigung und Reparaturen für * **Scheitner- und Zimmerarbeit.,** Garten- u. Wochenendhäuser w. billig ausgef. Angeb. unt. E 7081 an Gschft.

† **Wer gibt Wohlf.-Empf. Küchenschrk., Kleiderschr., Tisch u. Stühle, w.a. rep.-bd.?** Br. B 3768 Barm.

Tennispartnerin v. l. D. ges. Ang. u. E 7142 a. Gschft. *

Wochenendzimmer m. Garten Nähe W.-Elb. ges. Ausf. Br.-Ang. E 6856 Gst. *

Angenehmer Dauerverdienst
durch Weiterverkauf von Kaffee, Tee und Kakao im Bekanntenkreis, kein Bargeld erforderlich ev. Ware in Kommission. Erfolgreiches Spar-Werbe-System. Kleine Packungen. b5355
Zuschriften unt. Bremer Kaffee-Großrösterei E 1921 an die Gschft. d. Bl.

Hoher Verdienst
d. Vertrieb von preiswerten Artikeln, welche stets und überall gebraucht werden. Wichtig für Ladengeschäfte, Händler und Hausierer. Schriftl. Ang. u. R 649 an die Filiale Remscheid, Bismarckstr. 35. f319

Ihr Name
oder Ihre Firma erscheint in keiner Fachzeitschrift, wenn Sie zur Erhaltung Ihrer Existenz einen Vergleich oder ein Moratorium benötigen, da wir mit Ihren Gläubigern direkt verhandeln und Ueberbrückungskredite zur Verfügung stellen können. Kostenlose Vorbesprechung. Ang. unter E 7094 an die Gschft. d. Bl. *

Große Verdienstmöglichkeit
Zum Verkauf an Private ein ganz neuer, konkurrenzloser Schlager!
Halbfertige Kleider
in Schweizer Wollvoile mit echter Handstickerei staunend billig. Leichter Verkauf für Damen und Herren. — Näheres: Elberfeld, Wasserstraße 16, parterre. *

Dringende Pflicht
ist es jed. Firmeninhab., Handel- u. Gewerbetreib., Privatmannes usw., das eingebrachte Gut, Geld, nicht erhält. Lohn f. Arbeit im Geschäft usw., seiner **Ehefrau sicherzustellen,** ehe es zu spät ist. Außergerichtlicher Ehe- u. Sicherheitsvertrag mit sof. gesetzlicher Wirkung Strengste Diskretion. Zuschrift unter E 7111 an die Geschäftsst. d. Bl.

Ihr Radio versagt?
Fachm. Reparatur jeden Gerätes billigst. **K. Heuser, W.-Elberfeld, Stuttbergstr. 26.** Telephon 230 54. 11430

Kreditschutzgesellschaft
übernimmt den Einzug von dubiosen Forder. zu günst. Beding. Anfr. erbt. unt. E 7164 an Gesehst. d. Bl. 11477

Haus-Verwaltungen
übernimmt erfahrener Fachmann mit Steuerberatung, da vom Landesfinanzamt zugelassen. Angeb. unter E 7203 an die Geschäftsst. dies. Bl. erbeten. *

Hausbesitzer.
Hausverwaltungen mit Beaufsichtigung der erforderl. Reparaturen, Bauberatung, Beratung beim An- und Verkauf von Häusern und Grundstücken durch **Schulte & Volmer, Architekten B. D. A., W.-Barmen,** Falkenstraße 9, Tel. 546 84. †

„Der Schlüssel zum Wohlstand."
Schon mit ein paar Mark Anf.-Kapital u. etwas Energie sofort auf einwandfr. Weise geradezu mühelos stetig steigende Gewinne dauernd von jedermann nachweisb. zu erzielen. Genaue Aufschlüsse in unserer soeb. erschien. Buch. Franco zusl. erf. gegen Nachnahme v. M. 1.85 a. d. Postscheckkonto Nr. 27390 **Hermann Beer, Schlüssel-Bücherei, München,** Clemensstr. 80. a84

Mieter privater Fernsprechanlagen
werd. gebeten, sich zw. Vertretung gemeinsamer Interessen gegenüber den Gesellschaften an den Baugewerbeverband W.-Barmen, Neuerweg 25, Telephon 602 91, zu wenden. 1936

Unterricht

Spanisch
Erstkl. Ausbildung d. Spezialisten dir. von **Buenos Aires** hierher gekom. Glänz. Dipl. seit 7 Jahr. Angeb. E 6369 Geschäftsst. *

Stenographie
Stolze-Schrey.
Neuer Lehrgang für Damen und Herren beginnt am Freitag 6. Mai, abds. 8 Uhr im Ob.-Lyz., Bleicherstraße. †
St.-Vereinigung Stolze-Schrey, Barmen.

† **Englisch** bei **Claude Smith,** Engländer, B., Wertherstr. 87.

Wer sucht holländ. Unterricht? † Ang. B 3485 Barm.

Engl., Franz., Span. Unt. 5.M mon. Dipl.-Sprachl. F. Diller, Ba., Turnstr. 2, II. †

Miss O. Gould Engländerin
erteilt gründl. engl. Unterr. E. Deweerdtstr. 119b a. Holt *

Z. Fortbild. (Französ.). Wer möchte f. mit mir i. d. franz. Spr. verwöll.? Konversat. u. Korresp. Ang. E 7311 Gschft.

Lernt französisch (auch Handelskorr.) bei Fr. Beck, gebor. Parisienne, Elberfeld, Deweerdtstr. 121. *

Engl., Franz., Span. Fachm. u. bill. Unterr., Uebersetzung jed. Art. Dipl. Sprachl. J. Alff, B., Gewerbeschulstr. 56

Unterr. und Nachhilfe
à Stunde 50 Pfg. Deutsch, Frz., Engl., Latein, Mathematik, Rechn., Masch.-Schr., Schönschr., Plakatschr., Stenogr., Buchführung, Hagner, Rektor, Barmen, Kampstraße 28. 6670

Unterricht in * **Klavier, Theorie, Gesang.** Honorar mäßig. **Willy Lehmann** Klav.- u. Gesanglehr. **Elb., Kölnerstr. 59**

Nachhilfe für höhere Schüler Std. 50 Pf.* Ang. E 1942 Gschft.

Dipl.-Klavierlehrerin ert. grdl., neuzeitl. Unterr. 1.M p. Std. Ang. B 4594 Barm. †

Obersekundarreife Abiturium 11470
auch durch Abendunterricht (besonders für Berufstätige) erreichbar. Langjährige Erfahrungen und Erfolge. Schüler mit Volksschulbildung bestanden (selbst bei Berufstätigkeit) das Abitur nach 3- bis 3½jährig., Schül. mit Obersek.-Reife nach 1½- bis 2jährig. Vorbereitung. — Anmeldung 12—1, 6—7. **Elberfeld, Kasinostr. 23,**
Höhere Abendschule von Dr. Hoppmann

TANZ Unterricht Lehrer d. Priv.-Tanzst.-Unterr. für Damen u. Herren, jeden Alters zu jed. Tages- u. Abendzeit. Eigene Unterrichtsräume im Hause. Wir lehren stets das Neueste. **Oskar Obermeyer und Tochter,** vorm. am Stadttheater Barmen. Unterdörnerstraße 139 Telefon 621 85. 1285

Damen-Moden Privatschule Ltg. **Roland & Hassler** Elberf., Kolk 14.

Elfriede Osterhaus, Gesang- und Klavier-Unterricht wohnt jetzt Barmen, Fischertalerstr. 82. †

Abiturientinnen, Studentinnen.
Wollen Sie in einem kurzen, aber straffen Lehrgang die notwendigsten Kenntnisse und Fertigkeiten in der Hauswirtschaft und im Gartenbau sich aneignen? Gelegenheit dazu bieten u322
achtwöchige Lehrgänge an der **Frauenschule der Diakonissenanstalt, Kaiserswerth.** Gesamtpreis einschl. voller Pension RM. 250.—, Schulgeld allein RM. 60.—. Nächster Lehrgang vom 1. Juni bis 26. Juli. — Prospekte durch die Schulverwaltung der Diakonissenanstalt Düsseldorf-Kaiserswerth.

Einzelunterricht in Debattierschrift d. Einheitskurzschrift-G. Ang. B 3804 Barm. †

Jg. Dame ert. Unterr. u. Stenogr.-Diktat. Ang. E 7143 Gst. *

Mit Hilfe einer vorlaufenden Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal erzielen Sie **größten Absatz!**

Je schwerer die Zeiten, desto mehr braucht Deine Familie den Schutz Deiner Lebensversicherung!

Wenn es DIR schon schwer fällt, bei den jetzigen Zeiten Deine Familie zu ernähren — was sollte dann Deine Familie ohne Dich tun!

Halte Deine Lebensversicherung in Kraft!

Amtliche Bekanntmachungen

Große Versteigerung

von modernen Zimmer-Einrichtungen, Einzel-Möbeln, Kunstmöbeln, Teppichen, eines Flügels, eines Klaviers, eines Geldschrankes u. von Oelgemälden.

Montag, 2. Mai 1932, morgens 11 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal in **W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29 (Nähe Wall),** freiwillig:

1. **Speisezimmer (Eiche):** Büfett (2 m), Kredenz, Ausziehtisch und 6 Lederstühle;
2. **Herrenzimmer (Eiche):** 3türiger Bücherschrank, Dipl.-Schreibtisch, Ledersessel, runder Tisch und 2 Lederstühle;
3. **Einzelmöbel:** 3tür. Bücherschrank (Eiche, 2 m), Speisezimmerbüfett (Eiche), kl. eintür. Bücherschrank, schwere flämische Standuhr (Eiche, Prunkstück), Standuhr (Eiche), rd. Herrenzimmer-Ausziehtisch (Eiche), Rauchtisch mit Zigarrenschrank (Eiche), schwere geschnitzte Ständerlampe, Salon-Stehlampe, Speisezimmer- u. Herrenzimmer-Leuchter, gr. Flurgarderobe (Eiche), Bett-Chaiselongue mit Plüschdecke, Bank (Eiche);
4. **Klubgarnitur:** schweres Rindleder-Klubsofa u. 2 schwere Rindleder-Klubsessel (wie neu);
5. **Vorwerk-Teppich:** Kaschar, etwa 3½ × 4½ m (wie neu);
6. **Flügel:** Steinweg (schwarzpoliert);
7. **Klavier:** Thomas Opladen (schwarzpoliert, wie neu);
8. **Geldschrank** modern, eintür.; g108
9. **Oelgemälde u. Gobelins:** Seestücke, Blumenstück, Winter-Landschaft, englische Heide, Sommer-Landschaft, Stilleben u. gr. Gobelin (etwa 2 m × 1½ m).

Die Sachen sind sehr gut erhalten!

Besichtigung am Versteigerungstage ab morgens 10 Uhr!

Josef Wiedenstritt beeidigter Taxator u. Gerichtssachverständiger — **Josef Wiedenstritt jr.** Taxator u. Auktionator

W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29, Tel. 205 12.

Liquidations-Versteigerung

von Herren-, Burschen- u. Kind.-Kleidung, Damen-Mänteln, Berufskleidg. u. Wäsche.

Montag den 2. Mai 1932 und folgende Tage, jedesmal nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigern wir in

W.-Barmen, Hindenburgplatz 1

(gegenüber der Ruhmeshalle),

im freiw. Auftrage der Firma Ostdöver & Co., Spezialgeschäft f. Herren-, Jünglings- u. Damen-Kleidung in W.-Barmen, wegen vollständiger Geschäftsaufgabe:

etwa 1100 Stück

Herren-, Burschen- und Kinder-Anzüge, Mäntel, Sommer-Mäntel, Winter-Mäntel, Uebergangs-Mäntel, Fracks, Smokings, Coats, Sporthosen, lange Hosen, Windjacken, Berufskleidung, Knaben-Waschblusen, Oberhemden und Damen-Mäntel g108

und etwa 100 Meter blauen Anzugstoff und Kleiderstoff.

Vorbesichtigung und Anprobegelegenheit am Versteigerungstage von morgens 9 bis 1 Uhr bei der Firma Ostdöver & Co. in W.-Barmen, Hindenburgplatz 1 (gegenüber der Ruhmeshalle).

Josef Wiedenstritt, beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger,

Josef Wiedenstritt jr., Taxator und Auktionator.

W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29, Fernspr. 205 12.

Freiwillige Versteigerung.

Dienstag den 2. Mai, nachm. 3 Uhr, werde ich in W.-Barmen, Engelsstr. 12 (Lager der Firma Reddehase, Nähe Hauptbahnhof)

180 fast neue Gartenstühle
22 fast neue Gartentische

sowie eine Partie Kaffeetabletts, verchromte Fleischplatten (1 Portion), Schnapsgläser usw. meistbietend versteigern. 375d

Hermann Gastebier,
Auktionator und gerichtl. vereid. Taxator, Wupp.-Barmen, Cleferstraße 77. Tel. 609 87.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Autozentrale Heinr. Homann, G. m. b. H., W.-Barmen, Bredderstraße 16, wird Termin zur Abnahme der Schlußrechnung auf den 21. Mai 1932, 11 Uhr, Zimmer 15, vor dem unterzeichneten Amtsgericht, Sedanstraße, bestimmt. 306/27b

Amtsgericht Wuppertal-Barmen.

Freihändiger Verkauf.

Am Dienstag dem 3. Mai 1932, nachmittags 16 Uhr, werde ich in **W.-Barmen, Gewerbeschulstr. 116,** Wirtschaft Terhorst, nachst. Gegenstände und Geschäftsanteile verkaufen: 5419a

1. **680 Riemengänge m. Zubehör,**
1 **Posten Blöcke:**
2. **Geschäftsanteile einer Druckerei:**
3. **3 Zickzack-Nähmaschinen m. Tischen u. Zubehör, 1 Motor, 1 PS (Wechselstrom), 1 Posten Bobinen, Kettscheiben, Lattenregale, Leitern, Tische, Stühle, Oefen, Bänder u. Spinen, Garne, 1 Aktenschrank, Pulte, Kisten, Schrot u. a. m.**

Reinarz, Obergerichtsvollzieher,
Barmen, Neuerweg 51, Telephon 538 78.

Versteigerung

von 4 elektrisch. Dürkopp-Schneidernähmasch. m. Mot.

am Montag dem 2. Mai 1932, nachmittags 3½ Uhr, im Versteigerungslokale b360

Wilhelmstraße 5

(Nähe Rüsleer), W.-Elberfeld durch

Koepchen, Bruno Koepchen jr.,
beeid. Gerichtsfachwerkst. Taxat. u. Aukt.

W.-Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23, Fernruf 208 87.

Gutverzinsliches Etagenhaus

(kleine Wohnungen) unter günstigen Bedingungen billig zu verk. Angeb. erb. u. B 3821 Gft. Barmen, Neuerweg 57. 3099

Bad Godesberg.

Schöne Einfamilienhäuser, gut gelegene Bauplätze

zu verkaufen. b5241

Schöne Wohnungen

zu vermieten. **Architekt E. Heister, Bad Godesberg,** Plittersdorferstraße 58. Gewissenhafte unverbindl. Bauberatung.

Gutes, in allen Teilen massives 5stöckiges **Wirtschafts- und Geschäftsanwesen** in verkehrsreich., zentr. Lage Wuppertals, Straßen-Kreuzungspunkt, besonderer Umstände wegen günstig zu verk. Baranzahlung 15 000 Mk. erwünscht. Angeb. unter B 3801 Gft. Barmen, Neuerweg 57. 5392a

---

Herrschaftl. Haus

W.-Elberfeld, Königstraße 95,

evtl. als Geschäftshaus, mit Toreinfahrt, Garage, bish. v. Arzt bewohnt, sof. preiswert zu vk. Näh. E., Königstr. 95, I. f3811

Günstige Kapitalanlage!

In idealer, waldreicher Gegend, 10—12 Minuten von Schwebe- u. Straßenbahn-Haltestelle gelegen, sind Grundstücke mit zu errichtenden

Wochenendhäusern

unter günstigen Bedingungen bei mäß. Anzahlung äußerst preiswert zu verkaufen. Reflektanten wollen sich melden unter E 7086 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Holzwohnhäuser,

stabil, doppelwandig, zerlegbar, wie neu, teils ungebrauchte, in Blocks von 4—5 Räumen, billig zu verkaufen. Angeb. u. K. N. 746 bef. **Rudolf Mosse, Köln/Rh.** 202

Ca. 2000 qm groß.

Grundstück,

im Honigtal b. Elberfeld nach Süden gel., sof. zu vk. Ang. E 6932 Geich. f3869

Baugrundstücke und Grundstücke

für Wochenendhäuschen in herrl., waldreich. Lage in nächster Nähe Oberbarmens, zu verk., per qm von 35 Pfg. an. Günstige Zahlungsbeding. Ang. unter E 1925 Geich. b5369

Einfam.-Haus,

Talsohle, N. Bretten u. Kontaktr., ruhige Seitenstr., besond. f. Arzt geeignet, in f. a. Zust. preisw. zu verk. Angeb. E 2146 an die Gft. 11451

Seltene günstige Kaufgelegenheit! in W.-Cronenberg

Fabrik mit klein Wohnhaus u. Garten, Bauplatz, gr. etwa 2500 qm, sofortig u. uni. günstigen Zahl.-Beding. zu verk. Interessenten, woll. sich meld. unter E 6784 Gft. g258

Wer verkauft? Häuser, Güter usw.? Kostenl. Ausk. über Verkaufsmögl. durch Arch. H. Bauer, W.-Barm., Humboldtstr. Nr. 23. Keine Anz.

Mast-Wohnhaus g. K. Ang. bill. zu vk. Ang. E 7262 Gft. *

Für einlag. Wohn- und Geschäftshäuser wie Ein- bzw. Zweifamilienhäuser, die demnächst zwangsversteigert werden, werd. Aushieter unter günst. Bedingungen gesucht. Näheres **L. du Mont, Bankvertreter, Elberfeld, Brüllerstr. 14 (vorm. 9 bis 12 Uhr).**

Zweifam.-Haus,

in bester Lage Südstadt, Nähe Kronpr.-Allee, bei 5000 Mk. Anzahlg. sof. zu vk. Ang. E 7310 Gft. f3906

Einfamilienhaus

11 Räume, Vor- u. Hintergart., auch für 2 Fam. geeig., obere Fischertalerstr. wegzugshalb. zu verk.* Ang. B 402 Barm.

Schön. Wohn- u. Geschäftshaus

i. Velbert, m. gutgel. Kolonialwar.-Gesch. (auch f. Bäck. gut geeignet) bei 12- b. 15 000 Mk. zu verk. Ang. unt. E R 62 an die Fil. d. Bl. Velbert. c193

Gesuche

Kleineres Haus, etwa Mittelp. Barmens geeig., zu kaufen ges. Angeb. mit Preis usw. B 3759 an Gesch. Barmen.†

Gutverzinsliches Etagenhaus

bei g. Anzahlung zu kaufen gesucht. Nur ausf. Angeb. unter Angabe d. Miet-ertrags sowie der steuerl. Belastung unt. B 3779 an die Geschäftsst. Barmen. †

Rentabl. Haus

zu kl. ges. Ang. m. Preis u. Abg. unt. B 3793 Barmen. †

Haus

in gut. Gesch.-Lage ges. Ausk. Ang. unt. B 3812 Gft. Barm.†

Geschäftshaus

(Stadtmitte),

f. Metzgerei geeign., zu k. ges. Verm.vb. Ang. u. B 3761 an Gesch. Barmen. †

Geschäftshaus

zu kaufen ges., am liebst. in O.-Barmen. Ang. mit Preis u. B 846 an d. Fil. d. Berlinerstr. 62.†

Haus m. Lebensm. Gesch od. dafür geeignet, ges., ev. auch ausw. Ang. B 3865 an Gft. Barmen. †

Gut erhalt. 5425a

Geschäftshaus

in B. od. E bei 5- b. 6000 Mk. Anz. zu k. ges. Ang. B 412 an Gft. Barmen. 5425a

---

In nur bester Geschäftslage Wuppertals suche gegen Barauszahlung 3099

Wohn- und Geschäftshaus

zu kaufen. Vertr. Angebote unter F 1933 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Suchen Sie ein Haus?

Dieses vermittelt schnellst. kostenlos Baufachmann. Angeb. B 3811 Gft. Barmen.†

Maschinen

Elektromotoren

gebr., billigst. 721b
Mot.-Reparat. u. Anker-Wicklg.

Eugen Richter, Ing.,
B., Gewerbeschulstr. 6. Telephon 542 06.

Drehbänke 691a
Fräsmaschinen
Bohrmaschinen

gebr., jed. gut erh., bill. zu vk.
Gebr. Semmelroth,
Barm., Tel. 508 28

1-, 2- u. 3-spul.

Rasch.-Bandst.,

Seidenbandst., Einschlag- und Strangspul-Masch. billig zu verk. Ang. B 405 an Gft Barmen. 5404a

---

„Mineralwasser“-Spülmaschine, Abfüllmaschine

günst. Postf. 157, E.*

Alle

Nähmaschinen-Reparaturen

preiswert, fachgemäß u. schnell
Kostenlose Abholung

Pfaff Nähmasch.-Haus

E., Rathenaustr. 14 gegenüber Tietz

Zickzack-Nähmasch.

Marke Anker, schwer. Mod. zu vk. Ang. B 400 Barm. 5393a

Nähm., Rundsch., bill. E., Marienstr. 31, I.*

F. u. Stöver-R.-Sch.-Nähm., vor- u. rückw. n. b. E., Kloßbahn 15a, I.*

Schreibmaschin.,

gebr., mit Gar. bill.
Mercedes
Continental
Adler etc. 11352
B. Bocks, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 11 Reparaturwerkstätte

Schreibmaschinen

gebr., billigst: 711b
Adler,
Mercedes,
Ideal,
Continental,
Underwood.
AEG-Schreibmasch.
Barm., Neuerweg 36
Wuppertaler Hof.

Schreibmaschine, fast neu, bill. Gld., **Hochstr. 56, pt. Hdl.***

Krupp Schnellwagen

Unverbindliche Vorführung durch e326
Alfr. Herwig jr.,
Musterlager B.-Elb.
Berlinerstraße 72.
Telephon 562 42.
Reparaturen.

Krupp-Registrierkassen,

neue und gebrauchte.
Musterlager:
Elbf., Berlinerstr. 72.
Tel. 257 38. 11408

Kompl. Eismaschine, 25 Ltr., m. sämtl. Zubehör, Motor ½ PS, sowie 2 fl. **Eisschränke** bill. zu vk. Elberfeld, Kriegerheimstr. 44. f3921

Gute Mercedes-Schreibmaschine zu RM 80.— nur gegen Kasse zu verk.* Ang. u. E 7124 Gft.

Wringmasch. b. z. v. E., Brunnenst. 14, II*

Musik-Instrumente

Hochf., erstkl. Mark.-Pianos nur 500 Mk. E., Kloßbahn 15a, I.*

Für Wirte 2004

Tri-Paoloia-Piano-Rönisch Handsp.-Tret-elektr. Piano auch privat zu verwenden mod. Ausführ. fast wie neu für nur M. 800; Neuw. M. 5300

Miet-Pianos

bei Kauf Mietgutschrift
Bongardt, B., Albertstr. 25

Gebrauchte 45b neuwertige

Pianos

auch gegen Teilzahl
Brüning & Bongardt,
B., Gemarkerufer 45b.

Stutzflügel 600 M.
gebr. Piano 265 M.
gebr. Piano 345 M.
Miete v. 10 a. Menge
E., Bahnhofstr. 52. 1.*

Gebr. Pianos

von Mk. 450.— an, auch z. Miete. Auf Wunsch Teilzahlg.
Faust, Pianohaus,
B., Ufer-Str. 10. 7199

Piano

schwarz, gebr., modern, kreuzsaitig, für Mk. 460.—. Miete v. Mk. 10.— an.
Piano-Weischet,
Elbf., Königstr. 23.

Erstkl., neues, schwz. **Klavier** f. 550 Mk. Neuwert 1250. Ang. E 7232 an Gft. f3899

Gebrauchte Instrumente

billig! Neu-Preise stark reduziert! Man verlange Preisliste!

IBACH

B.-Barmen,
Neuerweg Nr. 40.
Tel. 582 68/69. 84b
Fabrikneues 5358a

Piano

schwarz, wird mietweise zur Verfüg. gestellt. Angeb. unt. B 386 an die Gft. Barmen.

Gebr. Klavier w. Raummangel zu vk. E., Wieserstr. 55

Bevor Sie ein neues oder gebr. 7200

Piano od. Harmonium

kaufen bzw. mieten, besicht. Sie zwangslos mein reichhalt. Lager. Kataloge frei. Fritz Bongardt, B., Lobenstr. 23, Mitgl. der Harmoniumfabrik Bodt & Herfurth.

Möbelmarkt

Ladeneinrichtg.

für Gemüse u. Kolonialwaren, m. Kartoffelkiste u. Schnellwaage bill. Ang. u. B 3807 Barm. 123b

---

Fast neue Ladeneinrichtg., f. alle Zwecke geeign., bill. zu vk.* Ang. u. E 7282 Gft.

Schöne f3894

Schaufenstereinricht.

(2 Fenster), großer Warenschr. u. Theke billig zu verk. Gld., Friedrichstraße 32.

Glastheke, 123a

Prachtstück f. Kondit., Herrenmod. u. Garrenagesch. bill. 123b Ang. B 3809 Barm.

Regale, 4 m lg., bill. E., Simonsstr. 10, II*

Hochmodernes

Speisezimmer,

(Wurzel-Nußb.), fast neu, sowie ein

Mahag.-Salon

aus Privathand zu verk. W.-Bm., Realschulstr. 8. 5117a

Herrenzimmer,

schw., dkl. Eiche, zu verk.: keine Händler. Besichtig. nachm. Telephon. Vereinbarg.* Elberf., Tel. 245 83.

Mod. pol. Speisezimm. extra schönes Stück unter Preis abzug. **Otto Bossen, Gld.,** Kölnerstr. 75. g24



Komplett, modern. **Speisezimmer** 180 br., 275.— sofort abzugeb. hl **Möbel-Adam,** Elbf., Königstr. 21.

Wen. gebr., schw. eich. **Speisezimmer** gegen bar zu verk. Ang. E 7268 Gft. *

Mod. Speisezim.

u. Herrenzimm., echt Eiche, v. Kunden zurückgenomm., unter Preis, Bossen, Gld., Kölnerstr. 75. g24

Mah.-Fremdenz., rd. Nachtt., Kld. u. Wäscheschr. E., Simonst. 10, II

Eich. Wohnküche 225, eich. Speisezim. 275, nußb. Schlafz. 250, **Herrenzimm., Sofas, Tische, Kohlenkamine, Vertiko, Stühle, Sessel, Büfetts, Bücherschr., Bett., Waschst., Nachtkl. Bürpmöbel all. Art.** An- u. Vk. **Haus Breithardt, B., Alee 182.**

Gelegenheit.

Kirschbaum- b38
Modell-Küche
160 cm, Mk. 325.—
Eich.-Schlafzimmer 180 cm br., m. 3tlg. Auflage, Mk. 450.—.
Möbel-Lager
E., Bleichstr. 5a.

Küchen Schlafzimmer, Speisezimmer,

jetzt 710b
besonders billig.

Möbelhaus Wille,
Bm., Kleinerwerth 6

Mod. Küche

neu, günstig abzug. E., Südstr. 30, I.*

Küche,

mod., wenig gebr., äußerst billig. g289
Reinhardt & Dickamp,
E., Kipdorf 69—71.



Sie wünschen nur gute Ware — — trotzdem g85 **niedrigste Preise.** Ihr Wunsch wird erfüllt im

Möbelhaus Gebr. Wiedenstritt,
W.-Elberfeld, Friedrichstr. 40/42

Kompl. Schlafz. Küche, Gasof.-Herd, Sofa, gut erh., an Priv. bill. w. Abr. Ang. E 7238 Gft. *



Möbel werd. kostenlos gelagert. e239

Achtung! — Billig!

Schlafzimmer,

echt Eiche, 450.—, **Küche,** m5b

naturl., Mk. 195.—.
Möbelhaus Siebert,
W.-B., Hedingshauserstr. 77, Ecke Schillerstr.

Außergewöhnl. günstige Kaufgelegenheit!

Mod. schweres

Eichen-Schlafzimmer

westf. Qual.-Arb. **einschließlich** hochklassiger Auflege-Matratz. **komplett** für *

Mk. 500.—

abzugeben.

Möbelhaus Giesecke,
Herzogst. 39 u. 37

Ausnahme-Angebot!

Da ich dringend Geld brauche, biete aus meinem reichhaltigen Lager an:
Moderne Küchen, Schlafzimmer, insbesondere **Speisezimmer u. Herrenzimmer,** zu jedem annehmb. Preise. —
Ang. u. B 3778 an Gesch. Barmen. 5379a

Nur Königstr. 33 g163

Schlafz. apartes Modell **280**

Schlafz. eich. m. nußb. abgesetzt **335**

Schlafz. eich. m. nußb. abges., rund gebaut **395**

Schlafz. schw. eich. m. Wurzelbirke, 2.30, 4-türig. m. geschweift. Mittelpartie **595**

Schlafz. Mahagoni pol., 200 cm Schrank, unglaubl. bill. **495**

Etwas ganz Außergewöhnliches

Küche Büfett, Anr., Tisch, 2 Stühl. **168**

Küche m. Kirschbb. abges., kpl. **195**

Küche m. Wurzelbk. abges., mit Auszugtisch, 4 Stühlen **265**

Speisez. komplett v. an **395**

MÖBEL-MAY
E., Königstr. 33

Mod. g25

Eichen-Schlafzimmer

u. mod. Küche, v. Kund. zurückgenomm., unt. Preis, Bossen, Gld., Kölnerstr. 75.

Heiratsrückgang.

Schlafzimmer

Kirschbaum pol., fabrikneu, g313

Küche

komplett, zu jedem annehmbaren Preis sofort zu verkauf. Ang. E 7147 Gesbst.

Gelegenheit.

Wen. gebr. Schlafz., Küche, Friseurtoilette, Kredenz sehr billig. B., Rud.-Herzogst. 1, früh. Marienstr. f

---

Möbel

Gelegenheitskauf.

Schlafzimmer, Eiche, 1.80 m, w. gebr., 425.—,
Speisezimmer, Eiche, 1.40 m, kompl., w. gebr., 250.—,
6 **Küchenanrichten** 6 **Kredenzen** b154
weil überzählig
spottbillig!
Möbelhaus

Brechtmann,
E., Hofkamp 46.

Möbel

1 Waggon Küchen

in Kirschbaum eingetroffen.
Modell: „Europa“
Büfett 1.60 m breit, m. Kühlschrank u. Porzellan-Kästen, Anrichte m. Aufsatz, 1 Tisch, 2 Lin.-Stühle, 1 Handtuchrck
nur 345.-
nur solange Vorrat reicht.

Möbelhaus Brechtmann,
Groß-Ausstellung ca. b154
300 Zimmer
W.-Elberfeld, Hofkamp 46.

Günstig für **Möbeltäufer!**

3 zurückgesetzte

Küchen

natur, weiß, seegrün, 1 eichenes

Speisezimmer

diverse **Kredenzen, Vitrinen, Schreibtische, Tische**

sehr billig abzugeb.!

Kraus

W.-Elberfeld, b337
Hofkamp 21—23.

---

* 2sch. Bettst. m. M. 6, Tisch 6, Dez.-Waage, 4, E., Mäuerchen 36.

Bettst. u. s. neu. Matr., Schneidertisch, Nähtischlosen, Küchentisch b. E. Deweerthst. 119, Tor 1 u. 2sch. Bett u. Nachtschr. b. E., Hochstr. 46*

Bettst. m. Matr., Schwanenstr. 7, II*

Bettst. m. neu. Matr. bill. zu vk. Pollrath, E., Gertrudenstr. 9.*

Patentmatratzen 9.50, 10.50, 12.50. **Auflege-Matratzen** 9.50, 12.50, 16.50. **Metallbetten mit Aufgeder-Matratze** 12.50, 14.50, 16.50. Betten-Ratemann, E., Friedrichstr. 21*

---

2 Mah.-Betten, Sofa **Dauerbrenner** bill.* B., Fingscheidtstr. 20, I.

Komplettes Schlafzimmer,

2 Betten, Waschtisch u. and. Möbelstücke zu verk. B., Beckacker, Siemensstr. Nr. 80 (Fabrik). 5417a

---

Schlaraffia-Matratz., Kapok-Matratzen, Couch, Sessel, Sofas Chaiselong. sehr bill. **Polsterei Günzler,** E., Kölnerstr. 50, I.*

Sie kaufen!

Schlaraffiamatr. v. 70, **Kapokmatr.** v. 45 M. **Couch u. Sessel billigst.**
E. Schlingenflepen, Polstermeister.* Elb., Harmoniestr. 19

Orig.-Schlar.-Matr. Mk. 65, 75 u. 85, **Couch** Mk. 60—100, Polstermöb. all. Art. **Polsterei Boldery,** B., Heusnerst. 9. 261b

---

Metallbetten, Drahtmatratzen, Auflegematratzen zu verkaufen. 11415
Reparaturen von Drahtmatratzen schnell und billig.
Metallbetten-Drahtmatratzen-Fabrik Otto Löb,
Elbf., Nordstraße 3.

Kd.-Bett u. Kd.-Kl.-Stuhl, f. a. erh., b.* E., Königst. 342, III. r.

Nur Mk. 10.- Anzahlung.

Sofas, Chaiselongues, Metallbetten, Auflege-Matratzen, Oberbett., Kissen, Korbmöbel, 11396 **Einzelmöbel.** Bequeme Raten.

Möbel-Macht

Elbf., Karlstr. 4, Ecke Bachstraße, 3 Min. v. Rathaus

Gut. Gelegenheit

Gr. 3tür. Kühlschrk. m. Waschtab., neu, nur 100 M. Schreinermstr. Zinke, B., Kärdterst. 35

Gut. Möbel bill. Bettst. v. 5 M an. B. Zeughausstr. 45, I. 9-12, 3-6*

Beamte erhalten b290

Möbel

aller Art in monatl. Ratenzhl.

Möbel-Höfer

E., W.-Rathenaust. 20

Für Gartenhaus

Eich. Klapptischchen, Sitz, Saulenofen f. Lager, Konsol.-Schr., mod., Marmorpl. bill. E., Südstr. 53, Laden *

Neue Eich.-Waschk., 150 l., bill. Ortsb. Gld., Lucasstr. 21. *

Mod. Küchenschr. 45 M. Elb., Bachstr. 12, I.*

Vertiko, nußb., bill. E., Feldstr. 4a, pt.*

Einzelmöbel

spottbillig abzug.

Kleiderschränke
Bettstellen
Kinderbettstellen
Küchen- u. Wohnzimmer-Büfetts
Lederstühle
Birnen
Kredenzen
Sofas b290
Chaiselongues
Flurmöbel usw.
in bekannt guten Qualitäten bei

Möbel-Höfer,
E., W.-Rathenaust. 20

Polstermöbel

eigener Anfert., wie: **Sofas, Sessel u. Matratzen, Couch, Chaiselongs., spottbillig.** 11449

Polsterei Merten,
Elbf., Luisenstr. 22.

---

* **Kontorpult** billig, E., Johannisstr. 19

---

20 **W. Stühle** z. v.† B., Wesselottenst. 26, I.

---

* **Büro, fast neu!** 3 eich. **Dipl.-Roll-Schreibtische, rd. Tisch, 2 Ledersessel billig.** E., Hochstr. 56, p. Hdl.

Sch. Ausziehtisch, Tr.-Spieg. m. Rundbogen, Vertiko, Sofa mit 2 Sesseln, Stühle, Volksbadew. m. Gasheiza., el. Bohnermasch. (Monopol-Rekord), Gardinenspann. bill. Sievers, E., Königstr. 40.*

Sch. Waschtisch f. b.* E., Dorotheenst. 5, IV.

Sofa, g. erh., 15.—, **Chaisel.,** neu, 20, **Polst. B.,** Allee 184, p. 2 × sch.*

Sofa m. Mahagoni-Rahmen 20.— **Feine Vertikos** 28.— **Kleiderschränke** 25.— **Sofatische** 12.— **Möbel-Cleffmann,** E., Bachstr. 7. b42

---

* **Gut erh. Chaisel. u. kl. Wäscheschr.** b E., Mäuerchen 1, I

F. n. 3 fl. Gasf. 10 M.* E., Hochst. 72, II. Wahl

2sch. Gasherd m. Gestell b. Gld., Humboldtstr. 35, III.*

Gut erh. Herd bill. E., Froweinstr. 3, I.*

Sch., f. neue Küche, tiefa., sehr gut erh. **Senking-Herd u. mehr Gas-Heizöfen** billig zu verk. B., Jägerstr. 33, I. †

Kocherd u. Gasherd w. Umz. billig. E., Sedanstr. 51, III. *

Gut erh. Grudeherd m. Wasserschiff b. E., Schloßbleiche 26, II*

Beißant-Standbadeofen mit Zimmerheizung, in gut. Zust., zu verk. — O.-Barmen, Berlinerstr. 93.†

Automarkt

Chevrolet-Limousine in sehr gut. Zustand, innen u. außen überholt, neu bereift, ca. 35 000 km gel., zum Sportpr. von 800 M. Großgar. E., Düppelerstr., Tel. 208 90. *

DKW Auto mobile

Allein-Vertrieb
M. Magner,
W.-Elberfeld, g206
Aue 12, Tel. 339 23.
D. K. W.-Spezial-Werkstatt im Hause

Eleg. Essex-Limousine Ia Wagen, billig zu vk. Ang. R 839 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Opel 4 PS.

schöner 2-Sitzer, preisw. zu vk. g206
Magner, E., Aue 12.

6/25 **Citroen,** g. erh. Ang. E 6738 Gft. *

4/16 PS Opel-Lim.

in prima Zust., blauschwarz (Probefahrt) f. 450 RM. von Privatmann zu verk. Radevormwald, Postfach 15. f281

Chevrol.-Limousine, tadell. Zustd., aus Privb. b. Tel. 2491, a. Ang. E6927 Gft.

„Die ihr nur der Weltnot denket . . ."

Sonntagsgedanken von **Reinhold Braun.**

Die ihr nur der Weltnot denket,
schaut die Schönheit dieser Welt!
Was der Gang durchs Leben kränket,
heilt ein Gang durch grünes Feld.
Karl Stieler.

Weltnotgedanken . . . Wie das alles so dunkel um uns herum wölkt; wie das böse, schwarze Schleier spinnt! Wie uns das Zeitgeschehen und das Denken an die Zukunft das Herz so schwer machen wollen . . .

Da dringt von irgendwoher das Lied an unser Ohr: „Der Mai ist gekommen!"

Aber es trifft uns der Klang gerade in einer Stunde, die so voll bitteren Wesens ist, daß wir meinen, der Ton käme aus einem Lande, das jenseits aller Not liege, das in seiner Holdheit gar nicht mehr zu uns gehöre.

Gewiß, so kann es sein; aber es darf auf die Dauer nicht so sein!

Trotz manchen Ungemaches ist noch viel — in unserer nächsten Nähe oft — das voll göttlichen Auftrags ist und nur darauf wartet, daß es sich dieses Auftrags seiner Bestimmung entsprechend entledigen kann. Aber es muß gar oft lange und zuweilen vergeblich warten, weil der, dem sein Auftrag gilt, einfach kein Auge noch Ohr mehr hat für das, was außerhalb des schlimmen Tag-Wesens liegt. So gibt es Menschen, an deren Herzenstür der liebe Mai, einer der ewig wunderbaren Beauftragten Gottes„ wohl nicht weniger als einunddreißig Tage hintereinander vergebens pocht. Die Tür bleibt verschlossen. Darum sind der Bedauernswerten so viele unter uns, weil sie zu sehr verschlossene Türe sind.

Und das sogar in einem Monate, der uns mit hundert Seligkeiten überschütten will, wenn wir ihm und seinem Auftrage aufgetan sind mit Seele und allen Sinnen.

Wie einer zum Mai-Erlebnis steht, so steht er zum Leben, seiner Hoffnung, seinen Quellen und Gnaden, steht er zu Gott selber!

Zur Lebenskunst gehört mehr denn je das Still- und Fröhlichsein zu allem, was um uns herum eines göttlichen Auftrages voll ist. Im Kleinsten und Unscheinbaren aber ruht oft ein Großes.

Darum heraus denn und hindurch! Die bösen, dunklen Sorgenschleier zerrissen!

Gott selber wartet auf uns im Maien, wenn wir es nur recht zu beginnen wissen mit dem Schauen, Schreiten und Offensein! Halten wir es doch mit einem der seligsten Wanderer, der Goethe hieß und der da sprach: Siehst du Gott nicht? An jeder stillen Quelle, unter jedem blühenden Baum begegnet er mir in der Wärme seiner Liebe!

Juble, singe, blühe, schenke Himmelsweite, du herrlich Dennoch, das sich hüllt in die Gestalt des Maien!

Wir wollen deine Sprache verstehen, die die Sprache Gottes ist!

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 1. Mai 1932.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 7½: P. Bergfried. 10: P. Windfuhr. Kdg. 11¼: P. Bonn. Taufhdl. 2½: P. Windfuhr. Samstag 4 Trauung: P. Bergfried. — **Neue Kirche, Sophienstraße,** 10 Uhr: P. Lesser. Kdg. 11½: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9: P. Hesse. Kdg. 11: P. Hesse. 5 Taufhdl.: P. Riesel. — **Gemeindestift, Blankstraße,** 9: P. Weinsheimer. 11: Kdg. — **Gemeindehaus Nordstr., Platz der Republik.** 9½: P. Bonn. Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: P. Hense. 10¾: Kdg. — **Uellendahl.** 9½: P. Bergfried.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Risch (Jubiläumspredigt). Kdg. 11¼: P. Fohrmann. Taufhdl. 12¼: P. Fohrmann. Abendgd. 5: P. Fohrmann. 5 Gottesdienst für Taubstumme: Dir. Dietzsch. Dienstag 8½ Singabend: P. Fohrmann. — **Kreuzkirche, Friedrichstr.** Frühgd 7½: P. Möller. Hauptgottesdienst 9½ Uhr: P. Gill. Kdg. 11½: P. Reinhold. Taufhdl. 12¾: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd 10: P. Brückner. Kdg. 11¾: P. Riemöller. Taufhdl. 12¾: P. Riemöller. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Frühgd. 7½: P. Buddeberg. Hauptgd. 9½: P. Brecher. Kdg. 11¼: P. Brecher. Taufhdl. 12¼: P. Brecher. — **Versammlungshaus Hombüchel,** Gottesdienst 9: P. Riemöller. Kdg. 11¼: Diakon Hartig. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Wittenberg. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsangerstr. 44.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Riesel. Kdg. 11½ Uhr: P. Ternieden. — **Gemeindehaus Uellendahl,** Gottesdienst 9½: P. Fohrmann. Kdg. 11¼: P. Volkert.

Evang. Gemeinde Cronenberg, Hauptgd. 10: P. Roos. 11¼: Kdg. 3: Jungmänner-Bibelstunde. 4: Jungfrauen-Bibelstunde. Montag 8¼ Uhr: Blaukreuzvereinsstunde. **Evang. Gemeinde Dönberg.** Gottesdienst 10: P. Otten. 2: Kdg. 4½: Jungmädchenverein. Mittwoch 8½ Uhr: Kirchenchor.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8: P. Kohl. Hauptgd. zur Eröffnung des Katechumenunterrichts 10: P. Bickelhaus. 11¼: Kdg. 2: Jungschar. 3: Bibelstunde in Saurenhaus. 4: Altersklasse des Jungmädchenkreises. 5: Jünglingsverein. Montag 8½: Hauptversammlung im Jünglingsverein; Gem. Chor.

Reformierte Gemeinde Cronenberg, Hauptgd. 10: P. Bockemühl. 11¼: Kirchentaufen. 2: Kdg. 3: Mädchenverein.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. Vorm. 9.30 Uhr: P. Kirberg.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Vorm. 9½ Uhr: P. Köhler.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühgd. 8: P. Hülsebus. Hauptgd. 10: P. Thumm. Dienstag abend 8½ Uhr: Bibelstunde auf der Tesche.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt: P. Göra. 11: Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Kindertagesfeier: Pred. Kühnle. Abends 6: Jungfrauenverein. Generalversammlung. Montag abend 8½: Gemischter Chor.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. 4½: Versammlung. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 9½: Versammlung.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¾: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8: Versammlung.

Landeskirchl. Gemeinschaft u. Jugendbund E. V., Elberfeld, Deweerthstr. 104 (Evng. Eintrachtstr., Tor.). Abends 6: Jugendbundstunde. 8: Evangelisationsversammlung. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. Samstag nachm. 4: Kinderbund. Abends 8: Jungmännerstunde.

Methodisten-Kirche, Elberfeld, Neue Nordstr. 16. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Jugendbund. 7½: Predigt.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pleilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Soltau (Abendmahl). 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Soltau. Montag abend 8½: Gem. Chor.

Baptisten-Gemeinde Cronenberg, Kamptstr. 5. Vorm. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Predigt. Mittwoch abend 8 Bibel- und Gebetstunde: Pred. Soltau.

Die Christengemeinschaft, Elberfeld, Bankstr. 14a (ehem. Herderschule). 10: Menschenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für die Kinder. Mittwoch 10: Menschenweihehandlung.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Bohwinkel, Kaiserstraße 73a.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr. — **Cronenberg, Hauptstr. 29a.** Vorm. 9¼ Mittwoch 8¼.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst, Nachm. 4: Jugendstunde.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Hofstr. 59a. Vorm. 10: Heiligungsversammlung. 2: Kindergd. Abends 6½: Freiversammlung auf dem Neumarkt. 8: Heilsversammlung. Dienstag abend 8: S.-S.-Versammlung. Mittwoch abend 8: Uebung für Gitarrenchor. Donnerstag abend 8: Heimbund (Nähabend). Freitag abend 8: Heiligungsversammlung.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½ mit Ansprache, 8½ u. 9.30 Schulmessen mit Ansprachen, 10½ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 12¾ Christenlehre. Abends 6½ Maiandacht mit Predigt. — **Herz Jesu,** Hl. Messen: 6, 7, 8 mit Predigt. 9 Kindermesse mit Predigt. 10 Hochamt. 11 mit Predigt. 2½ Kinderlehre. 5 Maiandacht mit Predigt. — **St. Marien,** Hl. Messen: 6, 7½ mit Predigt. 9 Schulmesse mit Ansprache. 10 Hochamt. 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Maiandacht mit Predigt und Prozession. — **St. Suitbertus,** Hl. Messen: 6, 7½, 8½, 9½ und 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Maiandacht. — **St. Joseph,** Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt. 2½ Christenlehre u. Kinderandacht. 5 Maiandacht. — **St. Remigius,** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt. 5 Maiandacht mit Festpredigt. — **Städt. Krankenhaus,** 8½ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Anna-Lyzeum,** 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael,** 7 und 9½ hl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre. — **Barresbeck,** Kapelle der Barmherzigen Brüder. 8½ hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Dönberg. 7 Uhr hl. Messe mit Predigt. 9½ Singmesse mit Predigt. 3 Andacht.

Kathol. Gemeinde Cronenberg. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr. 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Bohwinkel. Hl. Messen: 6, 7, 8½ Uhr. 2½ Uhr Andacht.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾ Jugendgottesdienst: P. Trummel. 11: Kdg. 3: Schulungskursus. Dienstag 4: Frauenverein. 8: Mädchenbund. Freitag 8: Jungmännerverein.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlestraße 58. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt und Gliederaufnahme: Pred. Voth. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Gottesdienst: Pred. Voth. Montag und Freitag abend 8¼: Gem. Chor. Dienstag abend 8¼: Jünglingsstunde.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Lic. Ypenaer (Abendmahl). 11: Sonntagsschule. Nachm. 4: Jahresfest des gem. Chors. Montag abend 8¼: Männerchor. — **Seilerstr. 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Abendmahl. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Evangelisation. Abends 6½ Uhr: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abend 8½: Missionsgebetstunde. Samstag abend 8½: Brüderstunde. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 8: Pred. Dehmler. 11: Sonntagsschule. Mittwoch nachm. 4½: Nähverein. Donnerstag abend 8: Bibelbesprechstunde.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstraße 45a. Vorm. 10: Pred. Eicker. 11¼: Sonntagsschule. Nachm. 5: Versammlung.

Kirchliche Gemeinschaft, Barmen, Luisenstr. 1. Nachm. 4½: Evangelisationsversammlung. Dienstag nachm. 4—6: Frauen-Arbeits- und Erbauungsstunde. Abends 8¼ Uhr: Jugendbund f. entsch. Christentum. Donnerstag abend 8¼: Bibelbesprechung. Samstag abend 6 Uhr: Männerversammlung.

Die Christengemeinschaft, Barmen, Gewerbeschulstr. 64, 10: Menschenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für die Kinder. Mittwoch 10: Menschenweihehandlung.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gaststr. 44. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Menge-Gladbeck i. W. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Menge. 6½: Jünglings- und Jungfrauenverein. — **Rittn., Pleilstr. 18,** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Dehmler. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Erbauungsstunde: Pred. Dehmler 6½ Uhr: Jugendverein. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Seilhofstr. 5a, Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Dahlhausen-Wupper, Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr, Donnerstag abend 7 Uhr.

Die Heilsarmee, Barmen, Vorm. 9½: Heiligungsversammlung. Abends 6: Freiversammlung auf dem Rathausplatz. 8: Evangelisationsversammlung. Himmelfahrt Divisionsausflug zur Bundeshöhe. — Kinderversammlungen: Sonntag 11: Sonntagsschule. Mittwoch nachm. 4 Uhr: Liebesbund.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius, Hl. Messen: 5½, 6½, 7½ mit Predigt. 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt, 10¾ Schulmesse mit Predigt. 11½ mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Maiandacht. — **St. Johann Baptist,** Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10½ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre und Andacht. 5 Maiandacht mit Predigt. — **Herz Jesu,** Hl. Messen: 6, 8 mit Predigt, 9½ deutsche Singmesse, 11¼ Hochamt. 5 Maiandacht. — **St. Marien,** Hl. Messen: 7 mit Predigt, 9½ Schulmesse mit Predigt, 11 mit Predigt. Abends 7½ Maiandacht. — **St. Elisabeth,** Hl. Messen: 6½ mit Predigt, 7½ mit Predigt, 8½ Schulmesse, 10 Hochamt, 3 Maiandacht. — **St. Joseph** (Lichtenplatz) 9¼ hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus,** 6 und 8¼ Uhr hl. Messen mit Predigt. — **Städtisches Krankenhaus,** 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Langerfeld, St. Raphael, 7½ Uhr Frühmesse mit Predigt, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 2½ Uhr Christenlehre und Andacht.

Kathol. Gemeinde Beyenburg, 7 Uhr Frühmesse, 9¼ Uhr Hochamt, 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Ronsdorf, St. Joseph. 7 Uhr Frühmesse, 9½ Hochamt, 2½ Christenlehre und Andacht.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach, St. Peter. 7 Uhr hl. Messe, 9½ Uhr Hochamt. Abends 7 Uhr Maiandacht.

Rundfunk-Programm

Montag, den 2. Mai

Langenberg

6.45—7.00: Dr. Ludwig Bach: **Atmungs- und Haltungsgymnastik.**

7.05—8.00: **Morgenkonzert.** Maria zu lieben (bearbeitet von Hans Humpert). — Ballett-Suite (Glück-Mott). — Zwei Lieder: a) **Der Wanderer an den Mond;** b) **Der Jüngling an der Quelle** (Schubert). — Ouvertüre zu „Alessandro Stradella" (Flotow). — Walzer-Redoute (bearbeitet von Hildebrandt). — Szenen aus „Die Hugenotten" (Meyerbeer). — An einem Klostergarten: Auf einem persischen Markt (Ketelbey). — Zwei Walzer: a) Echte Wiener Herzen (Heitel); b) Dolores (Waldteufel). — Militär-Marsch (Schubert).

9.45—10.00: **Gymnastik für Frauen** Hilde Bremus.

10.05—11.15: **Mensch und Welt, Gemeinschaftsempfang** für Arbeitslose.

10.10—10.45: Intermezzo: **„Schulfunk" für Hörer aller Schulen vom 12. Lebensjahre an,** Leitung: Erich Bockemühl. Der Mutter Ehrentag.

11.20—12.00: **Schallplattenkonzert.** Das große Eysler-Potpourri (Melodien aus Edm. Eyslers Operetten, Hruby). — Zwei Walzer: a) Herbststimmung (Binder), b) Mein Schatz (Tesoro mio, Becucci). — Wenn zwei sich lieben, Duett aus „Der Vogelhändler" (Zeller). — Humoreske (Dvorak). — Csardas (Monti). — Hast du schon einmal zugleich geweint, gelacht? Einlage aus „Der Vogelhändler" (Millöcker). — So küßt man nur in Wien, Wiener Walzer (Abraham). — Ufaton-Bomben, Potpourri (Borchert).

12.00—12.50: **Konzert.** Ouvertüre zu „Titus" (Mozart). — Rokoko-Suite (Silbout). — Internationales Walzerpotpourri (Robrecht). — Nationentanz-Hochzeit, Intermezzo (Kockert). — Wiener Operetten-Potpourri (Robrecht).

13.00—14.30: **Konzert,** Leitung: Eysoldt, Solist: Hans Wocke (Bariton). Ouvertüre zu „Oberon" (Weber). — Balladenszenen aus „Faust" (Leitha). — Lieder für Bariton: Herzwunden/ Letzter Frühling (Grieg). — Szenen aus „Heimchen am Herd" (Goldmark). — Konzertwalzer (Moszkowsky). — Aus dem Reich der Sonne, zweite japanische Suite (Poldikome). — Die Glocken von Saint Cyre (Schmalstich). — Melodien aus „Der Orlow" (Grunichtochter).

15.50—16.20: **Kinderstunde.** Rose Beutziger: **Der Mai ist gekommen.**

16.20—17.00: **Jugendfunk.** 1. Rektor Simon: Tierkinder machen sich selbständig, von Prof. W. Schmid. 2. Dr. Rud. Weber: Wir richten uns ein Insektarium ein. 1. Der Bewohner — Heimische Raupen — Fang und Wartung.

17.00—18.15: **„Das hört man gern",** Konzert. Ouvertüre zu „Blaue Dame" (Suppé). — Rosen aus dem Süden, Walzer (Strauß-Aigner). — Präludium in G-Moll Opus 23 Nr. 5 (Rachmaninow). — Dir sing ich mein Lied (Zeller). — Slawische Rhapsodie (Friedemann). — Barcarole aus „Hoffmanns Erzählungen". — Jazz-Humoreske. — Launisches Glück, Einlage aus „Tausendundeine Nacht". — Potpourri aus „Die lustige Witwe" (Zeller). — Liebestraum (nach Liszt von Scott-Wood). — Melodien aus „Die Dubarry" (nach Millöcker von Stolzenberg). — „Das hört man gern", Schlager-Potpourri. — Wenn wir uns später einst wiedersehen, Lied (Kalton). — Potpourri aus „Der tapfere Soldat" (Oscar Straus). — Es führt kein anderer Weg zur Seligkeit, Valse-Boston (Heymann). — Vergangene Träume, Marsch (Krier und Helmer).

18.15—18.35: Ada Schnee: **Die deutsche Frau in Ueberfee (I).**

18.40—19.00: **Sternschau im Mai.** Dr. H. H. Kritzinger.

19.30—19.55: **Tagesfragen des neuen Unterrechts,** Rechtsanwalt Dr. F. W. Esser.

20.00—20.25: **von der Flöte zur Pauke.** Hans Ebert.

20.30—22.00 aus dem Ernst-Moritz-Arndt-Haus, Bochum: **Geistliche Chormusik der Gegenwart.** Der Törlemann-Chor, Bochum, Leitung: Erich Törlemann. Marianne Luy, Elisabeth Schaefers (Sopran), Trude Rosler (Alt), Karl Kromberg (Baß), Tela Dierichs, Ebert Grape (Klavier), Orchester: Mitglieder des Städt. Orchesters Bochum und des Orchesters des Westdeutschen Rundfunks, Leitung: Buschkötter, Oratorium der Gegenwart — Kantate der Zeit. „Tröstung", Kantate für drei Chöre, zwei Solostimmen und kleines Orchester (Rorich). — „Konzertmusik" für zehn Blechbläser, zwei Harfen und Soloklavier (Hindemith), westdeutsche Erstaufführung. — Chor-Inventionen in zwei Teilen für Chor, drei Solostimmen, Lautenchor und Orchester (Peters), Uraufführung.

22.45—24.00: **Nachtmusik,** Leitung: Wolf.

Interessantes im Europa-Funk

Montag, den 2. Mai

Berlin, Welle 419. 20.00: **„Tiefland", Oper von d'Albert.**

Breslau, Welle 325. 21.10: **„Vaganten", Hörfolge.**

Deutsche Welle, Welle 1635. 20.15: **Militärkonzert.** — 21.10: **„Der Klatsch", Hörspiel.** — 22.50: **Vom Vierländer Vorturnier** — Anschließend: **Tanzmusik.**

Hamburg, Welle 372. 19.20: **Carl-Maria-von-Weber-Konzert.** — 21.00: **Man kann auch über Shakespeare lachen.**

Leipzig, Welle 259. 20.00: **„Der Cooregidor", Oper von H. Wolf.**

Mühlacker-Stuttgart, Welle 360 (**Frankfurt,** Welle 360). 19.30: **Blasmusik.** — 21.10: **„Der Klatsch", Hörspiel.** — 22.45: **Nachtmusik.**

München, Welle 533. 19.35: **„Die Bohème", Oper von Puccini.**

Ollerlau, Welle 299. 12.40: **Septettmusik.** — 15.40: **Quartettmusik.** — 17.40: **Schrammelmusik.** — 19.40 und 21.00: **Orchesterkonzert.** — 21.40: **Chöre.** — 22.25: **Konzert.** — 23.10: **Schrammelmusik.**

Hulsen, Welle 1875. 13.10: **Orgelmusik.** — 17.40: **Solistenkonzert.** — 20.50: **Orchesterkonzert.** — 22.10 und 23.10: **Konzert.**

London-National, Welle 261 (**Daventry,** Welle 1554). 12.45: **Orchesterkonzert.** — 15.45: **Sonaten.** — 16.15: **Orchesterkonzert.** — 18.30: **Streichquartett.** — 20.00: **Lieder.** — 21.40: **Orchesterkonzert.** — 23.00: **Tanzmusik.**

London-Regional, Welle 356. 13.00: **Orgelkonzert.** — 13.45: **Orchesterkonzert.** — 18.30 und 20.00: **Orchesterkonzert.** — 21.15: **Singspiel.** — 22.35: **Tanzmusik.**

Schallplatten-Selbstaufnehmer
nach dem Draloton-Verfahren, die neueste Errungenschaft der Technik. k1888
Vorführung und Auskunft durch
Radio-Specht Elberfeld, Kipdorf 33, Barmen, Gemarkerufer 15, Oberbarm., Berlinerstr. 44.

u47
OWIN Exponential
Höchste Trennschärfe
Absolute Einknopfbedienung
Größte Empfangsleistung
darum kauft nur den
OWIN-Exponential
PREIS RM 270. RM 210. RM 81.70
OWIN RADIO HANNOVER
Erhältlich in allen Fachgeschäften!
Bezugsquellennachweis durch unseren Generalvertreter:
Hermann Esser, Remscheid, Burgerstraße 12.



Kühlschränke
Raumkühlanlagen
FÜR HAUSHALT UND GEWERBE
Der Kauf einer Kühlanlage oder eines Kühlschrankes ist Vertrauenssache. Die Firma Teves liefert in der langen Zeit ihres Bestehens nur beste und anerkannteste Präzisionsfabrikate. ● Tausende von Kühlanlagen haben unsere Fabrik verlassen und arbeiten zur vollsten Zufriedenheit und zur Freude ihrer Besitzer; sie sind ihnen Helfer im Betriebe. ● Der Wert Deutscher Werkmannsarbeit bricht sich immer wieder Bahn und fordert die Anerkennung, die auch Sie zollen werden, wenn Sie „Ate" in Ihrem Geschäft arbeiten sehen. ● „Ate" bietet in seinen Produkten, bei seiner Preislage den größten Gegenwert in Qualität und Wirtschaftlichkeit. ● Bitte, fragen Sie an über Preis, Wirkungsweise und Anwendungsmöglichkeit. ● Deutsches Fabrikat. ●
Ate **Modernste elektrisch-automatische Kühlung.**
Alfred Teves, Maschinen- und Armaturenfabrik G.m.b.H., Frankfurt a. M., Gustavsburgstr. 25—27, Tel. 70071.
Generalvertretungen:
Wuppertal: Emil Herbst, Ingenieur, Wuppertal-Barmen, Ecke Allee und Oskarstraße, Fernruf 592 68.
Köln: Erich Bast & Paul Gutt, Herzogstr. 8, Tel. 227 21.
Essen: Hans Meyer, Ing., Huyssenallee 10, Tel. 26847 49.
Düsseldorf: W. Wild & Co. K. G., Königsallee 43, Tel. 2587 und 63871.



DOMETTE
Ein **billiger** aber **guter** dynamischer Lautsprecher
Fordern Sie Prospekt 1278
Dr DIETZ & RITTER A.-G. LEIPZIG C 27
Zu beziehen nur durch den Fachhandel
Vertretung:
M. K. Hansen, Ing., Wuppertal-Elberfeld, Kleeblatt 15.

Aenne Pütz
Egon Schwarz
Verlobte

Solingen, Nordstr. 34 — 1. Mai 1932 — Wuppertal-Elberfeld, Karl Theodorstr. 44
z. Zt. Opladen-Lützenkirchen
Kein Empfang

Statt Karten

Gerda Küppers
Georg Ebert
Verlobte

Elberfeld, im April 1932

Statt Karten

Wir geben unsere Vermählung bekannt

Hans Salaw
Margarete Salaw geb. Ströher

W.-Elberfeld, Kasinogartenstr. 10 — 8. Mai 1932 — Berlin-Köpenick, Oberspreestr. 20

Trauung: 9½ Uhr, luth. Kirche am Kolk

Statt Karten

Arthur Müller
Elisabeth Müller geb. Lücken
Vermählte

Berlin — 8. Mai 1932 — W.-Barmen, Stahlstr. 12

Doris Ostgund

Die glückliche Geburt eines gesunden, munteren

Töchterchens

geben in dankbarer Freude bekannt

Eberhard Wick und Frau Hede
geb. Bossy

W.-Elberfeld, den 28. April 1932
z. Zt. Rotes Kreuz

Statt besonderer Anzeige.

Heute mittag gegen 1 Uhr verschied sanft nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel

Franz Ziege

im Alter von 73 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Franz Ziege
Marie geb. Hochstrate.

Wuppertal-Elberfeld (Mirker Hof), den 29. April 1932.

Die Beerdigung findet am Montag 2. Mai, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofs an der Hochstr. aus statt.

Danksagung.

Für die Beweise herzl. Teilnahme beim Ableben unserer Mutter

Wwe. Heinrich Faust

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Paul Schröder
Otto Hahn.

W.-Elberfeld, Schliepershäuschen 1. k3871

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Vaters sprechen wir hiermit allen Verwandten und Bekannten, besonders Herrn Pastor Niemöller für die trostreichen Worte am Sarge, sowie der Direktion, den Angestellten und Arbeitern der Bergischen Kleinbahnen, dem Verein ehemaliger 16er und dem Ulleodahler Kriegerverein unseren herzl. Dank aus.

Familie Erich Schäfer
Familie Werner Schmidt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 25. ds. Mts. verschied gottergeben nach kurzer, schwerer Krankheit mein herzensguter, innigstgeliebter Mann, unser lieber Bruder, Schwager und Schwiegersohn, der

Regierungslandmesser

Carl Henderkott

Hauptmann der Res. im 3. Garde Regt. z. F.
Inh. des E. K. I. Kl.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Henriette Henderkott
geb. Guth.

Düsseldorf, Lützowstr. 16, den 30. April 1932.

Auf Wunsch des Verstorbenen ist die Beisetzung in Wuppertal in aller Stille erfolgt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern morgen durfte unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, unsere gute Großmutter, Urgroßmutter und Tante

Frau Wwe. Heinrich Schwenner

Pauline geb. Berg verw. Platenius

im 96. Lebensjahre in Frieden heimgehen.

Um stille Teilnahme bitten:

Paula Schwenner
Wwe. Karl Platenius Clara geb Metzkes
Fritz Ewald und Frau Anna geb. Platenius
Fritz Just und Frau Bertha geb. Platenius
Adolf Platenius und Frau Clara geb. Frohn
6 Enkel und 2 Urenkel.

Elberfeld, Barmen, Ebendorf b. Magdeburg, 30. April 1932.
Augustastr. 132.

Die Beerdigung findet Montag 2. Mai, nachm. 2¾ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Für die wohltuenden Beweise liebevoller Teilnahme, die uns beim Heimgange unserer lieben, unvergeßlichen Entschlafenen

Fräulein Clara Küppers

durch Wort, Schrift und Blumenspenden zuteil wurden, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Familie Paul Mäurer
im Namen aller Hinterbliebenen.

Wuppertal-Elberfeld, im April 1932.

Ab 2. Mai befindet sich meine Praxis
als **Steuer-, Rechts- u. Wirtschaftsberater**
im „Possehlhaus"
W.-Elberfeld, Kölnerstraße 96, I.
Spezialabteilung: **Inkassos, Treuhand.**
Dr. jur. Adolf Weißig.

Dr. med. Hermann von Staehr

Nach langjähriger klinischer Ausbildung (Psychiatr. Klinik, Heidelberg, Prof. Wilmanns; Nervenklinik Heidelberg, Prof. v. Weizsäcker) und Tätigkeit als Leiter der Poliklinik und Erziehungs-Beratungsstelle an der Psychiatrischen- und Nervenklinik, München (Geh. Rat Bumke) habe ich mich in

W.-Elberfeld, W.-Rathenaustr. 36 als

Facharzt für Nervenkrankheiten u. Gemütsleiden

niedergelassen. k3890

Sprechstunde 10—13, 16—18 Uhr / Fernsprecher 203 38

Trau- u. Verlobungs-Ringe

in allen Feingehalten gesetzlich gestempelt schon Paar von Mark 14.- an

Modernste Formen.

Paul Süngen, Elberfeld
Kerstenplatz 1

Reine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

Ww. B. Jäcker

Inhaber P. & F. Wallach

25 Jahre

W.-Elberfeld, Königstr. 43
gegründet 1871

Spezialhaus für
Leib-, Tisch- und Bettwäsche - Ausfteuerartikel
unter unserer Leitung

Jubiläums-Verkauf vom 1. bis 15. Mai

auf alle Waren gewähren wir einen

10% Sonderrabatt 10%

Bitte beachten Sie meine Schaufenster

k283

Nervenfacharzt
Dr. Leonh. Müller
verzogen nach
Barmen, Bleicherstr. 24
Sprechstund.: 8—12 u. 3—5 Uhr. 3206a

Praxis wieder aufgenommen
Dr. Pipo
Chirurg u. Frauenarzt
3234a

Von der Reise zurück
Dr. med. H. Torhorst
Facharzt für Ohren-, Nasen- und Halsleiden, Barmen, Berlinerstr. 1. 1424

Dr. med. Spickhoff
Frauenarzt
verzogen nach a325
Königstr. 18 (Königsplatz)
Sprechstunden: 10-12, 3-5 Uhr. Tel. 355 49

Umwellung! Weltpatent!
Heißluft-Dauerwellen
Vollkommen gefahrlos!
ganzer Kopf **Mk. 7.-** mit Waschen u. Wasserw.
Keine Dauerstörung mehr!
Keine mit giftbrodem Batzen!
Keine elektrische Heizung!
Keine Dampfheizung! 11454
Telefon 232 21
Salon Rittinghaus 67
gegr. 1912. Elb., Ronsdorferstr.



Empfehle meinen modernen **Leichenwagen** mit 5 Privatsitzen zur Fernüberführung nebst elegantem Privatwagen offen und geschlossen.

Tel. 36237 Tag und Nacht **Auto-Hengst W.-Elberfeld**

Schaufenster wegen Räume besorgt sofort a304
Orthoform-Zahnwatte
(gel. gesch.) ist haben in den Apotheken

Frische Butter!
Offeriere Ia frische Zentrifugen-Landbutter, 2 Pfd. franko Nachnahme 10.80 Mark.
Stegemöller, Lederm. i. Westf. b5349

Bruch-heilung ohne Operation

Spezial-Arzt
Dr. med. Bäumges
langjährige Praxis
hält Sprechstunden von 9—1 Uhr am Mittwoch, 4. Mai 1932, Barmen, Hotel zur Post, Poststr. 20.

Keine Berufsstörung
Naturgemäße, schmerzlose Behandlung von
Leistenbruch
Schenkelbruch
Nabelbruch
u. s. w. auch
Wasserbruch
k233

Anfragen sind zu richten nach Köln, Ubierring 24. Prospekt geg. Rückporto

---

Dr. Lassings Gesundheitspillen

Gelinde abführend u. wassertreib. entfernen sie die Harnsäure aus dem Körper. Ganz überrasch. Erfolge werden berichtet. 1 Schachtel (ausreichend f. 1-2 Monate) M. 1.50. Nur in Apoth. Herst. u. Vers.: Schützenapoth., München, Schützenstr. 2. Stets vorrätig in allen Apotheken. Beachten Sie unsere wissenschaftliche Ausstellung in folgenden Apotheken: Elberfeld: Reichsadler-, Adler-, Viktoria-, Zentral-Apotheke; Barmen: Schwan-, Adler-, Sonnen-, Schwan-, Bergische Apotheke. u58

Ein Fuss-Spezialist kommt!



Es steht Ihnen zur kostenlosen Fußprüfung und Beratung nur an:
2. und 3. Mai
(Montag und Dienstag)
zur Verfügung. Wenn Sie Fußbeschwerden in irgend einer Form haben, dann hilft Ihnen rasch und sicher

Dr. Scholl's Fusspflege System

Es hat gegen die verschiedenen Fußleiden ärztlich empfohlene Mittel und Behelfe, die in jedem Falle individuell angepasst werden.

W.-Elberfeld, Herzogstraße 2.

Backfischchens erste Tanzstunde.

(Aus einem Briefe.)

Ich bin augenblicklich mal wieder im 7. Himmel. Ich bin nämlich seit gestern in der Tanzstunde. Herrlich!!! Natürlich hatte ich vorher mit meinen alten Herrschaften einen furchtbaren Kampf um die Erlaubnis, aber dann durfte ich doch. Ich bin selig!!! Also gestern zum ersten Male. Das war furchtbar komisch. Wir sind 7 „Damen" und 7 „Herren". Wir haben einen Tanzlehrer. Fabelhafter Kerl!!! Er ist Ballettmeister. Kann nebenbei auch noch singen und schauspielern, ist sehr galant, hat mich nur mit „mein gnädiges Fräulein" angeredet. Ich hab mich schrecklich „gefühlt". Wenn man mit ihm tanzt, schwebt man richtig. In den Pausen hab ich mich sehr gut mit ihm unterhalten über: Tanz, Bühne und Film. Er hat eine Schwester, die Schauspielerin war, er wollte auch Schauspieler werden, ging dann aber doch zum Ballett. Jetzt kommen die sogenannten „Herren" an die Reihe. Es waren lauter Primaner. Aber riesig schüchtern. Wenn man sie ansah, wurden sie ganz rot vor lauter Verlegenheit. Beim Tanzen wagten sie gar nicht, die „Damen" zu umfassen und waren voller Aufregung. Wir Mädels haben uns köstlich amüsiert über diese „Herren". Einer war dabei, der sehr unmusikalisch war und ewig aus dem Schritt kam, dem hab ich den „English Waltz" beigebracht, indem ich ihn einfach führte. Nachher forderte er mich wieder zum Engl. Waltz auf. Ich dachte, jetzt könnte er den Tanz. Ja, vorbeigeraten! Ich konnte wieder von vorne anfangen.

Zuerst hatte ich einen dollen Bammel, ich könnte mal „Mauerblümchen" bleiben. Aber darin hatte ich mich zum Glück sehr getäuscht. Ich wurde immer aufgefordert. Während des Tanzes durfte gewechselt werden. Die Herren durften dann einfach abklatschen. Und ich hatte wirklich wieder das Glück. Ich wurde viel gewechselt. So war ich immer beschäftigt. Ein Herr, der nicht mehr so schüchtern war, denn er machte die Tanzstunde schon zum 3. Mal mit, machte mir sogar Komplimente. Aber auf so was gebe ich nicht viel. Zuerst kam mir alles schrecklich lächerlich vor. Diese Verbeugungen, diese glatten Reden, gnädiges Fräulein hier, gnädiges Fräulein da, man wurde ganz wie eine Dame behandelt. Das ist doch eigentlich sehr albern. Ich hasse dieses Getue. Aber das Tanzen ist wundervoll!

Fünfhundert Schwäne vom Niagarafall hinabgerissen.

Hundertfünfzig getötet.

Mehr als 500 Schwäne, die sich im oberen Teile des Niagarafluss aufgehalten hatten, wurden durch die Strömung über die Kataraktе mitgerissen und über die Fälle hinabgeschleudert. Sie hatten während der ganzen Nacht verzweifelt um ihr Leben gekämpft, flatterten zeitweise auf, wobei ein starker Wind die mäßigen Flieger unterstützte. Als der Wind sich aber gelegt hatte, fielen die Schwäne wieder in die starke Strömung, die sie mit sich riß. Zum Ueberfluß war der Strom noch mit Eisblöcken bedeckt, die beim Absturz auf die Vögel fielen. Die am Ufer versammelten Zuseher zählten über 150 Opfer, da die abstürzenden Schwäne an den im tieferen Flußbett liegenden Felsen zerschellten. Zahlreiche andere Schwäne wurden verletzt. Man bemühte sich, ihnen vom Ufer aus Hilfe zu bringen.

Der Raubüberfall auf einen Berliner Postbeamten.

29 000 Mark Rentengelder in der Aktentasche.

Berlin, 30. April. Bei dem gestern gemeldeten Raubüberfall in der Kolonie Röntgental-Zepernick handelt es sich bei dem Ueberfallenen um den 38jährigen Postsekretär Schwieder, der mit 29 000 Mark Rentengeldern unterwegs war. Die Gelder, die er in einer Aktentasche mit sich trug, hatte er von der Post in Zepernick nach Röntgental hinüberzubringen, wo sie im Gemeindeamt zur Auszahlung benötigt wurden. Den etwa einen Kilometer langen Weg und die Einzelheiten der Rentenauszahlungen hatten die beiden Räuber offenbar ausgekundschaftet. Der Ueberfall war auf das sorgfältigste vorbereitet; die Täter hatten den Motor des haltenden Wagens nicht abgestellt und sich für die Beraubung des Geldtransportes eine ziemlich unbelebte Straßenkreuzung ausgesucht, von der aus sie beobachten konnten, was in der näheren Umgebung vorging. Der Begmte war erklärlicherweise in dem Augenblick, in dem die beiden Räuber über ihn herfielen, gänzlich konsterniert, und als auf seine Hilferufe Leute herbeieilten, waren die Räuber bereits über alle Berge. Der Postsekretär konnte trotz seiner Verwirrung die Nummer des Wagens feststellen: er trug das Kennzeichen 1A 75.561. Der unter dieser Nummer in dem Berliner Register geführte kleine Wagen, dessen Besitzer im Norden der Stadt wohnt, ist aber nicht als gestohlen gemeldet. Es scheint sich also um eine Nummernfälschung zu handeln. Merkwürdig ist, daß der überfallene Beamte den hohen Geldbetrag sowie die Renten-Stammkarten nicht etwa in einer geschlossenen Tasche bei sich trug, sondern lediglich in einer Aktentasche. Die Räuber haben, als er die Tasche nicht widerstandslos hergab, auf ihn eingeschlagen und ihn an den Händen nicht unerheblich verletzt. In einem wesentlichen Teil ist also an der Leichtigkeit, mit der die Beraubung ausgeführt werden konnte, die Behörde schuld, die die Beamten sogar ohne Bewaffnung auf den Weg geschickt hat. Die Räuber sind entkommen. In ungeheuerlichem Tempo sind sie durch Schönoch und Schönwalde gerast, offenbar mit der Absicht, Berlin zu erreichen.

Des Totschlages schuldig.

Spruch der Geschworenen im Massie-Prozeß.

WB. Honolulu, 30. April. (United Preß.) Nach 49 Stunden der Beratung haben die Geschworenen im Massie-Prozeß alle vier Angeklagten des Totschlags für schuldig befunden. Gleichzeitig empfahlen sie dem Richter Milde bei der Urteilsverkündung walten zu lassen. Nach örtlichen Gesetzen besteht für Totschlag eine Strafe von einem bis zehn Jahren. Der Richter wird am Freitag den Urteilsspruch verkünden. Die Entscheidung der Geschworenen wurde ohne Zwischenfälle vom Publikum aufgenommen. Einige Minuten vor der Rückkehr aus dem Beratungszimmer wurden der Gerichtssaal, die Zugänge und die Rasenanlagen vor dem Gerichtsgebäude von allen Zuschauern geräumt und abgesperrt.

Ein tschecho-slowakisches Dorf eingeäschert.

Pilsen, 29. April. In der Gemeinde Cepitz im Bezirk Prestitz brach heute im Hause eines Bäckers ein Brand aus, der auf die Häuser der Nachbarn übergriff und auch die Scheune erfaßte, in der die Spritze der Ortsfeuerwehr untergebracht war. Zwanzig Minuten nach Ausbruch des Feuers war die Gemeinde eine einzige Brandstätte. 16 Wohnhäuser samt den Wirtschaftsgebäuden sind niedergebrannt.

Billige Eltagreisen!

Zu Himmelfahrt fährt ein Sonderzug durch die bekannten Tulpen- und Hyazinthenfelder Hollands: Amsterdam — Haarlem — Leiden. Bei der siebenstündigen Aufenthaltszeit hat man Gelegenheit, die schöne Stadt Leiden zu besichtigen, einige Stunden in dem nahegelegenen Nordseebad zu verbringen, eine kleine Dünenwanderung zu unternehmen, vielleicht auch zu baden. Der Fahrpreis ist um zirka 50 Prozent ermäßigt. Reisepaß oder sonstiger Ausweis ist erforderlich. Am Sonntag dem 8. Mai geht es zum Ahrtal. Autobusse bringen die Teilnehmer nach Köln. Mit einem schmucken Dampfer der Firma Th. Weber & Söhne geht es weiter nach Remagen. Hier stehen wieder Autobusse zur Ahrtalfahrt bereit. Es ist eine billige und abwechslungsreiche Reise. Die erste zweitägige Reise in einem Luxusautobus findet an den beiden Pfingsttagen statt. Amsterdam — Haarlem — Leiden — den Haag — Scheveningen werden besucht. Stadtrundfahrten, eine Hafen- und Grachtenrundfahrt sind in dem äußerst billigen Preise enthalten. — Näheres in der heutigen Anzeige. — Weitere Auskunft erteilt das Reisebüro L. Tietz, A.-G., Elberfeld, Telephon 715 11, und Zentralkasse L. Tietz, A.-G., Barmen, Tel. 573 65.

Fesche moderne
Damen-Mäntel
Kleider
Regen-Mäntel
nur gute Qualitäten
zu sehr sehr
billigen Preisen
bei
Max Hirsch
früher Inhaber von
Leopold Simon
jetzt h272
in der Straße der Engroshäuser
Hofaue 91
direkt am Döppersberg

Naßwäsche Pf. 15 Pfg.
alle anderen Ausführung billigst. Lieferzeit 2-3 Tage
Rasenbleiche
An- und Ablieferung per Auto
frei Haus in ganz Wuppertal
Wäscherei Hölschen
W.-Elberfeld, Uellendahlerstr. 240
Telefon 223 76



Steht's so mit Ihren Füßen?
Leichtes Ermüden? - Brennen und Stechen? - dann ist es aber allerhöchste Zeit, daß Sie dem Übel zu Leibe rücken.
Da hilft nur eine individuell nach Maß oder Gipsmodell hergestellte Einlage. Dieselbe fertige ich Ihnen an, nach ärztlicher Vorschrift unter Garantie des guten Erfolges.
— Ich erwarte Ihren Besuch. —
F. WERNER
Orthopädiemeister u. geprüfter Bandagist
Elberfeld, Klotzbahn 36
g376

Wäsche nach Gewicht
1 Pfd. Naßwäsche 15 Pfg., Mindestgewicht 10 kg
Wäscherei Almenräder
Barmen / Telefon 56109

22. Volkswohl-Lotterie


b5363

für soziale Einrichtungen und Jugendpflege

Ziehung vom 11. bis 18. Mai 1932
im früheren Ziehungssaale der General-Lotterie-Direktion
52340 Gewinne u. 2 Prämien im Gesamtwerte von
400000 RM
Nächstgewinn auf 1 Doppellos **150000**
Nächstgewinn auf 1 Einzellos **75000**
Hauptgewinne:
2 mal je **50000**
2 mal je **25000**
2 mal je **15000**
2 mal je **10000**
Sämtl. Gewinne auf Wunsch 90% bar
Lose **1 RM** • Doppellose **2 RM**
Porto und Liste 35 Pf. extra
Glücksbrief mit 5 Losen sort. & verschied. Taxe **5 RM**
Glücksbrief mit 10 Losen sort. & verschied. Taxe **10 RM**
In allen durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen und durch
Gust. Pfordte
ESSEN, Limbecker Straße 70
Postscheckkonto Essen 7884

Volkswohl-Lose
empfiehlt
Staatliche Lotterie-Einnahme
Garthe
Wuppertal-Elberfeld
Herzogstraße 41

Warum verzweifeln?
Williams-Tee hilft Ihnen, speziell im Frühjahr gebraucht Unreinigkeiten im Blute zu beseitigen u. reinen Teint zu erzielen. Paket Mk. 1,50 (volle Kur 3 Pak.) in allen Apotheken
Depot: Engel-Apotheke Frankfurt/M., Gr. Friedbrgstr. 46

Drucksachen
für Industrie u. Handel, Werbeblätter nach Künstler-Entwürfen, illustrierte Kataloge in schöner Aufmachung, Preislisten. - Anfertigung geschmackvoller Entwürfe für moderne Werbe-Drucksachen
W. Girardet, Essen

Etmo
ist der Begriff der Billigkeit!
Warum?
1. **Etagen-Mosheim** hat keine hohe Ladenmiete!
2. **Etagen-Mosheim** hat keine Luxusaufmachung!
3. **Etagen-Mosheim** hat keine teuren Schaufenster-Dekorationen!
4. **Etagen-Mosheim** bietet durch gemeinsamen Großeinkauf ungeahnte Vorteile!

Die Etmo-Etage wird der Treffpunkt aller qualitätsliebenden Damen sein.
Seidenstoffe — Wollstoffe — Waschstoffe
Etmo - Etagen-Mosheim
Eröffnung: Dienstag den 3. Mai, vormittags 10 Uhr
W.-Elberfeld, Wall, Ecke Herzogstraße, 1. Etage, Eingang Herzogstraße
g249

e241
40 Jahre Möbel-Pickhahn!
— heißt 40 Jahre Vertrauen viel Tausender Kunden — denn gerade bei Möbeln ist das Vertrauen der Käuferschaft entscheidend für die Leistung des Geschäftes.
Vertrauen auch Sie meiner Leistungsfähigkeit und Sie werden sich nicht enttäuscht fühlen.
Möbel-Pickhahn, W.-Vohwinkel
Leistungsfähig — gut — preiswürdig
Kaiserplatz 8 Ruf 35809 Haltestelle 7
1892 1932

Gardinen
wäscht u. spannt
unübertroffen
nach Plauener Art
die Spezial-Abtlg. d.
Merkur-Waschanst.
Walter Popp
Wupp.-Sonnborn, amSonnenbraus 17a
Tel. 31972.
Langjähr. Erfahrg. Feinste Refer. e157

Allen hilft die kleine Anzeige

Sie fördert den Geschäftsverkehr. — Sie findet stets das Gesuchte. — Sie vermittelt alle privaten und geschäftlichen Angelegenheiten. — Sie ist die beste und vornehmste Nachrichtenvermittlung bei allen Familienereignissen.

Gelegenheitsanzeigen jeder Art erreichen durch den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal immer ihr Ziel, weil sie durch ihn größte Verbreitung finden und überall gelesen werden.

Kleine Anzeigen werden durch unsere telephonische Anzeigen-Annahme, Fernruf 21701, täglich zwischen 8 bis 19 Uhr und durch unsere Zweig- und Geschäftsstellen entgegengenommen.

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Höhere Auflage als die übrigen Wuppertaler Zeitungen zusammen.



auch Dir!

Aus dem Handballager:

Turas Endkampf entschied

Tura Barmen — TV. Kettwig 10:7.

Nachdem vor 14 Tagen der vorjährige deutsche DT.-Meister im Hofen Federn lassen mußte, erging es dem neuen westdeutschen Turnermeister gestern bei den Turanern nicht besser, obwohl die Kettwiger insgesamt einen besseren Eindruck hinterließen und spielerisch den Kreseldern vorzuziehen sind. Somit hatten wir mit unseren Vorbesprechungen recht behalten. Daß das Publikum etwas Besonderes erwartete, kam in dem noch stärkeren Besuch zum Ausdruck. In der Tat kamen diesmal alle auf ihre Kosten.

Schon nach wenigen Minuten hieß es durch den freistehenden Kettwiger Mittelstürmer 1:0. Tura hatte mehr Chancen. Erst Hellmeister vollbrachte durch scharfen Wurf den Gleichstand. Beide Mannschaften legten ein rasendes Tempo vor. Gut war der Aufbau der Turneraktionen, denen meistens ein guter Abschluß folgte. Tura verfehlte oft knapp das Ziel, ebenso die Turner. Durch den rechten Läufer führte Kettwig erneut. Eine glänzende Solokeistung Brasselmanns führte zum 2:2. In der 25. Minute führte eine Bombe des Turner-Rechtsaußen abermals zur Gästeführung. Eine Minute später war der Turnervorsprung sogar 4:2. Im gleichen Atemzuge verringerte Barmen auf 4:3, womit es in die Pause ging.

Der zweite Akt nahm einen dramatischen Verlauf. Durch gut placierten Ball hieß es 4:4. Ein Freiwurf ergab die

erste Tura-Führung,

die schnell durch ein 6. Tor gefestigt wurde. Längere Zeit gab es nun keine Aenderung. Die Turaner hatten sich erholt und Tura hatte „Glück" mit zahlreichen Pfostenwürfen als Abschluß schneller Angriffsaktionen. Anders bei den Gästen, die unerwartet und schnell durch schöne Würfe den 6:6-Gleichstand herstellten.

Turas Endspurt

ergab alsdann eine schnelle und entscheidende Wendung. Innerhalb weniger Minuten — und zwar Schlag auf Schlag — fielen nun vier Barmer Treffer, denen gegenüber die Gästeabwehr machtlos war. Und dabei hatte sich der Turnerhüter nur von der besten Seite gezeigt, während die Verteidiger reichlich hart abwehrten. Ein Tor war noch schöner als das andere. Zum Schluß kam Kettwig unerwartet noch zu einem 7. und letzten Treffer.

Das abwechslungsreiche Treffen hatte in Wickert einen ausgezeichneten Leiter.

SC. Barmen — TV. Nächstebreck 16:6

Der von Sieg zu Sieg schreitende BSC. macht es bald nur noch in zweistelligen Erfolgen, durch die das zweifellos sehr gute Können der Angriffsreihe bestens bewiesen wird. Die Turner gaben dabei nicht einmal eine üble Figur ab, ja, sie waren im ersten Teil der Platzherr mindestens völlig gleichwertig. Besonders im ersten Teil legten die Turner derart frisch los, daß sie schnell eine 2:0-Führung innehatten. SC. ließ sich auch nicht aus dem Konzept bringen. Zunächst hatte Barmen aber mit den Würfen kein Glück. Dann war schnell der Ausgleich und die Führung für den BSC. geschafft. Nach wechselnden Erfolgen ging es mit 6:4 in die Pause. Nach Wiederbeginn ließen die Turner unerwartet schnell nach, und der SC. konnte zur Höchstform auflaufen. Schnell war die zweistellige Torzahl erreicht. Nächstebreck raffte sich nochmals auf, ließ aber den Zusammenhang im Sturm vermissen. Vom 10:6-Stande an beherrschte SC. das Feld und ließ noch sechs Treffer folgen, wodurch die sensationelle Quote feststand. Die Leitung durch Hilbert war, wie immer, gut.

Post-SV. und SC. Sonnborn standen sich Samstag gegenüber. Mit zehn Mann spielend, hielt sich Sonnborn im ersten Teil ansprechend. Trotz technischer Ueberlegenheit führte Post 1:0. Nachher erhöhte Post den Vorsprung auf 3:0, worauf Sonnborn zum Ehrentor kam. Zum Schluß stellte Post durch ein viertes Tor das alte Verhältnis her.

SSVg. traf auf eigenem Platz mit der Barmer Tgd. zusammen. Die Blaugelben waren ständig überlegen und legten bis zur Pause 5 Tore vor. Nachher lauten die Turner etwas auf und setzten einen Treffer entgegen. Dann beherrschte SSVg. erneut stärker das Feld und siegte schließlich sicher 10:2.

SC. Barmen weilte am Sonntag beim BV. 10 Remscheid und errang erneut einen überlegenen Sieg, obwohl sich die Ballspieler hart zur Wehr setzten. Es war unter diesen Umständen kein schönes Spiel, da die Gastgeber mit allen Mitteln versuchten, ein günstiges Ende herauszuholen. Aus der 3:0-Pausenführung schuf Barmen in sicherer Manier einen 10:0-Enderfolg, der noch höher ausgefallen wäre, wenn nicht einige Barmer Stürmer verletzt gewesen wären.

Die Langerfelder Sportgem. hatte den TV. Langerfeld zu Gast. Auch dieser Kräftevergleich fiel stark zugunsten der Sportler aus. Bis zur Pause führte die Sportgem. 5:1; sie vermochte den Vorsprung auf 9:2 zu erhöhen.

SC. 08 Elberfeld wartete erneut mit einer guten Leistung auf, indem er Grün-Weiß Schwelm mit 6:2 hoch das Nachsehen gab.

Sommer-Meisterschaftsspiele:

SSV. Elberfeld wartete erneut im Kampf gegen TSV. Einigkeit mit einer beachtenswerten Leistung auf, mußte sich doch die favorisierte Barmer Elf mit einem Unentschieden begnügen. Das Treffen selbst nahm einen abwechslungsreichen Verlauf. SSV. übernahm die Führung, die der Gast wettmachte und seinerseits in Front ging. Die Führung behielten die Barmer bis in den zweiten Teil hinein. Alsdann holte SSV. eine 3:3-Führung Barmens auf. Kurz vor Schluß hieß es erneut 6:5 für Einigkeit, und abermals erreichten die Blauweißen den verdienten Ausgleich.

Auch an der Rudolfstraße hätte es beinahe eine Ueberraschung gegeben im Kampf Viktoria 05 gegen SSVg. Barmen. Bisher enteilen diese Treffen der beiden Gegner mit zweistelligen Siegen der Blaugelben. Besonders zu erwähnen ist das fabelhafte Können des neuen Viktoriahüters. Aber auch die übrigen Mannschaftsteile warteten mit einer guten Leistung auf, so daß die Vereinigten zur Hergabe ihres ganzen Könnens gezwungen wurden. Die Viktoriaführung machte Uellendahl durch Bombenwurf weit. Das Treffen blieb verteilt, wobei SSVg. durch genaueres Zusammenspiel ein Plus hat. Trotzdem kann Viktoria einige Vorstöße erfolgreich anbringen. Mit 3:1 führte Viktoria! Uellendahl verringert vor der Pause. Nach Wiederbeginn fiel schnell der 3:3-Ausgleich, und nach zehn weiteren Minuten ging SSVg. erstmalig in Führung. Zum Schluß nahm die Spannung zu. Beide Parteien erzielten je einen Pfostenwurf. Der harte Kampf wurde von Pothmann geleitet.

SSV. Velbert stellte der Langerfelder Sportgem. Samstag erheblichen Widerstand und blieb dabei der Tradition treu. Vorerst gelang der Sportgem. die Führung. Weitere Treffer verhinderte dann der gute Velberter Hüter. Durch Mittelstürmer zog Velbert gleich und ließ durch denselben Spieler das Führungstor folgen. Im zweiten Teil wurde Langerfeld immer besser. Lange währte es bis zum 2:2-Stand. Alsdann waren die Langerfelder mehr in Front und sicherten sich mit einem 6:3-Erfolg die Punkte, der durch den besseren Zusammenhang verdient war.

Nach dem schweren Vortragsspiel hatte der Post-SV. Wuppertal gegen den FC. Schwelm naturgemäß gar keine Aussichten, günstig zu bestehen. Die Schwelmer erfochten alsdann einen sicheren 7:2-Sieg.

In Remscheid-Solingen

war ebenfalls ein umfangreicher Spieltag zu verzeichnen. Besonderes Interesse wurde dem Rückspiel des Polizei-SV. Bergisch Land gegen die führende Turnerelf TV 61 Remscheid entgegengebracht, umsomehr, als die Turner Chern das Hinspiel für sich entscheiden konnten. Diesmal zeigten sich die Polizisten in bester Wurflaune. Aber auch die Turner setzten sich besser als damals durch. Den sicheren 12:5-Erfolg ließen sich die Ordnungsleute jedoch nicht nehmen.

BV. Wald und Solingen 95 lieferten einen torreichen Kampf. Bei ausgeglichenen Leistungen führten die Walder 4:3 beim Wechsel, nachdem sie zeitweise sogar mit 3:0 in Front lagen. An den Toren war der Klubhüter nicht ganz schuldlos. Endergebnis 7:7.

FC. Adler Solingen trat ersatzgeschwächt gegen den BV. Solingen 98 auf den Plan. Das Treffen endete 3:3 (1:1).

Einen vorzüglichen Eindruck hinterließ Germania Elberfeld als Gast des Solinger Turnerbundes. Der Kampf zeichnete sich durch große Schnelligkeit aus, wobei die Turner eine 2:1-Führung bis zur Pause erreichten. Unermüdlich griffen die Germanen an und erreichten erst nach zehn Minuten den verdienten Gleichstand. Immer besser kamen die sympathischen Germanen in Fahrt; sie führten schließlich 6:3, worauf die Turner ein viertes Mal erfolgreich waren. Ausgang: 6:4 für Germania, bei der Kiekbusch diesmal erfolgreich auf dem Linksaußenposten stürmte.

Die 1. SpVg. Solingen-Gräfrath feierte in Langerfeld einen Bombensieg von 8:1 (3:1).

In der 2. Klasse

brachte das bedeutende Meisterschaftstreffen SSV. 07 Remscheid gegen BV. 10 Remscheid keine Entscheidung. SSV. siegte 9:3 und steht damit mit dem BV. punktegleich an der Spitze. FC. Obligs und SV. Solingen 09 spielten mit 5:5 unentschieden, nachdem die Solinger bei der Pause 3:1 führten. Das Punktespiel VfL. Lennep gegen SC. 09 Remscheid-Bliedinghausen wurde beim 6:1-Stande für Lennep abgebrochen.

Abwehr des sonst guten Barmer Hüters erzielt Ronsdorf den achten Treffer und damit noch einen glücklichen Sieg.

Barmer Männer-TV. — TV. Beyerbde 4:8 (4:1).

Die Barmer waren gezwungen, 5 Ersatzleute in ihre Mannschaft aufzustellen, worauf auch die hohe Niederlage zurückzuführen ist. Die Elf verstand es nicht, sich auf den Gegner einzustellen und verdarb selbst manche gute Gelegenheit. Dagegen nützte Beyerbde jede sich bietende Chance aus und errang dadurch einen einwandfrei verdienten Sieg. Das Spiel der zweiten Mannschaften gewann der Männer-TV. mit 7:5 (3:3).

Barmer Tgd. — SSVg. Barmen (WSV.) 2:10 (0:4).

Barmer Tgd. — Oberbarmer Tgd. 1:3 (0:1).

TSV. Velbert — BV. 07 Velbert (WSV.) 5:2 (2:2).

Tgd. Wülfrath — TV. Ratingen 04 6:5 (3:2).

*

Niederpleis schlägt sich durch.

TSK. Niederpleis — TV. Algenrodt 6:5 (3:4).

WG. Siegburg, 1. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Der dritte Vertreter des Turnkreises Rheinland in der Handballmeisterschaft der DT. ist am weitesten gekommen. Kettwig schied in der Vorrunde aus, Polizei Köln überlebte die erste Zwischenrunde nicht, nur Niederpleis ist in die zweite Zwischenrunde gekommen. Für Niederpleis, einem Vorort von Siegburg, war der Kampf gegen Algenrodt ein Ereignis, der Platz konnte die 5000 Zuschauer kaum fassen. Die Anteilnahme der Zuschauer war es auch, die Niederpleis maßgebend unterstützte und zum Sieg brachte. Die Gäste hatten in der ersten Halbzeit den Wind im Rücken und spielten leicht überlegen. Nachdem Niederpleis 2:1 führte, kam Algenrodt in Front und zog mit 4:3 in die Pause. Jetzt war Niederpleis besser, erreichte durch den Rechtsaußen den Ausgleich und die Führung. Zwar konnte Algenrodt mit einem Strafwurf ausgleichen, aber der Mittelstürmer Kessel warf zwei Minuten vor der Pause das Siegtor für die Siegburger.

Deutsche Turnerschaft - Handball

Wuppertaler Gau

Cronenberger Tgd. — TV. Bohwinkel 3:6 (2:2).

Diese Mannschaften bestritten noch ein rückständiges Meisterschaftsspiel der Gauklasse. In der ersten Halbzeit lieferten beide Mannschaften eine gleichwertige Partie. Nach dem Seitenwechsel geht Bohwinkel mehr aus sich heraus und kann durch schöne Kombination die Führung übernehmen. Die Cronenberger drängen nun stark um den Ausgleich, aber es gelingt ihnen nicht, müssen vielmehr zusehen, wie Bohwinkel in gleichen Abständen das Resultat erhöht. Trotz aller Anstrengungen brachten es die Cronenberger in der zweiten Hälfte der Spielzeit nur auf einen Treffer.

Mittelbarmer TV. — Ronsdorfer Tdd. 7:8 (4:6).

Die Gäste stellten eine eifrige, flinke und harte Mannschaft ins Feld, die in körperlicher Hinsicht dem Platzverein weit überlegen war. Im Sturm hatten die Ronsdorfer zweifellos ein kleines Plus zu verzeichnen, so daß der glückliche Sieg auch durchaus verdient ist.

Beide Mannschaften beginnen den Kampf mit forschen Angriffen. Mittelbarmen ist hierbei glücklicher und liegt alsbald in Führung. Allmählich kommen die Gäste besser auf und halten dem Gegner durchaus die Waage. Gegen Ende der ersten Halbzeit sind die Gäste sogar leicht überlegen und vermögen mit einer Führung von 6:4 in die Pause zu gehen. Nach dem Wiederanpfiff setzen beide Mannschaften alles daran, um Erfolge zu erzielen. Mittelbarmen holt zunächst ein Tor auf, aber bald hat Ronsdorf das alte Verhältnis wieder hergestellt. Nunmehr drängt der Platzverein stark und erzielt unter großem Beifall seiner zahlreichen Anhänger zwei Tore, womit der Ausgleich hergestellt war. Die Freude sollte nicht lange dauern. Durch eine unglückliche

Vereinswettkämpfe des Barmer Turnvereins 46

Den gestrigen Wettkämpfen war echtes „Leichtathletikwetter" beschieden. Die Wettkämpfe brachten recht spannende Momente. Dietz gewann beide Sprintstrecken. Recht überzeugend war Bachs Sieg im 400-Meter-Lauf. Im 800-Meter-Lauf wurden die ersten 400 Meter sehr „gedummelt", so daß trotz des scharfen Endkampfes eine recht mäßige Zeit herauskam. Hausmann gewann seine 1500 Meter überlegen. Er ist namentlich im Endspurt bedeutend schneller geworden. Der schönste Lauf des Tages war der 300-Meter-Endlauf der Kl. II. Zwischen dem 1. und 4. Sieger war nur ein Unterschied von ½ Meter. Sonderbarerweise war die Zeit des Endlaufs schlechter als die Zeiten der Vorläufe. In der Jugendklasse waren Molineus und Holtwoeth die Erfolgreichsten. Maikranz überbot im Hochsprung die Leistung der 1. Turnerklasse um 5 cm. Bei den Turnerinnen siegte Frl. Albus im 100-Meter-Lauf, während Frl. Wolf das Speerwerfen und den Hochsprung an sich brachte. Für eine angenehme Abwechslung während der Wettkämpfe sorgte die Mädchenabteilung durch ihre Ballspiele. Die Organisation war gut, so daß die Wettkämpfe trotz einer kleinen Verspätung zu Beginn programmäßig um 5.30 Uhr durchgeführt waren.

Ergebnisse:

Klasse I: 100-Meter-Lauf: 1. Dietz 11,4 Sek.; 2. Schmitz; 3. Bach, beide 11,5 Sek. — 200-Meter-Lauf: 1. Dietz 24,3 Sek.; 2. Uttelbach 24,6 Sek.; 3. Danzmann. — 400-Meter-Lauf: 1. Bach 53 Sek.; 2. Klewer 54,4 Sek.; 3. Vasvender. — 800-Meter-Lauf: 1. Klewer 2:16 Min.; 2. Moulen M. 2:17,4 Min.; 3. Büchsenschütz. — 1500-Meter-Lauf: 1. Hausmann 4:26,7 Min.; 2. Moulen F. 4:35,2 Min.; 3. May. — Hochsprung: 1. Klewer; 2. Seeling, beide 1,55 Meter; 3. Kissing 1,50 Meter. — Weitsprung: 1. Leupelt 5,90 Meter; 2. Dietz 5,87 Mtr.; 3. Klewer. — Kugelstoßen: 1. Bach 10,86 Meter; 2. Dietz 10,85 Meter; 3. Gosser 10,82 Meter. — Diskuswerfen: 1. Dietz 32,35 Meter; 2. Klewer 31,10 Meter; 3. Büchsenschütz. — Speerwerfen: 1. Büchsenschütz 42,14 Meter; 2. Lamm 42,13 Meter; 3. Weskott.

Klasse II: 100-Meter-Lauf: 1. Bergfried 12 Sek.; 2. Fuchs 12,1 Sek.; 3. Hahn 12,2 Sek. — 300-Meter-Lauf: 1. Fuchs 40 Sek.; 2. Molineus Handbreite zurück; 3. Bergfried ¼ Meter zurück; 4. Hödl ½ Meter zurück. — 1000-Meter-Lauf: 1. Saalweber 2:59,8 Min.; 2. May 3:06,9 Min.; 3. Kissing. — Weitsprung: 1. Hahn 5,78 Meter; 2. Odendahl 5,50 Meter; 3. Seeling. — Kugelstoßen: 1. Lamm 9,95 Meter; 2. Seeling 9,65 Meter; 3. Wagner.

Klasse III: 100-Meter-Lauf: 1. Hillrichs 12,4 Sek.; 2. Hoppe 12,6 Sek. — 800-Meter-Lauf: 1. K. Schmitz 60,7 Meter; 2. Keil 61,2 Meter.

Jugend und Jahrgang 1913: 100-Meter-Lauf: 1. Molineus 12 Sek.; 2. Buchlob; 3. Holtwoeth, beide 12,1 Sek. — 800-Meter-Lauf: 1. Holtwoeth 2:17,9 Min.; 2. Schlieper 2:19 Min.; 3. Hofheinz. — Hochsprung: 1. Maikranz 1,60 Meter; 2. Molineus; 3. Hofheinz, beide 1,55 Meter. — Kugelstoßen: 1. Papen 12,54 Meter!; 2. Molineus 12,48 Meter; 3. Maikranz.

Turnerinnen Kl. I: 100-Meter-Lauf: 1. E. Albus 13 Sek.; 2. E. Freitag; 3. E. Bertelmann, beide 14,1 Sek. — Hochsprung: 1. G. Wolff 1,35 Meter; 2. E. Albus 1,30 Meter; 3. Bertelmann 1,25 Meter. — Speerwerfen: 1. G. Wolff 29,35 Meter; 2. M. Büchsenschütz 27,20 Meter; 3. Bertelmann 26,55 Meter.

Kl. II: 100-Meter-Lauf: 1. Jonas 14,6 Sek.; 2. Simshäuser 14,9 Sek. — Weitsprung: 1. Jonas 4,10 Meter; 2. Simshäuser 4 Meter. — Schlagballweitwurf: 1. Bornmann 48 Meter; 2. Jonas 45,46 Meter.

Mit Schwung durch die Kurve!



Um die Entscheidung im 200-Meter-Lauf.
Der Favorit Uttelbach (Innenbahn) führte bis kurz vor dem Ziel.

Werbeabend des ATV 1860

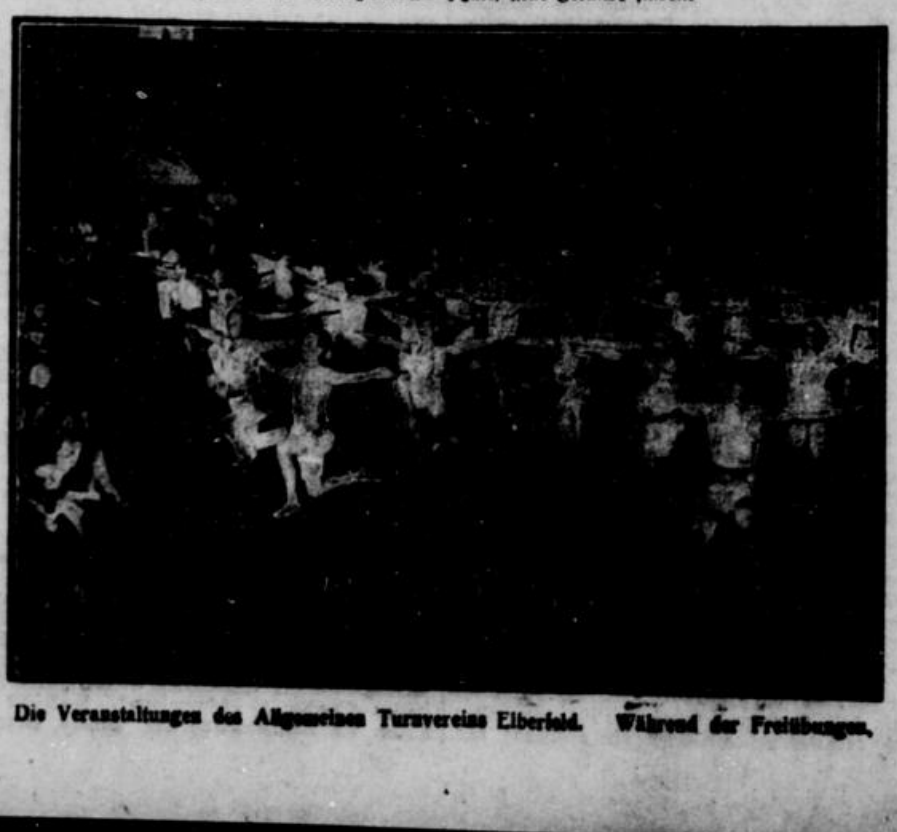
Elberfeld

Ein schönes Bild war es, daß sich den Zuschauern in der Turnhalle an der Neuen Friedrichstraße bot, als nach dem in verschiedenen Säulen erfolgten Einmarsch alle Abteilungen des Allgemeinen Turnvereins Elberfeld, malerisch gruppiert, die Flaggen im Vordergrund, vom Aeltesten bis zum Jüngsten, Turner und Turnerinnen, Leichtathleten, Fechter und Fechterinnen in ihrem schmucken, weißen Gewand, den großen Saal füllend, angetreten waren. Nach der Begrüßung durch den Vereinsvorsitzenden Schmitt, der an die Großtat Jahns erinnerte, wie er Deutschlands Jugend einst in die derbste Natur hinausgeführt hatte, wo der Baumast als Reck, die Bachbrücke als Barren diente, folgten die Freiübungen der Turner, die der 1. Turnwart Lucas fein und wirkungsvoll aufgebaut hatte, und dann unter der gediegenen Leitung der Turnerin und Sportlehrerin Ilse Lormes eine Vorführung der geschmeidigen Schülerinnen; ein Kreis der Kleinen und ein zweiter der Kleinsten rundum im Polkatakt nach den melodischen Klängen des Konzertflügels. Eine recht gehörige Portion Anstrengung muß es gekostet haben, als unsere langen, schlanken Leichtathletten unter Adolf Heil ihre Körperschule bewältigten; erst Beinschwingen und Hüpfen als eine Art Lockerungsübungen, Hochsprünge, weites Beingrätschen vor-, seit- und rückwärts, dann Rumpfbeugen bis der Kopf die Knie berührt, und allerlei Gesellschaftsübungen von je zwei Turnern, die dann immer ihre Rollen tauschten, Abdrücken in die Höhe aus Liegestütz, Bauch- und Rückenlage, wie ein Fisch aus dem Wasser schnellt, und endlich die schwierigen Uebungen, belastet mit einem Reiter auf der Schulter, ganz große Schritte und tiefe Kniebeuge.

Reicher Beifall lohnte auch die beiden Schülerriegen von Simon und Lösken, die sich im Bodenturnen mit Hechtrollen bis über sechs Jungen hinweg und am Kasten mit meisterhaften Sprüngen zeigten. Vier Jungen gelang gar der Längsüberschlag durch den Handstand, einer machte Längshocke, ein anderer Längsscherе über den Kasten, und einer ganzen Anzahl gelang auch der freie Luftsalto. Sehr schöne Freiübungen führten jetzt die Turnerinnen vor, wieder unter Kommando von Ilse Lormes, in ihren kleidsamen blauen Turnriffeln. Anschließend sah man ihre Kunst am Gerät in zwei Riegen, denen Vater Lormes und Erwin Penz vorturnten, und zwar eine am Querpferd und eine am Hochbarren.

Hohes Können verriet auch die junge Fechtabteilung des Vereins, die sich unter Leitung des Altmeisters Killmer schon manche Lorbeeren erkämpfen durfte. Ihrer Schau ging eine erläuternde Ansprache von Turner Siebert voraus. Man ging vom Einfachsten zum Schwierigen vor, begann mit dem Gruß und Blitzschnellen Ausfällen und Sprüngen vor- und rückwärts. Dann Schulfechten mit Hieb und Parade, Bindungen und Wechselgefechtstoß der Floretwaffe bis zu den eleganten Einzelkämpfen, einem Freigefecht von vier Paaren mit Florett und gleichfalls mit leichtem Säbel. Ein feiner Sport zur Erzielung von Gewandtheit und Geistesgegenwart! Ungezwungen wie die ganze Schau war besonders das allgemeine Riegenturnen, von der „Großvaterriege" angefangen, über die Vorturnerriege des Mittelalters bis zu den Männerriegen im Kunstturnen, deren beste, allen voran Turnwart Limpera, in aller Frische, zum Schluß noch ihre Riesenfelgen und kühnen Abgänge am Hochreck für sich allein zeigte.

Bei manchem der Zuschauer wird der Wunsch rege geworden sein, seinen Körper in ähnlicher Weise beherrschen zu lernen und seine Kräfte zu üben, um mit gesunden Gliedern, weiter Lunge und starkem Herzen gegen jede Krankheit gewappnet zu sein. Er kann die ihm zusagende Disziplin aus dem Uebungsplan des Vereins schnell herauschen und allwöchentlich regelmäßig sie gewählte Sportart pflegen. Der enge Zusammenhalt aller Abteilungen und der kameradschaftliche Turnergeist läßt ihn alsbald frohes Wohlbehagen und gute, neue Freunde finden!



Die Veranstaltungen des Allgemeinen Turnvereins Elberfeld. Während der Freiübungen.